

783.7 .Si64d
Evangelical Synod of 010105 000
Singet dem Herrn; Liederbuch f

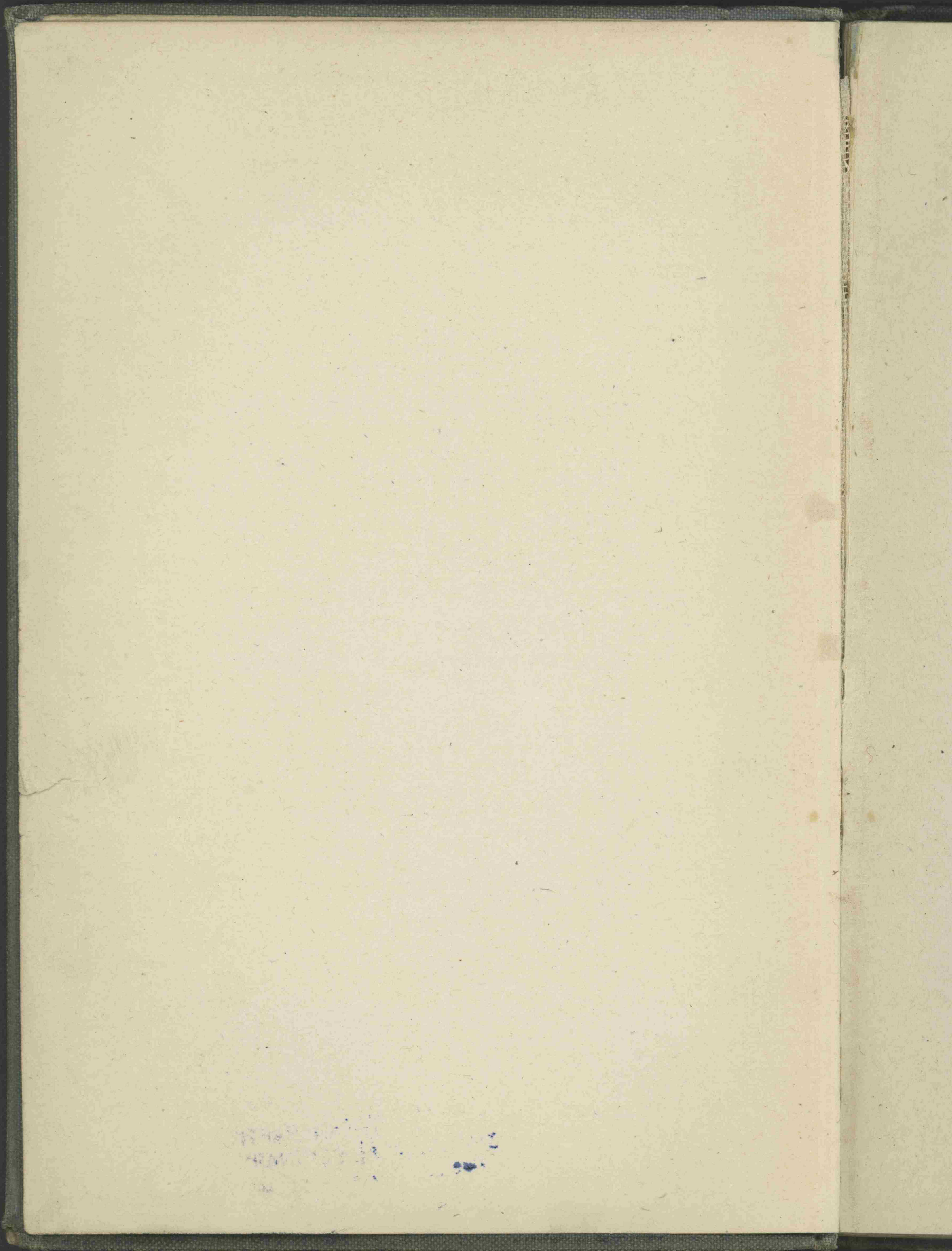


0 1996 0216789 2

Southern Baptist Seminary

Singet dem Herrn!





Singet dem Herrn.

Liederbuch für Jugendvereine und Sonntagschulen.

Herausgegeben von der

Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika.

EDEN PUBLISHING HOUSE,

ST. LOUIS, MO.

CHICAGO, ILL.

SOUTHERN BAPTIST
THEOLOGICAL SEMINARY LIBRARY
625 LEXINGTON ROAD

LOUISVILLE, KY.

Sachregister.

	Nummer
Zu Anfang	1— 10
Zum Schluß	11— 22
Advent	23— 27
Weihnachten	28— 39
Jahresschluß und Neujahr	40— 44
Passion	45— 55
Ostern	56— 59
Pfingsten	60— 65
Die Kirche des Herrn, Reformation, Mission.....	66— 87
Allerlei geistliche, liebliche Lieder.....	88—157
Die himmlische Heimat.....	158—179
Volkslieder	180—197

	Seite
Ausgewählte Schriftabschnitte	182—189
Alphabetisches Register	190—192

Entered, according to Act of Congress, in the year 1909,
 BY A. G. TCENNIES,
 in trust for the Eden Publishing House, in the office of
 the Librarian of Congress at Washington, D. C.

No. 1.

Lobe den Herren.

Joh. Daniel Herrenschmidt.

Aus Freylinghausen.



1. Lo = be den Her = ren, o mei = ne See = le! Ich will ihn lo = ben
 2. Se = lig, ja se = lig ist der zu nen = nen, Des Hil = fe der Gott
 3. Rühmet, ihr Menschen, den ho = hen Na = men Des, der so gro = ße



- bis zum Tod; Weil ich noch Stunden auf Er = den zäh = le, Will ich lob =
 Ja = kobs ist; Welcher vom Glauben sich nicht läßt tren = nen, Und hofft ge =
 Wun = der tut. Al = les, was D = dem hat, ru = fe A = men, Und brin = ge



- fin = gen mei = nem Gott. Der Leib und Seel' ge = ge = ben hat,
 trost auf Je = sum Christ. Wer die = sen Herrn zum Bei = stand hat,
 Lob mit fro = hem Mut. Ihr Kin = der Got = tes, lobt und preist



- Wer = de ge = prie = sen früh und spat. Hal = le = lu = jah! Hal = le = lu = jah!
 Fin = det am bes = ten Rat und Tat. Hal = le = lu = jah! Hal = le = lu = jah!
 Va = ter und Sohn und heil' gen Geist. Hal = le = lu = jah! Hal = le = lu = jah!



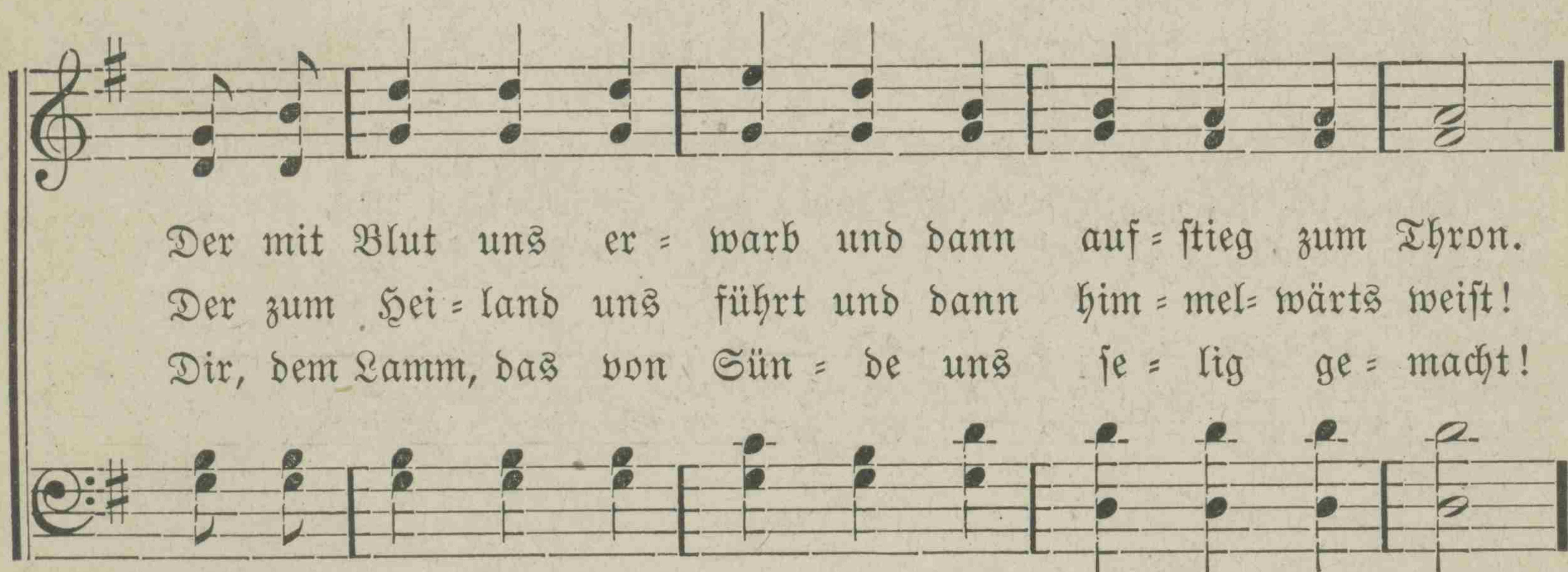
No. 2.

Hallelujah.

Englische Melodie.



1. D Gott sei ge = lobt für die Lie = be im Sohn,
 2. D Gott sei ge = lobt für den hei = li = gen Geist,
 3. Lob, Eh = re und Preis sei für im = mer ge = bracht,



Der mit Blut uns er = warb und dann auf = stieg zum Thron.
 Der zum Hei = land uns führt und dann him = mel = wärts weist!
 Dir, dem Lamm, das von Sün = de uns se = lig ge = macht!

Chor.



Hal = le = lu = jah, sei ge = prie = sen, Hal = le = lu = jah, A = men.



Hal = le = lu = jah, sei ge = prie = sen, Herr, seg = ne uns jetzt.

No. 3.

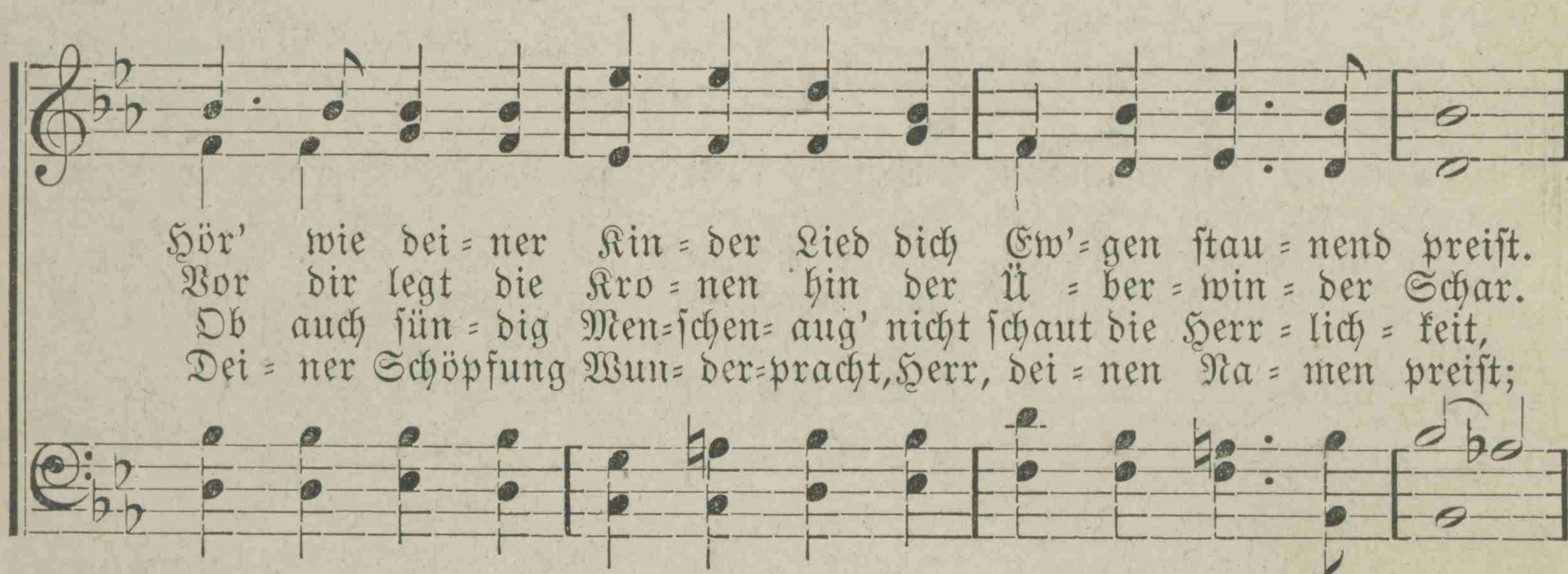
Heilig, heilig, heilig.

Reginald Heber.—W. R.

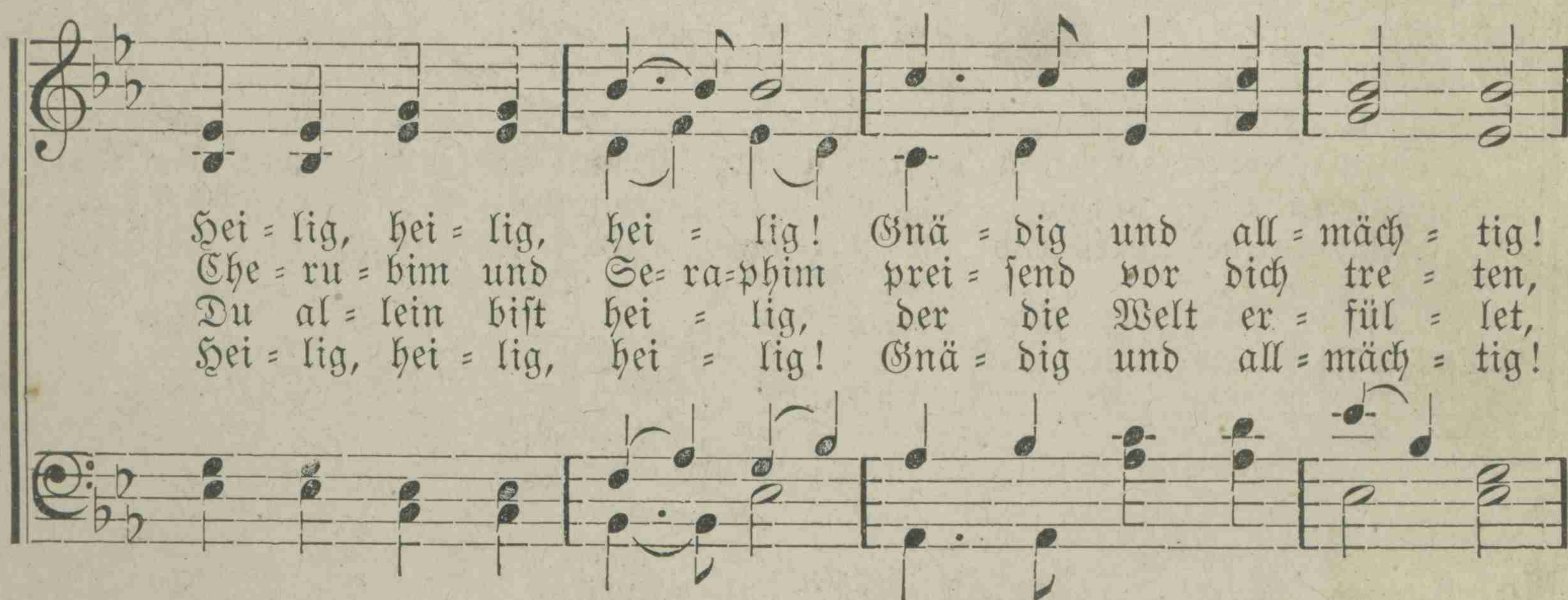
John B. Dykes



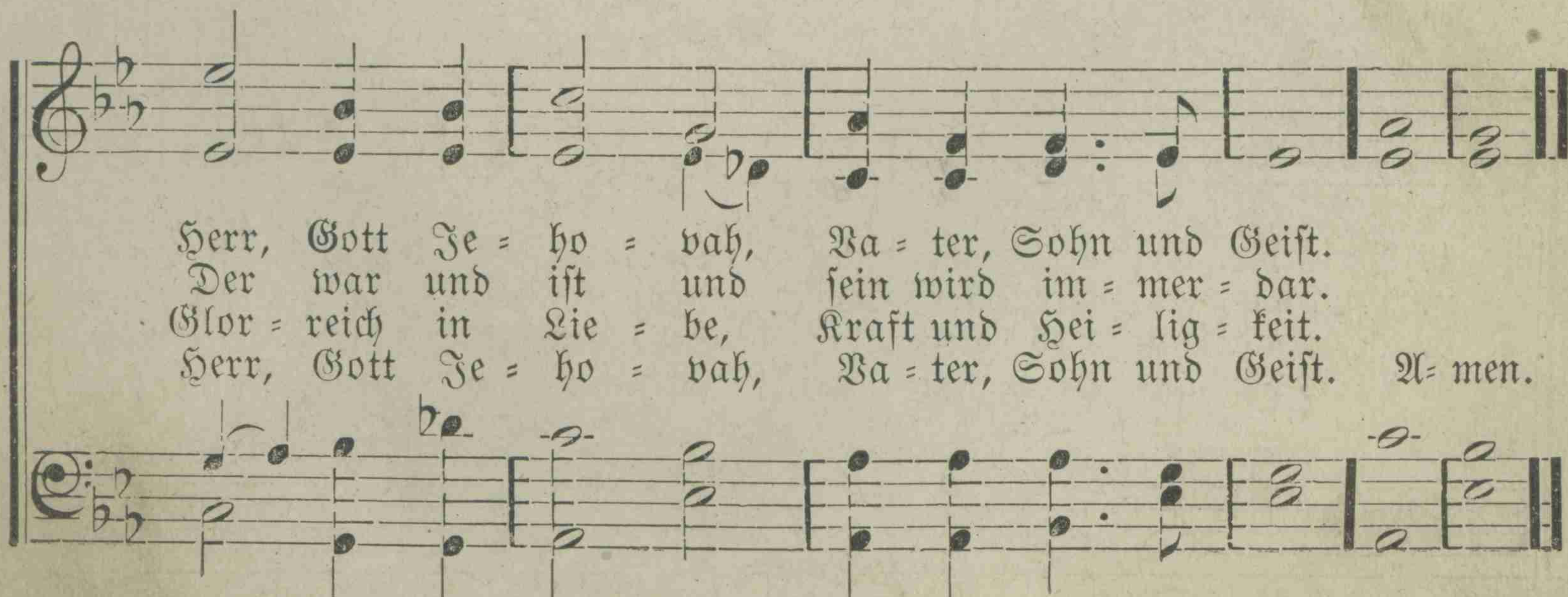
1. Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Gott, E = wig = Ba = ter!
 2. Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Hei = li = ge an = be = ten!
 3. Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Ob dich Nacht ver = hül = let,
 4. Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Gott, E = wig = Ba = ter!



Hör' wie dei = ner Kin = der Lied dich Ew' = gen stau = nend preist.
 Vor dir legt die Kro = nen hin der U = ber = win = der Schar.
 Ob auch sün = dig Men = schen = aug' nicht schaut die Herr = lich = keit,
 Dei = ner Schöpfung Wun = der = pracht, Herr, dei = nen Na = men preist;



Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Gnä = dig und all = mäch = tig!
 Che = ru = him und Se = ra = phim prei = send vor dich tre = ten,
 Du al = lein bist hei = lig, der die Welt er = fül = let,
 Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Gnä = dig und all = mäch = tig!



Herr, Gott Je = ho = vah, Ba = ter, Sohn und Geist.
 Der war und ist und sein wird im = mer = dar.
 Glor = reich in Lie = be, Kraft und Hei = lig = keit.
 Herr, Gott Je = ho = vah, Ba = ter, Sohn und Geist. A = men.

No. 4.

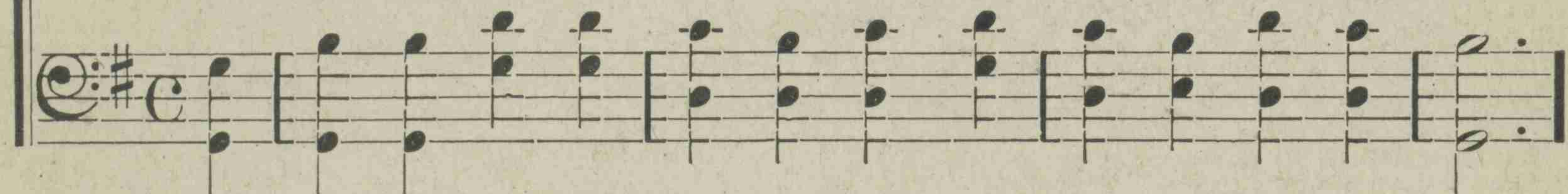
Preis sei dem Namen Jesu Christ.

Nach Perronet.

Oliver Holden.



1. Preis sei dem Nam-en Je = su Christ, Des Glanz das All er = hellt;
2. Ein je = des Land, ein je = der Stamm Hier un = term Sternen = zelt,
3. O rühmt ihn al = le, ihn al = lein Den gro = ßen Sie = ges = held;
4. O daß auch ich mit je = ner Schar Zu Chri = sto sei ge = sellt;



- Weil er der Menschheit Ret = ter ist, Krönt ihn als Herrn der Welt;
 Dien froh und gern dem Gotteslamm, Krön ihn als Herrn der Welt;
 Stimmt, ihr Er = lös = ten, al = le ein, Krönt ihn als Herrn der Welt;
 Ihn lo = bend, prei = send im = mer = dar Als Gott und Herrn der Welt;



- Weil er der Menschheit Ret = ter ist, Krönt ihn als Herrn der Welt.
 Dien froh und gern dem Got = teslamm, Krön ihn als Herrn der Welt.
 Stimmt, ihr Er = lös = ten, al = le ein, Krönt ihn als Herrn der Welt.
 Ihn lo = bend, prei = send im = mer = dar Als Gott und Herrn der Welt.



No. 5.

Preis dir, du ewiger.

C. Wesley. — W. R.

F. Giardini.



1. Preis dir, du e = wi = ger, Sieg = rei = cher, mäch = ti = ger
2. Preis dir, du star = fer Sohn, Dein ist des Va = ter's Thron,
3. Preis, mäch't'ger Trö = ster dir; Seh = nend dein har = ren wir,
4. Preis dir auf Ei = nem Thron, Va = ter und Geist und Sohn,



Preis dir, du ewiger. — Schluß.



Herr-scher und Gott! Ba = ter in E = wig-keit, Präch-tig in
Dein die Ge = walt. Kö = nig und Frie = de = fürst, Lieb-reich dein
Dein Volk dich preist. Rüst' uns zur Jün = ger-schaft, Tröst', wenn der
Dein sei die Ehr'. Wal-tend in Schö = pfer-pracht, Ret-tend durch



Hei = lig = keit, Licht ist dein strah-lend Kleid, Hel = fer in Not!
Volk du führst, Sieg-reich du kom-men wirst; Herr, kom-me bald!
Mut er-schlafft, Tauf' uns mit Feu = ers-kraft, Hei = li = ger Geist!
Lie = bes-macht, Hältst du für uns die Wacht, Gott, un = ser Herr.

No. 6.

Carl Röhl.

Mein Licht und mein Heil.



1. Wach' auf, du Volk des Herrn, Und sing ihm Ruhm und Preis!
2. Nur wer ihn nie er = kannt Ver = schwei-ge sei = nen Ruhm;
3. Einst wer = den wir ihn schau'n, Der Sün = den-not ent = rückt,
4. Dann brin-gen wir ihm dar Ein Lied im hö = hern Chor;

Chor. — Ich freu' mich dei = nes Heils, Ich freu' mich dei = nes Heils;

D. C. Chor.



Wer prei-set sei-nen Gott nicht gern, So gut er's kann und weiß?
Doch wer sich je sein Kind ge-nannt, Preis' ihn im Hei-lig-tum.
Und e = wig Friedens = hüt = ten bau'n, Von Himmels-glanz ent-zückt.
Das neu-e Lied der sel' = gen Schar Schallt e = wig = lich em = por.

Du bist mein Licht, du bist mein Heil, Ich freu' mich dei = nes Heils.

No. 7.

Preist ihn! Preist ihn!

Fanny J. Crosby.—W. Appel.

Chester G. Allen



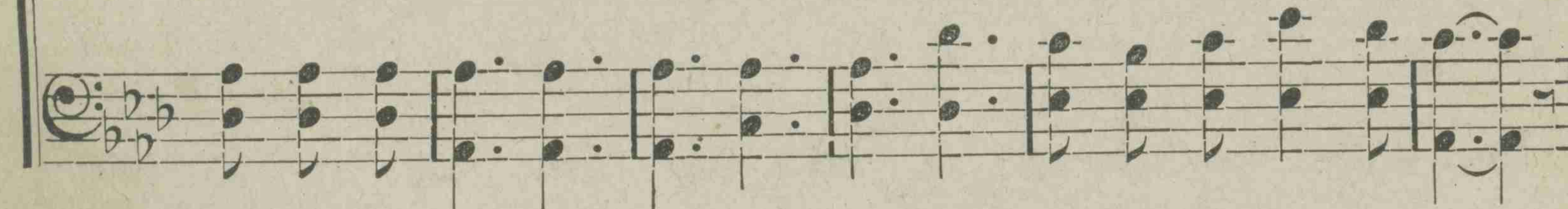
1. Preist ihn! preist ihn! Je-sum, den treu-en Er-lö-ser, Rühmt und
2. Preist ihn! preist ihn! Rüh-met den freund-li-chen Hei-land, Weil er
3. Preist ihn! preist ihn! Je-sum, den gro-ßen Er-ret-ter, Auf, ihr



lobt ihn al-le mit fro-hem Schall; Heil ihm! heil ihm! Jauchzet, ihr
starb für Sün-der auf Gol-ga-tha; Lobt ihn! lobt ihn! Lobt sei-nen
To-re, las-set ihn zie-hen ein. Er ist Sie-ger, Höl-le und



hei-li-gen En-gel, Ihr Er-lö-sten, prei-set ihn ü-ber-all.
hei-li-gen Na-men: Je-sus, Je-sus! Jauchzet Hal-le-lu-jah!
Tod sind be-zwun-gen, Krönt ihn! krönt ihn! Kö-nig ist er al-lein;



Wie ein Hir-te füh-ret er sei-ne Scha-fe, Und die
Je und je hat Je-sus uns treu ge-lie-bet, O, ver-
Bald wird er mit himm-li-scher Pracht er-schei-nen, Sein ist



Copyright property of the Biglow & Main Co. By permission.

Preist ihn! Preist ihn!—Schluß.

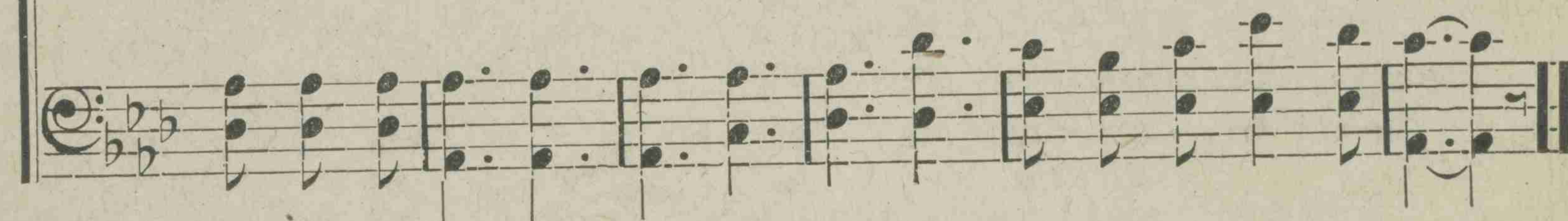
Chor.



Läm-mer trägt er an sei-ner Brust.
 giß nicht, was er an dir ge-tan. } Preist ihn! preist ihn! Preist seinen
 Macht und e-wi-ge Herr-lich-keit.



hei-li-gen Na-men. Rühmt und lobt ihn al-le mit fro-hem Schall.



No. 8.

Was ist es doch ein selig Los.

Frau A. Quinius.

Mozart.



1. Was ist es doch ein se-lig Los Ein Got-tes-kind zu sein,
 2. Und wer ihn liebt und ihm ver-traut Darf nun nicht drau-ßen steh'n,
 3. D seg-ne mich, mein Hei-land mild, Laß mich dein ei-gen sein,



Ge-bet-tet in des Heilands Schoß Sich sei-ner Lie-be freu'n.
 Die Woh-nung ist ihm schon ge-baut Im Him-mel reich und schön.
 Du bist es der das Herz mir stillt, Du machst mich fromm und rein.



No. 9. Herr, mach' meine Seele wahrhaftig.



1. Herr, mach' mei = ne See = le wahr = haf = tig und treu,
 2. O, weß = fe im Her = zen mehr in = ni = gen Dank
 3. Mehr Mut gieb zum Bit = ten, mehr In = brunst zum Fleh'n,
 4. Mehr Sieg und Ge = ling = en, mehr Geist schen = ke mir,



gib mir, wenn ich feh = le, mehr herz = li = che Reu';
 für dich, der in Schmer = zen den Lei = dens = felch trank;
 mehr Kraft mei = nen Trit = ten, um vor = wärts zu geh'n,
 um freu = dig zu sing = en, zu re = den von dir;



mehr hei = li = ge Weh = mut für an = de = re Schuld,
 um an dir zu han = gen, mehr sel' = ges Ver = trau'n,
 mehr eif = ri = ges Stre = ben, mehr freu = di = gen Trieb,
 in Kampf und Be = schwer = den mehr in = ne = re Ruh',



mehr Mil = de, mehr De = mut, mehr stil = le Ge = duld.
 mehr hei = ßes Ver = lang = en, dich, Je = su, zu schau'n!
 zu op = fern mein Le = ben in selbst = lo = ser Lieb'.
 laß, o laß mich wer = den, mein Je = su, wie du.

No. 10. O wie freu'n wir uns der Stunde.

J. P. Spitta.

Mozart.



1. O wie freu'n wir uns der Stunde, Da wir dir, Herr Je = su, nah'n,
2. Sieh, wir sitz = en dir zu Fü = ßen: Gro = ßer Mei = ster, re = de du!
3. Gieß uns a = ber auch das Feu = er Dei = ner Lie = be in das Herz,



Um aus dei = nem heil = gen Munde Le = bens = wor = te zu em = pfah'n!
 Sieh, wir hö = ren dei = ner sü = ßen Re = de heils = be = gie = rig zu.
 Daß wir an dir im = mer treu = er Han = gen un = ter Freud und Schmerz.



Laß uns heu = te nicht ver = ge = bens Hö = rer dei = nes Wor = tes sein:
 Lehr uns, wie wir se = lig werden; Lehr uns, wie wir uns = re Zeit,
 Hilf uns, daß wir treu be = wahren, Was wir in das Herz ge = faßt,



Schrei = be selbst das Wort des Le = bens Tief in uns = re Her = zen ein.
 Die = se kur = ze Zeit auf Er = den, Mü = ßen für die E = wig = keit.
 Und laß an = dre auch er = fah = ren, Daß du Le = bens = wor = te hast.



No. 11. O Leite mich mit deinem milden Licht.

Dykes.

J. Newman.

mf > > >



1. O lei-te mich mit dei-nem milden Licht. Ja lei = te
2. Ich hab' nicht im-mer so zu dir ge = fleht, Herr lei = te
3. Bis-her hast du ge-seg-net mich, wohl-an So lei = te



p



mich! Nacht ist's um = her, die Hei = mat seh' ich nicht,
mich! Ich lieb = te eig = nen Weg, jetzt komm' ich spät;
mich! Auch fer = ner bis die rau = he, dunk = le Bahn



p *cres.*



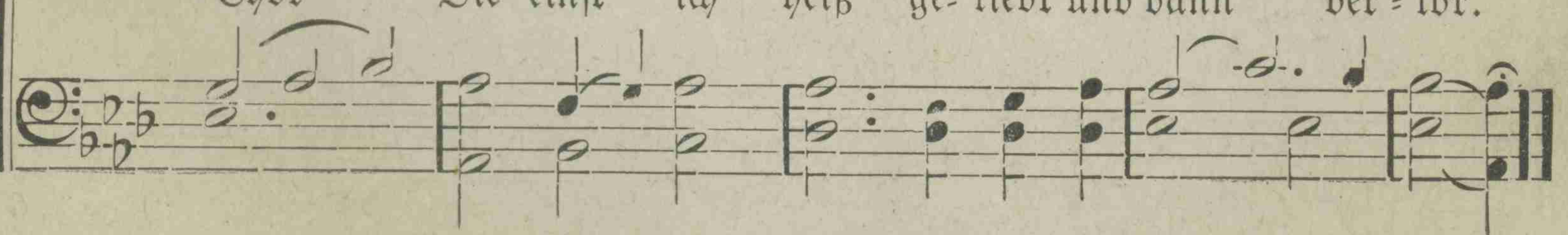
O lei = te mich! Leit' mei-nen Fuß, ich will nicht vor mich
O lei = te mich! Ich lieb = te Stolz und war voll Ei = tel =
Einst lich = tet sich, Im Mor = gen = glanz mich grüßt der Sel = gen



dim. *p*



seh'n Weit in die Fern', nur schrittweis laß mich geh'n!
keit, Ach, Herr, ge = den = ke nicht ver-gang = ner Zeit!
Chor Die einst ich heiß ge-liebt und dann ver = lor.



No. 12.

Abschiedslied.

Fanny J. Crosby.—W. Appel.

Mary R. Lowry.



1. Schenk' uns, Va= ter, dei= nen Se = gen, Oh' wir aus = ein = an = der geh'n;
2. Herr, du gabst uns dei= ne Spei = se, Brod vom Him= mel, Got = tes Wort.
3. Geist von o = ben, wal= te in uns, Dei= nen Tem = pel laß uns sein;



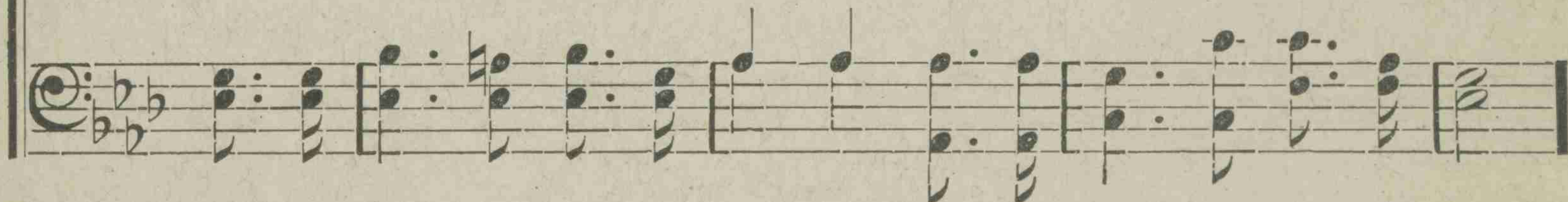
Lei = te uns auf dei= nen We = gen Bald zum fro = hen Wie= derseh'n.
 Mü - de Knie = e schreiten kraft= voll, Läß' = ge Hän = de wir= ken fort.
 Und auf dei = nen Gna= den= we = gen Füh= re uns zum Himmel ein.



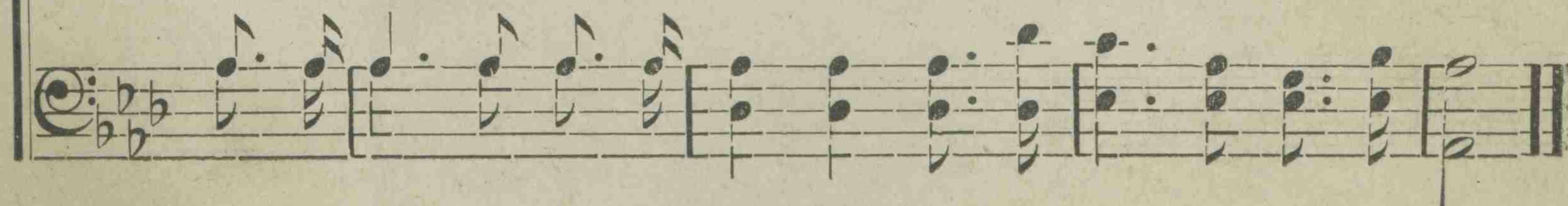
Chor.



Seg= ne, Herr, was wir ge = re = det, Hö = re un = s'res Herzens Fleh'n;



Ist es, Herr, dein gnäd'ger Wil = le, Schenk' uns bald ein Wie= der seh'n.



Copyright, 1896, by Mary R. Lowry. Renewal used by permission.

No. 13.

Herrlicher Sabbat.

Nach F. J. Crosby.

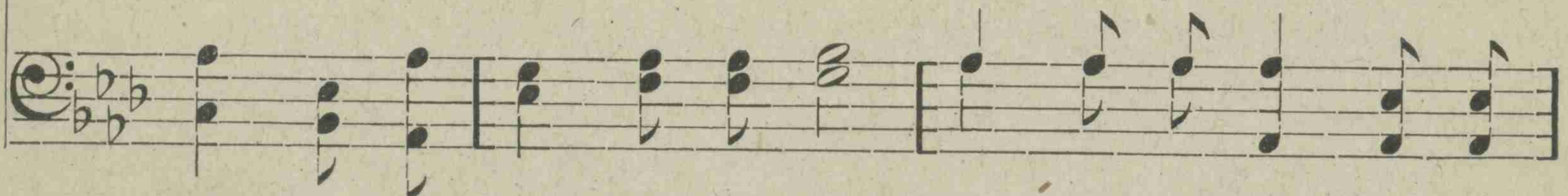
Wm. J. Kirkpatrick.



1. Herr = li = cher Sab = bat, wie lieb = lich und mild We = hen die
 2. Herr = li = cher Sab = bat, nach Mü = he und Last Fin = det die
 3. Herr = li = cher Sab = bat, mit freu = di = gem Sinn Tre = ten wir
 4. Herr = li = cher Sab = bat, du himm = li = sche Ruh', Hoff = nungsvoll



Lüf = te aus E = dens Ge = fild, Wäh = rend wir kom = men, von
 See = le Er = quik = kung und Rast, Wird von dem himm = li = schen
 heut' vor den Gna = den = thron hin, Wei = hen dem Hei = land das
 schlie = ße das Aug' ich einst zu, Wün = sche zu wei = len beim



Nah und von Fern, Uns zu ver = sam = meln im Vor = hof des Herrn.
 Ba = ter ge = speist, Der uns im Wor = te viel Gu = tes ver = heißt.
 Her = ze auf's Neu', Rühmen die gött = li = che Gna = de und Treu.
 Hei = land so gern: Sab = bat, du e = wi = ger Sab = bat des Herrn!



Chor. Sanft.



Herr = li = cher Sab = bat, du sü = ße Ruh', Herr = li = cher



Herrlicher Sabbat. — Schluß.



Sab = bat, will = kom = men du. Heil und An = be = tung und



Lob = ge = sang Un = se = rem Kö = nig den gan = zen Tag lang!

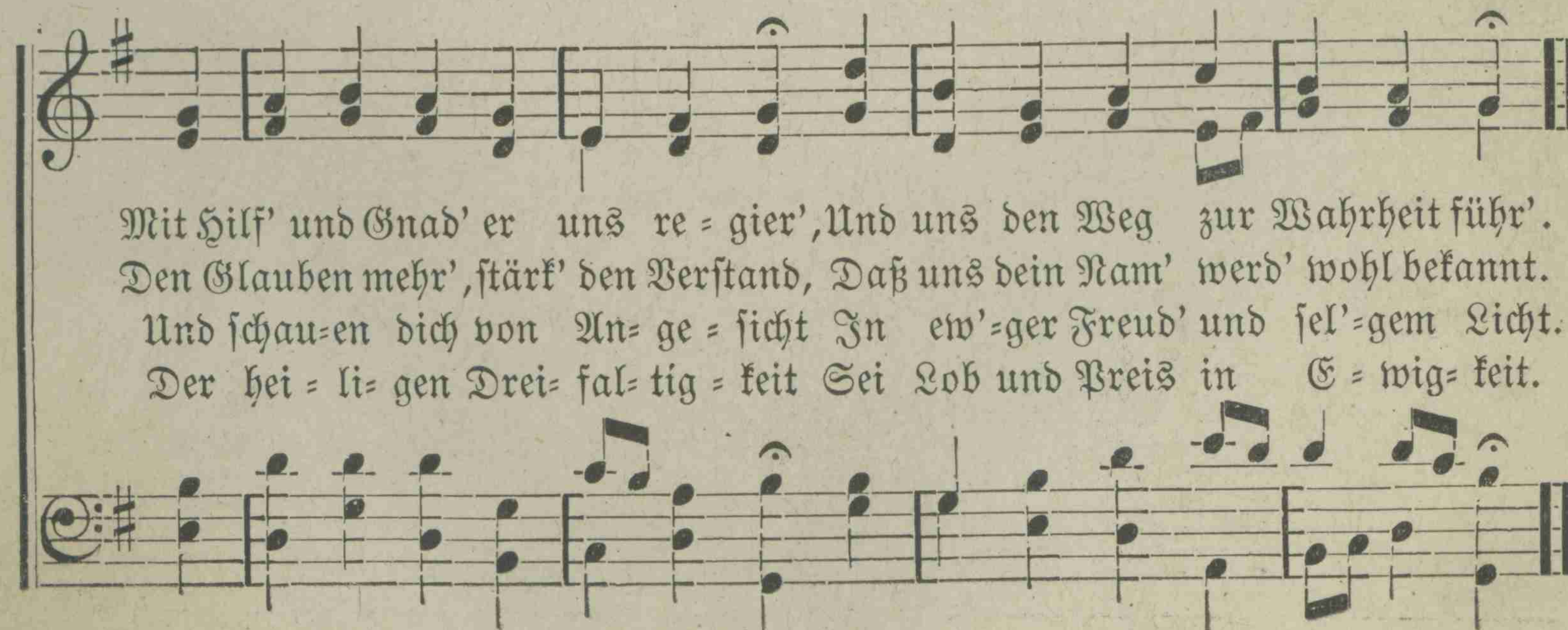
No. 14. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'.

Wilhem. Herzog zu Sachsen-Weimar.

L. Bourgeois.



1. Herr Je = su Christ, dich zu uns wend', Dein heil'gen Geist du zu uns send'
2. Tu' auf den Mund zum Lo = be dein, Be = reit' das Herz zur An = dacht fein;
3. Bis wir sin = gen mit Got = tes Heer: Hei = lig! Hei = lig! ist Gott, der Herr!
4. Ehr' sei dem Va = ter und dem Sohn, Dem heil'gen Geist in ei = nem Thron!



Mit Hilf' und Gnad' er uns re = gier', Und uns den Weg zur Wahrheit führ'.
 Den Glauben mehr', stärk' den Verstand, Daß uns dein Nam' werd' wohl bekannt.
 Und schau = en dich von An = ge = sicht In ew'ger Freud' und sel'gem Licht.
 Der hei = li = gen Drei = fal = tig = keit Sei Lob und Preis in E = wig = keit.

No. 15.

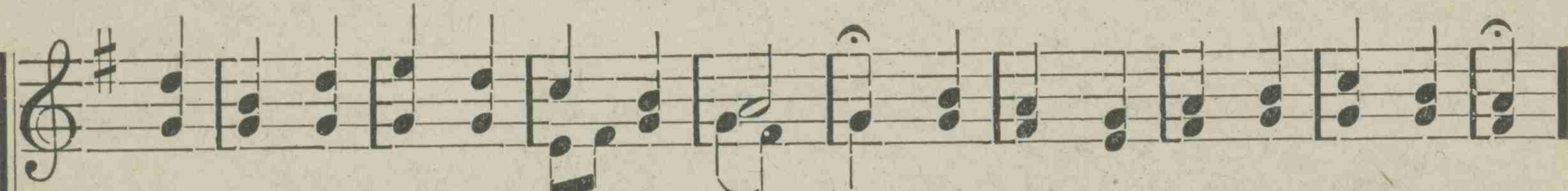
O daß ich tausend Zungen hätte.

Johann Mentzer.

König.



1. O daß ich tau-send Zun-gen hät = te, Und ei-nen tau-send-fachen Mund!
2. O daß doch mei-ne Stim-me schall = te Bis da-hin wo die Son-ne steht!
3. Was schweigt ihr denn, ihr, meine Kräf-te? Auf, auf braucht allen euren Fleiß,
4. Ach, nimm das ar-me Lob auf Er = den, Mein Gott in al-len Gnaden hin!



So stimmt ich da-mit um die Wet = te, Vom al = ler-tieffsten Herzensgrund!
 O daß mein Blut mit Jauchzen wall = te, So lang es durch die Adern geht!
 Und steh = et mun-ter im Ge-schäf = te Zu Got-tes, meines Herren, Preis.
 Im Him-mel soll es bes = ser wer = den, Wann ich bei dei-nen En-geln bin:



Ein Lob-lich nach dem an- dern an, Von dem, was Gott an mir ge = tan
 Ach, wä = re je = der Puls ein Dank, Und je = der D = dem ein Ge-sang!
 Mein Leib und See = le schi = cke dich Und lo = be Gott herz-in = nig-lich!
 Da bring ich mit der sel = gen Schar Dir tau-send Hal = le = lu = jah dar.



No. 16.

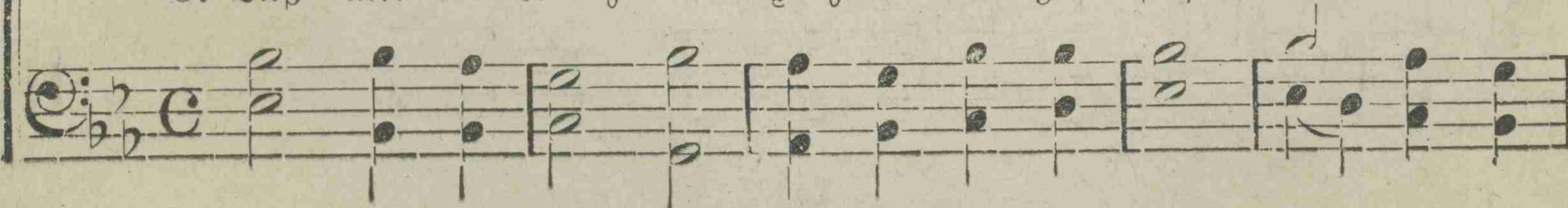
Herr, bleib' bei mir.

H. F. Lyte.—Ida Sulzberger

W. H. Monk.



1. Herr, bleib' bei mir, die Son-ne schon sich neigt, Die dun-ke
2. Der fur = ze Tag des Le-bens schnell ent-flieht, Der Er-den =
3. Dein Na = he = sein al = lein mich ret-ten kann, Ficht der Ber =
4. Bist du mir nah', trotz' ich der Fein = de Heer, Der Schmerz ver =
5. Laß mir dein Kreuz vor Herz und Au-gen steh'n, Wenn von der



Herr, bleib' bei mir.—Schluß.

Nacht zur Er = de nie = der steigt; Wenn Hül = fe fern, dann flieh' ich,
freu = den Schimmer bald ver = glüht; Ver = änd' rung und Zer = fall rings
su = cher mei = ne See = le an; Wer ist mein Stab und Füh = rer
stummt, die Trä = ne rinnt nicht mehr; Ob auch noch Tod und Höl = le
Erd' ich soll zum Him = mel geh'n. Die dun = keln Schat = ten Him = mels =

Herr, zu dir: Trost der Ver = lass' = nen du, o bleib' bei mir!
um mich hier, O du Un = wan = del = ba = rer, bleib' bei mir!
au = ßer dir? In Licht und Dun = kel blei = be, Herr, bei mir!
dro = hen hier, Der Sieg ist mein, bist du nur, Herr, bei mir!
glanz durch = bricht: Im Tod und Le = ben bleib' du, Herr, mein Licht!

No. 17.

Jesus, dir leb' ich.

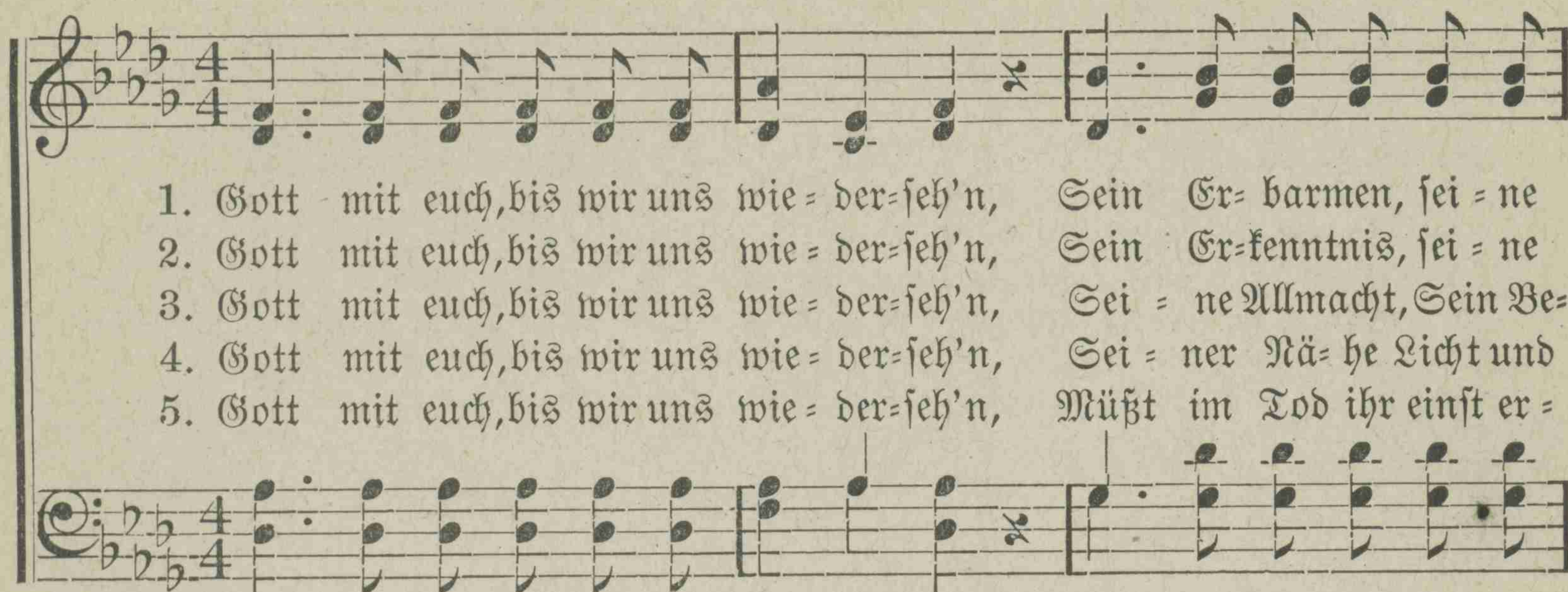
1. Je = su, dir leb' ich, Je = su, dir sterb' ich,
2. O sei uns gnä = dig, sei uns barm = her = zig!

Je = su, dein bin ich im Le = ben und im Tod.
Führ uns, o Je = su, in dei = ne Se = lig = keit!

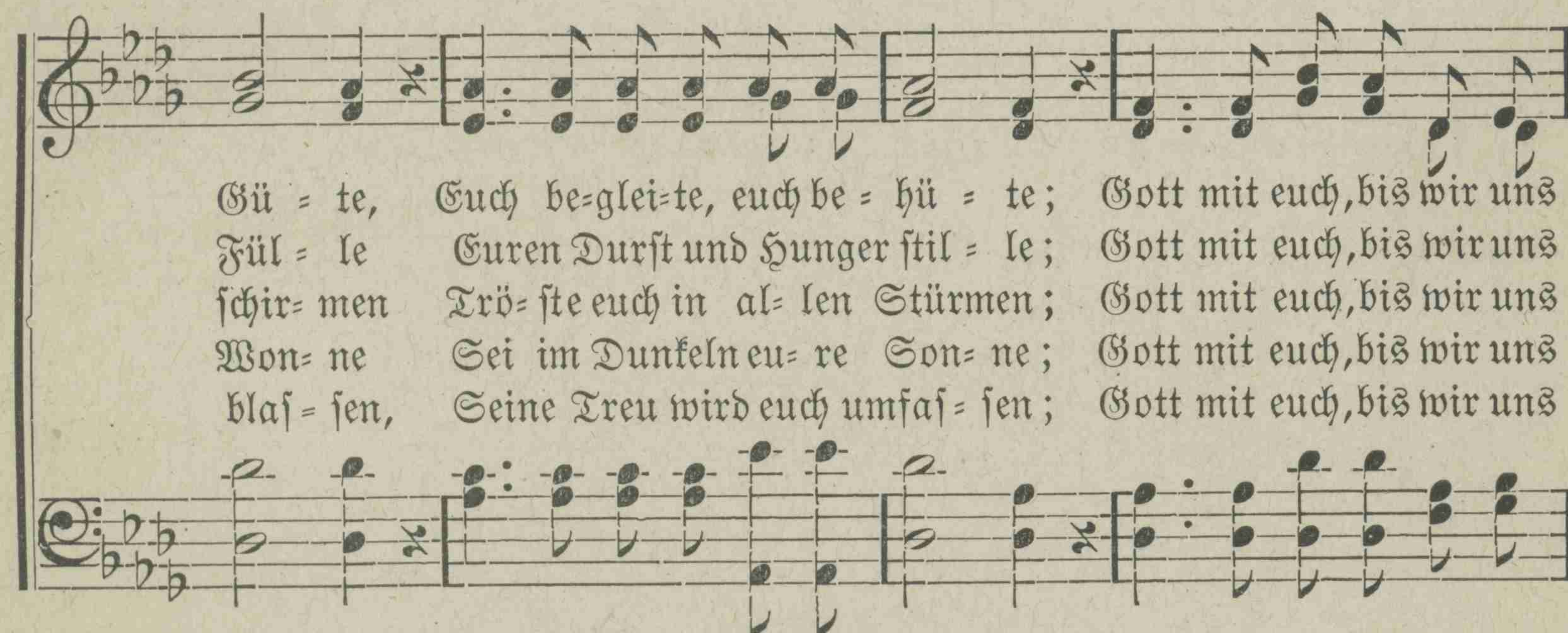
No. 18. Gott mit euch, bis wir uns wiederseh'n.

J. C. Rankin.—G. J. Schulz.

W. G. Lomer.



1. Gott mit euch, bis wir uns wie = der = seh'n, Sein Er = barmen, sei = ne
 2. Gott mit euch, bis wir uns wie = der = seh'n, Sein Er = kenntnis, sei = ne
 3. Gott mit euch, bis wir uns wie = der = seh'n, Sei = ne Allmacht, Sein Be =
 4. Gott mit euch, bis wir uns wie = der = seh'n, Sei = ner Nä = he Licht und
 5. Gott mit euch, bis wir uns wie = der = seh'n, Müßt im Tod ihr einst er =

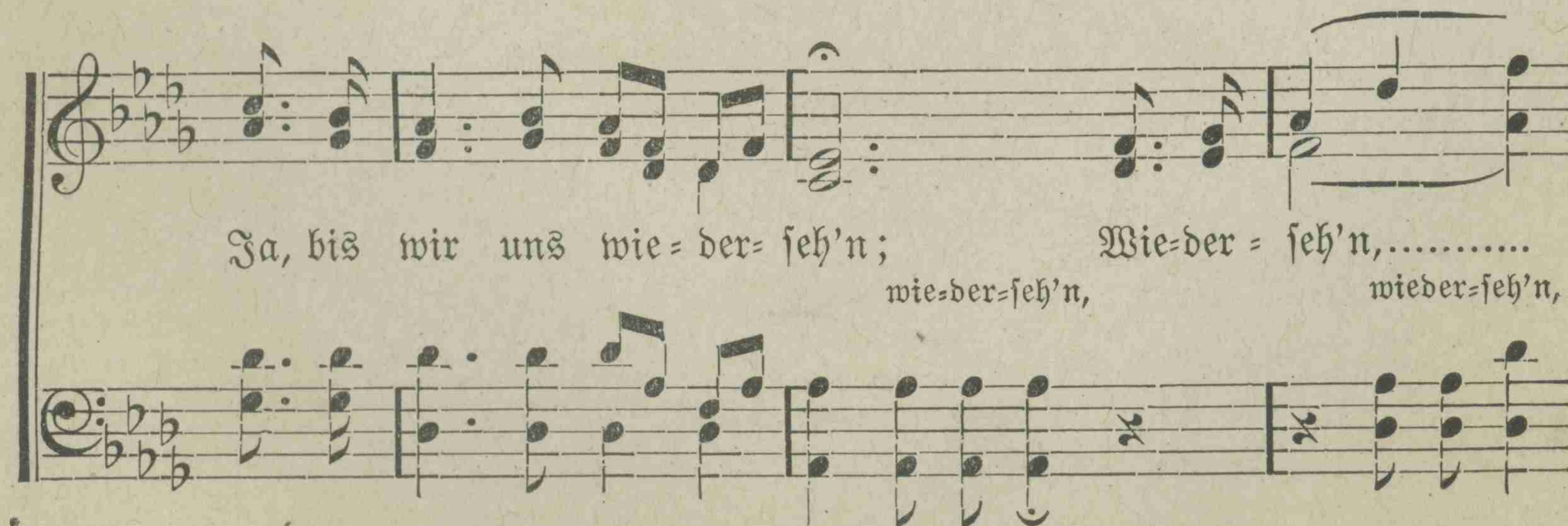


Gü = te, Euch be = glei = te, euch be = hü = te; Gott mit euch, bis wir uns
 Fül = le Euren Durst und Hunger stil = le; Gott mit euch, bis wir uns
 schir = men Trö = ste euch in al = len Stürmen; Gott mit euch, bis wir uns
 Won = ne Sei im Dunkeln eu = re Son = ne; Gott mit euch, bis wir uns
 blas = sen, Seine Treu wird euch umfas = sen; Gott mit euch, bis wir uns

Chor.



wie = der = seh'n! Wie = der = seh'n, wie = der = seh'n,
 Wieder = seh'n, wie = der = seh'n, wie = der = seh'n,



Ja, bis wir uns wie = der = seh'n; Wie = der = seh'n,
 wie = der = seh'n, wieder = seh'n,

Gott mit euch, bis wir uns wiederseh'n.—Schluß.

Wie=der = seh'n, Gott mit euch, bis wir uns wie = der = seh'n.
 wie = der = seh'n, wie=der=seh'n,

No. 19.

So bleibt denn treu.

R. A. John, P.

Dr. L. Mason.

1. So bleibt denn treu, dem der euch liebt Und wei = chet
 2. So bleibt ihm treu, der euch er = löst In sei = ner

nicht von sei = nem Weg. So bleibt denn treu, dem
 gro = ßen Sei = lands = lieb', Die ihn her = ab von

treu = en Gott Und wan = delt stets auf sei = nem Weg.
 sei = nem Thron In un = s'res Le = bens Schwachheit trieb.

No. 20.

Abschied.

C. Gebhardt.

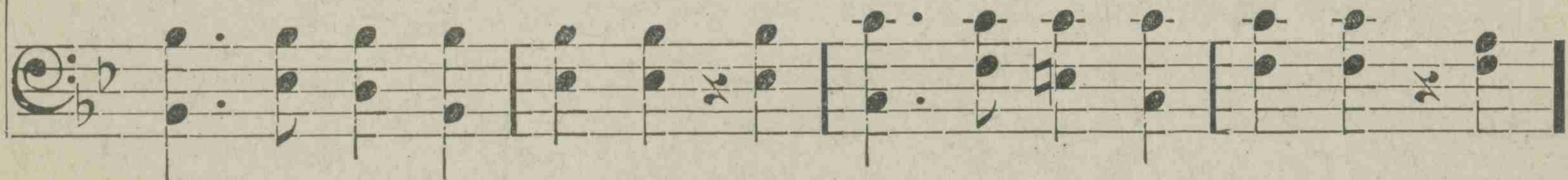
Joh. Kinkel.



1. Wie bringt uns doch das Scheiden so manchen Schmerz und Leiden; Raum
 2. Gott sei stets dein Be-glei-ter, Mit ihm zieh mu-tig wei-ter, Bleib'
 3. Wie dann die Sach' mag en-den, Bleib' nur in Je-su Hän-den, Ob's



lern-te man sich ken-nen, so heißt's schon wie-der tren-nen! Nun
 frei von eit-lem Wah-ne, Steh' treu zur Kreu-zes-fah-ne! Kämpf'
 heim geht mit den Frommen, Ob du wirst sieg-reich kom-men, Wir



muß es denn ge-schie-den sein, Leb'wohl, o Freund, wir denken dein! Nun,
 recht in Gottes Streiter-Reih'n, Leb'wohl, o Freund, wir denken dein! Kämpf'
 steh'n in gött-li-chem Ver-ein, Leb'wohl, o Freund, wir denken dein! wir



muß es denn ge-schie-den sein: Leb'wohl, o Freund, wir den-ken dein!
 recht in Got-tes Streiter-Reih'n, Leb'wohl, o Freund, wir den-ken dein!
 steh'n in gött-li-chem Ver-ein, Leb'wohl, o Freund, wir den-ken dein!



No. 21.

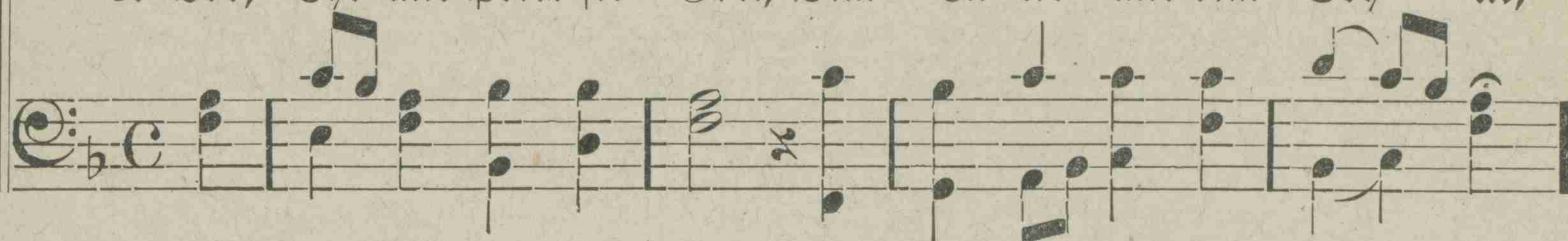
Nun danket alle Gott.

M. Rinfart.

Joh. Crüger.



1. Nun dan = ket al = le Gott, Mit Herzen, Mund und Hän = den;
 2. Der e = wig rei = che Gott, Woll uns bei un = serm Le = ben,
 3. Lob, Ehr und Preis sei Gott, Dem Va = ter und dem Soh = ne,




Der gro = ße Din = ge tut An uns und al = len En = den.
 Ein im = mer fröhlich Herz Und ed = len Frie = den ge = ben,
 Und dem, der bei = den gleich Im höchsten Himmels = thro = ne,




Der uns von Mut = ter = leib Und Kin = des = bei = nen an,
 Und uns in sei = ner Gnad Er = hal = ten fort und fort,
 Ihm, dem drei = ein = gen Gott, Wie es im An = fang war,




Un = zäh = lig viel zu gut, Bis hier = her hat ge = tan.
 Und uns aus al = ler Not Er = lö = sen hier und dort.
 Und ist und blei = ben wird Jek = und und im = mer = dar!





1. Reicht euch die Hän = de, die Stun = den zer = rin = nen,
2. Ei = let, ihr Brü = der, ge = stärkt durch die Lie = be,




Wir sind nur Pil = ger und Fremd = lin = ge hier; Kurz war die
Hin zu der Ar = beit, wie nie = mals zu = vor! In = ni = ger,



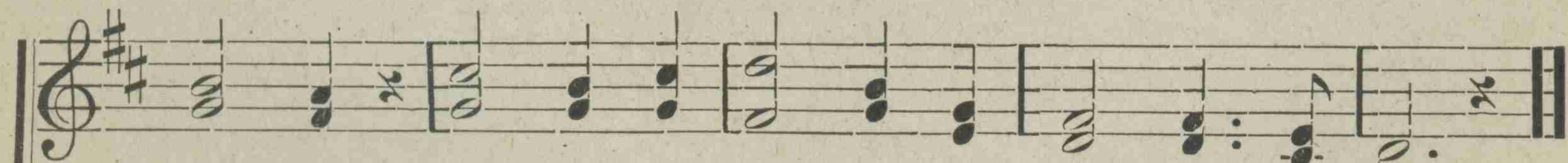

Freu = de, nun ziehn wir von hin = nen, Ruh' ist nur dro = ben, o
treu = er er = hebt euch, ihr Trie = be, Wär = mer schlägt, Her = zen, zum



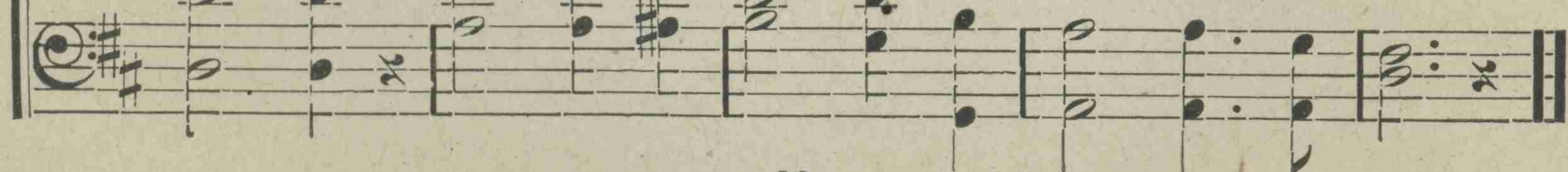
Chor.



Je = su, bei Dir. } Reicht euch im Na = men Des, der uns er =
Him = mel em = por. }

Lö = set, Noch = mals die Hän = de, ihr Brü = der; lebt wohl!



No. 23.

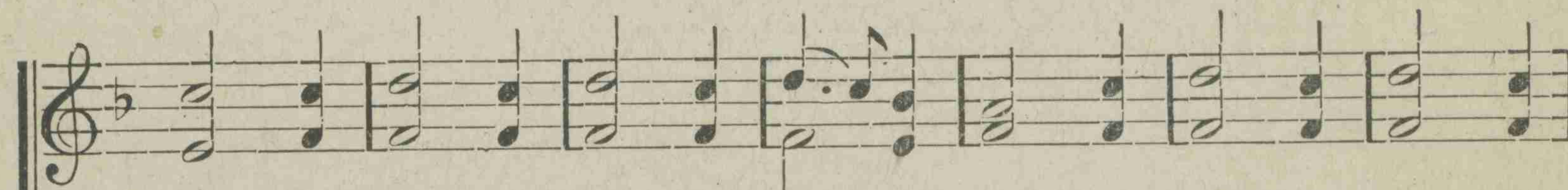
Macht hoch die Tür.



1. Macht hoch die Tür, die Tor' macht weit, Es kommt der Herr der Herr-lich-
2. Er ist ge-recht, ein Hel-fer wert, Sanftmüt-ig-keit ist sein Ge-
3. Komm, o Mein Hei-land, Je-su Christ! Mein's Herzens Tür dir of-fen



keit, Ein Kö-nig al-ler Kö-nig-reich', Ein Hei-land al-ler Welt zu-führt', Sein' Königs-kron ist Hei-lig-keit, Sein Scepter ist Barmher-zig-ist. Ach zeuch mit Dei-ner Gna-de ein, Dein Freundlichkeit auch uns er-



gleich, Der Heil und Le-ben mit sich bringt; Der-hal-ben jauchzt, mit-keit; All' un-sre Not zum End' Er bringt; Der-hal-ben jauchzt, mit-schein', Dein heil'-ger Geist uns führ' und leit' Den Weg zur ew'-gen



Freuden singt: Ge-lo-bet sei mein Gott, Mein Schöpfer reich von Rat.
Freuden singt: Ge-lo-bet sei mein Gott, Mein Hei-land groß von Tat.
Se-lig-keit. Dem Na-men Dein, o Herr, Sei e-wig Preis und Ehr'!



No. 24.

O du mein Trost.

Osterwald.

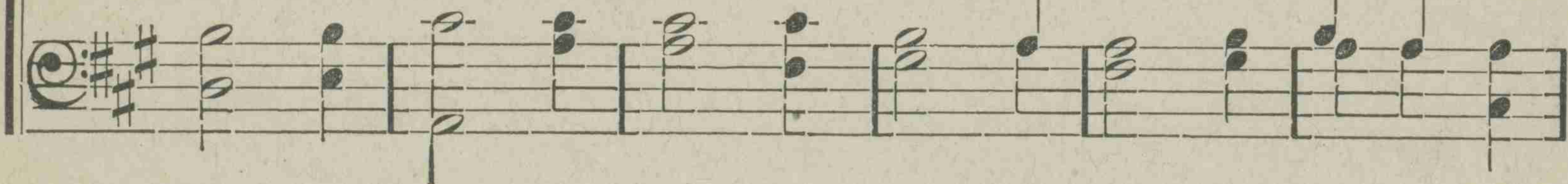
W. Franke.



1. O du mein Trost und süßes Hofen, Laß mich nicht länger
 2. O daß du doch mein Herz dir machtest Zu deiner Krippe,
 3. O Heiland, stillle mein Verlangen Mit deiner Kommen



meiner Pein; Mein Herz und Seele sind dir offen, O
 Kindlein hehr, Und in ihm schlummerst und wachtest, Als
 Seeligkeit. Voll Demut will ich dich empfangen, Mein



Jesus, ziehe bei mir ein. Du Himmls-lust, du Erden=
 wenn es deine Wiege wär! Dann wär in Wahrheit mir ge=
 Herz und Seele sind bereit; Mein Denken, Herr, und all mein



wonne, Du Gott und Mensch, du Morgen-glanz, Ach komm, du teu=
 ge-ben Einseelig Ende meiner Pein; Ach Herr, daß du in
 Sinnen Ganz deinem teu-ren Dienst zu weih'n, O laß mich deinen



O du mein Trost.—Schluß.

Gna = den = son = ne, Durch = leuch = te mei = ne See = le ganz.
 mir kannst le = ben, Wollst erst in mir ge = bo = ren sein!
 Trost ge - win = nen, O Je = su, zie = he bei mir ein!

No. 25. Hosianna! Gelobet sei, der da kommt.

1. Ho = si = an = na! Ge = lo = bet sei, der da kommt in dem Namen des Herrn!

Ho = si = an = na in der Höh! Der da kommt in dem Na = men des Herrn!

Der da kommt in dem Na = men des Herrn! Ho = si = an = na! Ho = si =

an = na! Ho = si = an = na in der Höh! Ho = si = an = na, in der Höh!



1. Be = rei = te dich, o See = le, Dein Kö = nig kommt zu dir;
2. O tröst = li = ches Er = schei = nen! O Zu = kunft vol = ler Glück!
3. Froh = lo = cket laut, ihr Ar = men, Der Kö = nig kommt zu euch;



Ver = laß die Welt und wäh = le Dir nun sein Reich da = für.
 Was säumst du, Volk der Sei = nen, Noch ei = nen Au = gen = blick?
 Sein Blick ver = heißt Er = bar = men, Und sei = ne Hand macht reich.



Wirf hin den Tand der Zei = ten, Flieh' Sinnlich = keit und Wahn,
 Geh', Sün = der ihm ent = ge = gen Und klag' ihm dei = nen Schmerz;
 Ihr glaubt, und nicht ver = ge = bens, An des Er = lö = fers Wort.



Das Glück der E = wig = kei = ten Beut er dir huld = reich an.
 Sein Mit = leid wird sich re = gen, Drum gieb ihm nur dein Herz.
 Die Gü = ter je = nes Le = bens Sind eu = er Erb = teil dort.



No. 27.

Horch, es klopset.

sf p sf p sf p

1. Horch es klo- pset für und für! Wer steht drau-ßen
 2. Horch es klo- pset stets aufs neu! Wer mag war-ten
 3. Horch es klo- pset Hör' es doch! Im mer- steht Er

sf Chor. p

vor der Tür? D ein Gast ist's son = der = glei = chen
 so voll Treu! D dein Herr ist's hoch = er = ha = ben,
 drau = ßen noch! D dein Hei = land ist's voll Gna = den,

p f mf

Den die Lie = be zu dir trieb! Ach mein Herz, laß
 Welch ein Glück ist's, Sein zu sein! Sieh Er kommt mit
 Der da klopft an dei = ner Tür! Er will dich zur

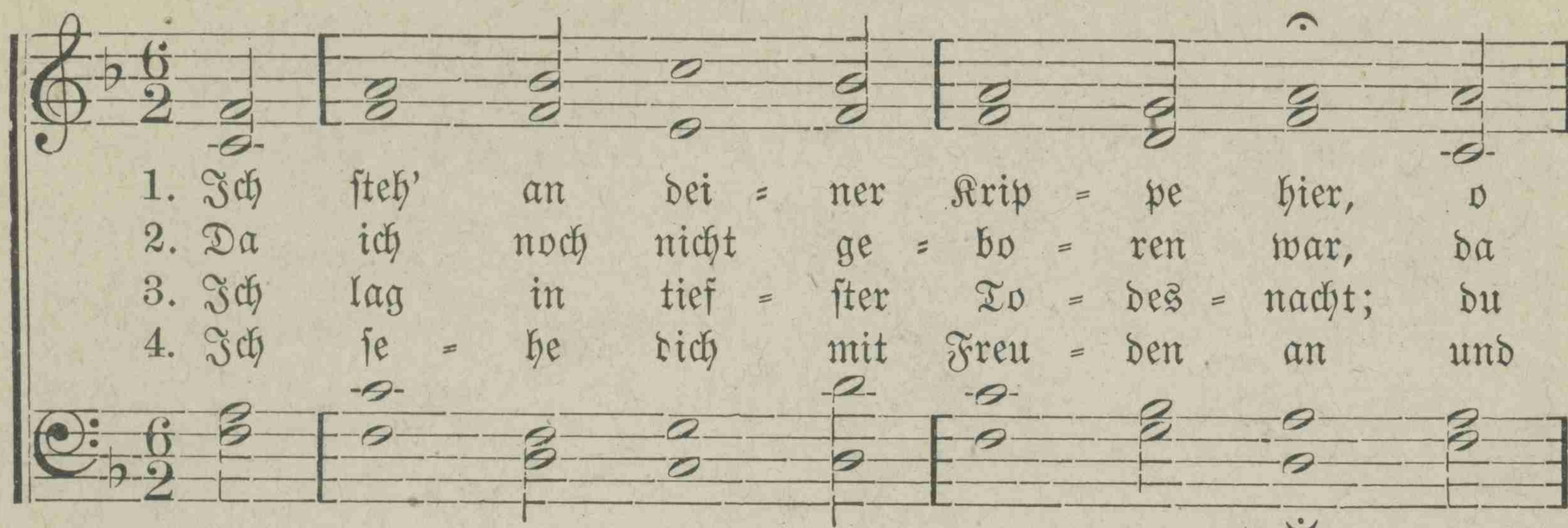
p

dich er = wei = chen, Du' Ihm auf und hab Ihn lieb!
 Him = mels ga = ben, Du' Ihm auf und laß Ihn ein!
 Hoch = zeit la = den, Du' Ihm auf, Er schenkt sich dir!

No. 28.

Ich steh' an deiner Krippe hier.

Paul Gerhardt.



1. Ich steh' an dei = ner Krip = pe hier, o
 2. Da ich noch nicht ge = bo = ren war, da
 3. Ich lag in tief = ster To = des = nacht; du
 4. Ich se = he dich mit Freu = den an und



Je = su, du mein Le = ben; ich kom = me, bring' und
 bist du mir ge = bo = ren, und hast mich dir zu
 wur = dest mei = ne Son = ne, die Son = ne, die mir
 kann nicht satt mich se = hen, und weil ich nun nicht



schen = ke dir, was du mir hast ge = ge = ben. Nimm
 ei = gen gar, eh' ich dich kannt', er = fo = ren; eh'
 zu = ge = bracht Licht, Le = ben, Freud' und Won = ne. O
 wei = ter kann, so bleib' ich sin = nend ste = hen. O



hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel' und Mut; nimm
 ich durch Got = tes Hand ge = macht, hat er schon bei sich
 Son = ne, die den wer = ten Schein des Glau = bens schießt ins
 daß mein Sinn ein Ab = grund wär und mei = ne Seel' ein

Ich steh' an deiner Krippe hier.—Schluß.



al = les hin, und laß dir's wohl = ge = fal = len!
 selbst be = dacht, wie du mein soll = test wer = den.
 Herz hin = ein, wie schön sind dei = ne Strah = len!
 wei = tes Meer, daß ich dich möch = te faß = sen.

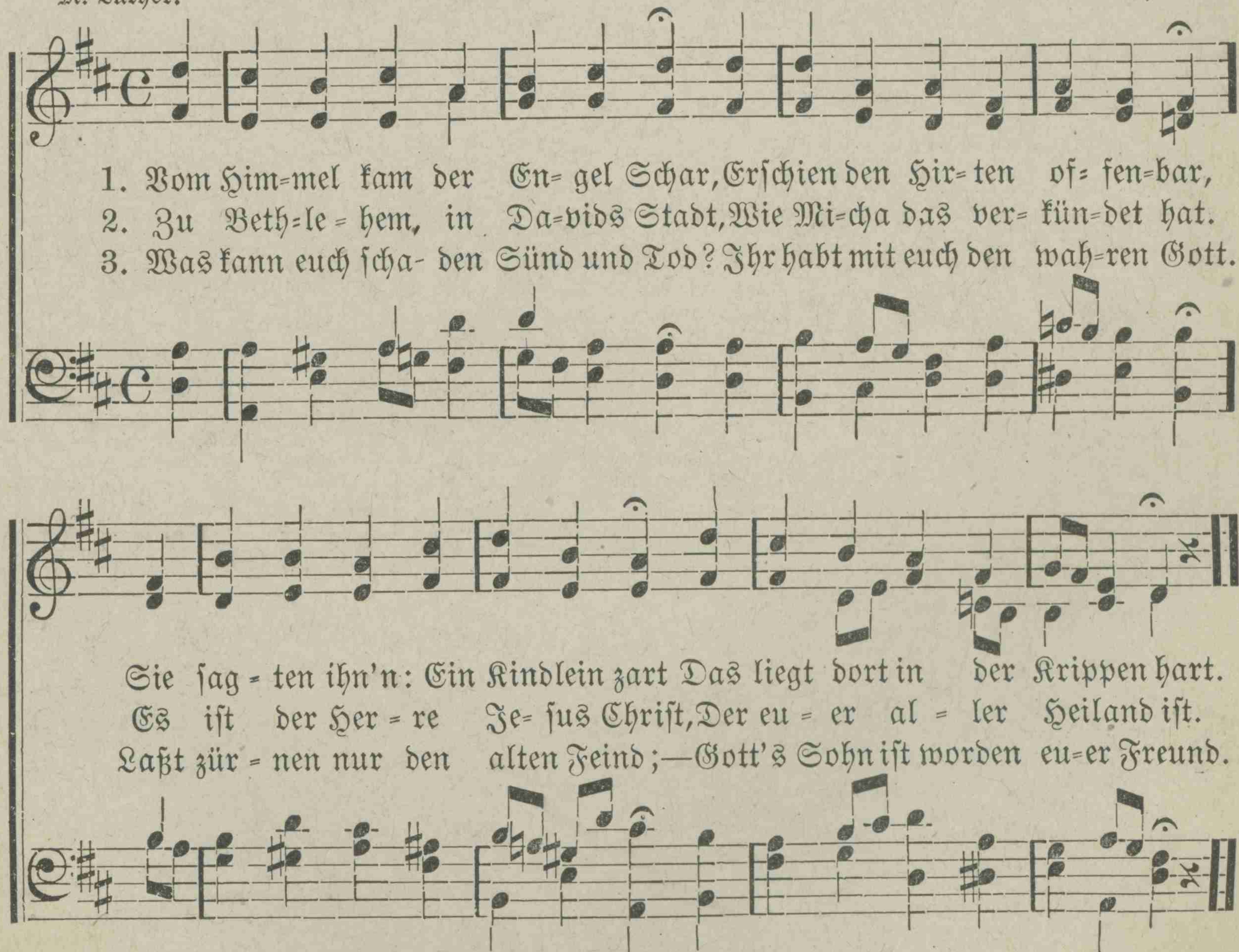
5 Zwar sollt' ich denken, wie gering
 Ich dich empfangen werde:
 Du bist der Schöpfer aller Ding',
 Ich bin nur Staub und Erde.
 Doch bist du ein so frommer Gast,
 Daß du noch nie verschmähet hast
 Den, der sein Herz dir öffnet.

6 Dies eine, hoff' ich, wirst du mir,
 Mein Heiland nicht versagen:
 Daß ich dich möge für und für
 In meinem Herzen tragen.
 So laß es deine Wohnung sein;
 Komm, komm und kehre bei mir ein
 Mit allen deinen Freuden!

No. 29. Vom Himmel kam der Engel Schar.

M. Luther.

M. Luther.



1. Vom Him-mel kam der En-gel Schar, Erschien den Hir-ten of-fen-bar,
 2. Zu Beth-le-hem, in Da-vids Stadt, Wie Mi-cha das ver-kün-det hat.
 3. Was kann euch scha-den Sünd und Tod? Ihr habt mit euch den wah-ren Gott.

Sie sag = ten ihn'n: Ein Kindlein zart Das liegt dort in der Krippen hart.
 Es ist der Her = re Je-sus Christ, Der eu = er al = ler Heiland ist.
 Laßt zür = nen nur den alten Feind;—Gott's Sohn ist worden eu-er Freund.

4 Er will und kann euch lassen nicht,
 Setzt ihr auf ihn eur Zuversicht;
 Es mögen euch viel sechten an
 Dem sei Trost, der's nicht lassen kann!

5 Zuletzt müßt ihr doch haben Recht,
 Ihr seid nun worden Gott's Geschlecht;
 Des danket Gott in Ewigkeit,
 Geduldig, fröhlich allezeit.

No. 30.

Stille Nacht, heilige Nacht.

J. Moser.

Franz Gruber.



1. Stil = le Nacht! hei = li = ge Nacht! Al = les schläft.
 2. Glän = zen = de Pracht strahlt durch die Nacht, Hir = ten wird's
 3. Licht statt Nacht hat ge = bracht, Heil' = ges Kind,



Ein = sam wacht Nur das hei = li = ge El = tern = paar,
 kund ge = macht. Durch der En = gel Hal = le = lu = jah
 dei = ne Nacht. Lieb = lich liegst du ge = bet = tet auf Stroh.



Das im Stal = le zu Beth = le = hem war, Bei dem
 Tönt es laut von fern und nah: Christ, der
 D wie macht mich dein Ant = lich so froh, Froh dein



himm = li = schen Kind, Bei dem himm = li = schen Kind.
 Ret = ter, ist da, Christ, der Ret = ter, ist da.
 Kom = men auf Erd! Froh dein Kom = men auf Erd!

No. 31.

Freue dich, Welt.

J. Watts.—W. R.

Händel.



1. Freu = e dich, Welt, dein Kö = nig naht! Mach' dei = ne
 2. Freu = e dich, Welt, es siegt der Herr! Nun rau = sche
 3. Tag, brich her = ein! Der Herr ge = heut! Vor = bei der



To = re weit! An Gna = den reich und hehr an Tat,
 froh dein Sang! Von Feld und Flur, von Berg und Meer,
 Mensch = heit Nacht! Sein Scep = ter ist Ge = rech = tig = feit



Der Herr der Herr = lich = feit! Der Herr der Herr = lich =
 Er = schall' der Zu = bel = klang! Er = schall' der Zu = bel =
 Und Lieb' ist sei = ne Macht! Und Lieb' ist sei = ne
 feit.....

Der Herr, Der Herr der Herr = lich = feit! Der



feit! Der Herr, Der Herr der Herr = lich = feit!
 klang! Er = schall', Er = schall' der Zu = bel = klang!
 Macht! Und Lieb', Und Lieb' ist sei = ne Macht!

Herr der Herr = lich = feit!

No. 32.

Herbei, o ihr Gläubigen.

Lateinisches Kirchenlied: Adeste Fideles.

M. Portogallo.

1. Her = bei, o ihr Gläu = bi = gen, fröh-lich tri = um = phie = rend,
 2. O Kö = nig der Eh = ren, Du, Herr-scher der Heer = scha = ren,
 3. Kommt, sing = et dem Her = ren ihr heil' = gen En = gel = chö = re!

O kom = met, o kom = met nach Beth = le = hem!
 Ver = schmäht nicht zu ruh'n in Ma = ri = ens Schoß,
 Froh = lo = cket, froh = lo = cket, ihr Se = li = gen!

Se = het das Kind = lein, uns zum Heil ge = ho = ren!
 Du wah = rer Gott von E = wig = keit ge = ho = ren.
 Eh = re sei Gott im Him = mel und auf Er = den!

Mädchen.

O las = set uns an = be = ten, o las = set uns an = be = ten,

ff Alle.

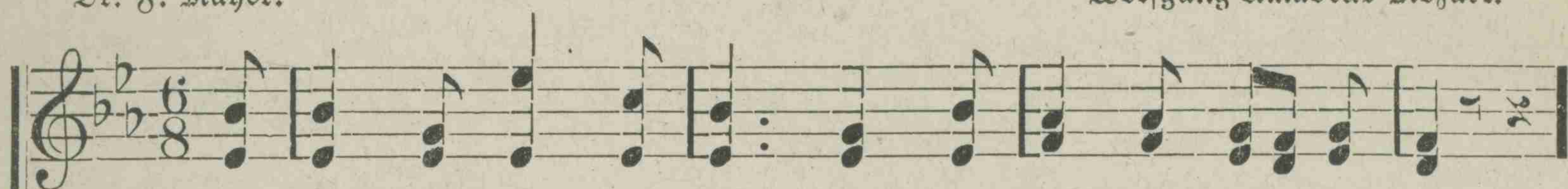
O las = set uns an = be = ten den Kö = nig!

No. 33.

Kommt laßt uns fröhlich singen.

Dr. F. Mayer.

Wolfgang Amadeus Mozart.



1. Kommt laßt uns fröh = lich sin = gen Dem Kind aus Himmelshöhn,
2. Laßt mit dem from = men Hir = ten Uns gehn zur Krip = pe hin,
3. Er hat der ar = men Er = de Den Him = mel wie = der = bracht,



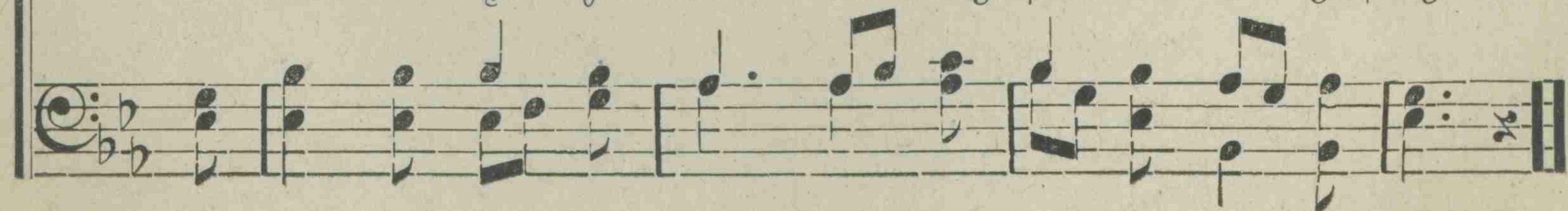
Wir wol = len Dank ihm brin = gen Und jauch = zend zu ihm geh'n,
 Den ho = hen Gast be = wir = ten, Ihm wei = hen Herz und Sinn,
 Ge = lei = tet sei = ne Her = de Zum Licht aus dunk = ler Nacht:



Für uns ist es ge = bo = ren, Liegt dort so schwach, so arm;
 Ihm, der im nie = dern Stal = le Für uns ge = bo = ren war,
 Drum schal = len un = fre Lie = der, Es tö = net Har = fen klang,



Uns, die wir sonst ver = lo = ren Trifft Furcht nicht mehr, noch Harm.
 Bringt prei = send Zu = bel = schal = le Der En = gel Chö = re dar.
 Aus neu = en Her = zen wie = der Steigt Preis und Lob = ge = sang.

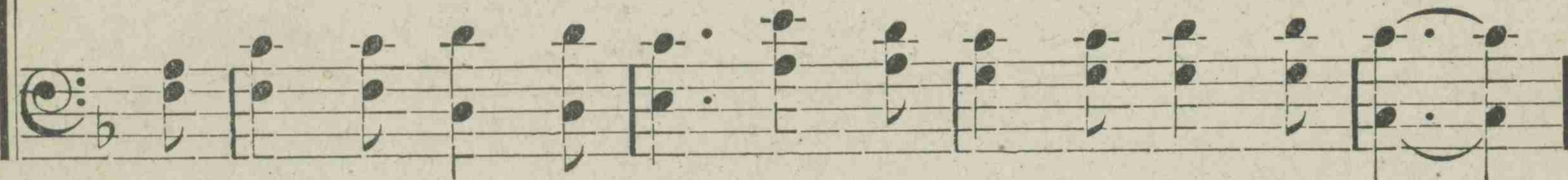




1. Ver=nehmt die fro = he Kun = de, Die uns ge = wor = den ist
 2. Dies ist der Tag der Won = ne, Den Gott uns hat ge = macht;
 3. Nun hört man's froh er = klin = gen Auf Er = den weit und breit,



Aus heil' = ger En = gel Nun = de, Daß uns ge = ho = ren ist
 Hell strahlt die Gna = den = son = ne Durch al = le Sün = den = Nacht.
 Und Jung und Alt be = sin = gen Die schö = ne Weih = nachts = zeit.



Der Hei = land ar = mer Sün = der, Als Kind = lein zart und klein,
 Da = mit wir möch = ten wie = der Er = löst und glück = lich sein,
 Und wei = ter wird's er = schal = len, Bis auf dem Er = den = rund



Da = mit wir Got = tes Kin = der Und se = lig sol = len sein.
 Kam Got = tes Sohn her = nie = der, Vom Fluch uns zu be = frein.
 Den fern = sten Böl = kern al = len Daß Heil ge = wor = den kund.



No. 35.

Jesus errettet mich jetzt.



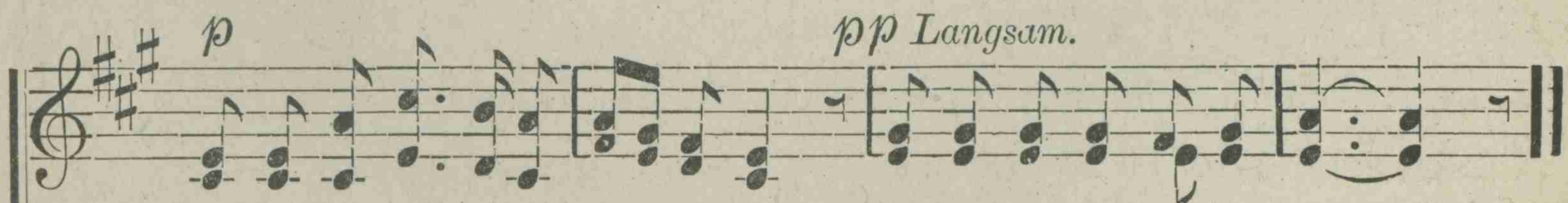
1. Hört es, ihr Lieben, und lernet ein Wort Das euch zum Segen ge-seht,
2. Sind eure Sünden gleich blutrot und schwer, Ist das Gewissen verleht,
3. Wenn euch die Welt mit Versuchung anficht, Satan euch nachstellt und hezt,
4. Wenn euch die Träne der Trübsal und Not Brennend die Wange benezt,
5. Kommt ihr dann hin zu dem finsteren Tal, O so sprecht jubelnd zulezt:



Sprecht es mir nach, und dann sagts weiter fort: „Jesus er=ret=tet mich jeht!“
 O so sprecht gläubig, vergeßt es nicht mehr: „Jesus er=ret=tet mich jeht!“
 So wiederholt es und fürchtet euch nicht: „Jesus er=ret=tet mich jeht!“
 Sagt nur ganz ruhig im Ausblick zu Gott: „Jesus er=ret=tet mich jeht!“
 Nun geht's zur Herrlichkeit, freut euch zumal, „Jesus er=ret=tet mich jeht!“



Je=sus er=ret=tet mich jeht, Je=sus er=ret=tet mich jeht, Ja,



Je=sus er=ret=tet mich al=le-zeit, Je=sus er=ret=tet mich jeht!



No. 36.

♩ du fröhliche, o du selige.



1. D du fröh = li = che, o du se = li = ge Gna = den =
 2. D du fröh = li = che, o du se = li = ge Frie = den =
 3. D du fröh = li = che, o du se = li = ge Le = ben =



brin = gen = de Weih = nachts = zeit! Welt ging ver = lo = ren,
 brin = gen = de Weih = nachts = zeit! Christ ist er = schie = nen,
 brin = gen = de Weih = nachts = zeit! Kö = nig der Eh = ren,



Christ ward ge = bo = ren, Freu = e, freu = e dich, o Chri = sten = heit!
 Uns zu ver = süß = nen, Freu = e, freu = e dich, o Chri = sten = heit!
 Dich will ich hö = ren, Freu = e, freu = e dich, o Chri = sten = heit!

No. 37.

♩ du fröhliche, o du selige.

1 D du fröhliche, o du selige
 Gnadenbringende Osterzeit!
 Welt lag in Banden,
 Christ ist erstanden,
 Freue, freue dich, o Christenheit!

2 D du fröhliche, o du selige
 Segenbringende Osterzeit!
 Tod ist bezwungen,

Leben errungen,
 Freue, freue dich, o Christenheit!

3 D du fröhliche, o du selige
 Lebenbringende Osterzeit!
 Kraft ist gegeben
 Göttlich zu leben,
 Freue, freue dich, o Christenheit!

No. 38.

♩ du fröhliche, o du selige.

1 D du fröhliche, o du selige,
 Gnadenbringende Pfingstenzeit!
 Christ, unser Meister,
 Heiligt die Geister
 Freue, freue dich, o Christenheit!

2 D du fröhliche, o du selige,
 Welterneuende Pfingstenzeit!
 Füh'r, Geist der Gnade,

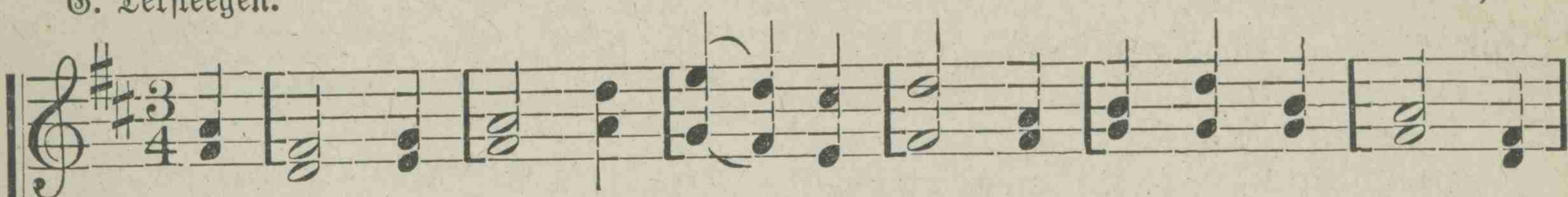
Uns deine Pfade,
 Freue, freue dich, o Christenheit.

3 D du fröhliche, o du selige,
 Seligtröstende Pfingstenzeit!
 Uns die Erlösten,
 Geist, willst du trösten.
 Freue, freue dich, o Christenheit!

No. 39. Ich bete an die Macht der Liebe.

G. Tersteegen.

Bortniansky.



1. Ich be = te an die Macht der Lie = be, Die sich in Je = su
2. Wie bist du mir so sehr ge = wo = gen, Und wie ver = langt mein
3. Ich fühl's, du bist's, dich muß ich ha = ben, Ich fühl's ich muß für
4. O Je = su, daß dein Na = me blie = be Im Her = zen tief ge =



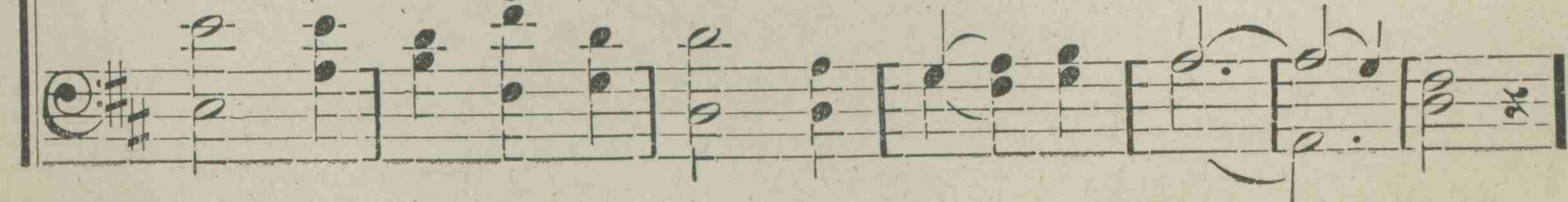
of = fen = bart; Ich geb mich hin dem frei = en Trie = be, Mit dem ich
Herz nach dir! Durch Lie = be sanft und stark ge = zo = gen, Neigt sich mein
dich nur sein, Nicht im Ge = schöpf, nicht in den Ga = ben, Mein Ruhplatz
drück = fet ein Möcht dei = ne sü = ße Je = sus = lie = be In Herz und



Wurm ge = lie = bet ward; Ich will, an = statt an mich zu
al = les auch zu dir. Du trau = te Lie = be, gu = tes
ist in dir al = lein. Hier ist die Ruh, hier ist Ver =
Sinn ge = prä = get sein. In Wort und Werk in al = lem



den = ken, Ins Meer der Lie = be mich ver = sen = sen.
We = sen, Du hast mich, ich hab' dich er = le = sen.
gnü = gen, Drum folg ich dei = nen sel = gen. Zü = gen.
We = sen Sei Je = sus, und sonst nichts zu le = sen.



No. 40.

Zum Ende geht das alte Jahr.

(Mel: 'Ich steh' an deiner Krippe. No. 28.)

1 Zum Ende geht das alte Jahr
Mit allen seinen Stunden!
Da stehn wir vor des Herrn Altar,
Von Dank und Lieb gebunden;
Wir schauen stillbewegt zurück,
Es rühmet Herz und Mund und Blick:
Gott hat uns durchgeholfen!

2 Wie hat der Heiland uns auf's Neu
Geleitet und regieret!
Wie unter Segen, mild und treu,
Uns an der Hand geführt!

Wie übte er mit uns Geduld!
Wie oft vergab er unsre Schuld!
Wie hat er uns getragen!

3 Mein Herze dir entgegenschlägt,
Von Dankbarkeit durchdrungen;
O Brüder, kommet tiefbewegt
Zu ihm, dem wir gesungen!
Wir knien vor deinem Angesicht;
Du naher Jesu, laß uns nicht,
Bis du uns ganz vollendet!

E. S. Zeller.

No. 41.

Führe mich, o Gott Jehovah.

(Mel: Hebt mich höher. No. 103.)

1 Führe mich, o Gott Jehovah,
Pilgernd durch dies öde Land;
Ich bin schwach, doch Du bist mächtig;
Halte mich mit starker Hand!
Deffne die krystallne Quelle,
Der die Lebensflut entspringt,
Sei Du meine Feuersäule,
Die mich durch die Wüste bringt.

2 Speise mich mit Himmelsmanna
In dem Elend dieser Zeit, [Banner
Sei mein Schwert und Schild und
Sonne der Gerechtigkeit!
Komm' ich zu des Jordans Fluten,
Sprichst Du Trost und Mut mir ein
Tod des Todes, Gift der Hölle,
Laß mich bald geborgen sein.

No. 42.

So nimm denn meine Hände.

Julie von Hausmann.

Dr. Friedrich Silcher.



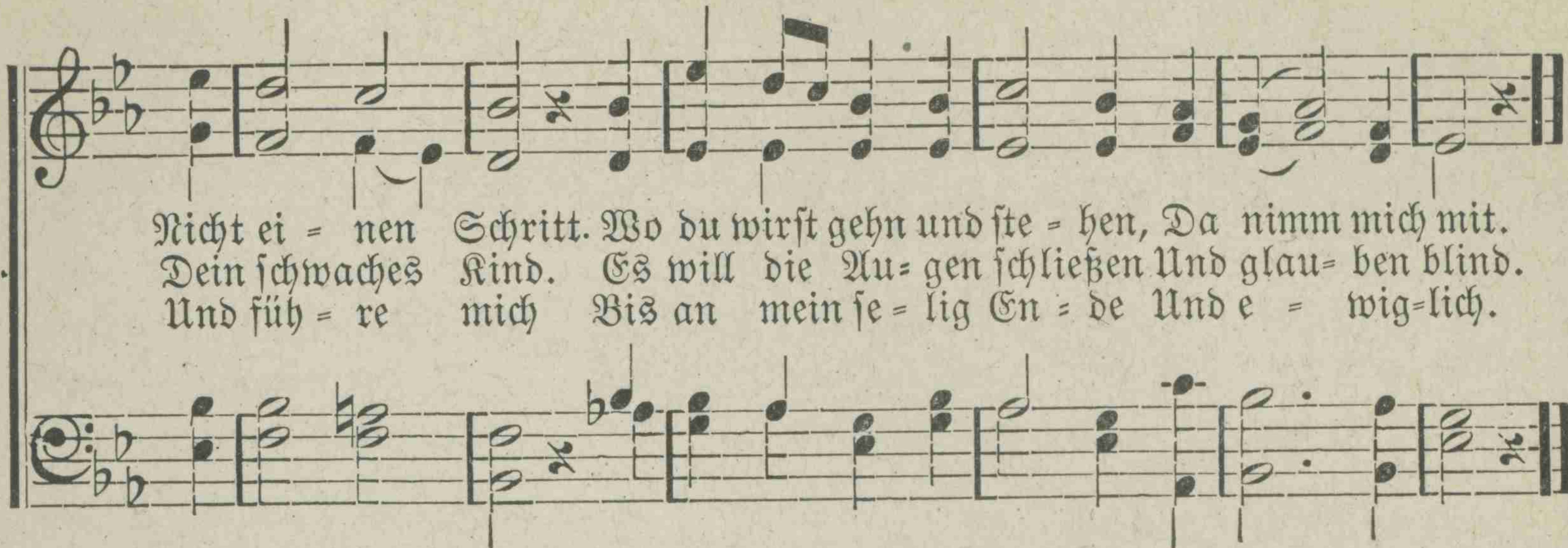
1. So nimm denn mei-ne Hän-de Und füh-re mich Bis an mein
2. In dei-ne Gna-de hül-le Mein schwa-ches Herz, Und mach' es
3. Wenn ich auch gar-nichts füh-le Von dei-ner Macht, Du bringst mich



se-lig En-de Und e-wig-lich. Ich kann al-lein nicht ge-hen,
all-zeit stil-le In Freud und Schmerz. Laß ruhn zu dei-nen Fü-ßen
doch zum Zie-le Auch durch die Nacht. So nimm denn mei-ne Hän-de



So nimm denn meine Hände.—Schluß.

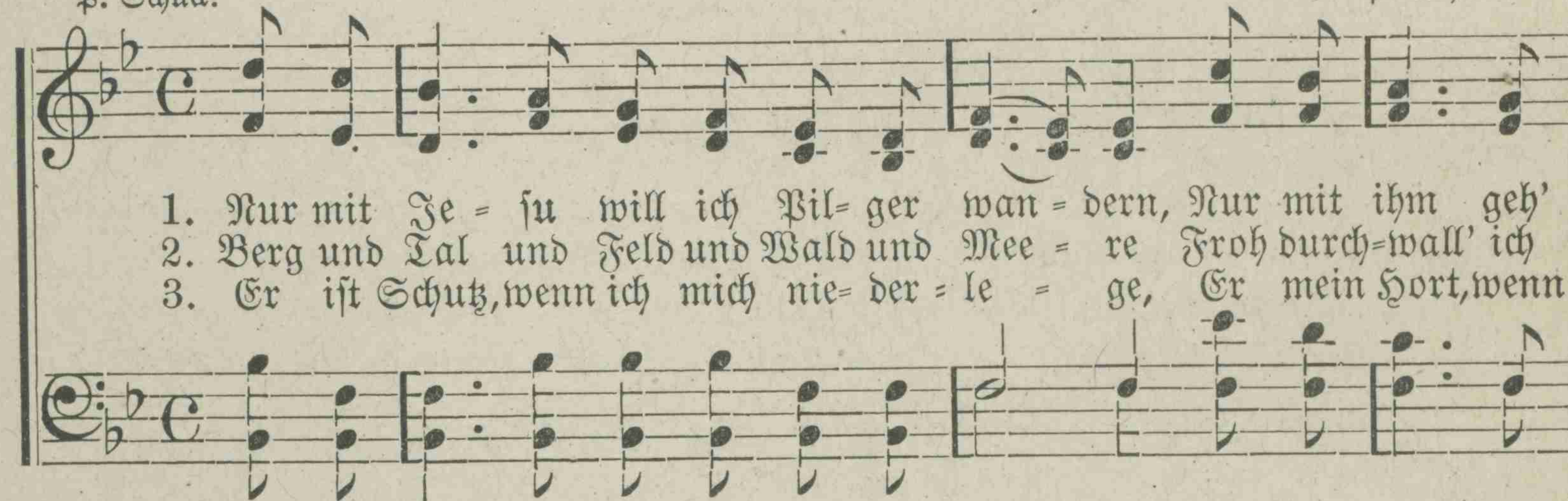


Nicht ei = nen Schritt. Wo du wirst gehn und ste = hen, Da nimm mich mit.
Dein schwaches Kind. Es will die Au = gen schließen Und glau = ben blind.
Und füh = re mich Bis an mein se = lig En = de Und e = wig = lich.

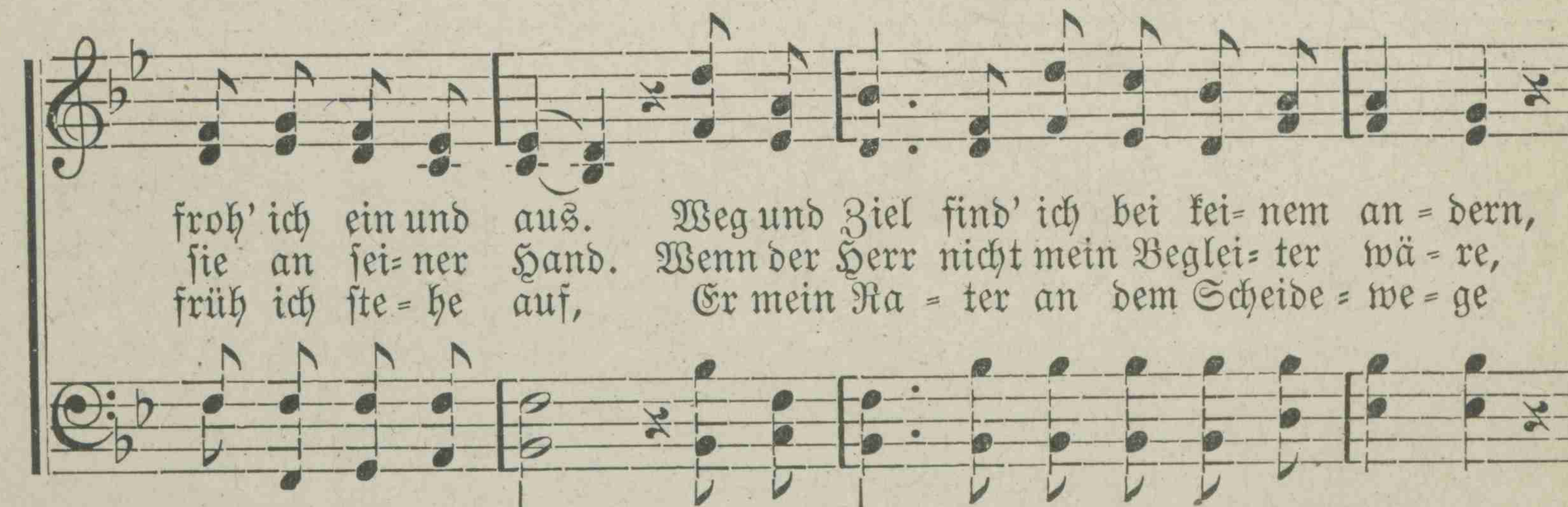
No. 43. Nur mit Jesu will ich Pilger wandern.

P. Schück.

P. Schück.



1. Nur mit Je = su will ich Pil = ger wan = dern, Nur mit ihm geh'
2. Berg und Tal und Feld und Wald und Mee = re Froh durch = wall' ich
3. Er ist Schutz, wenn ich mich nie = der = le = ge, Er mein Hort, wenn



froh' ich ein und aus. Weg und Ziel find' ich bei fei = nem an = dern,
sie an sei = ner Hand. Wenn der Herr nicht mein Beglei = ter wä = re,
früh ich ste = he auf, Er mein Ra = ter an dem Scheide = we = ge



Er allein bringt Heil in Herz und Haus, Er allein bringt Heil in Herz und Haus.
Fänd' ich nie das wahre Va = ter = land, Fänd' ich nie das wahre Va = ter = land.
Und mein Trost bei rauhem Pilger = lauf, Und mein Trost bei rauhen Pilgerlauf.

4 Bei dem Herrn will stets ich Einfuhr halten,
Er sei Speis' und Trank und Freude mir,
Seine Gnade will ich lassen walten,
||: Ihm befehl' ich Leib und Seele hier. :||

5 Bis es Abend wird für mich hienieden
Und er ruft zur ew'gen Heimat hin,
Bis mit ihm ich gehe ein zum Frieden,
||: Wo sein sel'ger Himmelsgeist ich bin. :||

No. 44.

Hier auf Erden bin ich ein Pilger.

Frau M. S. B. D. Schindler.

Italienische Melodie.



1. Hier auf Er = den bin ich ein Pil = ger, Und mein Pilgern, und mein
 2. Wo die Son = ne auf im = mer schei = net, O wie sehn' ich, o wie
 3. In dem Lan = de, zu dem ich ge = he, Mein Er = lö = ser, mein Er =



Pilgern währt nicht lang'; O laß mich zie = hen zu je = nen Hö = hen,
 sehn' ich mich da = hin! Ich bin ein Wand' rer in frem = den Lan = den,
 lö = ser ist das Licht, Da ist kein Rum = mer und kein Ber = der = hen,



Wo Friedenspal = men auf e = wig we = hen!
 Mein Herz ist trau = rig, mein Geist in Van = den. } Hier auf Er = den bin ich ein
 Da ist kein Ir = ren und auch kein Sterben.



Pil = ger Und mein Pil = gern, und mein Pil = gern währt nicht lang,



No. 45.

O Haupt voll Blut und Wunden.

Paul Gerhardt.

J. Seb. Bach.

Lento.

1. O Haupt voll Blut und Wun = den, Voll Schmerz und vol = ler Hohn;
 2. Nun, was Du, Herr er = dul = det, Ist al = les mei = ne Last,
 3. Wann ich ein = mal soll schei = den, So schei = de nicht von mir,

O Haupt zum Spott um = bun = den Mit ei = ner Dor = nen = kron!
 Ich hab' es selbst ver = schul = det Was Du ge = tra = gen hast,
 Wann ich den Tod soll lei = den, So tritt Du dann her = für;

O Haupt, sonst schön ge = krö = net Mit höch = ster Ehr' und Zier,
 Schau' her, hier steh' ich Ar = mer, Der Zorn ver = die = net hat;
 Wann mir am al = ler = häng = sten Wird um das Her = ze sein,

Jetzt a = ber schwer ver = höh = net, Ge = grü = ßet seist Du mir!
 Gib mir, o mein Er = bar = mer, Den An = blick Dei = ner Gnad'!
 So reiß' mich aus den Ang = sten Kraft Dei = ner Angst und Pein.

No. 46.

Am Kreuz.

J. Watts.—W. R.

R. E. Hudson.



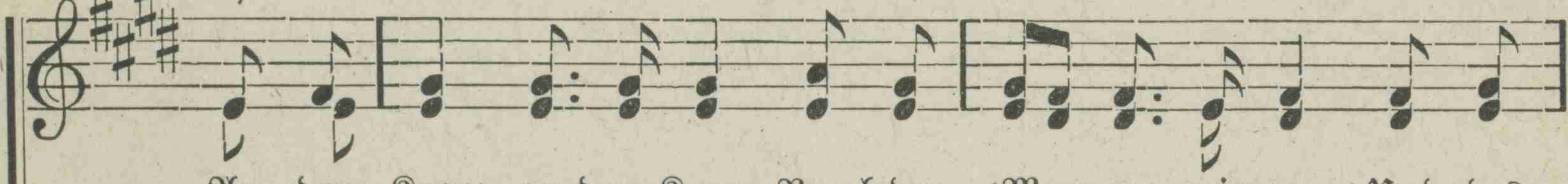
1. Ist's wahr, daß Je = sus starb für mich Und büß = te mei = ne Schuld?
2. Trug mei = ne Sünd' das Got = teslamm? Galt mir sein Schmerzensschrei?
3. Die Schuld mit Tränen, Hei = land, kann Ich nie dir zah = len ab;



Daß Got = tes Sohn am Kreuz ver = blich? O wun = der = sa = me Huld!
Dann seh' ich erst am Kreu = zesstamm, Was Gottes Lie = be sei.
Hier, Je = su, nimm mich sel = ber an, 'S ist al = les was ich hab'.



Chor.



An dem Kreuz, an dem Kreuz, Brach der Mor = gen mir an, Und des



Blinden Au = ge ward auf = ge = tan, Denn ins Her = ze ließ
auf = ge = tan,



ich den Hei = land ein, Ho = fi = an = na, nun ist der Frie = de mein!



Copyright, 1885, by R. E. Hudson. Used by permission.

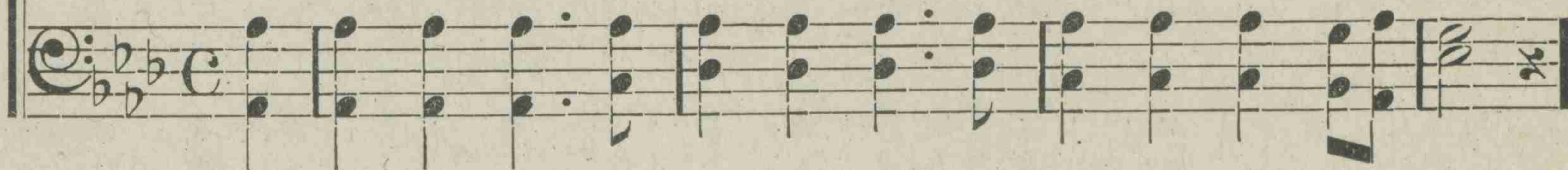
No. 47.

O Gotteslamm, dein teures Blut.

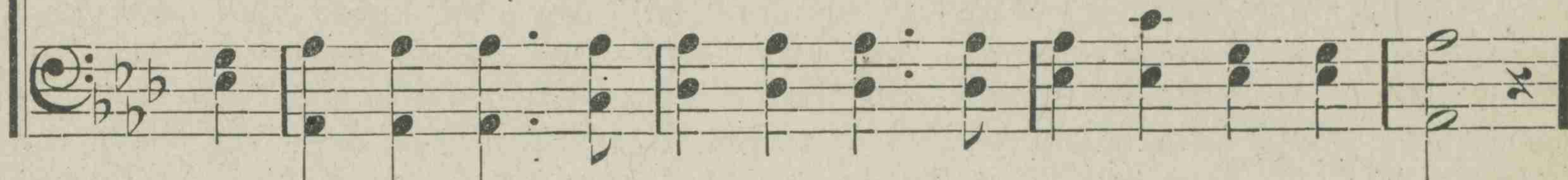
Dr. F. Mayer.



1. O Got-tes-lamm, dein teu-res Blut Macht rein von Sünd und Schuld,
 2. O Got-tes-lamm, nimm hin mein Herz, Ich such' in dir mein Heil,
 3. O Got-tes-lamm, laß einst auch mich Mit der Er-lö-sten Heer



Es quillt aus sei-ner heil'-gen Flut Des ew-'gen Va-ter's Huld.
 Ich na-he dir voll Reu und Schmerz. Sei du mein Gut und Teil.
 An-be-ten rüh-men, prei-sen dich Dort am kry-stall-nen Meer.



Chor.



Got-tes-lamm,

Got-tes-lamm,

Teu-res



Blut,

heil-'ge Flut,

Es quillt aus



sei-ner heil-'gen Flut Des ew-'gen Va-ter's Huld.



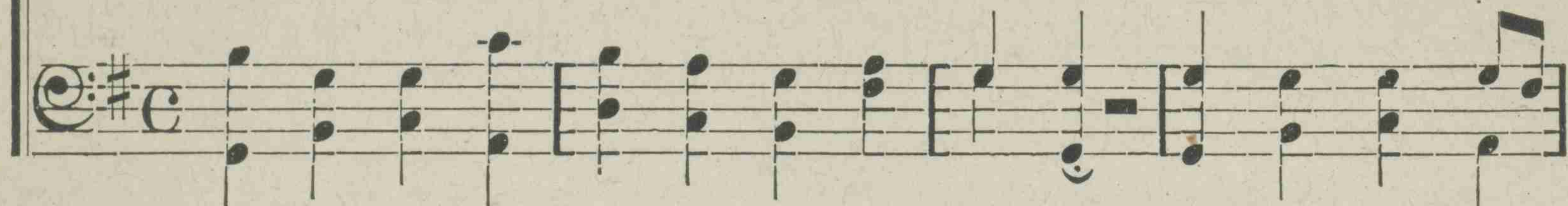
No. 48.

Eines wünsch ich mir.

H. Knapp.



1. Ei = nes wünsch ich mir vor al = lem an = dern, Ei = ne Spei = se
2. E = wig soll er mir vor Au = gen ste = hen, Wie er als ein
3. Ja, mein Je = su, laß mich nie ver = ges = sen Mei = ne Schuld und
4. Ich bin dein! sprich du dar = auf dein A = men! Treu = ster Je = su,



früh und spät; Se = lig läßt's im Trä = nen = tal sich wan = dern,
 stil = les Lamm Dort so blu = tig und so bleich zu se = hen,
 dei = ne Huld! Als ich in der Fin = ster = nis ge = ses = sen,
 du bist mein! Drück = fe dei = nen sü = ßen Je = su = na = men



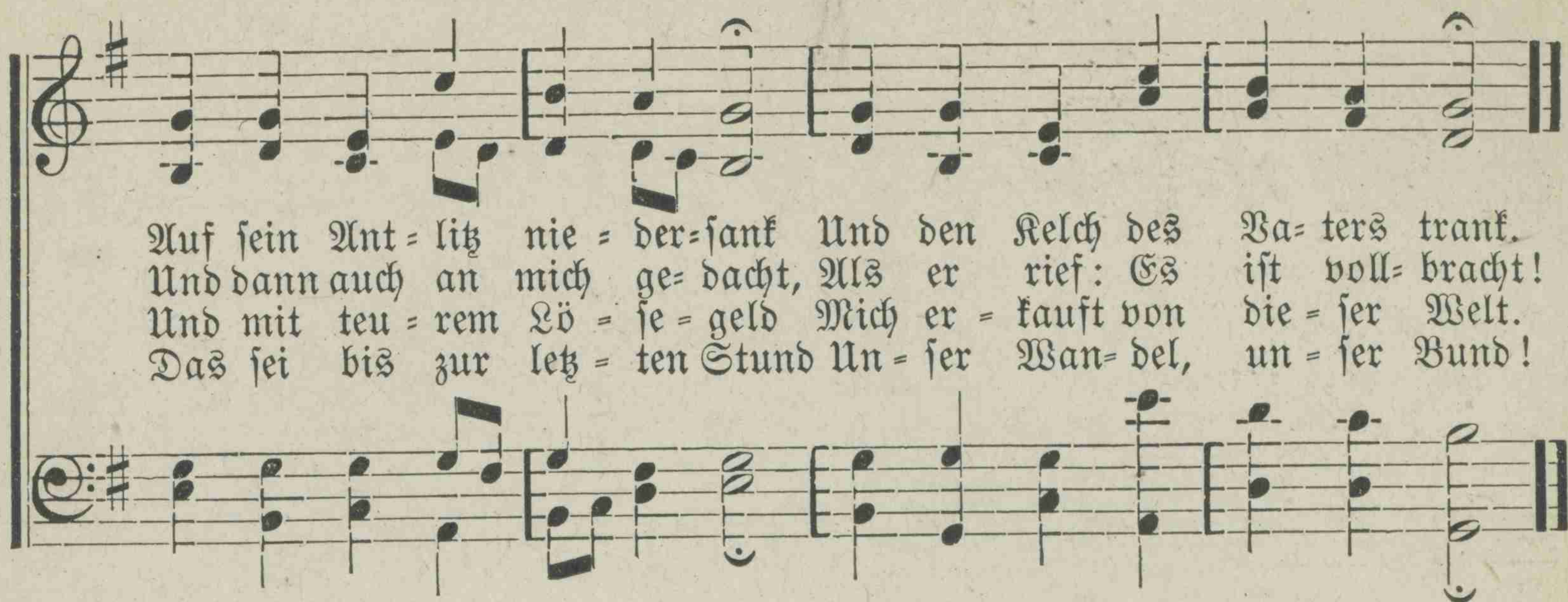
Wenn dies ei = ne mit uns geht: Un = ver = rückt auf ei = nen Mann zu
 Hän = gend an des Kreu = zes Stamm; Wie er dür = stend rang um mei = ne
 Tru = gest du mit mir Ge = duld; Hat = test längst nach dei = nem Schaf ge =
 Brennend in mein Herz hin = ein! Mit dir al = les tun und al = les



schau = en, Der mit blut = gem Schweiß und To = des = grau = en
 See = le, Daß sie ihm zu sei = nem Lohn nicht feh = le,
 trach = tet, Oh es auf des Hir = ten Ruf ge = ach = tet,
 las = sen In dir le = ben und in dir er = blas = sen,



Eines wünsch ich mir.—Schluß.



Auf sein Ant = lich nie = der = sank Und den Kelch des Va = ters trank.
 Und dann auch an mich ge = dacht, Als er rief: Es ist voll = bracht!
 Und mit teu = rem Lö = se = geld Mich er = kauft von die = ser Welt.
 Das sei bis zur lez = ten Stund Un = ser Wan = del, un = ser Bund!

No. 49.

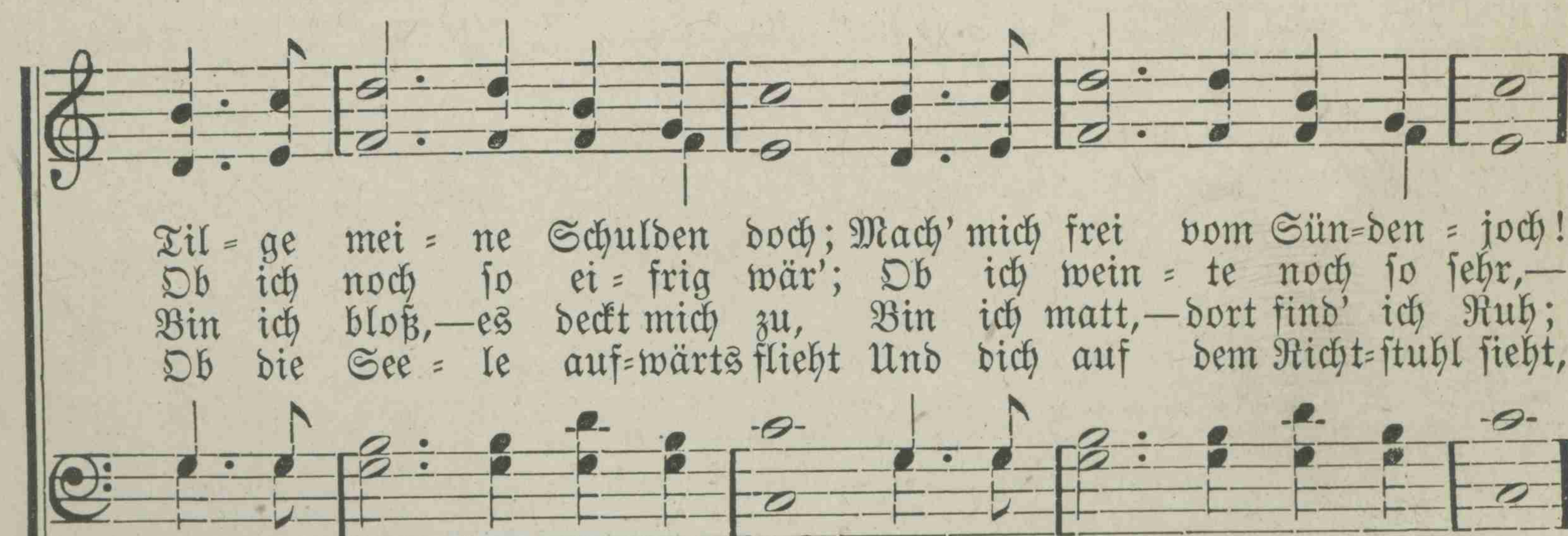
Ew'ger Felsen, nur in dich.

M. M. Topladny.

Thos. Hastings.



1. Ew'ger Fel = sen, nur in dich Möcht' ich still ver = ber = gen mich!
 2. Ach, nicht ei = nen einz' = gen Tag Dein Ge = bot ich hal = ten mag.
 3. Nichts ich bin und nichts ich hab', Nur vom Kreuz lass' ich nicht ab!
 4. Ob noch D = dem in mir ist, Ob der Tod mein Au = ge schließt,



Til = ge mei = ne Schulden doch; Mach' mich frei vom Sün = den = joch!
 Ob ich noch so ei = frig wär'; Ob ich wein = te noch so sehr,—
 Bin ich bloß,—es deckt mich zu, Bin ich matt,—dort find' ich Ruh;
 Ob die See = le auf = wärts flieht Und dich auf dem Richt = stuhl sieht,

Chor.



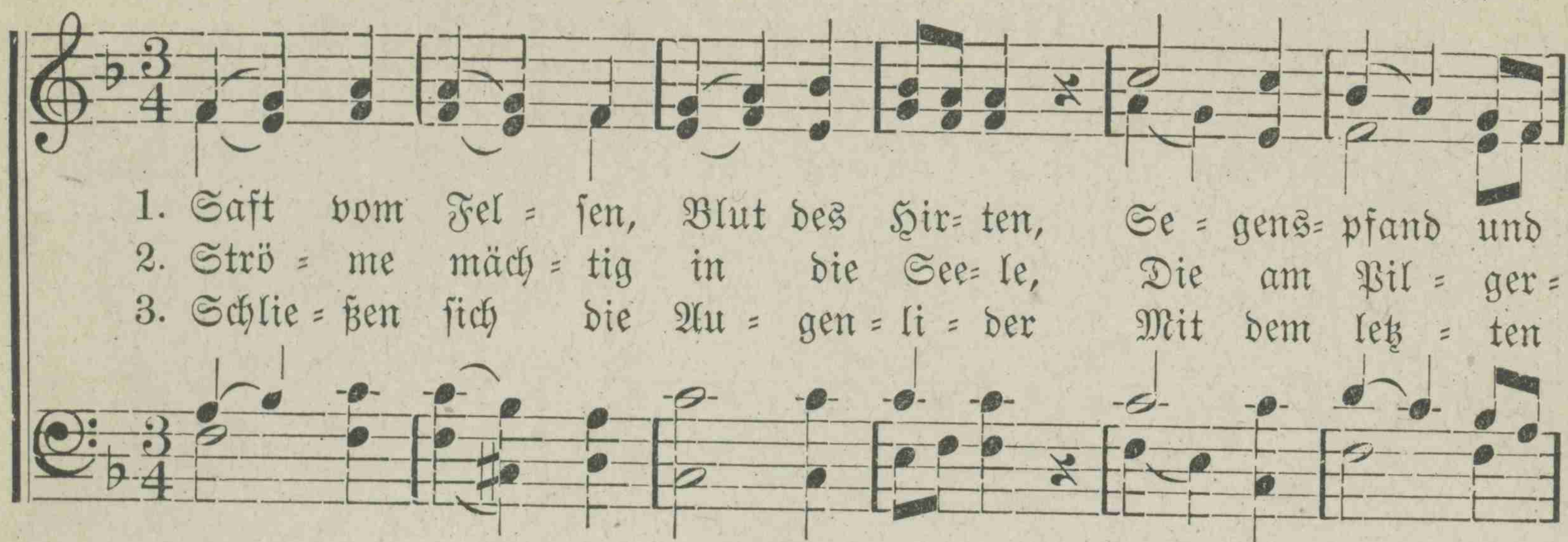
Je = su, du ver = magst es ja Durch das Blut auf Gol = ga = tha!
 Trä = nen wa = schen mich nicht rein, Du mußt ret = ten, du al = lein!
 Bin ich hilf = los, sün = den = voll,—Dei = ne Guld macht al = les wohl.
 Ew'ger Fels, ja im = mer = fort Sollst du sein mein Bergungs = ort.

No. 50.

Saft vom Felsen.

Mhle.

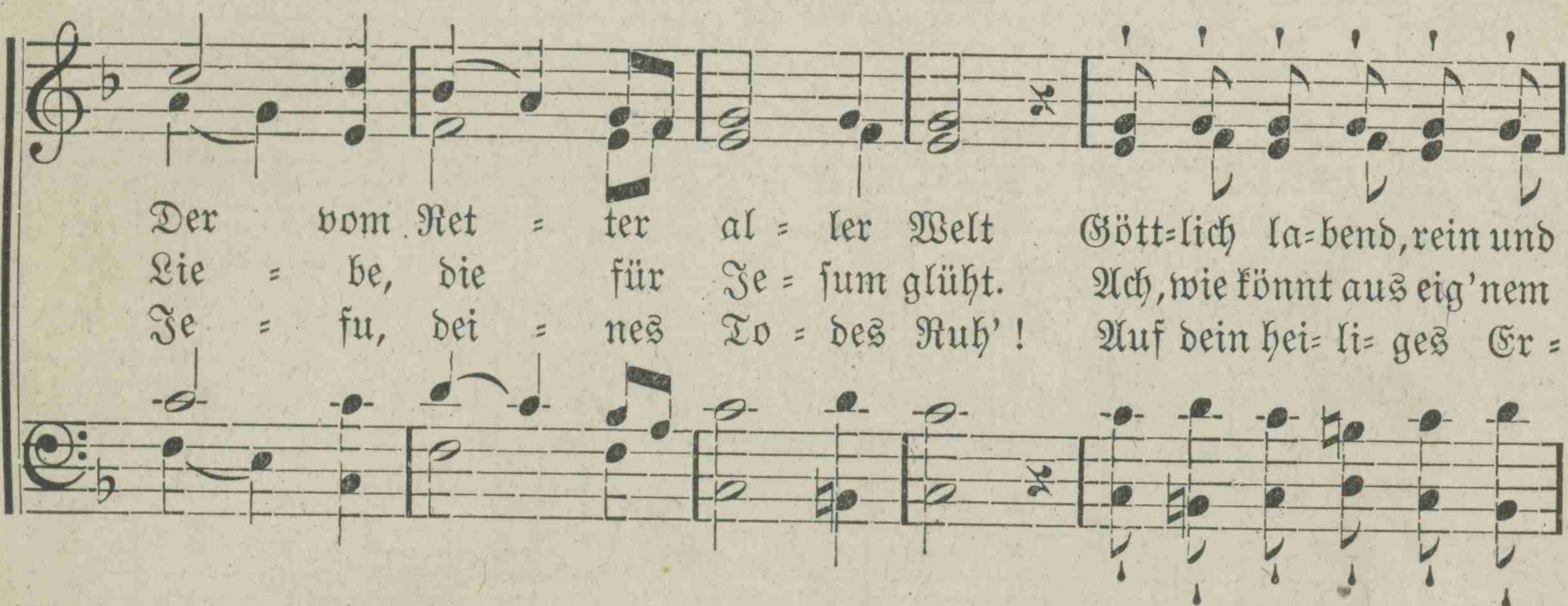
P. Bertsch.



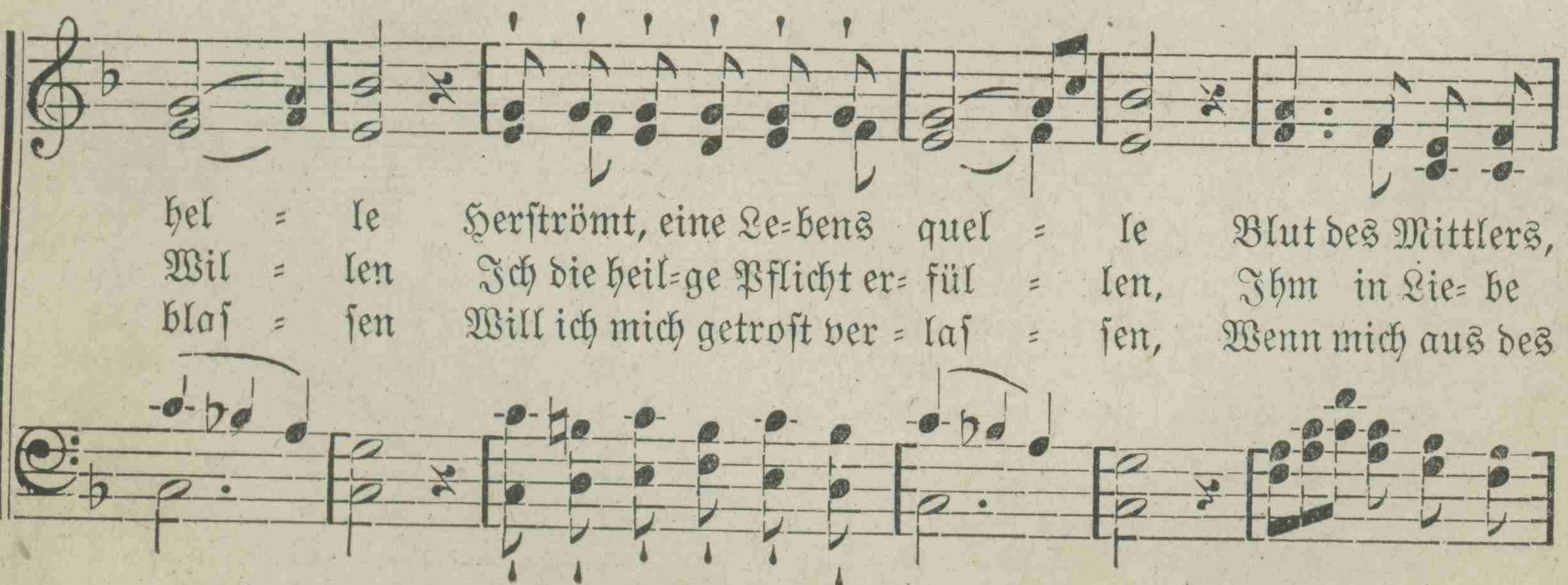
1. Saft vom Fel = sen, Blut des Hir = ten, Se = gens = pfand und
 2. Strö = me mäch = tig in die See = le, Die am Bil = ger =
 3. Schlie = ßen sich die Au = gen = li = der Mit dem Ieh = ten



Lö = se = geld, Quell, die Schäf = lein zu be = wir = ten,
 joch sich müht: Fül = le sie, daß ihr nicht feh = le
 Hau = che zu Dann sinkt auf die Räm = pfer nie = der,



Der vom Ret = ter al = ler Welt Gött = lich la = bend, rein und
 Lie = be, die für Je = sum glüht. Ach, wie könnt aus eig' nem
 Je = fu, dei = nes To = des Ruh'! Auf dein hei = li = ges Er =



hel = le Herströmt, eine Le = bens quel = le Blut des Mittlers,
 Wil = len Ich die heil = ge Pflicht er = fül = len, Ihm in Lie = be
 blas = sen Will ich mich getrost ver = las = sen, Wenn mich aus des

Saft vom Felsen.—Schluß.

stär = ke mich, Daß ich wür = dig frei = se dich.
 mich zu weihn, Ganz und e = wig sein zu sein!
 Le = bens Leid Ruft dein Wort zur E = wig = keit.

No. 51.

Der sichere Bergungsort.

Aus dem Engl. von Dr. Schwarz.

1. Je = sus, Hei = land mei = ner See = le, Laß an Dei = ne Brust mich flieh'n;
 2. Birg mich in den Le = bensstür = men, Bis vol = len = det ist mein Lauf;
 3. An = dre Zu = flucht hab' ich frei = ne, Za = gend hoff' ich nur auf Dich;
 4. Nur zu Dir steht mein Ver = trau = en, Daß kein Ü = bel mich erschreckt:

Chor.—O wie gut ist's Dir ver = trau = en, Je = su, Dir er = geb' ich mich,

Da die Was = ser nä = her rau = schen, Und die Wet = ter hö = her zieh'n.
 Füh = re mich zum sich = ern Ha = fen, Nimm dann mei = ne See = le auf.
 Laß, o laß mich nicht al = lei = ne, He = be, Herr, und stär = ke mich.
 Mit dem Schatten Dei = ner Flü = gel Sei mein wehr = los Haupt be = deckt.

Se = lig dro = ben Dich zu schau = en, Dein zu blei = ben e = wig = lich!

5 Gnad' um Gnade volle Sühnung
 Sind in Dir, o Jesu, mein;
 Laß die Heilung mich beströmen,
 Nimm gereinigt mich hinein.

6 Du bist ja des Lebens Quelle,
 Die den Durst auf ewig stillt.
 Sei der Born in meinem Herzen,
 Der zum ew'gen Leben quillt.

No. 52.

Seele, auf, ich will's verkünden.

J. H. Hawley.—W. H.

Peter Bilhorn.



1. See = le, auf, ich will's ver = kün = den, Daß der Herr sein Le = ben gab;
2. Je = sus fand mich gar ver = ir = ret, Hob sein Lamm an's Herz em = por,
3. Ich war krank und voll von Wun = den, Von der lan = gen Irr = fahrt matt;
4. Oft = mals will mein Fuß noch glei = ten, An der stei = len Ber = ges = wand,
5. Je = sus wird mich nie ver = las = sen, Auch im dunk = len Ta = le nicht;

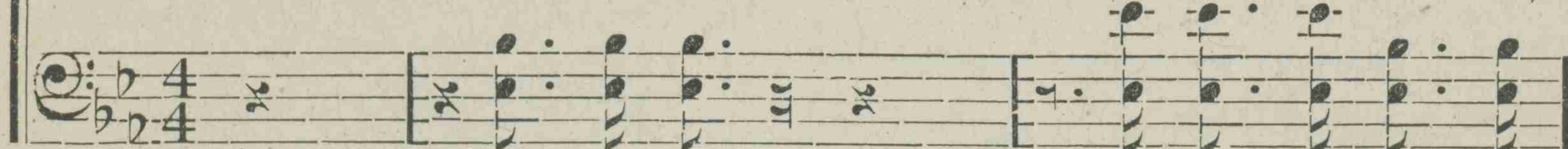


Un = rein war ich, voll von Sün = den, Doch er wusch die Flek = fen ab.
 Hat zum Frie = den mich ge = füh = ret, Den ich, ach so lang, ver = lor.
 All' die Schmerzen sind ver = schwunden, Seit er mich ge = hei = let hat.
 Doch ich weiß, er wird mich lei = ten, O, so stark ist Je = su Hand!
 Wird' ich einst im Tod er = blas = sen, Leuch = tet noch sein Un = ge = sicht.



Chor.

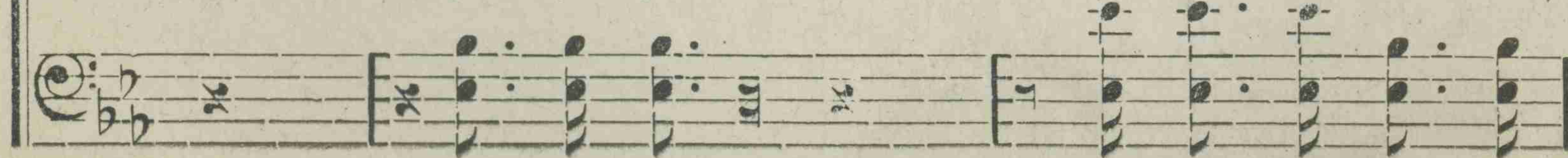
Ja, ich will..... es laut ver = kün = den,
 Ja, ich will es laut ver = kün = den,



Daß der Herr..... sein Le = ben gab!
 Daß der Herr sein Le = ben gab

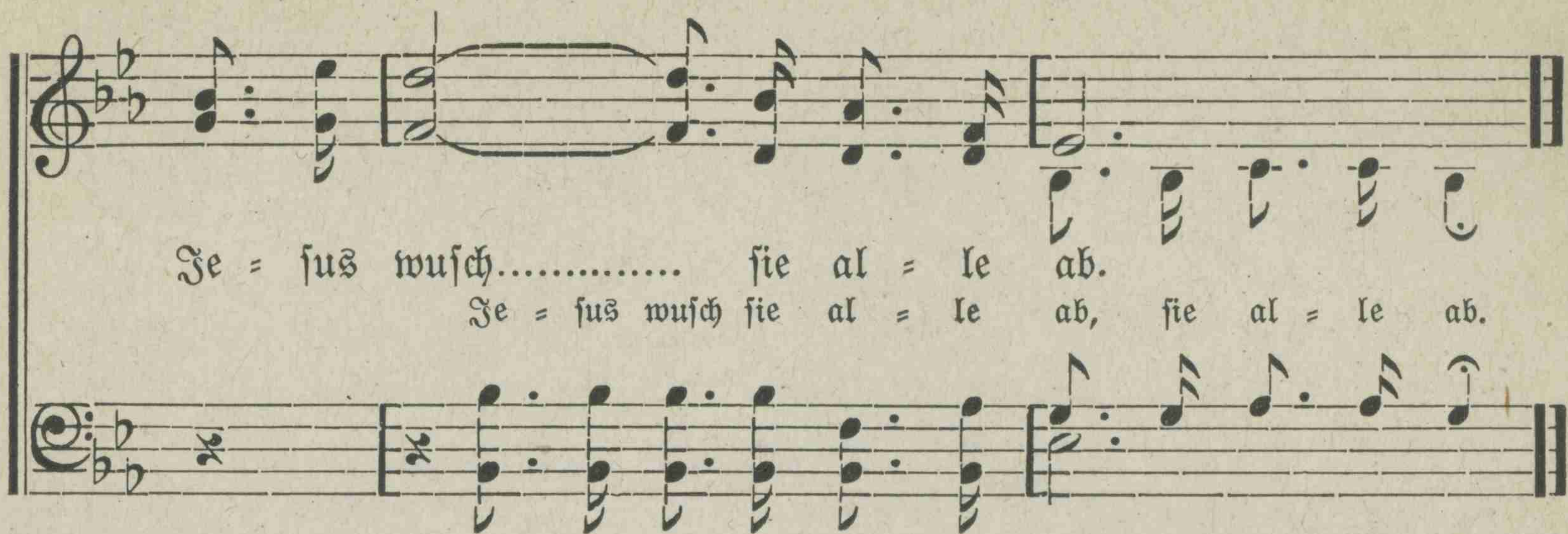


Je = sus starb..... für mei = ne Sün = den,
 Je = sus starb für mei = ne Sün = den,



Copyright, 1887, by Ira D. Sankey. Used by permission.

Seele, auf, ich will's verkünden.—Schluß.

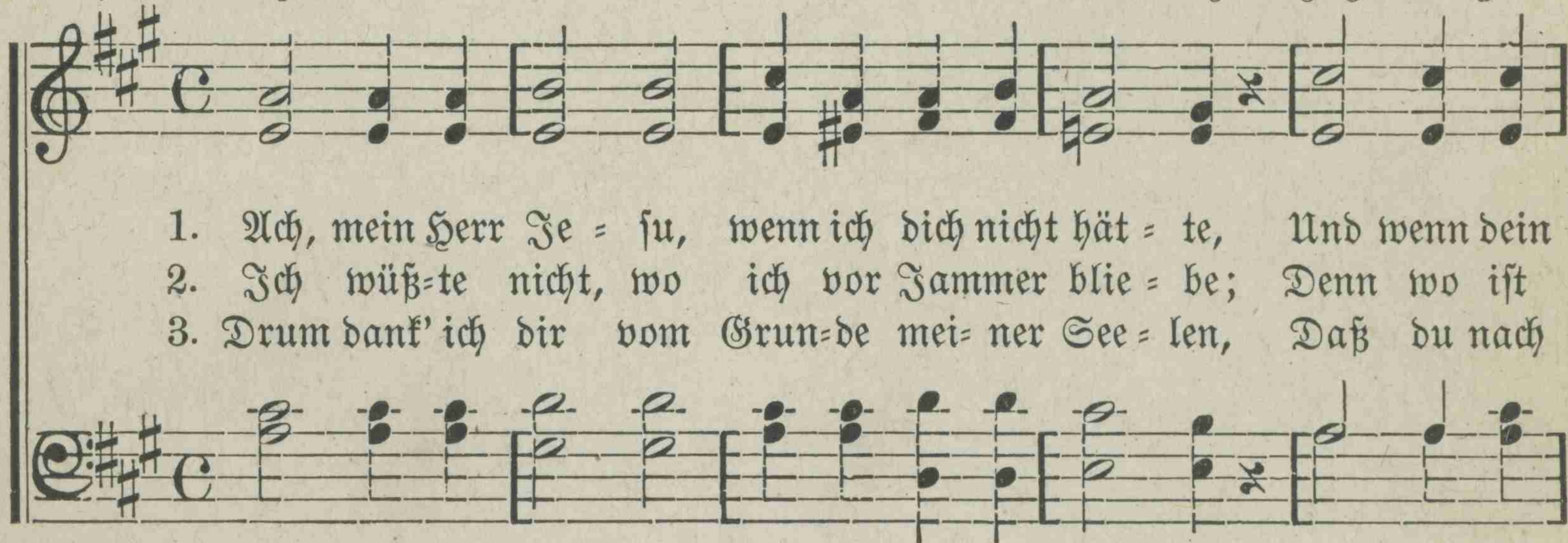


Je = suß wusch..... sie al = le ab.
 Je = suß wusch sie al = le ab, sie al = le ab.

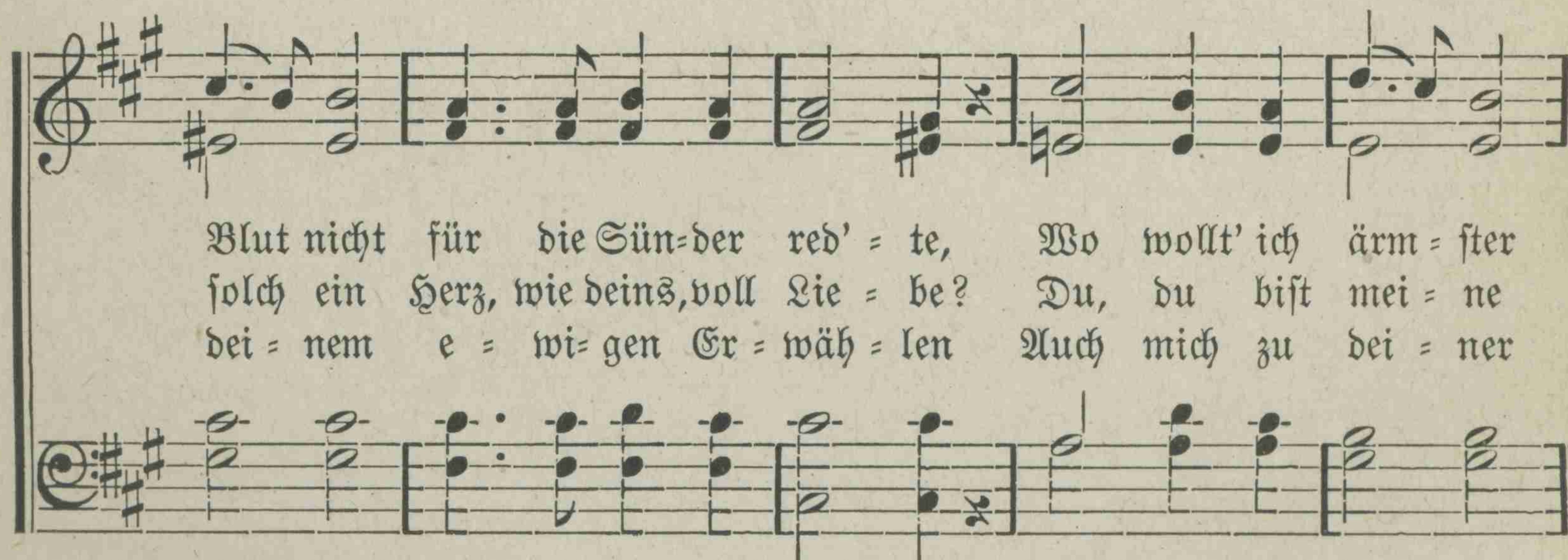
No. 53. Ach, mein Herr Jesu, wenn ich dich nicht hätte.

Christian Gregor.

Ferd. F. Flemming.



1. Ach, mein Herr Je = su, wenn ich dich nicht hät = te, Und wenn dein
 2. Ich wüß-te nicht, wo ich vor Jammer blie = be; Denn wo ist
 3. Drum dank' ich dir vom Grun-de mei- ner See = len, Daß du nach



Blut nicht für die Sün-der red' = te, Wo wollt' ich ärm = ster
 solch ein Herz, wie deins, voll Lie = be? Du, du bist mei = ne
 dei = nem e = wi- gen Er = wäh = len Auch mich zu dei = ner



un = ter den E = len = den, Mich sonst hin = wen = den?
 Zu = versicht al = lei = ne, Sonst weiß ich kei = ne.
 Blut = ge-mein- de brach = test Und se = lig mach = test.

No. 54.

Golgatha.

C. F. Alexander und Nagler.

H. S. Willis.



1. Ich fen = ne ei = nen stil = len Ort Fern im ge = lob = ten Land;
2. Er kauf = te mei = ne See = le los Von Sün = de, Welt und Pein,
3. Wie hat er uns so sehr ge = liebt, Der treu = e Hirt und Hirt;



Es ist der Hü = gel Gol = ga = tha, Wo Je = su Kreuz einst stand,
 Daß sie in sei = nem teu = ren Blut Ge = wa = schen sei und rein,
 So laßt uns wie = der lie = ben ihn, Ihm die = nen fort und fort;



Wohl kann ich's nicht versteh'n, wa = rum Ihm sol = ches ward zu Teil;
 Kein An = de = rer war stark ge = nug Ihm al = le Ehr' ge = bührt,
 Und den = ken oft an Gol = ga = tha, Fern im ge = lob = ten Land,



Doch ei = nes weiß mein Herz ge = wiß: Er starb zu mei = nem Heil.
 Das Thor zu öff = nen, das auch mich Zum Va = ter = her = zen führt.
 Wo er so viel ge = lit = ten einst, Und starb und auf = er = stand.



No. 55.

O Gotteslamm, dein teures Blut.

A. Berens, P.



1. O Got = teslamm, dein teu = res Blut floß einst auf Gol = ga = tha,
 2. Der ar = me Schä = cher ne = ben dir, Hat die = sen Born ge = sehn,
 3. O Got = teslamm, dein teu = res Blut Hat e = wig glei = che Kraft,



Und wer sich wäscht in die = ser Flut, Steht rein und se = lig da,
 Und in dem = sel = ben ist auch mir, Dem Sün = der wohl = ge = sehn,
 Es ma = chet al = len Scha = den gut, Weil's neu = e Her = zen schafft,



Steht rein und se = lig da, Steht rein und se = lig da,
 Dem Sün = der wohl = ge = sehn, Dem Sün = der wohl = ge = sehn,
 Weil's neu = e Her = zen schafft, Weil's neu = e Her = zen schafft,



Und wer sich wäscht in die = ser Flut, Steht rein und se = lig da!
 Und in dem = sel = ben ist auch mir, Dem Sün = der wohl = ge = sehn!
 Es ma = chet al = len Scha = den gut, Weil's neu = e Her = zen schafft!

No. 56.

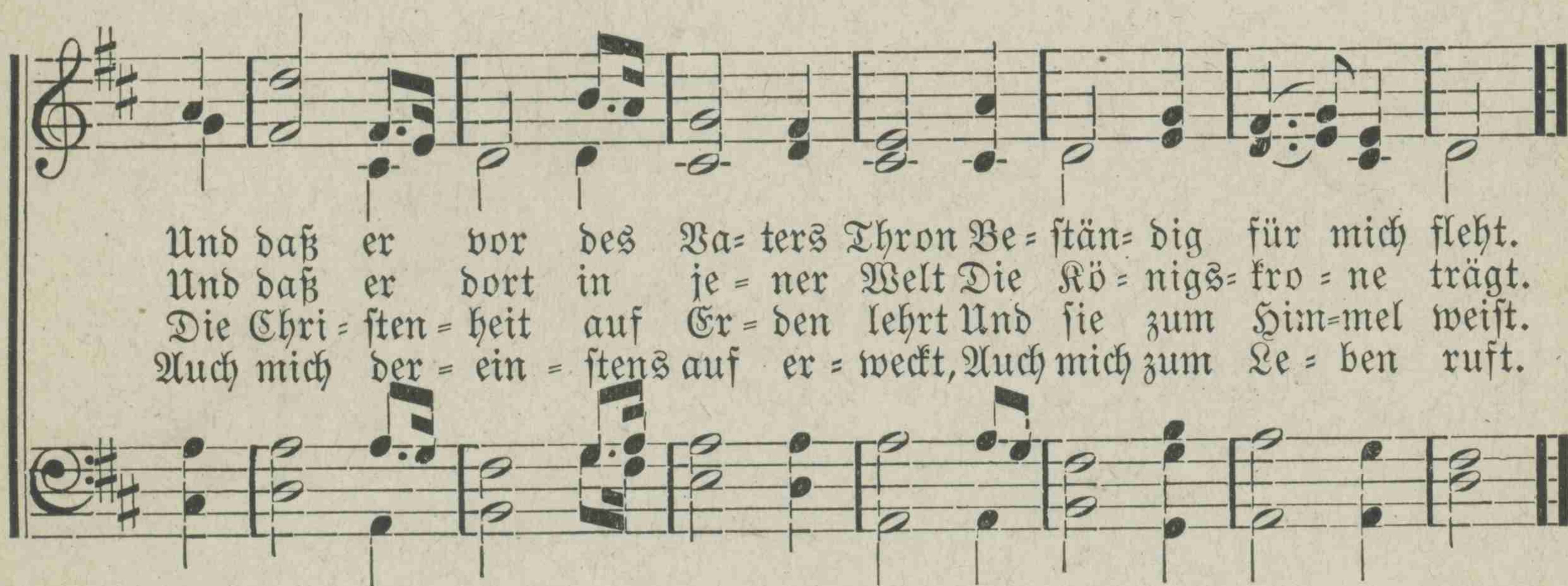
Ich weiß, daß mein Erlöser lebt.

H. A. John.

Händel.



1. Ich weiß, daß mein Er = lö = ser lebt, Ich weiß, er ist er = höht,
 2. Ich weiß, daß mein Er = lö = ser lebt, Den man in's Grab ge = legt,
 3. Ich weiß, daß mein Er = lö = ser lebt, Und daß er durch den Geist
 4. Ich weiß, daß mein Er = lö = ser lebt, Und aus des To = des Gruft



Und daß er vor des Va = ters Thron Be = stän = dig für mich fleht.
 Und daß er dort in je = ner Welt Die Kö = nigs = fro = ne trägt.
 Die Chri = sten = heit auf Er = den lehrt Und sie zum Him = mel weist.
 Auch mich der = ein = stens auf er = weckt, Auch mich zum Le = ben ruft.

No. 57.

Osterheld! Osterheld!

Karl Gerok, P.



1. D = ster = held! D = ster = held! Sieg = reich kommst du aus dem
 2. D = ster = grün! D = ster = grün! Bricht aus al = len Ri = ken
 3. D = ster = tag! D = ster = tag! Wef = fe, was im Gra = be



Feld! Jauch = zend klingts in al = len Lan = den: Christ, der
 kühn! Schnee zer = schmilzt in al = len Ef = fen, Gold' = nes
 lag! Blu = men spros = sen, Duell = len sprin = gen, Rin = der

Osterheld! Osterheld! — Schluß.

Herr, ist auf = er = stan = den! Wand = le seg = nend durch die Welt!
 Grün um = säumt die Hef = fen! Hoff = nung laß auf Grä = bern blühn!
 ju = beln, En = gel sin = gen! Jauch = ze, was noch jauch = zen mag!

No. 58. Ich sag' es Jedem, daß Er lebt.

Novallis.

1. Ich sag' es Je = dem, daß Er lebt Und auf = er = stan = den ist,
 2. Ich sag' es Je = dem, Je = der sagt Es sei = nen Freunden gleich,
 3. Jetzt scheint die Welt dem neu = en Sinn Erst wie ein Va = ter = land;
 4. Hin = un = ter in das tie = fe Meer Ver = sank des To = des Graun,

Daß Er in uns = rer Mit = te schwebt Und e = wig bei uns ist;
 Daß bald an al = len Or = ten tagt Das neu = e Him = mel = reich.
 Ein neu = es Le = ben nimmt man hin Ent = zückt aus Sei = ner Hand.
 Und Je = der kann nun licht und hehr In sei = ne Zu = kunft schaun.

Daß Er in uns = rer Mit = te schwebt Und e = wig bei uns ist.
 Daß bald an al = len Or = ten tagt Das neu = e Him = mel = reich.
 Ein neu = es Le = ben nimmt man hin Ent = zückt aus Sei = ner Hand.
 Und Je = der kann nun licht und hehr In sei = ne Zu = kunft schaun.

5. Der dunkle Weg, den Er betrat,
 Geht in den Himmel aus,
 ||: Und wer nur hört auf Seinen Rat,
 Kommt auch in Vaters Haus. :||

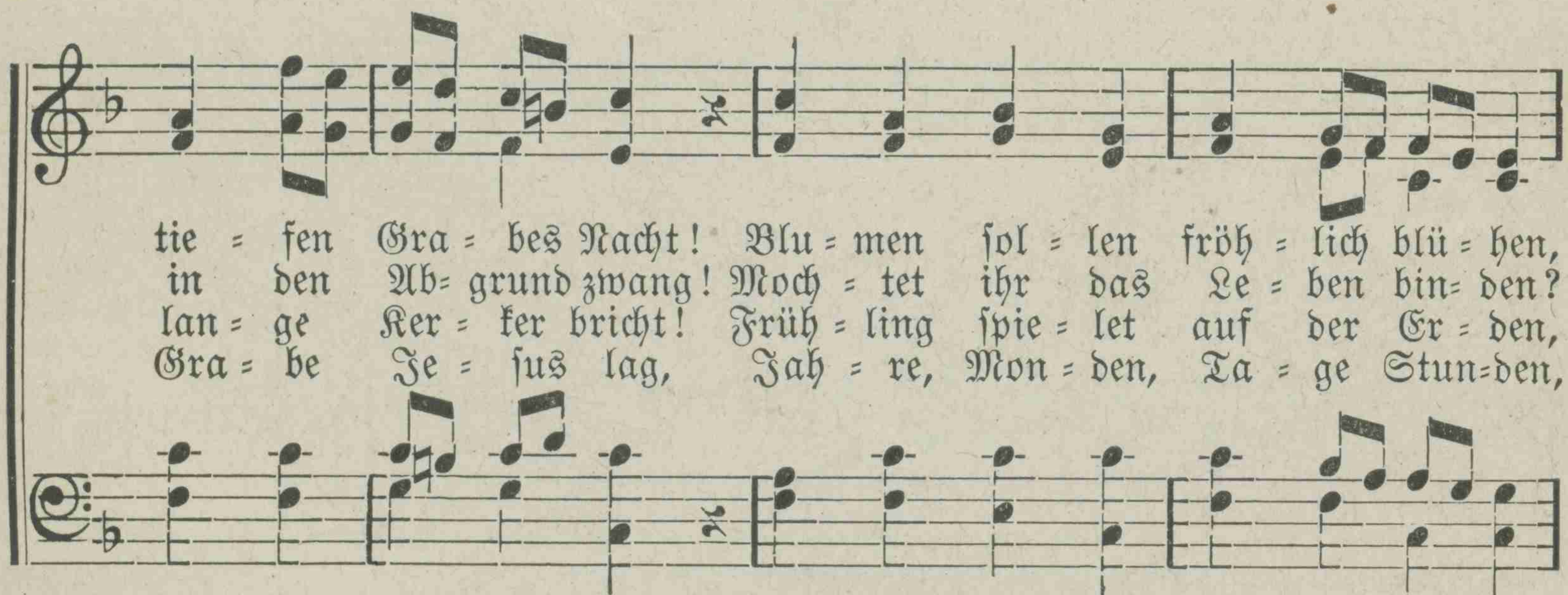
6. Er lebt und wird nun bei uns sein,
 Wenn Alles uns verläßt;
 ||: Und so soll dieser Tag uns sein
 Ein Weltverjüngungsfest. :||



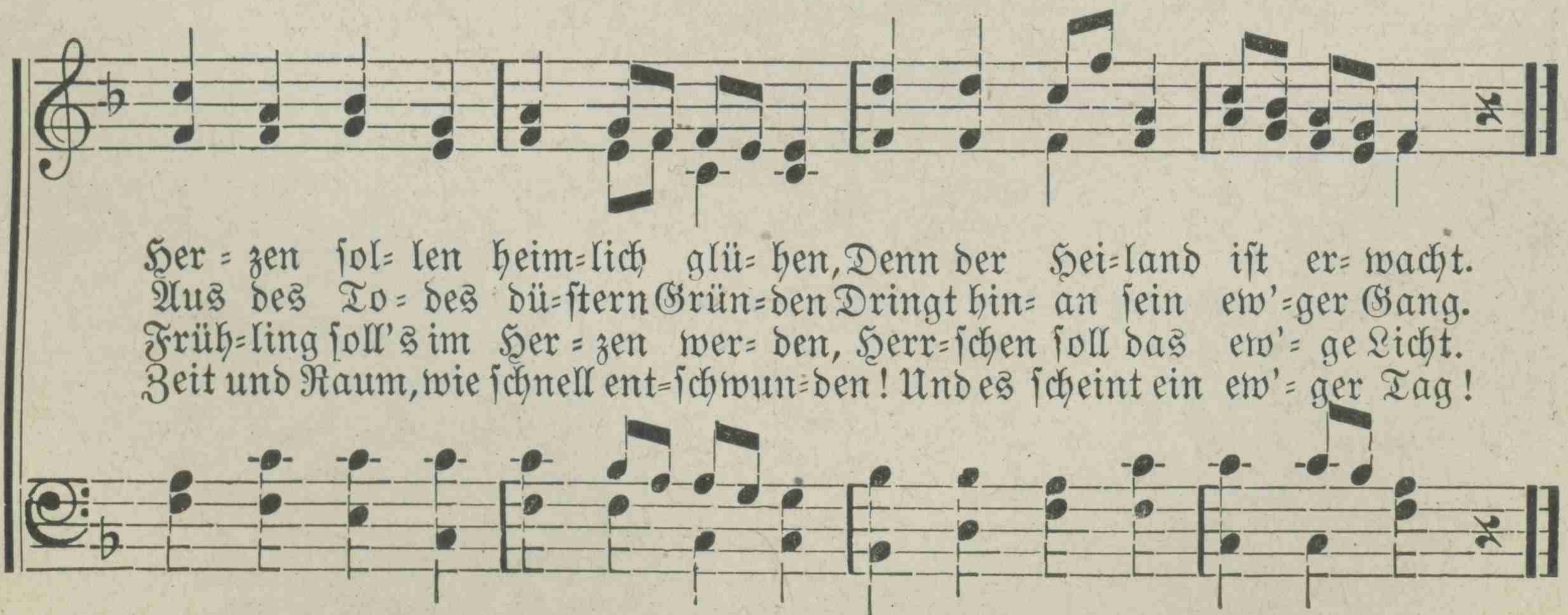
1. D = stern, D = stern, Früh = lings = we = hen! D = stern, D = stern,
 2. Trotz euch höl = li = sche Ge = wal = ten! Hät = tet ihn wohl
 3. Der im Gra = be lag ge = bun = den, Hat den Sa = tan
 4. Al = le Grä = ber sind nun hei = lig, Gra = bes = träu = me



Auf = er = ste = hen Aus des tie = fen Gra = bes Nacht! Aus des
 gern be = hal = ten, Der euch in den Ab = grund zwang! Der euch
 ü = ber = wun = den, Und der lan = ge Ker = ker bricht! Und der
 schwinden ei = lig, Seit im Gra = be Je = sus lag, Seit im



tie = fen Gra = bes Nacht! Blu = men sol = len fröh = lich blü = hen,
 in den Ab = grund zwang! Moch = tet ihr das Le = ben bin = den?
 lan = ge Ker = ker bricht! Früh = ling spie = let auf der Er = den,
 Gra = be Je = sus lag, Jah = re, Mon = den, Ta = ge Stun = den,



Her = zen sol = len heim = lich glü = hen, Denn der Hei = land ist er = wacht.
 Aus des To = des dü = stern Grün = den Dringt hin = an sein ew' = ger Gang.
 Früh = ling soll's im Her = zen wer = den, Herr = schen soll das ew' = ge Licht.
 Zeit und Raum, wie schnell ent = schwun = den! Und es scheint ein ew' = ger Tag!

No. 60.

O heil'ger Geist, kehre bei uns ein.

Michael Schirmer.



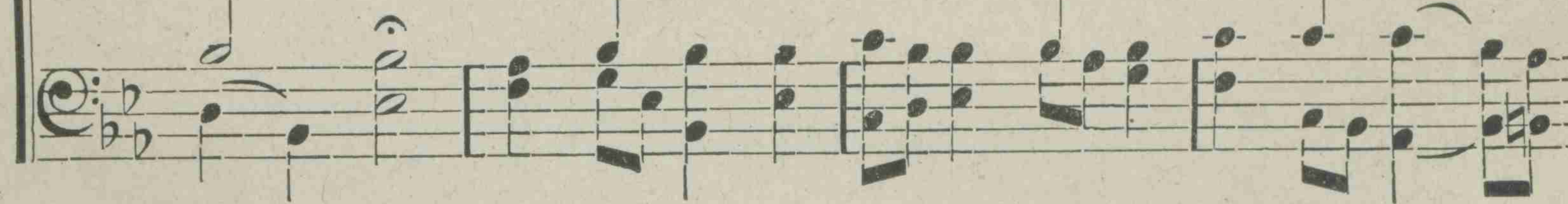
1. { O heil'ger Geist, kehre bei uns ein Und laß uns dei = ne
Du Him-mels-licht, laß dei = nen Schein Bei uns und in uns
2. { Du Quell, draus al = le Weiß = heit fließt, Die sich in from = me
Daß wir in Glau-bens = ei = nig = keit Auch An = dre in der




Woh = nung sein, O komm', du Her-zens = son = ne. } Son = ne,
fräf = tig sein, Zu ste = ter Freud' und Won = ne. }
See = len gießt, Laß dei = nen Trost uns hö = ren; }
Chri = sten = heit Dein wah = res Zeug-nis leh = ren. } Hö = re,




Won = ne, Himmlisch Le-ben Wirst du ge = ben, Wenn wir be =
leh = re, Herz und Sin-nen zu ge = win = nen, Dich zu frei =




ten. Zu dir kom = men wir ge = tre = ten.
sen, Gut's dem Näch = sten zu er = wei = sen.



No. 61.

Wenn Gottes Winde wehen.

(Mel: Bereite dich, o Seele. No. 26.)

1 Wenn Gottes Winde wehen
Vom Thron der Herrlichkeit
Und durch die Lande gehen,
Dann ist es selge Zeit;
Wenn Scharen armer Sünder
Entflieh'n der ewigen Glut,
Dann jauchzen Gottes Kinder
Hoch auf vor gutem Mut.

2 Wenn hier ein Auge tränet,
Vor bitterer Seelenpein,
Und dort ein Herz sich sehnet
Nach Jesu Gnadenschein;

Wenn geistlich Taube hören
Und Stumme schrei'n und fleh'n
Zum großen Herrn der Ehren,
Dann ist's gar wunderschön.

3 Wenn Lahme fröhlich springen,
Und geistlich Tote schnell
Aus Sündengräbern dringen,
Dann tönt's in Zion hell;
Dann freu'n sich Jesu Glieder
Und drücken voller Lust
Die neugebornen Brüder
An die bewegte Brust.

Gustav Knaf.

No. 62.

Herr, ich höre, du willst geben.

Elizabeth Cobner.—A. A. Fleischmann.

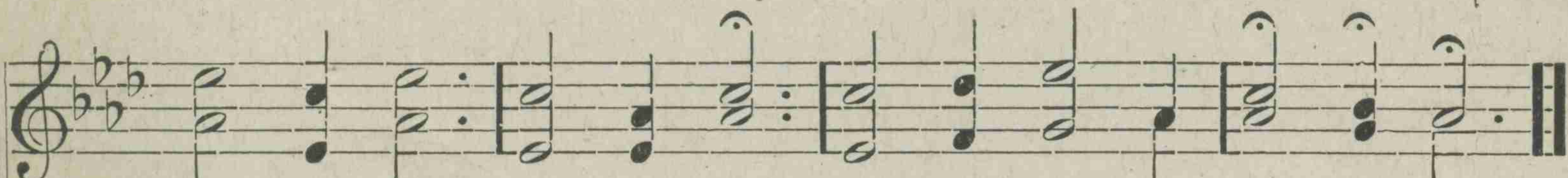
Wm. B. Bradbury.



1. Herr, ich hö = re, du willst ge = ben Gna = den = güf = se gnä = dig = lich,
2. Ue = ber = sieh' mich nicht, o Ba = ter! Zeigt mein Herz auch tro = zig sich;
3. Ue = ber = sieh' mich nicht, Er = lö = ser! Laß mich recht er = fas = sen dich,



Die das dür = re Land be = le = ben, Laß es träu = feln auch auf mich.
Blei = be mei = nes Heils Be = ra = ter, Blick' in Gna = den stets auf mich.
Ma = che mein Ver = lan = gen grö = ßer, Du ruffst Vie = le, ruf' auch mich.



Ja, auf mich—Ja, auf mich—Laß es träu = feln auch auf mich.
Ja, auf mich—Ja, auf mich—Blick' in Gna = den stets auf mich.
Ja, auch mich—Ja, auch mich—Du ruffst Vie = le, ruf' auch mich.



4 Ueber sieh' mich nicht, o Tröster!
Meiner Blindheit Banden brich;
Weil ich bin des Herrn Erlöster,
Drück' dein Siegel fest auf mich.
Ja, auf mich—Ja, auf mich—
Drück' dein Siegel fest auf mich.

5 Liebe Gottes, o verschone!
Christi Blut tritt auf und sprich
Dorten vor dem Gnadenthron,
Daß versühnet du auch mich.
Ja, auch mich—Ja, auch mich—
Daß versühnet du auch mich.

No. 63.

Ströme des Segens.

El. Nathan.—W. R.

James McGranahan.



1. Mächti = ge Strö = me des Se = gens! Laß sie durch = flu = ten die Welt!
 2. Mächti = ge Strö = me des Se = gens! Hört ihr es rau = schen von fern?
 3. Mächti = ge Strö = me des Se = gens! Sen = de, sie, Herr uns noch heut!



Sen = de die Zeit der Er = quik = lung, La = be das dür = sten = de Feld.
 Ü = ber die Her = zen der Sün = der Kommt's wie vom Gei = ste des Herrn.
 Jetzt, wo wir fle = hend uns beu = gen, Jetzt, wo die Her = zen be = reit!



Chor.

Mäch = ti = ge Strö = me!



Mäch = ti = ge, mäch = ti = ge Strö = me! Strö = me dein Wort uns ver = heißt.



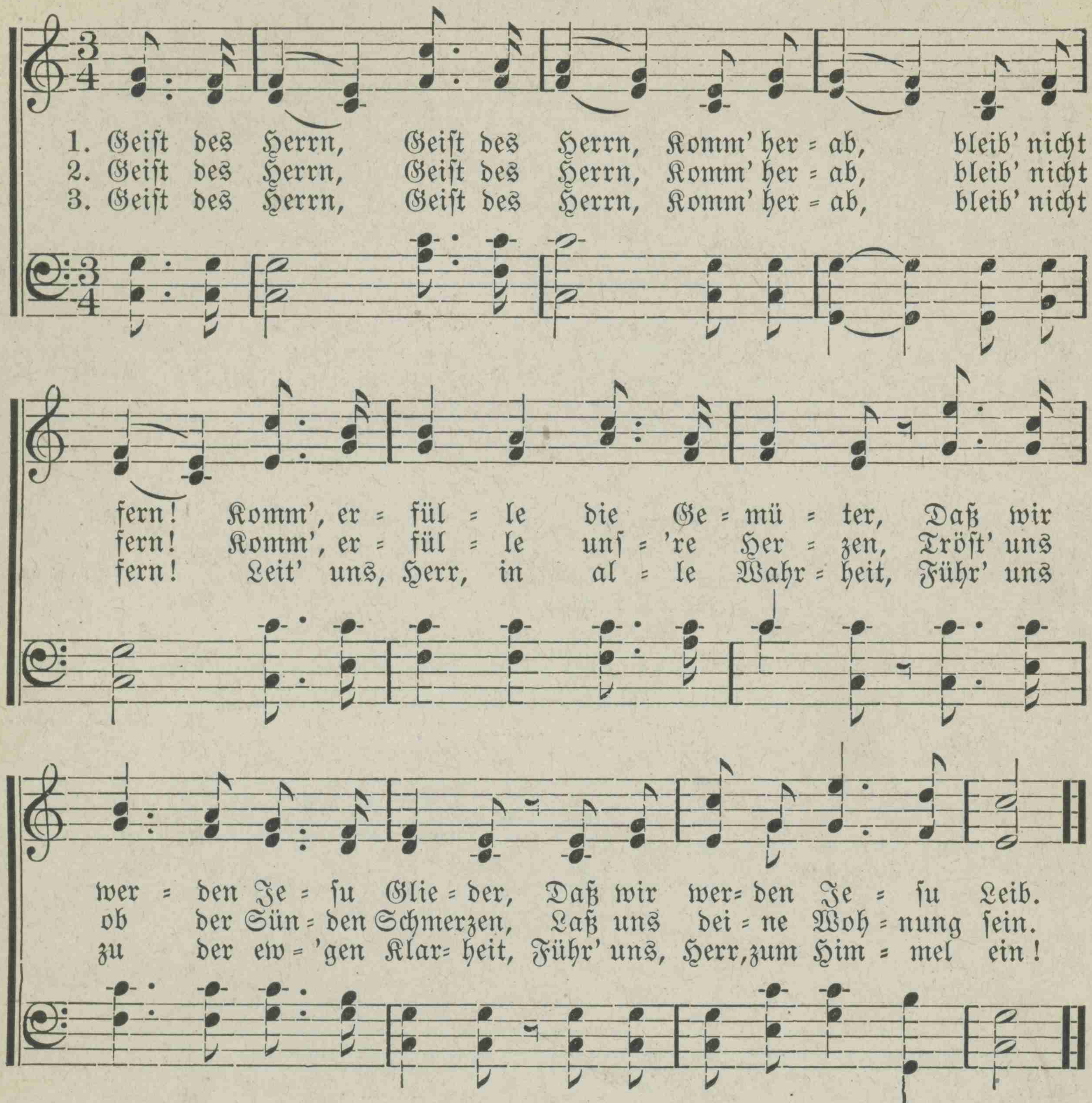
Herr, ist das Träu = feln so köst = lich, Send uns in Strö = men den Geist!



Copyright, 1883, by James McGranahan. Used by permission.

No. 64.

Geist des Herrn.



1. Geist des Herrn, Geist des Herrn, Komm' her = ab, bleib' nicht
 2. Geist des Herrn, Geist des Herrn, Komm' her = ab, bleib' nicht
 3. Geist des Herrn, Geist des Herrn, Komm' her = ab, bleib' nicht

fern! Komm', er = fül = le die Ge = mü = ter, Daß wir
 fern! Komm', er = fül = le uns = 're Her = zen, Tröst' uns
 fern! Leit' uns, Herr, in al = le Wahr = heit, Führ' uns

wer = den Je = su Glie = der, Daß wir wer = den Je = su Leib.
 ob der Sün = den Schmerzen, Laß uns bei = ne Woh = nung sein.
 zu der ew = 'gen Klar = heit, Führ' uns, Herr, zum Him = mel ein!

No. 65.

Laßt mich gehn.

(Vorige Melodie.)

- | | |
|--|--|
| <p>1 Laßt mich gehn, laßt mich gehn,
 Daß ich Jesum möge sehn;
 Meine Seel' ist voll Verlangen,
 Ihn auf ewig zu umfassen
 Und vor seinem Thron zu stehn.</p> <p>2 Süßes Licht, Süßes Licht,
 Sonne, die durch Wolken bricht,
 O wann werd' ich dahin kommen,
 Daß ich einst mit allen Frommen
 Schau dein holdes Angesicht.</p> | <p>3 Ach, wie schön, ach, wie schön
 Ist der Engel Lobgetön!
 Hätt' ich Flügel, hätt' ich Flügel,
 Flög' ich über Tal und Hügel
 Heute noch nach Zions Höhn.</p> <p>4 Wie wird's sein, wie wird's sein,
 Wenn ich zieh' in Salem ein,
 In die Stadt der goldnen Gassen,
 Herr, mein Gott, ich kann's nicht fass-
 Was das wird für Wonne sein. [sen.]</p> <p>5 Paradies, Paradies,
 Wie ist deine Frucht so süß!
 Unter deinen Lebensbäumen
 Wird uns sein, als ob wir träumen.
 Bring uns, Herr, in's Paradies.</p> |
|--|--|

Gustav Knaf.

No. 66.

Die Sach' ist dein.

S. Preiswerk.

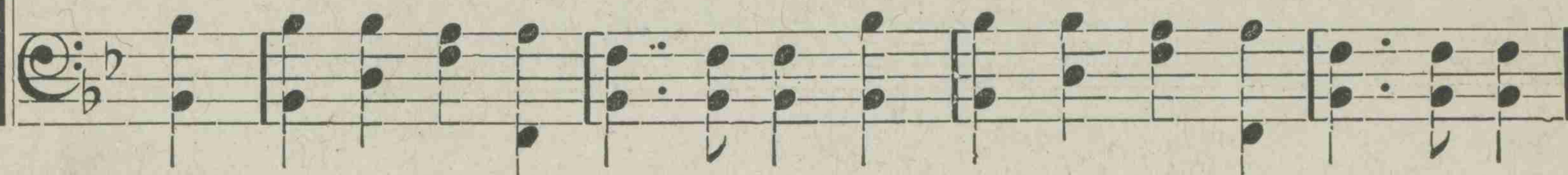
J. Haydn.



1. { Die Sach' ist dein, Herr Je = su Christ, Die Sach', an der wir stehn, }
 { Und weil es dei = ne Sa = che ist, Kann sie nicht un = ter = gehn. }
 2. { Du gingst, o Je = su, un = ser Haupt, Durch Lei = den him = mel = an, }
 { Und füh = rest Je = den, der da glaubt, Mit dir die glei = che Bahn. }
 3. { Du star = best selbst als Wei = zen = korn Und san = fest in das Grab; }
 { Be = le = be denn, o Le = bensborn, Die Welt, die Gott dir gab. }



Al = lein das Wei = zen = korn, be = vor Es fruchtbar sproßt zum Licht empor,
 Wohl = an, so nimm uns all = zu = gleich Zum Teil am Lei = den und am Reich,
 Send' Boten aus in je = des Land, Daß bald dein Na = me werd' bekannt,



Muß ster = ben in der Er = de Schoß, Zu = vor vom eig = nen We = sen los,
 Füh'r uns durch dei = nes Todes Tor Sammt dei = ner Sach' zum Licht empor,
 Dein Na = me vol = ler Se = lig = keit; Auch wir steh'n dir zum Dienst bereit,



Durch Ster = ben los, Vom eig = nen We = sen los.
 Zum Licht em = por, Durch Nacht zum Licht em = por.
 Im Kampf und Streit, Zum Dienst in Kampf und Streit.



No. 67.

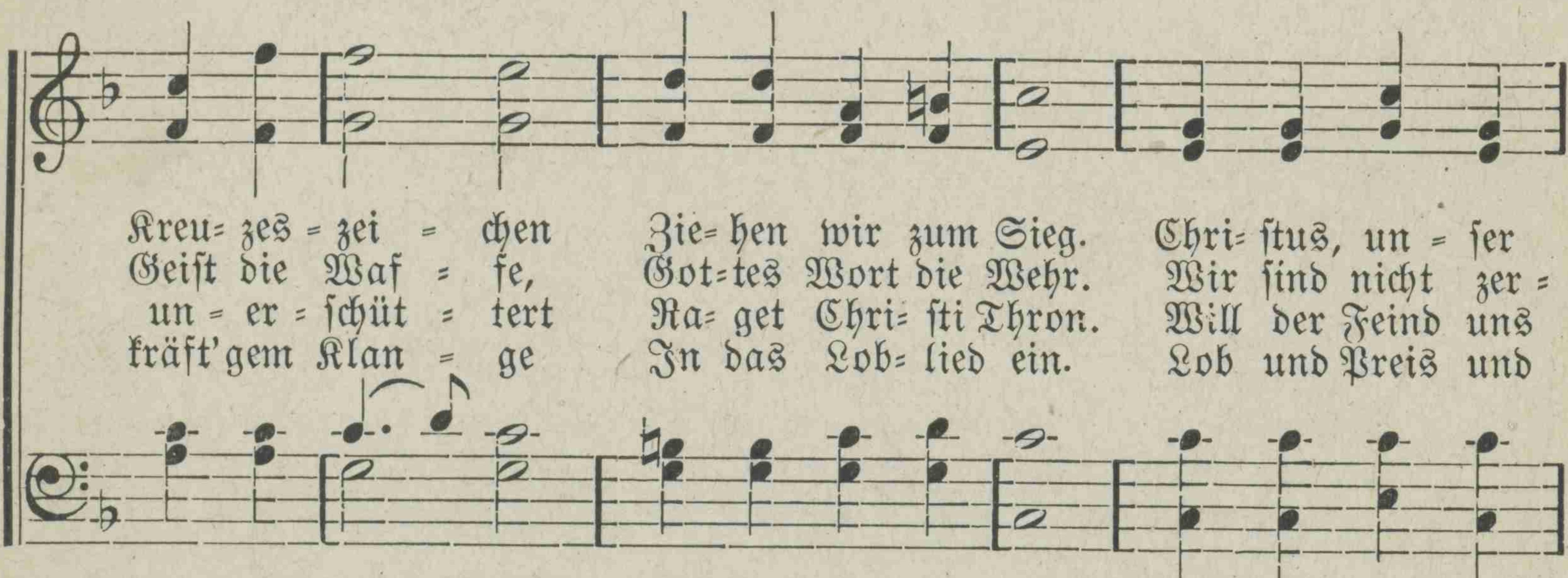
Vorwärts, Christi Streiter.

S. Baring-Gould.

H. S. Sullivan.



1. Vorwärts, Chri-sti Strei = ter! Auf, zum heil'-gen Krieg! Mit dem
 2. Got = tes Kreuz-ge = mein = de Ist ein streit-bar Heer; Got = tes
 3. Kö = nig = rei = che stür = zen, Scep = ter fällt und Kron; E = wig
 4. Vorwärts drum, ihr Treu = en, Tre = tet in die Reihn; Stimmt mit



Kreu = zes = zei = chen Zie = hen wir zum Sieg. Chri = stus, un = ser
 Geist die Waf = fe, Got = tes Wort die Wehr. Wir sind nicht zer =
 un = er = schüt = tert Ra = get Chri = sti Thron. Will der Feind uns
 kräft'gem Klan = ge In das Lob = lied ein. Lob und Preis und



Kö = nig, Füh = ret selbst uns an. Folgt dem ho = hen Füh = rer!
 tei = let, Ei = ne Rit = terschaft! Eins in Lieb und Leh = re,
 schrek = fen, Tobt der Hö = le Pfort, Trau'n wir der Ver = hei = ßung,
 Eh = re Un = serm Kö = nig singt, Und durch ew' = ge Zei = ten

Chor.



Vorwärts, Mann für Mann!
 Eins in Glaubenskraft.
 Bau'n auf un-sern Hort.
 Ihm An-be-tung bringt.

Vorwärts, Christi Strei = ter! Auf zum heil = gen

Vorwärts, Christi Streiter.—Schluß.



Krieg! Mit dem Kreu-zes = zei = chen Zie = hen wir zum Sieg.
Mit dem Kreu = zes = zei = chen

No. 68. Über dem blauen Meer.

Julia W. Sampson.—F. Friedrich.

Wm. B. Bradbury.



1. Ü = ber dem blau = en Meer, weit in der Fern' Har = ren die
2. In un = ferm Se = gens = land schei = net das Licht, Im E = van =
3. Sen = den wir Bo = ten aus ü = ber das Meer, Grüßt sie der

Chor.—Chri = sten er = bar = met euch, seht ih = re Not, Gilt! denn das

FINE.



Hei = den der Hil = fe des Herrn. Fin = ster = nis def = ket sie,
ge = li = um Gott zu uns spricht. Soll nicht der Gna = den = tag,
Hei = den un = zäh = li = ges Heer: „Seid uns will = kom = men, ihr

Le = bens = wort ret = tet vom Tod.

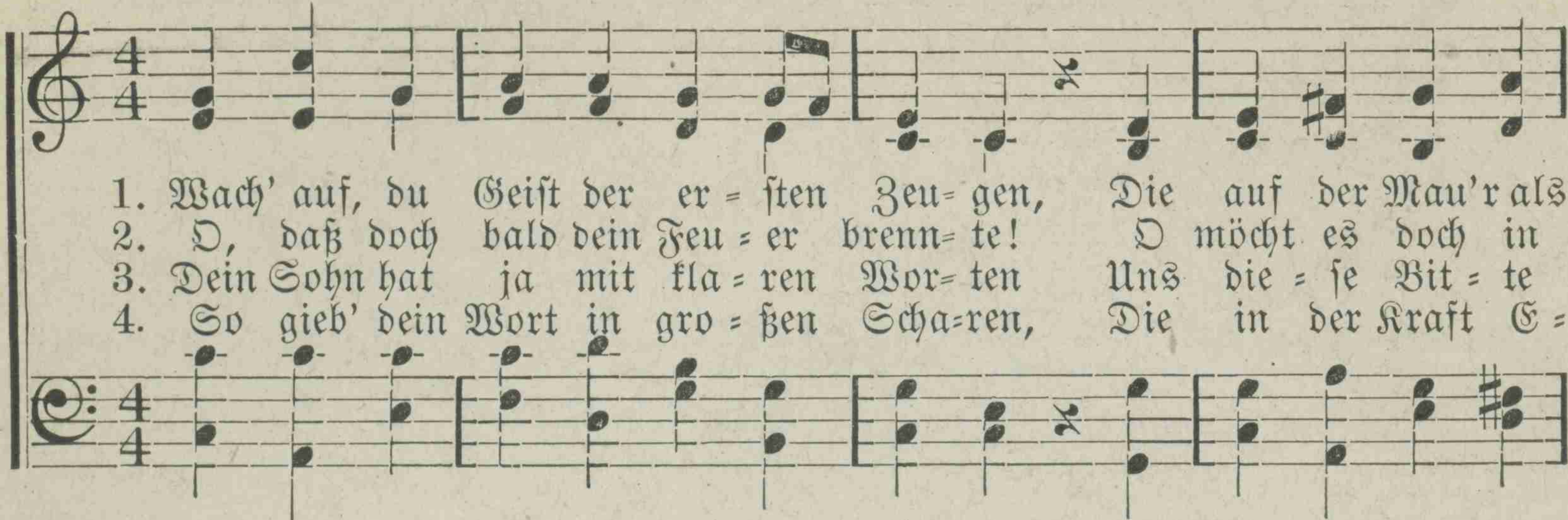
D.C. Chor.



schwarz wie die Nacht, Oh = ne der Bi = bel er = lö = sen = de Macht.
der uns er = schien, Ih = nen in Fin = ster = nis leuchtend er = glüh'n?
Bo = ten von Fern', Pre = digt von Je = su, wir hö = ren es gern'!

No. 69. Wach' auf, du Geist der ersten Zeugen.

A. H. von Bogatzky.



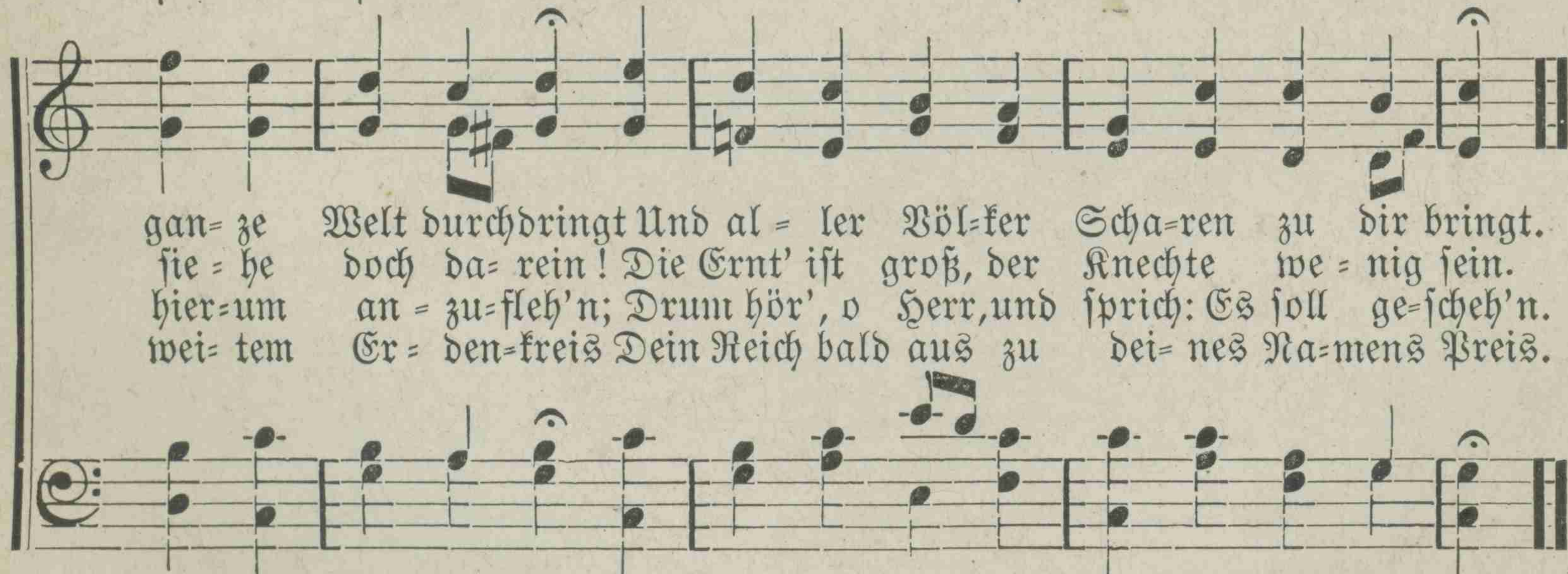
1. Wach' auf, du Geist der er = sten Zeu = gen, Die auf der Mau'r als
 2. O, daß doch bald dein Feu = er brenn = te! O möcht es doch in
 3. Dein Sohn hat ja mit fla = ren Wor = ten Uns die = se Bit = te
 4. So gieb' dein Wort in gro = ßen Scha = ren, Die in der Kraft E =



treu = e Wäch = ter steh'n, Die Tag' und Näch = te nim = mer schwei = gen,
 al = le Lan = de geh'n Ach, Herr gieb' doch in dei = ne Ern = te
 in den Mund ge = legt, O, sie = he, wie an al = len Dr = ten
 van = ge = li = sten sein; Laß ei = lend Hilf' uns wie = der = fah = ren



Und die ge = tröst dem Feind ent = ge = gen geh'n! Ja, de = ren Schall die
 Viel Knech = te, die in treu = er Ar = beit steh'n, O Herr der Ern = te,
 Sich dei = ner Kin = der Herz und Sinn be = wegt, Dich herz = in = brün = stig
 Und brich in Sa = tan's Reich mit Macht hin = ein, O brei = te, Herr, auf



gan = ze Welt durchdringt Und al = ler Böl = ker Scha = ren zu dir bringt.
 sie = he doch da = rein! Die Ernt' ist groß, der Knechte we = nig sein.
 hier = um an = zu = fleh'n; Drum hör', o Herr, und sprich: Es soll ge = scheh'n.
 wei = tem Er = den = kreis Dein Reich bald aus zu dei = nes Na = mens Preis.

- 5 Ach, laß dein Wort recht schnelle laufen,
 Es sei kein Ort ohn' Glanz und Schein;
 Ach, führe bald dadurch mit Haufen
 Der Heiden Füll' in alle Tore ein!
 Ja, wecke doch auch Israel bald auf,
 Und also segne deines Wortes Lauf.
- 6 O, bess're Zions wüste Stege; [kann.
 Und was dein Wort im Laufe hindern,
 Das räum' ach, räum' aus jedem Wege.
 Vertilg', o Herr, den falschen Glaubenswahn,
 Und mach' uns bald von jedem Mietling frei,
 Daß Kirch' und Schul ein Garten Gottes sei.

No. 70.

Der Tag ist am Erscheinen.

S. J. Smith.—Fleischmann.

G. J. Webb.



1. Der Tag ist am Er-schei-nen, Es weicht die dun-kle Nacht, Und Menschen-
2. Gleich Tau und Re-gen feuch-tet Ein Gna-denstrom uns an, Und herr-li-
3. Seht, wie der Hei-den Men-ge Zu un-serm Gott sich kehrt, Und man schon
4. Du Strom des Hei-les, flie-ße In al-le Welt hin-aus, Und auf die



fin-der wei-nen, vom Sündenschlaf erwacht, Schon flieget ü-ber Mee-re Die
cher be-leuch-tet Seh'n wir die Himmelsbahn. Er-hört wird je-de Bit-te, Die
Lob-ge-sän-ge Von tausend Zungen hört! Vom Heiland aus-er-fo-ren, Zu
Völ-ker gie-ße Die Segensfül-le aus; Fließt' hin, bis dort am Throne Man



Botschaft weit und breit; Es tre-ten Völ-ker-hee-re Für Zi-on in den Streit.
auf zum Throne geht, Und sanft wird uns're Mitte Vom Friedenshauch durchweht.
tragen sei-ne Schmach, Beschau'n wir, neugebo-ren, Ein Volk auf ei-nen Tag.
preist, was hier geschah, Und es im Jubel-to-ne Erschallt: „Der Herr ist da!“



No. 71.

Voran, voran mit Jesu.

(Vorige Melodie.)

- 1 Voran, voran mit Jesu,
Du bluterkaufte Schar!
Erheb' sein Siegesbanner
Im Kampf und in Gefahr,
Folg' ihm, der seine Streiter
Von Sieg' zu Siege führt,
Bis jeder Feind bezwungen
Und er allein regiert!

- 2 Voran, voran mit Jesu,
Folgt der Posaune Ton!
Er führt euch an im Kampfe,
Der mächt'ge Gottessohn.

Seid Helden, dient ihm treulich,
Sind auch der Feinde viel;
Es wächst euch Mut und Stärke
Im heißen Kampfgewühl.

- 3 Voran, voran mit Jesu
In seiner Kraft allein!
Der schwache Arm des Fleisches
Kann niemals Sieger sein.
Legt an die Geistesrüstung
Mit brünstigem Gebet;
Seid stets auf eurem Posten,
Wenn es zum Kampfe geht!

Geo. Duffield.—Magaret.

No. 72.

Prächtig strahlt des Meisters Gnade.



1. Prächtig strahlt des Meisters Gna- de Von des Leucht-turms Felsen = rand,
 2. Dun- kel ist die Nacht der Sün- de Und der Sturm tobt, wut-ent-brannt.
 3. Auf denn, Brü-der, schmückt die Lampen, Denn ein Schif-fer in Ge-fahr,



- Doch uns giebt er, tren zu hal = ten, Klei = ne Lich = ter längs dem Strand.
 Ängstlich schaut manch spähend Au = ge Nach den Lich = tern an dem Strand.
 Mag ver-der = ben nah' dem Ha = fen, Weil kein Licht-lein brennend war.



- Chor.
 Eu = re Lich = ter las = set brennen, Laßt sie strah- len durch die Nacht,



- Daß noch manch ver-irr-ter Schif-fer Si-cher wer = de heim-ge-bracht.



Copyright, 1905, by The John Church Co. Used by permission.

No. 73.

Mit den Augen leit' ich dich.

(Vorige Melodie.)

- 1 Teures Wort in trüben Zeiten,
 „Ich will ebnen deinen Steg,
 Will mit meinen Aug' dich leiten,
 Bahnen dir den rechten Weg.

- 2 Wenn die Welt mich will bezwingen,
 Die Versuchung nahet sich,
 Laß dein Wort dann stärker klingen;
 „Mit den Augen leit' ich dich.“—Chor.

- Chor.—Früchte nichts, denn ich bin mit dir,
 Mit den Augen führ ich dich, [mel,
 Pilgernd durch die Welt zum Him-
 Mit den Augen leit' ich dich.”

- 3 Naht mein Leben sich dem Ende,
 Neigt der letzte Abend sich,
 Faß ich gläubig Deine Hände,
 Und ruf: „Heiland, führe mich.“—Chor.

No. 74.

Das Licht dieser Welt ist Jesus.

P. P. Bliss.—W. Appel.

P. P. Bliss.



1. Einst la = gen die Menschen in Dun = kel ge = hüllt; Das Licht die = ser
 2. Wer Je = su nach = fol = get, ver = ir = ret sich nicht; Das Licht die = ser
 3. Kommt her, die ihr si = het im Dun = kel der Welt; Das Licht die = ser
 4. Je = ru = sa = lem brauchet die Son = ne nicht mehr; Das Licht je = ner



Welt ist Je = sus! Der Schein dieses Licht's hat die Er = de er = füllt;
 Welt ist Je = sus! Sein Fuß wird nicht strau = cheln, er wan = delt im Licht;
 Welt ist Je = sus! Und heut' zu den Kin = dern des Licht's euch ge = sellt;
 Welt ist Je = sus! Das Lamm wird dort leuch = ten dem se = li = gen Heer,

Chor.



Das Licht die = ser Welt ist Je = sus! Komm zu dem Licht, es



schei = net für dich, Freund = lich dies Licht er = leuch = te = te mich;



Einst war ich blind, nun schau = e auch ich Das Licht dieser Welt in Je = su.

Copyright, 1903, by The John Church Co. Used by permission.

No. 75.

Auf zum Werk!

Fanny F. Crosby.—W. H.

W. H. Doane.

1. Auf zum Werk! Auf zum Werk! Wir sind Knech = te des Herrn!
 2. Auf zum Werk! Auf zum Werk! Brich den Hung = ri = gen Brot!
 3. Auf zum Werk! Auf zum Werk! Denn ge = nug giebt's zu tun:
 4. Auf zum Werk! Auf zum Werk! Be = tet, käm = pfet und wacht!

Geht der Mei = ster vor = an folgt der Knecht froh und gern.
 Sag' Ber = lor' = nen die Bot = schaft der Ret = tung vom Tod!
 Wer dem Hei = lan = de folgt, darf im Kam = pfe nicht ruh'n.
 Denn kein Feind hält uns Stand, wenn der Herr mäch = tig macht.

Er giebt Waf = fen zum Streit, giebt den Mü = den die Kraft,
 Un = ser Ruhm in dem Kreu = ze des Hei = lan = des sei,
 Sagt den Sün = dern es laut, daß Je = ho = vah es sei,
 Seht, es ist schon die Kro = ne den Treu = en be = reit!

Drum vor = an, nur vor = an, in des Herrn Rit = ter = schaft!
 Und wir ru = fen es laut: „Kommt, das Heil steht euch frei!“
 Der die Bot = schaft uns sagt: „Kommt, das Heil steht euch frei!“
 Heil dem Lö = wen aus Zu = da, dem Sie = ger im Streit!

Copyright, 1899, by W. H. Doane. Renewal. Used by permission.

Auf zum Werk!—Schluß.

Chor.

Drum vor = an! Nur vor = an! Drum vor = an! Nur vor = an! Froh ge =

hofft! Treu ge = wacht! Und fest gekämpft, bis Je- sus kommt!

No. 76.

Von Grönlands Eisgestaden.

(Mel.—Bereite dich, o Seele. No. 26.)

- 1 Von Grönlands Eisgestaden,
Von Indiens Perlenstrand,
Von Peru's goldnen Pfaden,
Vom dunklen Mohrenland,
Von manchem alten Ufer
Und palmenreicher Flur
Ertönt das Flehn der Rufer:
„Zeigt uns der Wahrheit Spur!“
- 2 Ob auch gewürzte Winde
Auf Ceylons Insel weh'n,
Der Mensch ist tot in Sünde
Und muß verloren geh'n.
Umsonst sind Gottes Gaben
So reichlich ausgestreut;
Die Heiden sind begraben
In Nacht und Dunkelheit.

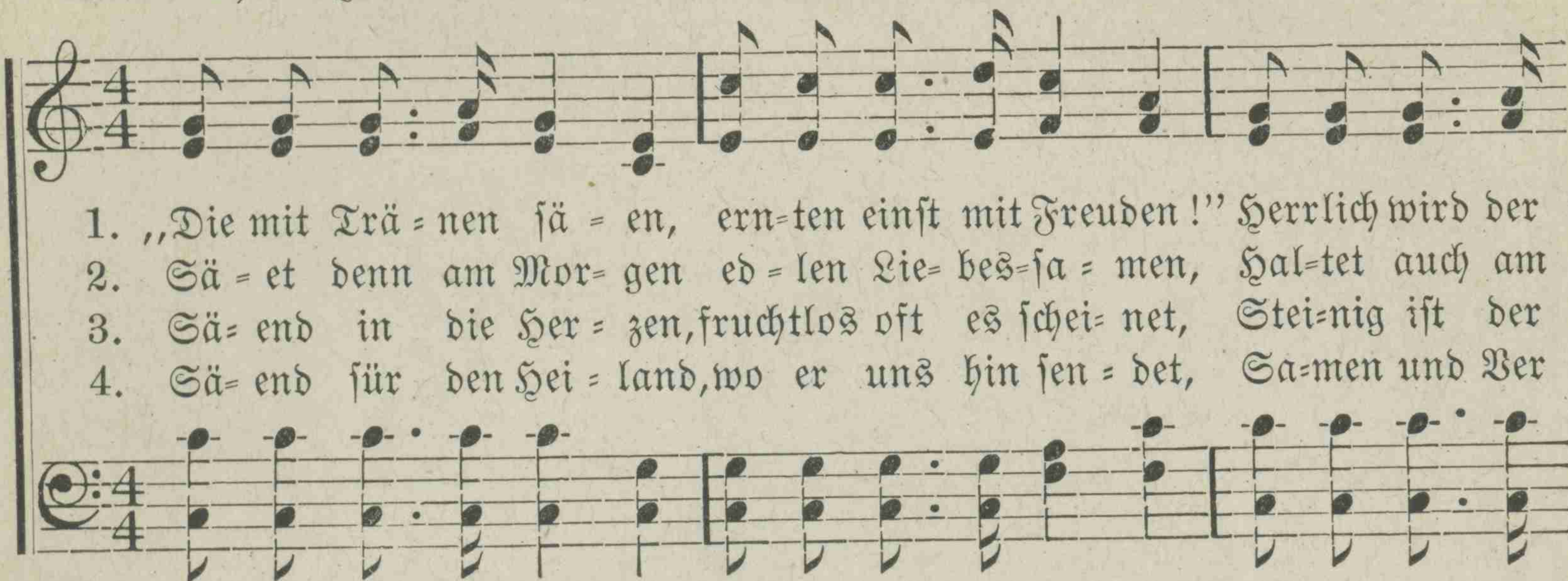
- 3 Wir, denen treue Hirten,
Und Gottes Wort verlieh'n
Wir könnten den Verirrten
Das Lebenslicht entzieh'n?
O nein! Die frohe Kunde
Vom Heil in Jesu Christ
Erschall' von Mund zu Munde,
Bis jedes Volk ihn küßt.
- 4 Ihr Winde, weht die Wahrheit,
Ihr Wasser, tragt sie fort,
Bis wie ein Meer voll Klarheit
Sie fülle jeden Ort;
Bis der versöhnten Erde
Das Lamm, der Sünderfreund,
Der Herr und Hirt der Herde,
In Herrlichkeit erscheint.

No. 77.

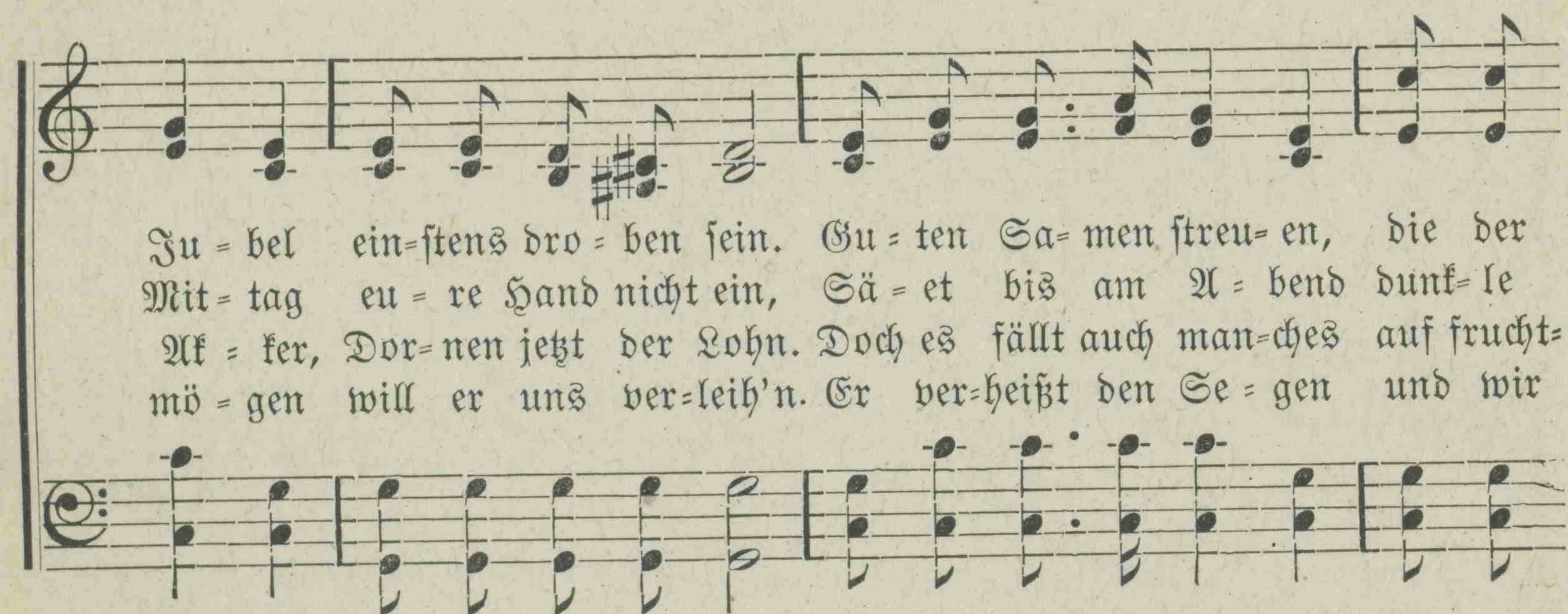
Bringen Garben ein.

Knowles Shaw:—J. C. Grimmell.

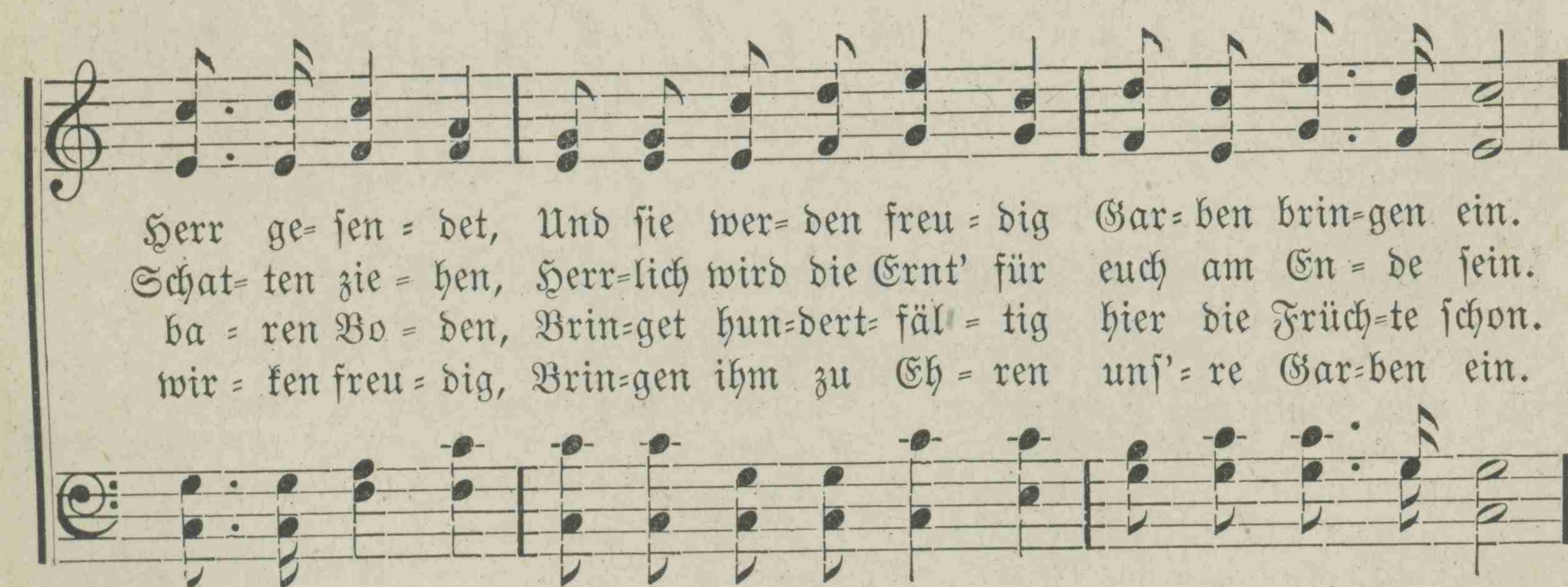
George A. Minor.



1. „Die mit Trä = nen sä = en, ern = ten einst mit Freuden!“ Herrlich wird der
 2. Sä = et denn am Mor = gen ed = len Lie = bes = sa = men, Hal = tet auch am
 3. Sä = end in die Her = zen, fruchtlos oft es schei = net, Stei = nig ist der
 4. Sä = end für den Hei = land, wo er uns hin sen = det, Sa = men und Ber



Zu = bel ein = stens dro = ben sein. Gu = ten Sa = men streu = en, die der
 Mit = tag eu = re Hand nicht ein, Sä = et bis am A = bend dunk = le
 Af = fer, Dor = nen jetzt der Lohn. Doch es fällt auch man = ches auf frucht =
 mö = gen will er uns ver = leih'n. Er ver = heißt den Se = gen und wir



Herr ge = sen = det, Und sie wer = den freu = dig Gar = ben brin = gen ein.
 Schat = ten zie = hen, Herr = lich wird die Ernt' für euch am En = de sein.
 ba = ren Bo = den, Brin = get hun = dert = fäl = tig hier die Früch = te schon.
 wir = fen freu = dig, Brin = gen ihm zu Eh = ren uns' = re Gar = ben ein.

Chor.



Gar = ben brin = gen ein, Gar = ben brin = gen ein! Die mit Tränen

Bringen Garben ein.—Schluß.

sä = en, brin-gen Gar = ben ein! Brin-gen Gar = ben ein! Bringen
 Gar = ben ein! Ern-ten einst mit Freu-den! Brin-gen Gar = ben ein!

No. 78. Die armen Heiden jammern mich.

1. Die ar = men Hei- den jam- mern mich, Denn groß ist ih = re Not;
 2. Sie be = ten stum- me Göt = zen an, Sie knie'n vor Holz und Stein,
 3. Sie ken = nen auch den Hei = land nicht, Der ih = re Sün = den trug;
 Ach, lie = ber Gott, er = bar = me dich, Sie sind in Sünden tot.
 Und wiß = sen nicht in ih = rem Wahn, Daß du bist Gott al = lein.
 Sie le = ben oh = ne Trost und Licht Und lie = gen un-term Fluch.

4 O Vater der Barmherzigkeit,
 O Herr voll Lieb' und Macht,—
 Wann ist erfüllt der Heiden Zeit?
 Wann endet ihre Nacht?

5 Ihr Elend schreit so laut zu dir,
 Und deine Kinder flehen:
 Ach öffne bald der Heiden Thür,
 Und laß sie Jesum seh'n.

6 Sie sind ja auch sein Erb' und Gut,
 Sein teurer Schmerzenslohn;—
 Wir bitten durch sein Kreuz und Blut:
 O gib sie deinem Sohn!

7 Daß sie durch ihn mit uns zugleich
 Und deiner ganzen Schar
 Auf Erden und im Himmelreich
 Dich preisen immerdar!

No. 79.

Ein Tagwerk für den Heiland.

Anna Warner.—Th. Ruebner.

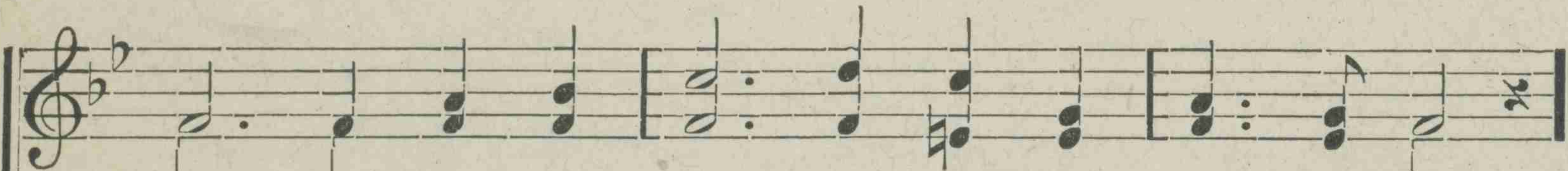
Robert Lowry.



1. Ein Tag = werk für den Hei = land, Das ist der Mü = he wert!
 2. Ein Tag = werk für den Hei = land, Wie groß ist der Be = ruf!
 3. Ein Tag = werk für den Hei = land, Die Ar = beit ist so süß!
 4. Ein Tag = werk für den Hei = land, Oft wird man frei = lich matt,
 5. Ein Tag = werk für den Hei = land, O wir = ket im = mer zu!



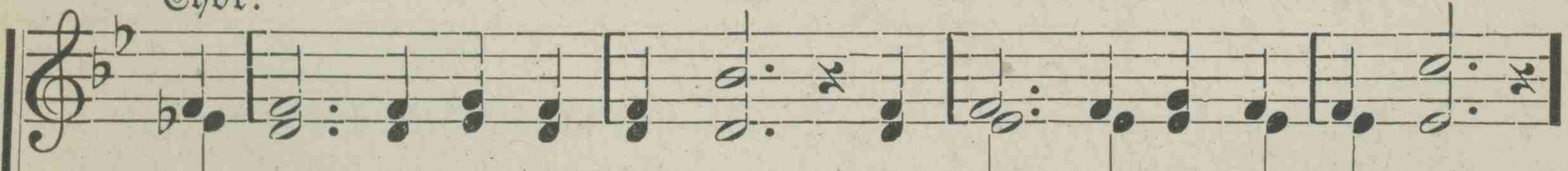
Die Welt wird klei = ner, Das Herz wird rei = ner, Das ist's, was er be =
 Es ist kein Zwingen, Es ist ein Dringen Der Lie = be, die mich
 Das Heil von Sün = den Laut zu ver = kün = den, Das brin = get Lohn ge =
 Doch giebt er Stär = ke Zu sei = nem Wer = ke, Steht bei mit Rat und
 Trotz Welt = ge = tüm = mel Ist man im Him = mel, Hat in der Un = ruh'



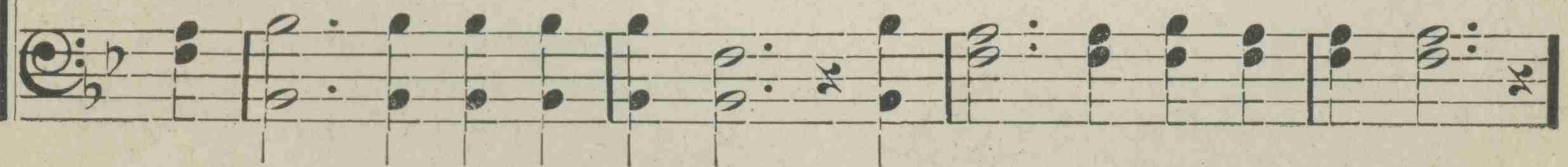
schert. Was er uns heißt, Giebt er durch sei = nen Geist.
 schuf. Ich bin nicht mein, Mein Al = les ist ja sein.
 wiß; Auf Er = den schon Gibt er uns sei = nen Lohn.
 Tat; Der treu = e Herr Hilft im = mer mehr und mehr.
 Ruh'; Herr, hilf du mir Noch flei = sig wir = ken hier!



Chor.



Ein Tag = werk für den Hei = land, Ein Tag = werk für den Hei = land,



Ein Tagwerk für den Heiland.—Schluß.

Ein Tag = werk für den Hei = land, Das ist der Mü = he wert.

No. 80.

Zieht fröhlich hinaus.

C. G. Barth.

G. F. Händel.

1. Zieht fröh = lich hin = aus Zum hei = li = gen Krieg, Durch Nacht und durch
2. Und ob auch das Herz Sich dun = fel um = zieht Mit trü = ben = dem
3. Wenn rings um euch bang Die Gö = zen = nacht steht, Und wird's euch zu

Graus Er = glän = zet der Sieg. Ob Wet = ter auch to = ben, Er =
Schmerz, Der Frie = de ent = flieht; Wenn Miß = mut und Za = gen Die
lang, Bis daß sie ver = geht; So sei eu = er Hof = fen Nach

schreckt nur nicht, Blickt im = mer nach o = ben: Bei Je = su ist Licht.
Freu = dig = keit bricht O stil = let die Kla = gen, Bei Je = su ist Licht.
o = ben ge = richt't, Der Him = mel steht of = fen, Bei Je = su ist Licht.

No. 81.

Fahre fort, fahre fort.

G. E. Schmidt.

Galle.



1. Fah-re fort, fah-re fort, Zi-on, fah-re fort im Licht!
 2. Fol-ge nicht, fol-ge nicht, Zi-on, fol-ge nicht der Welt!
 3. Dringe ein, drin-ge ein, Zi-on, drin-ge ein in Gott!



Ma-che dei-nen Leuch-ter hel-le, Laß die er-ste Lie-be nicht!
 Wenn sie dich sucht groß zu ma-chen, Ach-te nicht ihr Gut und Geld;
 Stär-ke dich mit Geist und Le-ben, Sei nicht wie die an-dern tot,



Su-che stets die Le-bens-quel-le, Zi-on, drin-ge
 Ernst im Be-ten, ernst im Wa-chen, Sieh dich für, wenn
 Sei du gleich den grü-nen Ae-ben! Zi-on, in die



durch die en-ge Pfort, Fah-re fort, fah-re fort!
 sie viel Lust ver-spricht; Fol-ge nicht, fol-ge nicht!
 Kraft, nicht in den Schein, Drin-ge ein, drin-ge ein!

4 Brich herfür, brich herfür,
 Zion, brich herfür in Kraft!
 Weil die Bruderliebe brennet,
 Zeige, was der in dir schafft,
 Der als seine Braut dich kennet.
 Zion, er hat aufgetan die Thür;
 Brich herfür, brich herfür!

5 Halte aus, halte aus,
 Zion, halte deine Treu!
 Laß nicht lau und träg dich finden!
 Auf, das Kleinod rückt herbei,
 Auf, verlasse, was dahinten;
 Zion, in dem letzten Kampf und Strauß
 Halte aus, halte aus!



1. Je - ru = sa - lem, Je = ru = sa - lem, Die du so hoch ge = thront,
2. Wo einst das Lob des Herrn er = klang, Auf Zi = on's heil' - gen Höhen,
3. Je = ru = sa - lem, Je = ru = sa - lem, Bis du dich einst be = kehrt,



Du Woh = nung Got = tes, lieb und werth, Du Him = mel un = term Mond.
 Da krüm = men dei = ne Kin = der hang Sich un = ter ih = ren Beh'n.
 Und un = ser Lamm, das du durchbohrt, Mit wah = rer Bu = ße ehrt,



Jetzt sammt den Dei = nen un = term Fluch Ge = knech = tet jäm = mer = lich,
 Am Bo = den sitzt du ein = sam jetzt, Ver = las = sen jäm = mer = lich,
 Bis du dich vor dem Hei = land beugst, Vor sei = nem Sei = ten = stich.



Je = ru = sa - lem, Je = ru = sa - lem, Stets wei = nen wir um dich.

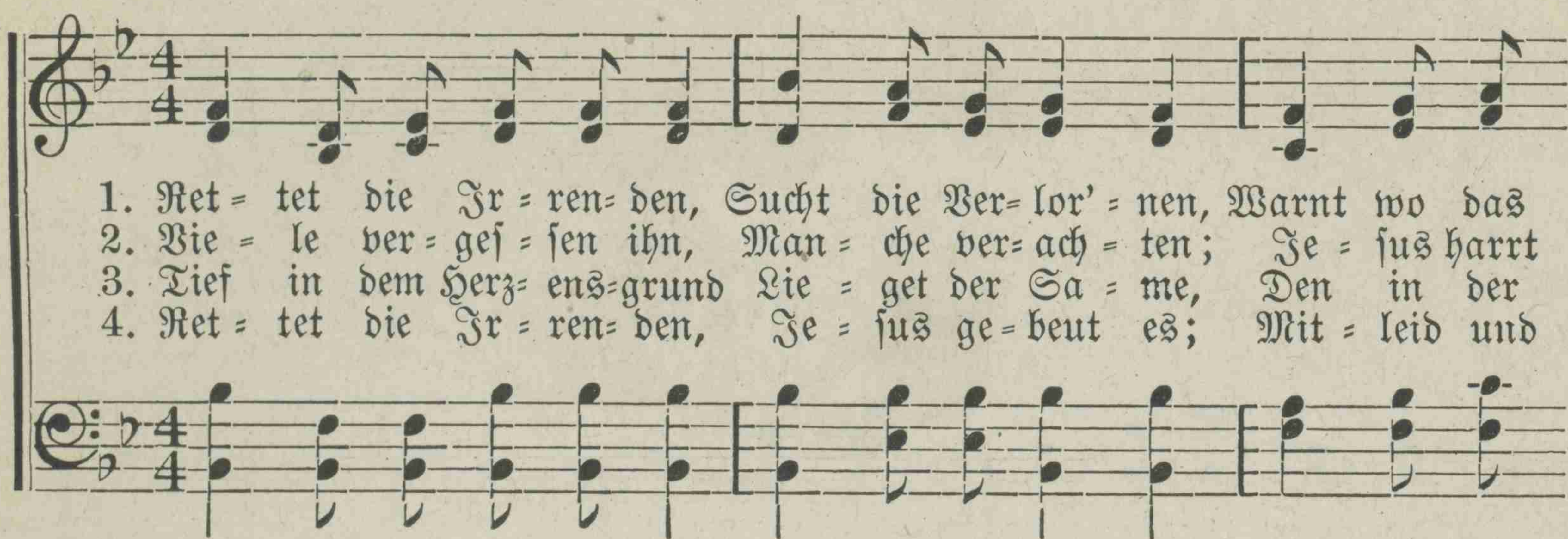


No. 83.

Rettet die Irrenden.

F. J. Crosby.—W. H.

W. H. Doane.



1. Ret = tet die Ir = ren = den, Sucht die Ver = lor' = nen, Warnt wo das
 2. Vie = le ver = ges = sen ihn, Man = che ver = ach = ten; Je = sus harrt
 3. Tief in dem Herz = ens = grund Lie = get der Sa = me, Den in der
 4. Ret = tet die Ir = ren = den, Je = sus ge = heut es; Mit = leid und



Lo = sen der Sün = de be = rückt; Weint mit den Trau = ern = den,
 noch voll Er = bar = men und Treu'. Ruft's ih = nen freundlich zu,
 Zu = gend die Lie = be ge = streut. Un = ter der Sün = de Last
 Lie = be er sel = ber uns giebt Hin auf den schma = len Weg



Hebt die Ge = fall' = nen, Helft, wo die Schuld ei = ne
 Sagt's ih = nen herz = lich: Je = sus ver = lan = get nur
 Sag er be = gra = ben, Strahlt ihn die Gna = de an,
 Führt sie ge = dul = dig; Sagt's ih = nen trö = stend, daß

Chor.



See = le be = drückt.
 Glau = ben und Reu'. } Ret = tet die Ir = ren = den, Sucht die Ver =
 sproßt er noch heut'.
 Je = sus sie liebt.

Rettet die Irrenden.—Schluß.

lor' = nen; Je = sus er = ret = tet sie, Je = sus ist gut.

No. 84.

Vater, breite Du Dein Reich.

1. Va = ter, brei = te Du Dein Reich Aus an al = len En = den; Laß doch
2. Ste = he sei = nen Die = nern bei, Die sind aus = ge = sen = det; Ma = che
3. Laß sie auf = tun ih = ren Mund, Daß Du ihn kannst fül = len; Schen = ke
4. Füh = re schnell die Zeit her = bei, Wo nur ei = ne Her = de, Und Je =

Jud und Heid zu = gleich Hin zu Dir sich wen = den: Laß Dein Wort,
 sie von Al = lem frei, Was das Au = ge bren = det, Da = mit sie
 Mut zu je = der Stund, Daß sie Dei = nen Wil = len Mö = gen tun,
 sus der Hir = te sei, Der sie wei = den wer = de. Frie = dens = reich,

Sie = gen dort, Wo es wird ge = leh = ret, Daß Du wirst ver = eh = ret.
 Rei = ne Müh Scheu = en noch sich scho = nen, Du wirst sie be = loh = nen.
 Und nicht ruhn, Bis sie sehn die Gö = zen Sich in Nichts zer = se = hen.
 Komm sogleich. Laß all Feind = schaft schwin = den Ru = he laß uns fin = den.

No. 85.

Bringt sie herein.

F. J. Van Alstyne.—W. R.

Geo. C. Stebbins.

1. Bringt sie her = ein! denn es ist noch Raum In dem glän = zen = den
 2. Bringt sie her = ein! denn es ist noch Raum! Ja, wir geh'n, doch das
 3. Bringt sie her = ein! denn es ist noch Raum! Wir sind Bot = schaf = ter

Rö = nigs = saal; O bringt sie her = ein, fül = let an das Haus
 Herz wird müd', Denn man = cher hört wohl, doch sein Herz bleibt kalt,
 un = ser's Herrn. O bringt sie her = ein! Je = sus starb für sie,

Chor.
 Zu des Rö = ni = ges Hoch = zeits = mahl.
 Weil die Luft die = ser Welt ihn zieht. } Geht auf die Stra = ßen;
 Und der Va = ter em = pfängt sie gern.

Sucht in den Gas = sen, Rö = ti = get al = le her = ein! Geht

hin, geht hin, Tragt die Bot = schaft aus, Und nö = ti = get sie her = ein.

Copyright, 1883, by Geo. C. Stebbins. Used by permission.

No. 86.

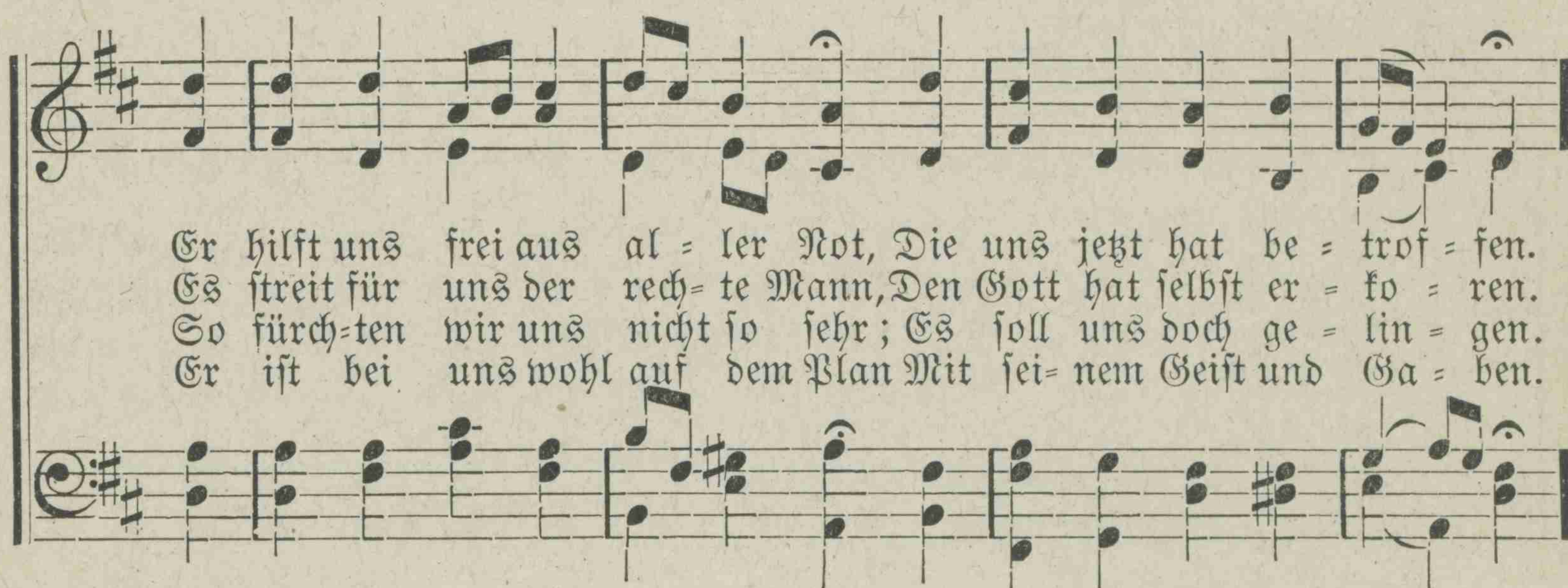
Ein' feste Burg.

Martin Luther.

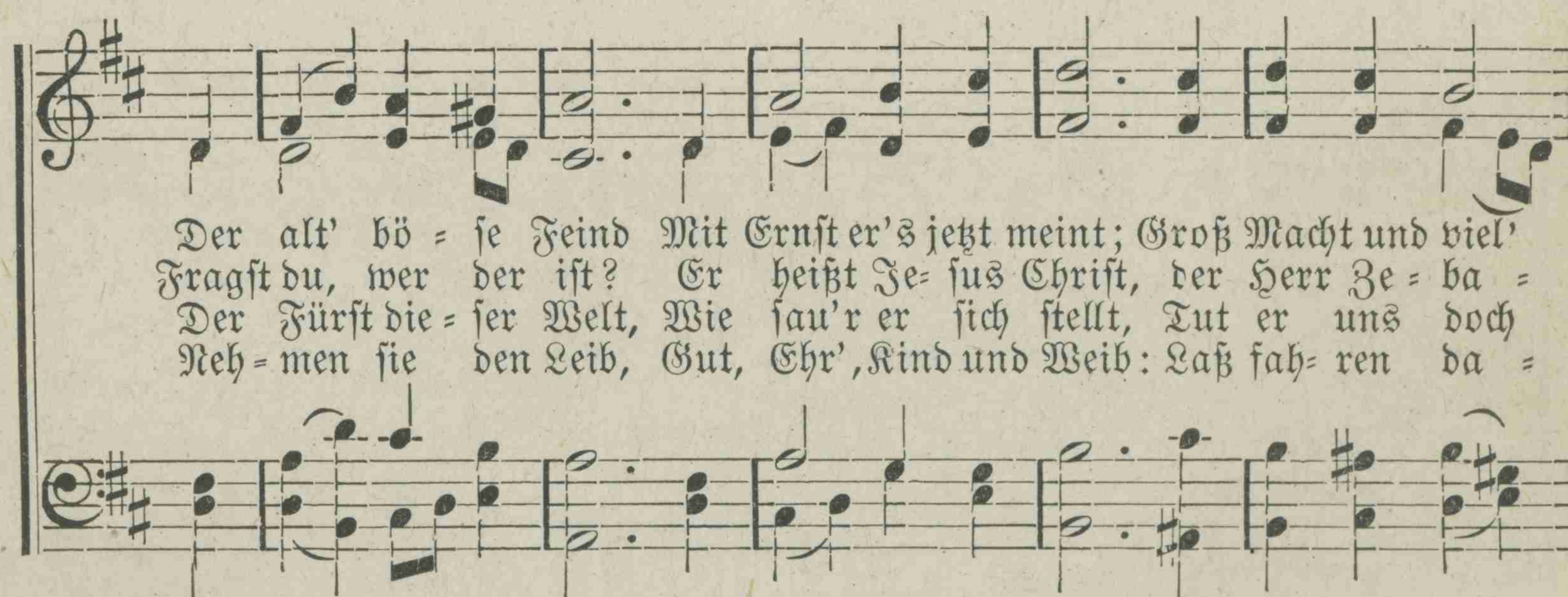
Martin Luther.



1. Ein' fe = ste Burg ist un = ser Gott, Ein' gu = te Wehr und Waf = fen
 2. Mit un' = rer Macht ist nichts ge = tan, Wir sind gar bald ver = lo = ren
 3. Und wenn die Welt voll Teu = fel wär' Und wollt' uns gar ver = schlin = gen,
 4. Das Wort sie sol = len las = sen stah'n Und kein Dank da = zu ha = ben.



Er hilft uns frei aus al = ler Not, Die uns jetzt hat be = trof = fen.
 Es streit für uns der rech = te Mann, Den Gott hat selbst er = ko = ren.
 So fürch = ten wir uns nicht so sehr; Es soll uns doch ge = lin = gen.
 Er ist bei uns wohl auf dem Plan Mit sei = nem Geist und Ga = ben.



Der alt' bö = se Feind Mit Ernst er's jetzt meint; Groß Macht und viel'
 Fragst du, wer der ist? Er heißt Je = sus Christ, der Herr Ze = ba =
 Der Fürst die = ser Welt, Wie sau'r er sich stellt, Tut er uns doch
 Neh = men sie den Leib, Gut, Ehr', Kind und Weib: Laß fah = ren da =



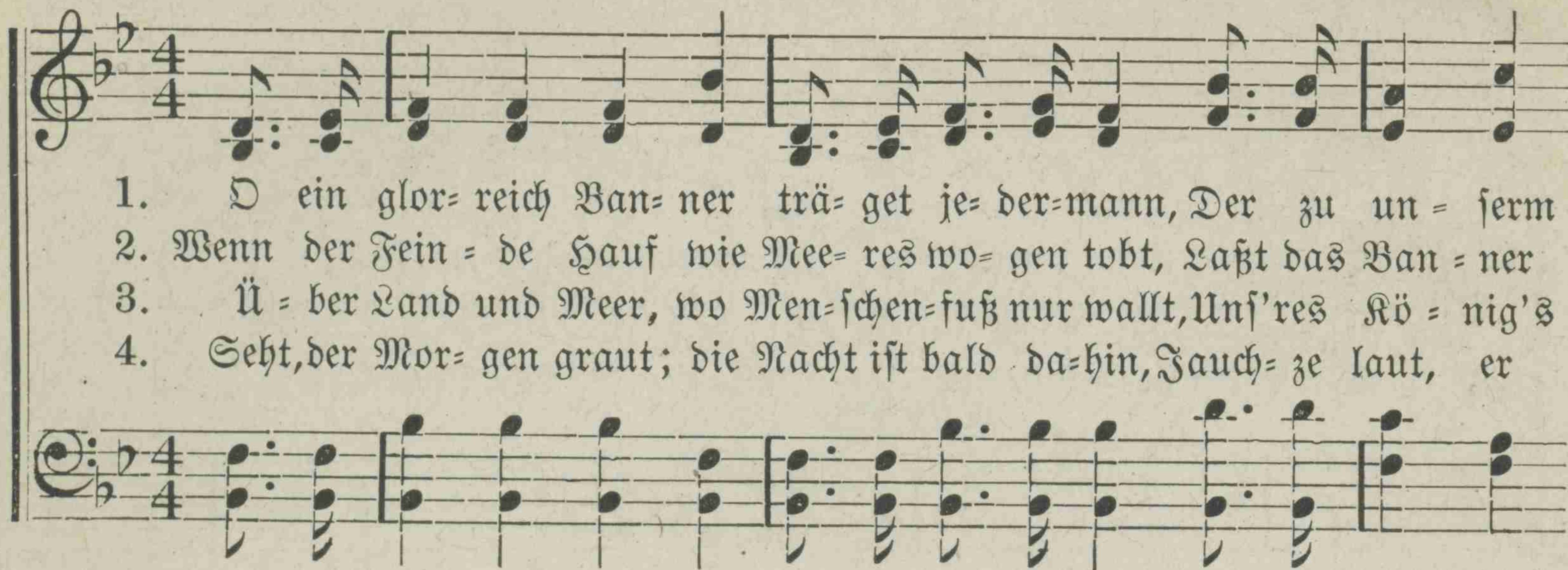
List Sein grau = sam Rü = stung ist; Auf Erd ist nicht sein's Glei = chen
 oth, Und ist kein an = der Gott; Das Feld muß er be = hal = ten.
 nichts; Das macht, er ist ge = richt, Ein Wörtlein kann ihn fäl = len.
 hin, Sie ha = ben's kein Ge = winn; Das Reich muß uns doch blei = ben.

No. 87.

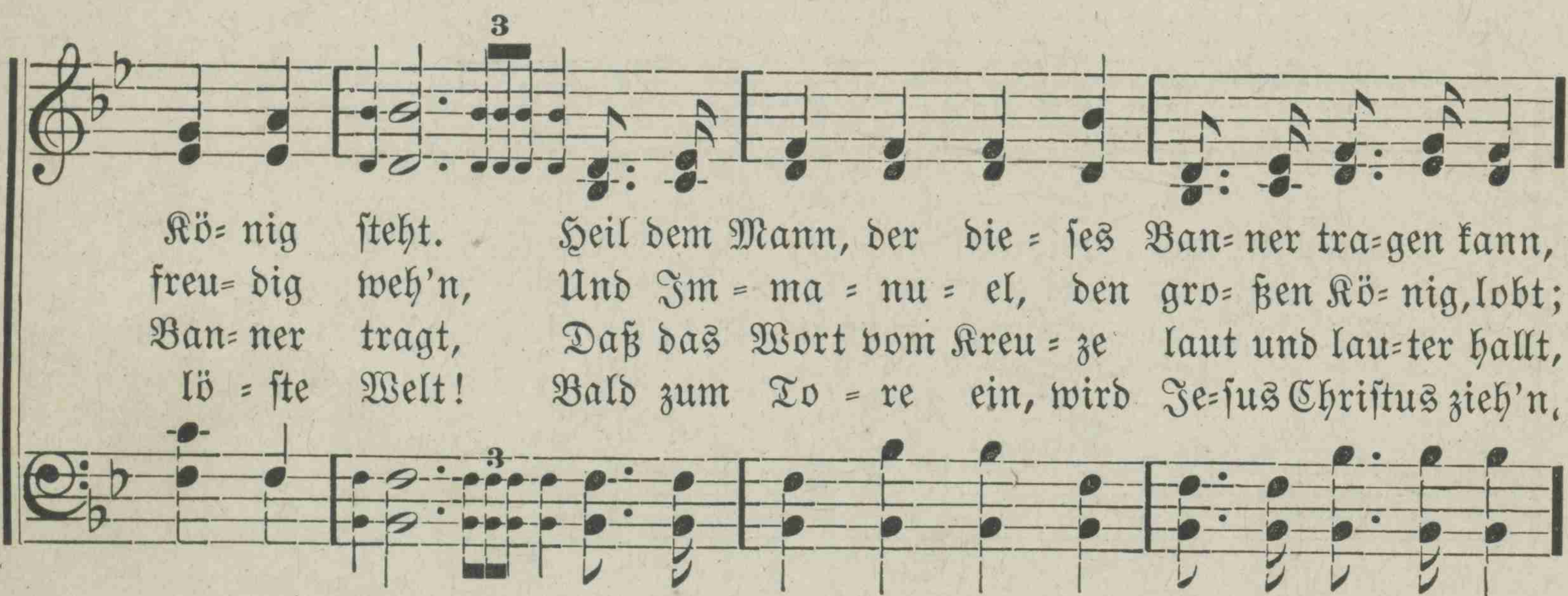
Das Banner des Kreuzes.

El. Nathan. — W. N.

James McGranahan.



1. D ein glor-reich Ban-ner trä-get je-der-mann, Der zu un-ferm
 2. Wenn der Fein-de Hauf wie Mee-res wo-gen tobt, Laßt das Ban-ner
 3. Ü-ber Land und Meer, wo Men-schen-fuß nur wallt, Uns'res Kö-nig's
 4. Seht, der Mor-gen graut; die Nacht ist bald da-hin, Jauch-ze laut, er



Kö-nig steht. Heil dem Mann, der die-ses Ban-ner tra-gen kann,
 freu-dig weh'n, Und Im-ma-nu-el, den gro-ßen Kö-nig, lobt;
 Ban-ner tragt, Daß das Wort vom Kreu-ze laut und lau-ter hallt,
 lö-ste Welt! Bald zum To-re ein, wird Je-sus Christus zieh'n.

Chor.

Drum vor-an!

Drum vor-an!



Wenn's zum hei-ßen Kam-pfe geht.
 Fest wird doch die Wahr-heit steh'n.
 Bis der Welt der Mor-gen tagt.
 Un-ser Frie-de-fürst und Held.

Drum vor-an! vor-an! Drum vor-an!

an!.....Denn uns vor-an der Kö-nig zog:.....



an! vor-an! Denn uns vor-an der Kö-nig zog, Kö-nig zog; Und wir

Copyright, 1884 and 1887, by James McGranahan. Used by permission.

Das Banner des Kreuzes. — Schluß.

lei = den gern, Für un = fern Herrn, Des Kreu = zes Ban = ner he = bet hoch!

No. 88.

Ach Blätter nur!

Innig.

1. Ach, Blät = ter nur Das ist betrübt, Sieh' wie dein Hei = land weint!
 2. Ach, Blät = ter nur! Wo ist die Frucht Von dei = ner Le = bens = saat?
 3. Ach, Blät = ter nur! O Schmach und Leid! Das Le = ben eilt da = hin;
 4. Ach, Blät = ter nur! Wie kannst du so Vor dei = nem Herrn be = steh'n?

mf
 So we = nig Treu' hast du ge = übt, So we = nig hast du Ihn ge = liebt, Daß
 Schon lang hat sie dein Herr ge = sucht; Bald wird es hei = ßen: Sei verflucht! O
 Ver = lo = ren hast du dei = ne Zeit, Versäumt hast du die E = wig = keit, Was
 Da wirst du fei = ner Gar = be froh, Da brennt die Flamme lich = ter = loh, Wie

pp
 nichts on dir er = scheint, Als Blätter nur, ach, Blätter nur!
 we = he, wer nichts hat Als Blätter nur, ach, Blätter nur!
 hast du zum Ge = winn? Ach, Blätter nur, ach, Blätter nur!
 Spreu wirst du ver = weh'n! Ach, Blätter nur, ach, Blätter nur!

No. 89.

Dir ergeb ich mich.

Adam Drese.

Adam Drese.



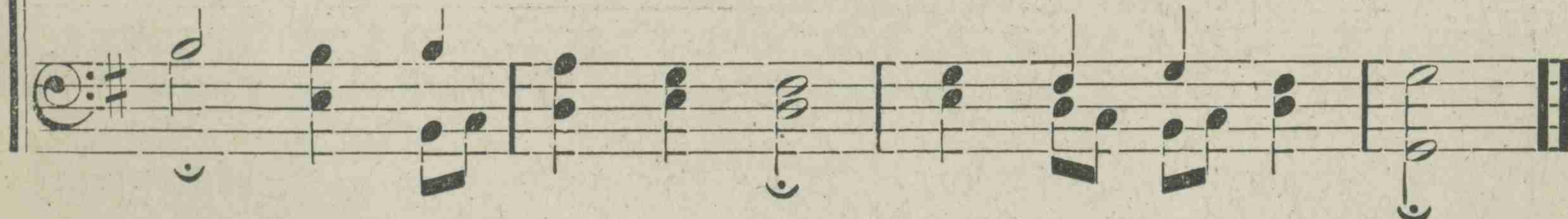
1. Dir er = geb ich mich, Je = su, e = wig = lich! Ha = be
 2. Dei = ner Lie = be Glut Stärkt mir Herz und Mut. Wenn du
 3. Mei = nes Glau = bens Licht Laß ver = lö = schen nicht! Hei = le
 4. So werd ich in dir Blei = ben für und für. Dei = ne
 5. Nun er = greif ich dich, Du mein gan = zes Ich! Nim = mer =



- Dank für dei = ne Lie = be, Die mich zieht aus rei = nem Trie =
 freund = lich mich an = blif = fest Und mit dei = nem Geist er = quit =
 mich von Sünd und Schmer = zen, Daß hin = fort in mei = nem Her =
 Lie = be will ich eh = ren Und dein ho = hes Lob ver = meh =
 mehr will ich dich las = sen Son = dern gläu = big dich um = fas =



- be; Je = su, e = wig = lich Dir er = geb ich mich!
 fest, Macht mich wohl = ge = mut Dei = ner Lie = be Glut.
 zen Ja ver = lö = sche nicht Mei = nes Glau = bens Licht!
 ren, Weil ich für und für, Blei = ben werd in dir.
 sen, Weil im Glau = ben ich, Nun er = grei = fe dich.



6 Hier durch Kampf und Hohn,
 Dort die Ehrenkron;
 Hier im Hoffen und Vertrauen,
 Dort im Haben und im Schauen;
 Denn die Ehrenkron
 Folgt auf Kampf und Hohn.

7 Jesu, meine Ruh,
 Ew'ge Liebe du!
 Dein ist all mein Tun und Wallen,
 Nichts als du soll mir gefallen,
 Ew'ge Liebe du,
 Jesu, meine Ruh!

No. 90.

Ich will streben.

P. F. Miller.



1. Ich will stre = ben nach dem Le = ben, Wo ich se = lig bin;
 2. Als be = ru = fen zu den Stu = fen, Vor des Lam = mes Thron,
 3. Je = su, rich = te mein Ge = sich = te, Nur auf je = nes Ziel;
 4. Du mußt zie = hen: mein Be = mü = hen Ist zu man = gel = hast.



Ich will rin = gen ein = zu = drin = gen, Bis daß ich's ge = winn'.
 Will ich ei = len; das Ver = wei = len Bringt oft bö = sen Lohn.
 Lenk' die Schrit = te, stärk' die Trit = te, Wenn ich Schwach = heit fühl!
 Wo ihr's feh = le, fühlt die See = le: A = ber du hast Kraft,



Hält man mich, so lauf' ich fort; Bin ich matt, so ruft das Wort:
 Wer auch läuft und läuft zu schlecht, Der ver = säumt sein Kro = nen = recht.
 Lockt die Welt, so sprich mir zu, Schmähst sie mich, so trö = ste du!
 Weil dein Wort ein Le = ben bringt, Und dein Geist das Herz durch = dringt.



Fort = ge = run = gen, Durch = ge = drun = gen Bis zum Klei = nod hin!
 Was da = hin = ten, das mag schwinden; Ich will nichts da = von!
 Dei = ne Gna = de führ' ge = ra = de Mich aus ih = rem Spiel!
 Dort wird's tö = nen bei dem Krö = nen: Gott ist's, der es schafft!



No. 91.

Der Herr im Schiff.

M. A. Baker.—C. Röhl.

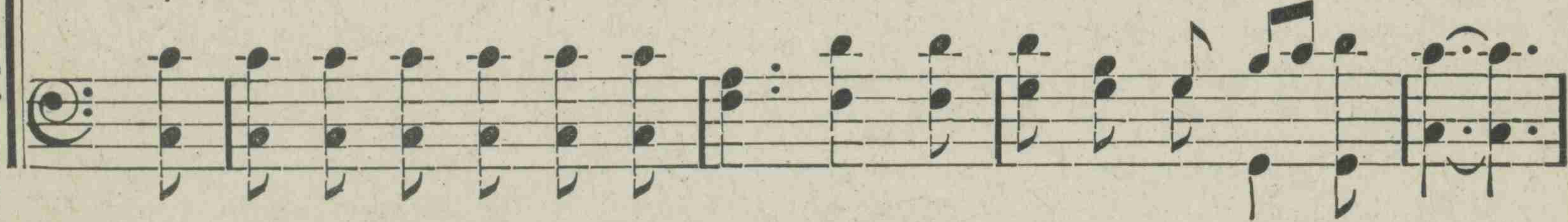
G. R. Palmer.



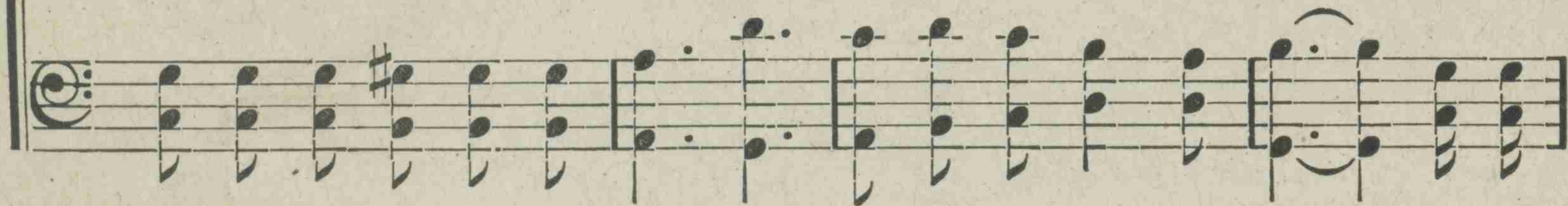
1. Schauri-ger brauset der Sturmwind, Und wüt-en = der tobt das Meer;
 2. Türmet sich Wo = ge auf Wo = ge, Im Trüb-sal-meer die = ser Welt;
 3. Bald sind die Stürme vor = ü = ber; Die Wet-ter-nacht weicht dem Tag.



Vom Himmel! droht düst'res Ge-wöl = fe, Ver-geb-lich ist Müh' und Wehr.
 Um-dü- stert der Kummer die See = le, Wie Wolken das Him-mels-zelt:
 Schon rö = tet der D = sten die Ber = ge, Ver-stummen soll je = de Klag'.



„Kümmert's dich, Herr, daß wir ster = ben? Was dir den Schlaf nur gab? Je-der
 Ei-ner ist bei mir im Schif = fe, Wie auch die Brandung zischt; Ging das
 Ver-har = re, o teu = rer Ret = ter, Füh'r uns der Lan-dung zu: O dann



Au-gen-blick droht uns zu stür = zen In's to = sen = de Wel = len = grab."
 Was-fer mir bis an die See = le, Er weh = ret dem wil = den Gisch.
 wer-fen wir freu = dig den An = ker Im Ha = fen der ew' = gen Ruh'.



Copyright, 1874, in Songs of Love. By permission of G. R. Palmer.

Der Herr im Schiff. — Schluß.

Chor. *p* *pp*

Da ru = fet der Meister dem Sturmwind zu: „Komm zur Ruh!“
„Komm zur Ruh! komm zur Ruh!“

cres

Sei es die brausen-de Meer-eswut, Die Geist-er der Tie = fe, die Sturmesflut:

cen *do.* *ff*

Nichts drohet dem Schiffe, von ihm ge = feit, Der Himmel und Hölle und Meer gebeut.

m *m* *p*

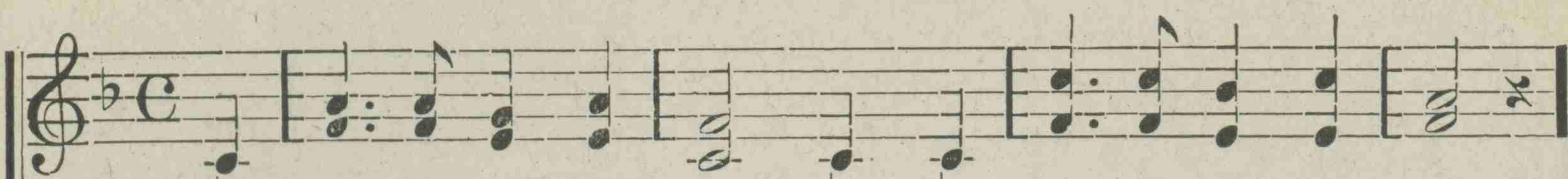
Er ru = fet Al = len sein Machtwort zu: „Komm zu Ruh! komm zu Ruh!“

p *pp*

Er ru = fet Al = len sein Machtwort zu: „Komm, komm zur Ruh!“

No. 92.

Wie lieblich ist's hienieden.



1. Wie lieblich ist's hie = nie = den, Wenn Brüder gleich = ge = sinnt
2. Wie Tau vom Hermon nie = der Auf Got = tes Ber = ge fließt,
3. Und ein = stens wird er = neu = ert Durch sie die heil' = ge Stadt,
4. Und al = les Volk der Er = de Geh't nun zum Lich = te ein,



- In Ein = tracht und in Frie = den Ber = eint bei = sam = men sind,
 Al = so auch auf die Brü = der Der Se = gen sich er = gießt,
 Was Knecht ist, wird be = frei = et, Und rein, was Flei = fen hat,
 Dann wird nur ei = ne Her = de Und nur ein Hir = te sein.



- In Ein = tracht und in Frie = den Ber = eint bei = sam = men sind.
 Al = so auch auf die Brü = der Der Se = gen sich er = gießt.
 Was Knecht ist, wird be = frei = et, Und rein, was Flei = fen hat,
 Dann wird nur ei = ne Her = de Und nur ein Hir = te sein.



No. 93.

Herr, mein Leben, es sei dein.

L. B.

Mozart.



1. Herr, mein Le = ben, es sei dein! Laß dir's ganz ge = hei = ligt sein!
2. Nimm die Au = gen, daß sie nur Schaun nach dei = ner Gna = de Spur!
3. Nimm die Hän = de, daß sie sich Re = gen nur in Lieb für dich!
4. Nimm die Stim = me hin so = fort, Dir tön' sie von Ort zu Ort.
5. Nimm dir all mein Gut und Geld, Dir sei's in den Dienst ge = stellt.



Herr, mein Leben, es sei dein.—Schluß.

Nimm dir hin all mei = ne Zeit; Dir sei sie zum Preis ge = weih't!
 Nimm die Oh = ren, daß sie fein Hö = ren auf dein Wort al = lein!
 Nimm die Fü = ße, daß sie schön Auf dem schmalen Pfa = de gehn!
 Nimm die Zun = ge, len = ke sie Dir zum Lo = be spät und früh.
 Nimm die Kraft von Seel und Leib; Al = les, Herr, ich dir verschreib.

6 Nimm den Willen, er sei dein,
 Und nicht länger mehr noch mein!
 Nimm mein Herz, o Gottes Sohn,
 Weih es dir zu deinem Thron!

7 Nimm nur was ich wünsch und lieb
 Ich geb's dir aus freiem Trieb.
 Nimm mich selbst, o laß mich sein
 Völlig, einzig, ewig dein!

No. 94.

Jesus ist mein Steuermann.

F. Münz.

J. E. Gould.

1. Auf dem dunk = len Le = bens = meer Rau = schen Wo = gen wild ein = her,
 2. Wie die Mut = ter ih = rem Kind Ruf = est du dem Stur = mes = wind.
 3. Naht das Schifflein sich dem Port, Ret = te mich, Herr, durch dein Wort!

Fel = sen = rif = fe dro = hen hier, Du bist Ret = ter, hilf du mir!
 Ru = hig wird des Mee = res Flut Un = ter dei = ner treu = en Hut.
 Durch der Brandung wild Ge = braus Führe du mich zum Va = ter = haus.

Je = sus ist mein Steuer = mann, Der in Not mich ret = ten kann.
 Je = sus ist mein Steuer = mann, Der in Not mich ret = ten kann.
 Fürch = te nicht! Der ret = ten kann, Je = sus ist dein Steu = er = mann.

No. 95.

Komm heim.

W. Koch.

W. Koch.



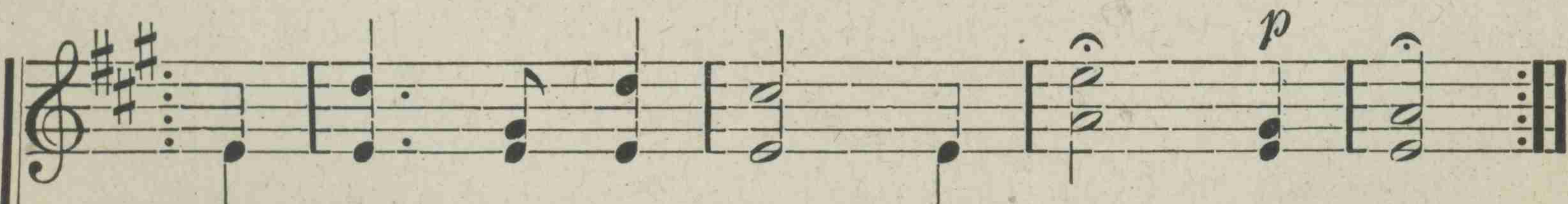
1. Komm heim, o komm heim, du ver-lo-re-nes Kind! Des Va-ter's
2. Komm heim, in der Frem-de, da dräu-en dir, Not, Durst, Hun-ger und
3. „Komm heim!“ ruft dein Bru-der, ach kennst du ihn nicht? Den Dor-nen-
4. Komm heim ruft von o-ben in fle-hen-dem Ton Der Rei-gen der
5. Komm heim, ar-mes Kind, a-ber kom-me gleich heut, Zur E-wig-keit



Ar-me ge-öff-net dir sind. Voll Seh-n-sucht und Lie-be schaut
 Blö-ße und Schan-de und Tod. Beim Va-ter, da harrt dein im
 kranz, huld-reich sein An-ge-sicht. Die Hän-de, o sie-he die
 En-gel am himm-li-schen Thron, Sie ste-hen und hal-ten die
 reißt dich die flüch-ti-ge Zeit. O weh, wenn die Zeit du der



er nach dir aus, Und ruft: O mein Kind, fehr wie-der nach Haus!
 fest-li-chen Saal, Das herr-lich-ste Kleid, das köst-li-che Mahl
 Wun-den da-rein, Streckt er nach dir aus in der Kreu-zes-pein.
 Har-fen be-reit, Dir Wil-komm zu sin-gen in sel'-ger Freud.
 Gna-den verträumt, Das e'-wi-ge Heil auf e-wig ver-säumt.



Komm heim, o komm heim! Komm heim, komm heim!



No. 96.

Herz und Herz vereint zusammen.

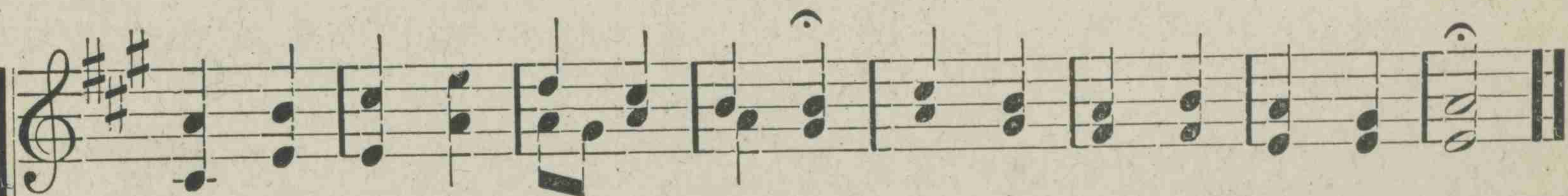
Mitt. von Zinzendorf.



1. { Herz und Herz ver-eint zu-sam-men, Sucht in Got-tes Her-zen Ruh, }
 { Laß- set eu-re Lie-bes-flam-men Lo- dern eu-rem Hei-land zu! }
 2. { Kommt, ach kommt, ihr Gnaden-fin-der, Und er-neu-ert eu-ren Bund! }
 { Schwö-ret un-sern He-ber-win-der Lieb und Treu von Herzensgrund; }
 3. { Tragtes un-ter euch, ihr Glie-der, Auf so treu-es Lie-ben an, }
 { Daß ein je-der für die Brü-der Auch das Le-ben laß-sen kann. }



Er das Haupt, wir sei-ne Glieder; Er das Licht, und wir der Schein;
 Und wenn eu-rer Lie-bes-fet-te Je-stig-keit und Stär-ke fehlt,
 So hat Je-sus uns ge-lie-bet, So ver-goß er dort sein Blut;



Er der Mei-ster, wir die Brü-der; Er ist un-ser wir sind sein.
 O, so fle-het um die Wet-te, Bis sie Je-sus wie-der stählt.
 Denkt doch, wie es ihn be-trü-bet, Wenn ihr selbst euch Ein-trag tut.



4 Liebe, hast du es geboten,
 Daß man Liebe üben soll;
 O, so mache doch die toten,
 Trägen Geister lebensvoll!
 Zünde an die Liebesflamme,
 Daß ein jeder sehen kann;
 Wir, als die von Einem Stamme,
 Stehen auch für Einen Mann.

5 Laß uns so vereinigt werden,
 Wie du mit dem Vater bist,
 Bis schon hier auf dieser Erden
 Kein getrenntes Glied mehr ist;
 Und allein von deinem Brennen
 Nehme unser Licht den Schein:
 Also wird die Welt erkennen,
 Daß wir deine Jünger sei'n.

No. 97.

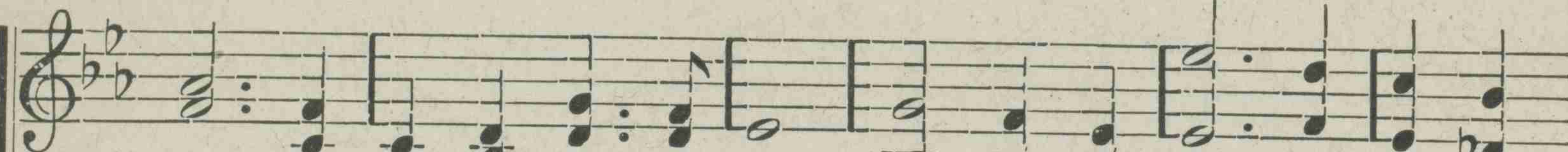
Wir möchten Jesum seh'n.

Anon.—W. R.

Arr. nach Mendelssohn.



1. Wir möch-ten Je = sum seh'n; der Tag sich nei = get; Des Le-bens
 2. Wir möch-ten Je = sum seh'n; denn uns're Fü = ße Auf die- sem
 3. Wir möch-ten Je = sum seh'n; die an- dern Lich = ter Ver = lö- schen
 4. Wir möch-ten Je = sum seh'n; noch im- mer fan = den Wir Licht und



Tal liegt still im A = bend-rot. Wenn er sein Ant = lich ein-mal
 Fel = sen fest-ge-grün-det steh'n; Wie schäumend sich der Strom der
 all = ge-mach, die uns er-freut; Es schwand die Zahl der trau-ten
 Trost und Kraft, wenn wir ihn seh'n; Nur Je = sum, lie = bend, sterbend,



noch uns zei = get, So graut uns nicht, selbst vor der letz = ten Not.
 Zeit er = gie = ße, Wir sind ge = trost, wenn wir nur Je = sum seh'n.
 An = ge = sich = ter, D'rum bleib' uns treu in uns' rer Ein-sam-keit.
 auf = er = stan = den; Fahr' wohl dann, Er = den-nacht! Der Tag bricht an!

No. 98.

„Am meinetwillen.“

A. Flammann.

(Vorige Melodie.)

Mendelssohn.

- 1 Zwei Worte sind's,—ich kann sie nicht vergessen,—
 Zwei Worte nur, die Jesu Mund einst sprach;
 Ich fühl' sie tief,—sie sind nicht zu ermessen,
 Stets hallen sie im Sinn und Herz mir nach.
- 2 „Am meinetwillen“ nimm dich an der Armen,
 Tu' du, wie ich getan auf Erden hier;
 Hilf dem Verlass'nen, übe gern Erbarmen,
 Nimm auf dein Kreuz und komm' und folge mir.
- 3 „Am meinetwillen“ zeig' den Geist der Liebe,
 Vergib' dem größten Feind gern alle Schuld;
 Trag' freudig Kreuz und Hohn und Spott, und übe
 Dich in der Demut, Sanftmut und Geduld.

„Um meinetwillen.“ — Schluß.

4 „Um meinetwillen“ laß dein Herz und Leben
Nur mir und meinem Dienst geweiht sein;
Der Welt zu nützen sei dein ganzes Streben,
Mir zu gefallen sei dein Ziel allein.

5 Wenn du „um meinetwillen“ hast gedienet,
„Um meinetwillen“ littest Spott und Hohn,
Dann wird dort, wo die Freude ewig grünet,
„Um meinetwillen“ dir die Lebenskron'.

No. 99. Wollt ihr wissen, was mein Preis?

J. C. Schwebler, P.

1. Wollt ihr wis = sen, was mein Preis? Wollt ihr wis = sen,
2. Wer ist mei = nes Glau-bens Grund? Wer stärkt und er =
3. Wer ist mei = nes Glau-bens Kraft? Wer ist mei = nes
4. Wer ist mei = nes Le = bens Trost? Wer schützt, wenn der

was ich weiß? Wollt ihr seh'n mein Ei = gen = tum? Wollt ihr
weckt den Mund? Wer trägt mei = ne Straf' und Schuld? Wer schafft
Le = bens Saft? Wer macht mich ge = recht und frei? Schafft, daß
Feind er = bost? Wer er = quickt mein mat = tes Herz? Wer ver =

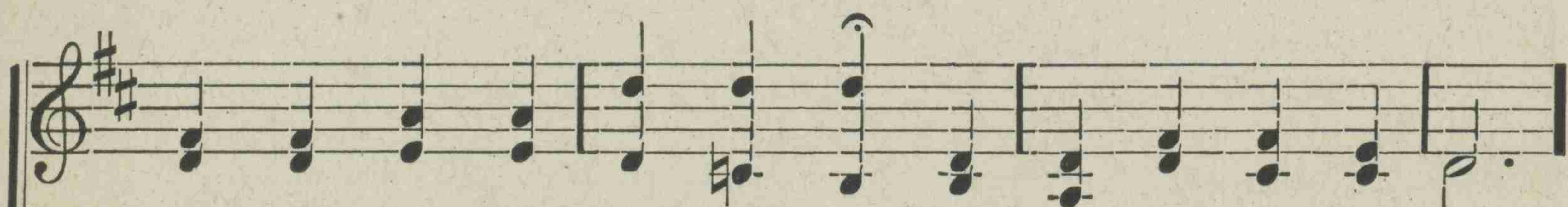
hö = ren, was mein Ruhm? Je = sus, der Ge = freu = zig = te.
mir des Va = ters Huld? Je = sus, der Ge = freu = zig = te.
Got = tes Kind ich sei? Je = sus, der Ge = freu = zig = te.
bin = det mei-nen Schmerz? Je = sus, der Ge = freu = zig = te.

5 Wer ist meines Todes Tod?
Wer hilft in der letzten Not?
Wer versetzt mich in sein Reich?
Wer macht mich den Engeln gleich?
Jesus, der Gefreuzigte.

6 Nun, so wißt ihr, was ich weiß,
Wißt mein Glück und meinen Preis.
Meine Wonne soll es sein,
Ihm zu leben, ihm allein,
Jesu, dem Gefreuzigten.



1. Du gna = den = reich = er Herr, Du Born, der im = mer quillt, Er =
 2. Hie = nie = den möcht ich gern Mich ganz zum Dienst dir weih'n, Und
 3. Zieh mei = nen Wil = len nur In dei = nen stets hin = ein, So



neu = re mich je mehr und mehr Nach dei = nem E = ben = bild!
 einst mit dir, dem gro = ßen Herrn, Ein Herr = scher auch zu sein.
 wird auch mei = ner See = le Kur, Stets gründ = li = cher ge = deihn.



Durch dei = ne Ge = gen = wart Er = zeig mir dei = ne Gunst, Er =
 Lehr mich im Glau = ben jetzt Auch oh = ne Schau'n be = stehn, Bis
 D las = se mich nur nicht, Bis ich den Sieg er = langt, Bis



füll die Seel', die dei = ner harrt, Mit dei = ner Lie = be Brunst.
 mich dein An = blick einst er = gößt, Wenn ich dich wer = de seh'n.
 einst, nach hei = li = gem Ge = richt, Die Gna = de mit mir prangt!



No. 101.

Das Leben gleicht dem Sommertag.

H. C. Willis.



1. Das Le = ben gleicht dem Som = mer = tag, Ist licht und schatten = reich,
2. O da = rum frü = he auf = ge = wach! Ge = wirkt so lang es Tag!
3. Wohl dem, der reichlich aus = ge = streut, Sein Tagwerk treu voll = bracht,



Und auch der längste Le = bens = tag Mit Win = des = eil, ver = streicht.
Bald bricht her = ein die dunk = le Nacht, Wo Nie = mand wir = fen mag.
Dem wird das Sterben Se = lig = keit Und Tag die To = des = nacht.



Chor.



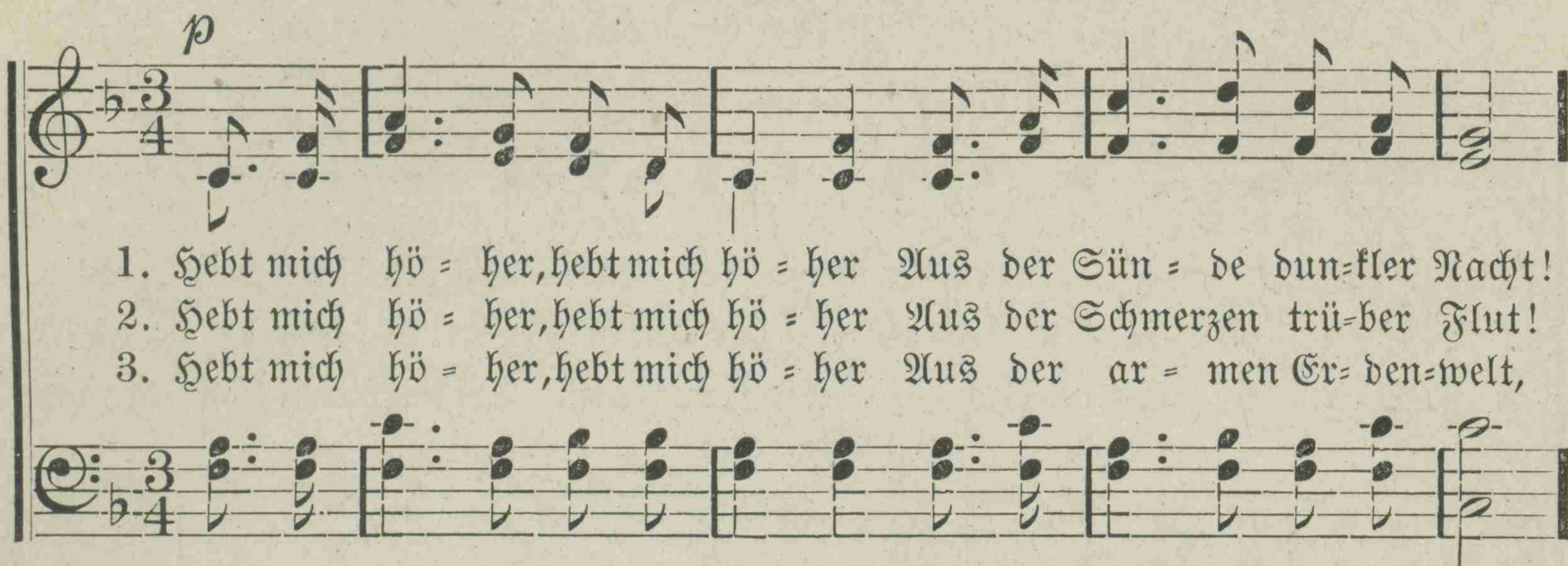
O die = ses kur = ze Le = ben ist Die ed = le Aus = saats = zeit;



Es ist die einz' = ge Gna = den = frist Für je = ne E = wig = keit.



p

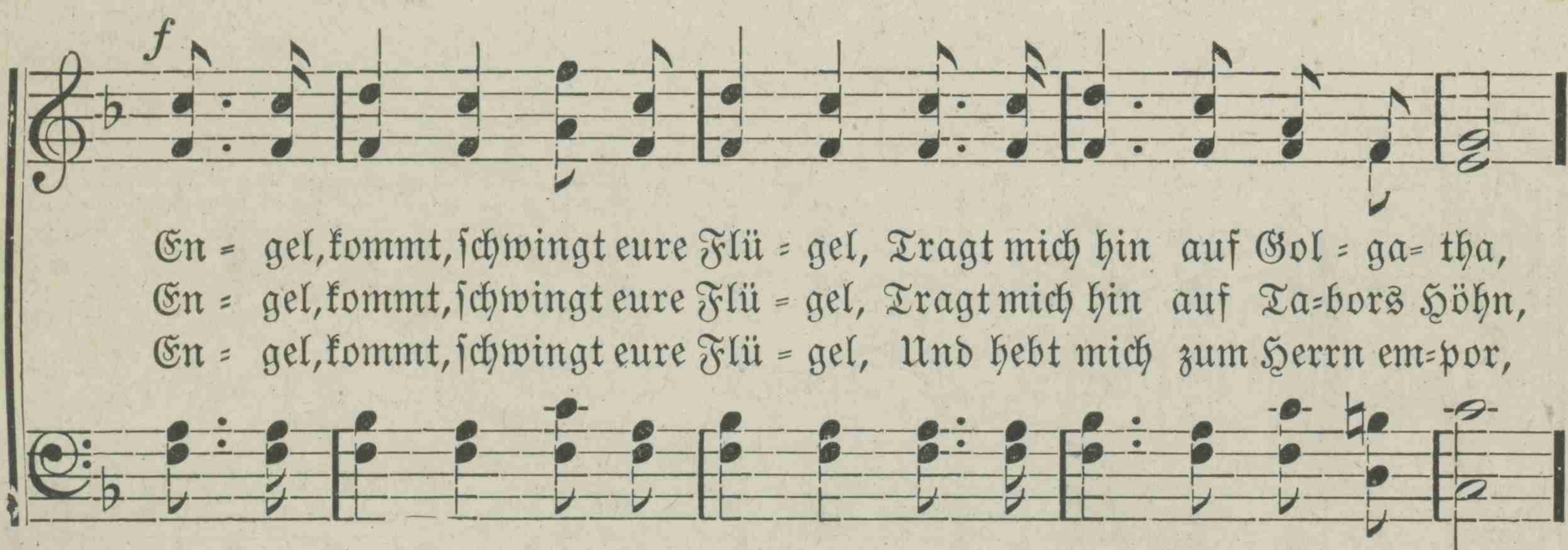


1. Hebt mich hö = her, hebt mich hö = her Aus der Sün = de dun-ker Nacht!
 2. Hebt mich hö = her, hebt mich hö = her Aus der Schmerzen trü-ber Flut!
 3. Hebt mich hö = her, hebt mich hö = her Aus der ar = men Er = den = welt,



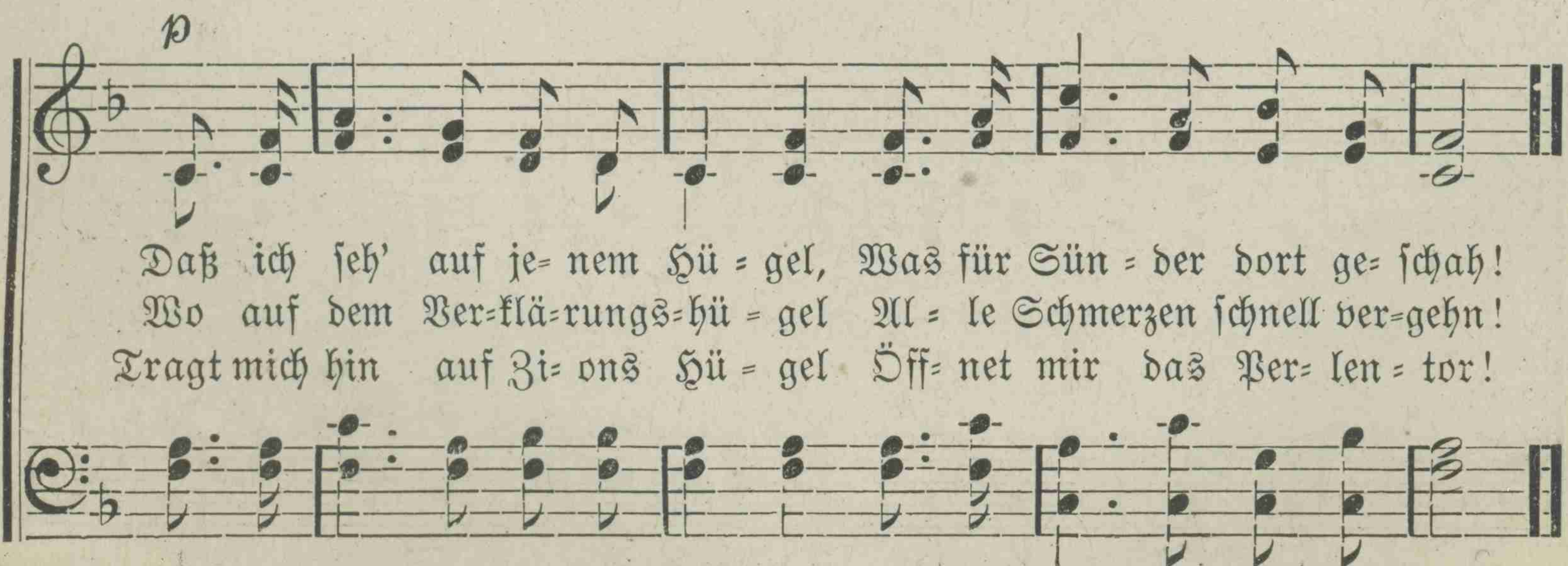
Rük = ket mich dem Heiland nä = her, Der am Kreuz für mich voll-bracht!
 Im = mer we = her, im = mer we = her Tut des Lei = dens Feu = er = glut.
 Im = mer nä = her, im = mer nä = her Zu des Him = mels Licht = ge = zelt!

f



En = gel, kommt, schwingt eure Flü = gel, Tragt mich hin auf Gol = ga = tha,
 En = gel, kommt, schwingt eure Flü = gel, Tragt mich hin auf Ta-bors Höhn,
 En = gel, kommt, schwingt eure Flü = gel, Und hebt mich zum Herrn em = por,

p



Daß ich seh' auf je = nem Hü = gel, Was für Sün = der dort ge = schah!
 Wo auf dem Ver-flä-rungs-hü = gel Al = le Schmerzen schnell ver = gehn!
 Tragt mich hin auf Zi = ons Hü = gel Öff = net mir das Per = len = tor!

No. 103.

Heil dir, Jesu einst verachtet.

John Bakewell.—W. R.

(Vorige Melodie)

1 Heil dir, Jesu, einst verachtet!
Heil dir, Jesu, jetzt gekrönt!
Gottes Lamm, für uns geschlachtet,
Gottes Sohn, für uns verhöhnt.
Heil dir, leidender Erretter,
Tief gebeugt von uns'rer Last,
Langverheiß'ner Keltertreter,
Sehnend dich der Glaub' umfaßt.

2 Passahlamm, von Gott erwählet,
Welche Lieb' hast du gehegt!
Alles ward, was wir verfehlet,
Auf dein schuldlos Haupt gelegt.

Du erwarbst ein frei Vergeben,
Offen steht des Himmels Thor;
Durch dein Sterben ward uns Leben,
Sinkend hobst du uns empor.

3 Preis, Anbetung, Macht und Ehre
Bist du würdig zu empfang'n,
Zubellsang der Engelchöre
Steigt zu deinem Thron hinan.
Heil dir, Jesu, einst verhöhnet,
Heut' von vielen schön erhöh't,
Bald als Herr der Welt gekrönt,
König, Priester und Prophet.

No. 104.

Näher, mein Gott, zu dir.

Sarah F. Adams.

Lowell Mason.



1. Nä = her, mein Gott, zu dir nä = her zu dir! Drückt mich auch
2. Bricht mir, wie Ja = kob dort, Nacht auch her = ein, Find ich zum
3. Geht auch die schma = le Bahn Auf = wärts gar steil, Führt sie doch
4. Ist mir auch ganz ver = hüllt Dein Weg all-hier Wird nur mein



Rum = mer hier, Dro = het man mir, Soll doch trotz Kreuz und Pein,
Ru = he = ort Nur ei = nen Stein; Ist selbst im Traume hier
him = mel = an Zu mei = nem Heil. En = gel, so licht und schön,
Wunsch er = füllt: Nä = her zu dir! Schließt dann mein Pil = ger = lauf,



Dies mei = ne Losung sein: Nä = her, mein Gott, zu dir, Nä = her zu dir.
Mein Sehnen für und für: Nä = her, mein Gott, zu dir, Nä = her zu dir.
Win = ken aus lichten Höhen Nä = her, mein Gott, zu dir, Nä = her zu dir.
Schwing ich mich freudig auf, Nä = her, mein Gott, zu dir, Nä = her zu dir.



No. 105.

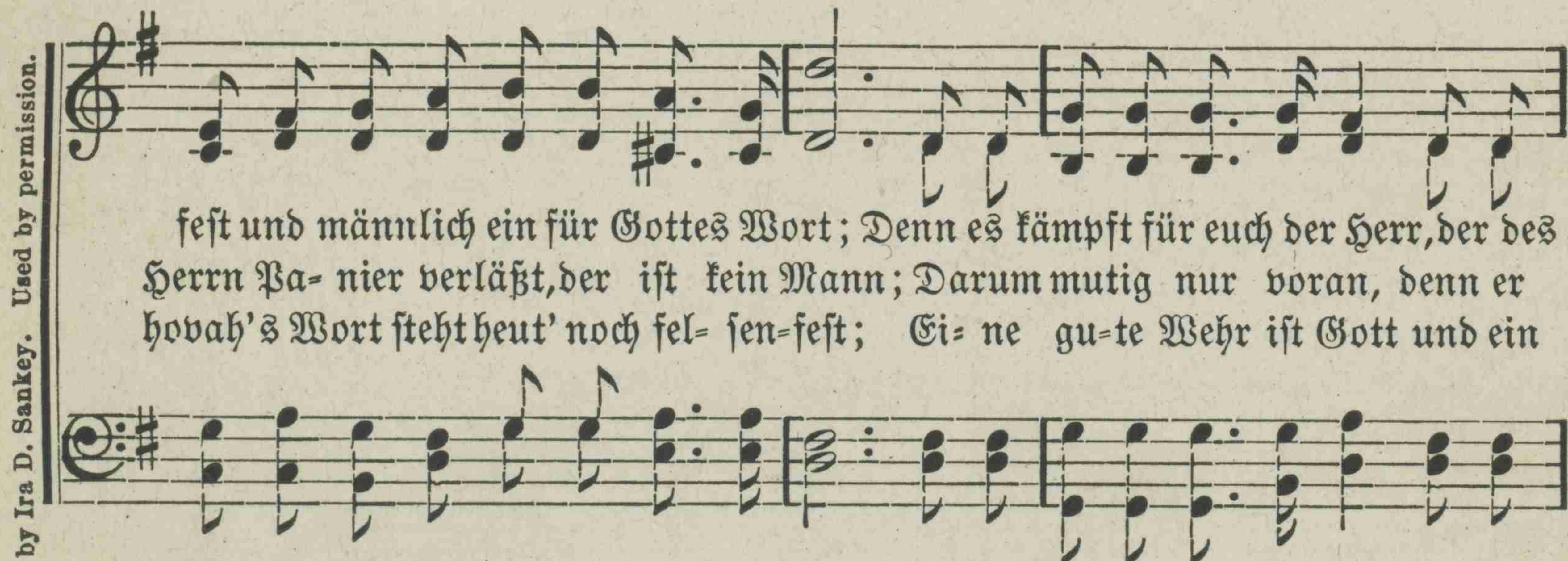
Drum seid stark in dem Herrn.

El. Nathan.—W. R.

Ira D. Sankey.



1. „Drum seid stark in dem Herrn, in der Stär-ke sei-ner Macht“! Ste-het
 2. „Drum seid stark in dem Herrn, in der Stär-ke sei-ner Macht“! Wer des
 3. „Drum seid stark in dem Herrn, in der Stär-ke sei-ner Macht“! Denn Je =



fest und männlich ein für Gottes Wort; Denn es kämpft für euch der Herr, der des
 Herrn Pa- nier verläßt, der ist kein Mann; Darum mutig nur voran, denn er
 hobah's Wort steht heut' noch fel- sen-fest; Ei- ne gu-te Wehr ist Gott und ein



Fein-des Grimm verlacht! Auf, zum Sie- ge, denn der Herr ist der Hort!
 hält für euch die Wacht, In der Stär-ke sei- ner Macht geh't vor- an.
 Schild in jeder Schlacht; Preist den Füh-rer, der sein Heer nie ver-läßt.

Chor.



Ste = het fest für das Recht Für den
 ste = het fest, für das Recht,

Drum seid stark.—Schluß.

Rö = nig, der uns nie ver = läßt! Für die Eh = re un = sers Herrn, für der

gu = ten Sa = che Sieg, In der Kraft un = sers Herrn ste = het fest!

No. 106.

Gesegnet sei das Band.

J. Famslett.—J. C. Grimmell.

H. G. Nägeli.

1. Ge = seg = net sei das Band, Das uns im Herrn ver = eint;
 2. Vor un = sers Va = ters Thron Steigt ernst = lich un = ser Fleh'n,
 3. Wir tra = gen je = de Last Mit Schwer = ge = prüf = ten gern,
 4. Und schei = den wir all = hier, So giebt's uns tie = fen Schmerz,

Ge = knüpft von Chri = sti Lie = bes = band, Bleibt's fest, bis er er = scheint.
 In Leid und Freud' ein Herz, ein Geist; So klingt's dem Va = ter schön.
 Des Mitleid's Trä = nen flie = ßen oft Ver = eint vor un = serm Herrn.
 Doch blei = ben wir im Geist ver = eint, Und pil = gern him = mel = wärts.

No. 107.

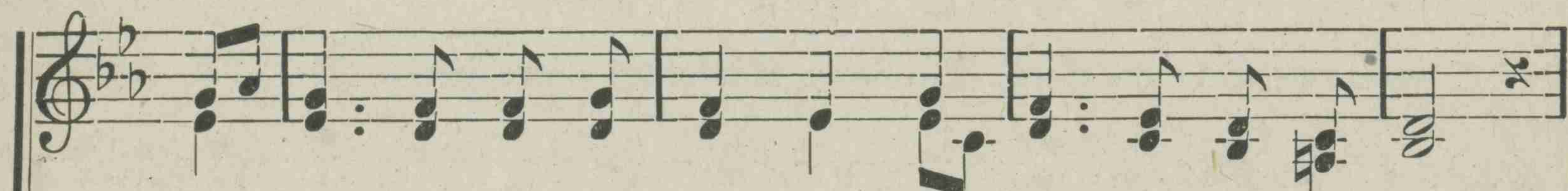
Ein trantes Wort mit Jesu.

J. A. Reiz.

Arr. von Philipp W. Koft.



1. Ein trau = tes Wort mit Je = su, Wie eb = net es den Weg!
 2. Ich sa = ge ihm, wie mü = de Und matt ich oft = mals bin,
 3. Wie werd' ich einst mich freu = en, Wenn ich sein Ant = lich seh'



Und hebt mich ü = ber Ber = ge Und Tä = ler sanft hin = weg.
 Wie dann mein Herz sich seh = net Nach ei = nem rei = nen Sinn.
 Und mit den sel' = gen Scha = ren Vor sei = nem Thro = ne steh'.



Wenn's Herz be = drückt von Sor = gen, Die Au = gen trä = nen = schwer,
 Er sagt mir dann so zärt = lich, So lie = be = voll und mild:
 Er gab ja einst sein Le = ben Am Kreuz für mich dar = an,



Dann re = de ich mit Je = su Und fühl die Last nicht mehr.
 „D glau = be mir, ich will dich Ber = klä = ren in mein Bild!“
 Da = mit ich soll = te wer = den Sein Kind und Un = ter = tan.



Ein trautes Wort mit Jesu.—Schluß.

Dann re = de ich mit Je = su Und fühl die Last nicht mehr.
 „D glau = be mir, ich will dich Ver = klä = ren in mein Bild!“
 Da = mit ich soll = te wer = den Sein Kind und Un = ter = tan.

No. 108.

Blühende Jugend.

Nach C. G. Woltersdorf.

1. Blü-hen-de Ju-gend, du Hoff-nung der künf-ti-gen Zei = ten, hö-re doch
 2. Op'fre die fri-sche, die schö-ne le-ben-di-ge Blü = te, op'fre die
 3. Lie-be-voll su-chet der Hir-te sich Läm-mer auf Er = den, Ju-gend, du
 4. Gott und dem Hei-land als Werk-zeug zur Eh-re ge-rei = chen, das ist mit

ein = mal und laß dir in Lie-be be = den = ten: Flie-he den Tand,
 Kräf-te der Ju-gend mit fro-hem Ge = mü = te Je = su, dem Freund,
 sollst ihm zur Lust und zum Eh-ren-schmuck wer = den: Komm doch her-an,
 ir = di-scher Herr-lich-keit nicht zu ver = glei = chen. Ju-gend, ach, du

fol = ge der win-ken-den Hand die dich zu Je = su will lei = ten!
 der es am treu-lich-sten meint ihm dei-nem Kö-nig voll Gü = te!
 Se-gen von ihm zu emp-fahn; wer-de die Zier sei-ner Her = den!
 bist ihm die näch-ste da = zu: Laß dei-ne Zeit nicht ver-strei = chen.



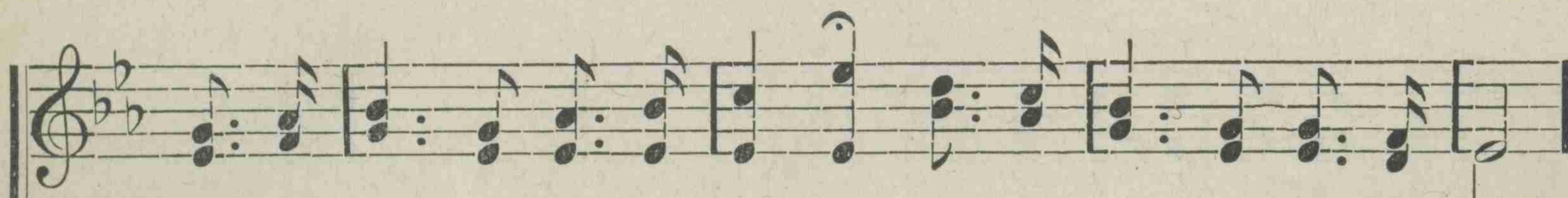
1. Mu- tig auf, ihr jun- gen Strei-ter, Zie- het Got- tes Harnisch an!
 2. Ein-wärts, vor-wärts und dann auf-wärts Soll stets eu- re Losung sein.



Je- sus selbst ist eu- rer Füh- rer, Der im Kampf euch geht vor- an.
 Schaut im Glau- ben nur auf Je- sum, So läßt er euch nie al- lein.



Sind die Fein- de groß und mäch- tig, Ist un- zäh- lig ih- re Schar;
 Habt ihr dann den Lauf vol- len- det Und den Kampf zum Sieg ge- führt,



Mit dem Herrn seid ihr noch stär- ker, Wer- det sie- gen im- mer- dar.
 Schenkt er euch die Le- bens- fro- ne Dort, wo euch kein Leid mehr rührt.



Mutig auf!—Schluß.

Chor.

Da-rum auf! ihr jun-gen Streiter, Seid ge-troßt, seid froh und hei-ter,

Ei-let frisch und mu-tig wei-ter, Denn der Sieg ist euch ge-wiß.

No. 110.

So wie ich bin.

Charlotte Elliot.—P. W. Bickel.

Wm. B. Bradbury.

1. So wie ich bin, so muß es sein, Nicht mei-ne Kraft, nur du al-lein,
 2. So wie ich bin, vom Sturm ge-jagt, Mit ban-gen Zwei-feln oft ge-plagt,
 3. So wie ich bin, blind, arm und irr', Such' ich was mir ge-bricht, bei dir:

Dein Blut wäscht mich von Flek-ken rein, O Got-tes Lamm, ich komm, ich komm!
 Vom Feind be-droht und sehr ver-zagt, O Got-tes Lamm, ich komm, ich komm!
 Licht, Reich-tum, deiner Gna-de Zier:— O Got-tes Lamm, ich komm, ich komm!

4 Grad' wie ich bin, nimmst du mich an,
 Die Sündenschuld ist abgetan,
 Weil ich auf dein Wort trauen kann.
 O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!

5 Grad' wie ich bin,—was mich noch hält;
 Vor deiner Lieb' in Staub zerfällt;
 Dir hab' ich ewig mich vermählt—
 O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!

No. 111.

Sendet Licht.

E. C. Magaret, nach E. H. G.

Chas. H. Gabriel.



1. Es erschallt ein Ruf weit ü- ber Meer und Land, „Sendet Licht!
2. Ma- ce- do-niens Ruf er-tö- net weit und breit, „
3. Um das Heil in Chris-to laßt uns gläu-big flehn, „
4. Laßt uns nie er = mat-ten in dem Werk des Herrn, „ „Sendet Licht!



Sen-det Licht! „ Reicht ver-lor-nen See-len ei = ne Ret- tershand
 „ Habt ein gol- den Op- fer für den Herrn be = reit,
 „ Daß die Gei-stes- win- de je- des Land durchwehn;
 „ „Sendet Licht!“ Denn uns winkt die Krone und der Lohn von fern;



Sen = det Licht,..... Sen = det Licht!.....
 Sen = det Licht, Sen = det Licht!



Chor.



{ Sen = det Licht..... des Wor-tes hel = les Licht, Daß es
 { Sen = det Licht..... das je = de Nacht durch = bricht, Und das



Copyright, 1890 and 1894. Geo. F. Rosche, owner of copyright. Used by permission.

Sendet Licht.—Schluß.

scheint..... in al = le Welt!.....
Dun = fel rings er = hellt.....

No. 112.

Gottes süße Liebe.

C. M. Arndt.

C. A. Groos.

1. Got-tes sü- ße Lie = be, Got-tes from-mes Herz Zie- he mei- ne
2. D du rei-che Quel = le, Brun-nen je- der Lust, Ma- che mir es
3. Got-tes Lie- be, zie = he, Mich in dich hin- ein, Daß ich hier schon

Trie = be Al- le him-mel-wärts. Un- ten sind nur Trä = nen, Ist nur
hel = le, Hell' in Aug und Brust! Zie = he, sü- ße Lie = be, Mich hin-
blü = he Wie ein Him-mels-schein; Daß ich gleich der Ler = che Flieg' ins

ei = tel Lug, Un-ge-still-tes Seh-nen, Täu-schung nur und Trug.
auf zum Licht, Al- le mei-ne Trie-be, All mein An = ge = sicht!
Ster- nen = haus, Ü-ber Tal und Ber- ge In die Welt hin = aus.

No. 113.

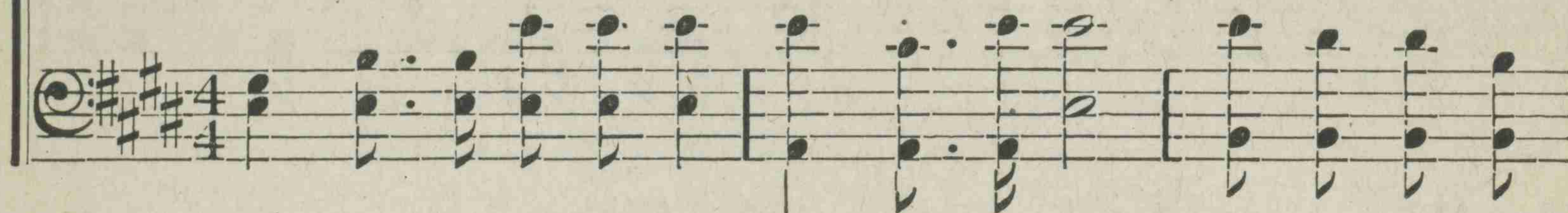
Folgen Jesus allezeit.

F. W. Berlemann.

W. N. Ogden.



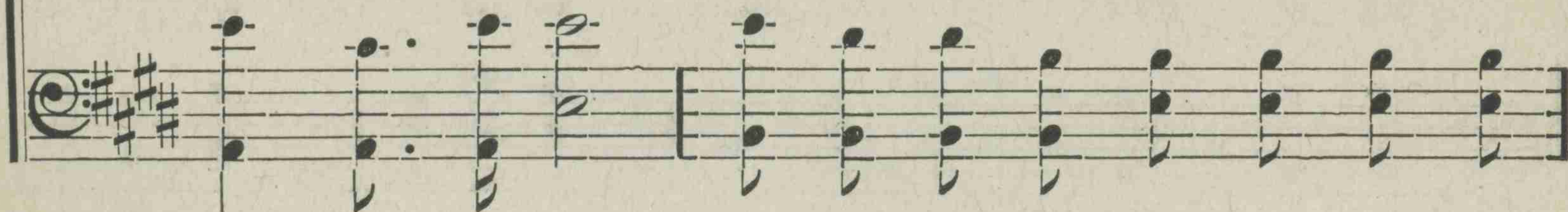
1. Sel' = ge Ver-hei-ßun-gen, herr = li = ches Wort, Lieb- lich durch die
2. O wel = che treu = e Lieb', Je = sus er = zeigt, Nie-mand auf der
3. Hö = ret sein freund-lich Wort: Kommt her zu mir! Für die Mü-den



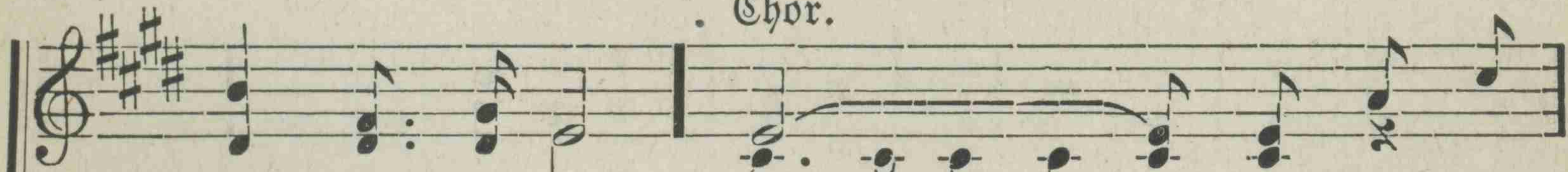
Ze- ten klingt es im = mer noch fort; Je = sus ist treu ge = sinnt,
 Erd' ist uns so freund-lich ge-neigt. Geht den Ver-irr = ten nach,
 und Be = lad' = nen ist Ru = he hier. Hört den Ver-hei = ßun = gen



Liebt in = nig- lich, Er ist auch der Sün = der Freund und
 Ruft sie zu sich, Er ist auch der Sün = der Freund und
 Im Glau = ben zu, Ver = trau = et dem Hei = land, er giebt



. Chor.



Vor = bild für mich. } Ich..... will ihm stets
 Vor = bild für mich. }
 se = li = ge Ruh'. } Ich will ihm stets fol = gen,



Folgen Jesus allezeit.—Schluß.

fol = = gen fol = = = gen al = le =
 Ich will ihm stets fol = gen fol = gen al = le = zeit, ja
 zeit,
 fol = gen al = le = zeit, Ich..... will ihm stets
 fol = gen al = le = zeit, Ich will ihm stets fol = gen,
 fol = = gen, Fol = gen Je = sus al = le = zeit.
 Ich will ihm stets fol = gen,

No. 114.

Wir reichen uns zum Bunde.

(Melodie: Der Tag ist am Erscheinen. No. 70.)

1 Wir reichen uns zum Bunde
 Die treue Bruderhand;
 Es ruht auf Felsengrunde
 Die Liebe, die uns band.
 Ein Wort hat uns verbunden,
 Wir tragen ein Panier;
 Das Wort von Jesu Wunden
 Ist unsers Bundes Bier.

2 Und ob auch alle weichen
 Auf falschen Pfaden gehn;
 Uns eint ein Bundeszeichen,
 Das kann kein Sturm verwehn:
 Das Zeichen, das wir tragen,
 Das ist ein Kreuz im Schild;
 Das Ziel, dem wir nachjagen,
 Ist unsers Jesu Bild.

3 Wir wissen, was wir glauben,
 Ob's auch der Welt ein Spott;
 Wer will uns ihn denn rauben,
 Den treuen Bundesgott!
 Und geht's zu hartem Streite,
 Er, er ist Schild und Wehr'.
 Sein Name wird noch heute
 Im Kampf nur herrlicher.

4 So sei der Bund beschworen,
 Erneut in ernster Zeit!
 Als Wahlspruch sei erkoren:
 Ihm treu in Ewigkeit!
 Und wenn die Welt zersplittert
 Und alles untergeht,
 Der Glaube nimmer zittert,
 So lang' das Kreuz noch steht.

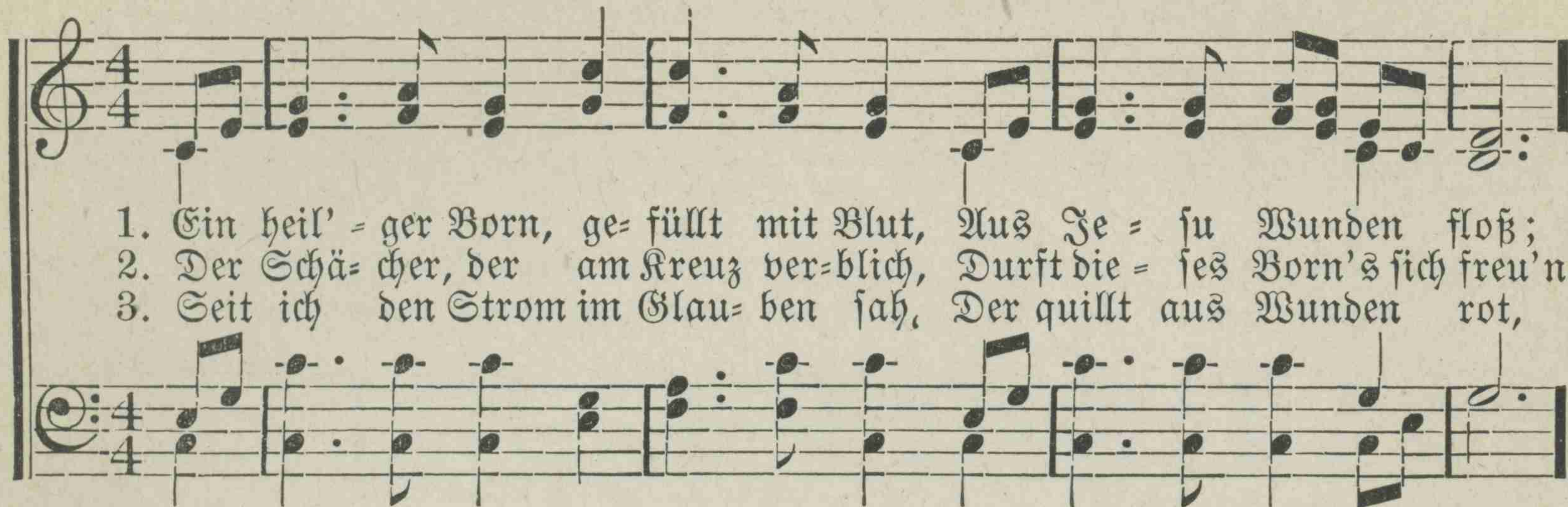
Wilh. Herrmann.

No. 115.

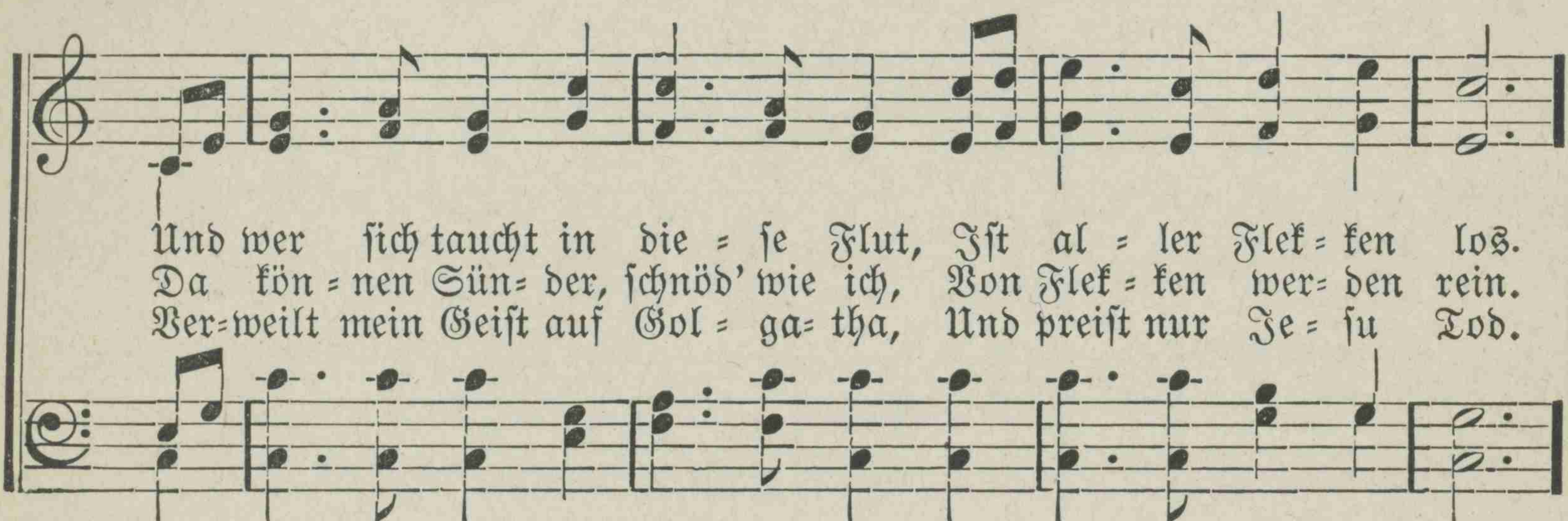
Der Born des Heils.

Wm. Cowper.—P. W. Bidel.

Western Melody.



1. Ein heil' = ger Born, ge = füllt mit Blut, Aus Je = su Wunden floß;
 2. Der Schä = cher, der am Kreuz ver = blich, Durst die = ses Born's sich freu'n
 3. Seit ich den Strom im Glau = ben sah, Der quillt aus Wunden rot,



Und wer sich taucht in die = se Flut, Ist al = ler Flek = fen los.
 Da kön = nen Sün = der, schnöb' wie ich, Von Flek = fen wer = den rein.
 Ver = weilt mein Geist auf Gol = ga = tha, Und preist nur Je = su Tod.

Chor.



Ist al = ler Flek = fen los,..... Ist al = ler Flek = fen los;
 Von Flek = fen wer = den rein,..... Von Flek = fen wer = den rein;
 Und preist nur Je = su Tod,..... Und preist nur Je = su Tod;



Und wer sich taucht in die = se Flut. Ist al = ler Flek = fen los.
 Da kön = nen Sün = der, schnöb' wie ich, Von Flek = fen wer = den rein.
 Ver = weilt mein Geist auf Gol = ga = tha, Und preist nur Je = su Tod.

4 Du sterbend Lamm, dein köstlich Blut
 Verliert nie seine Kraft,
 Bis es Erlöste rein und gut
 Und endlich selig macht.

Chor.—Und endlich selig macht, 2c.

5 Einst bring ich dir ein schön'res Lied
 Im ob'ren Heiligtum,
 Wenn schon mein Leib, vom Kampfe müd',
 Im Grab liegt still und stumm,

Chor.—Im Grab liegt still und stumm, 2c.

No. 116.

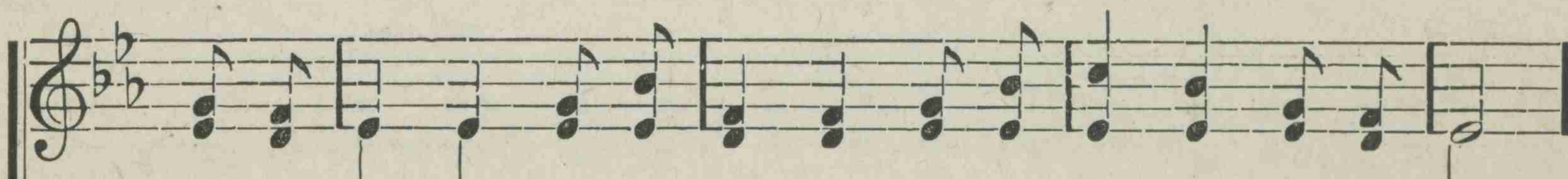
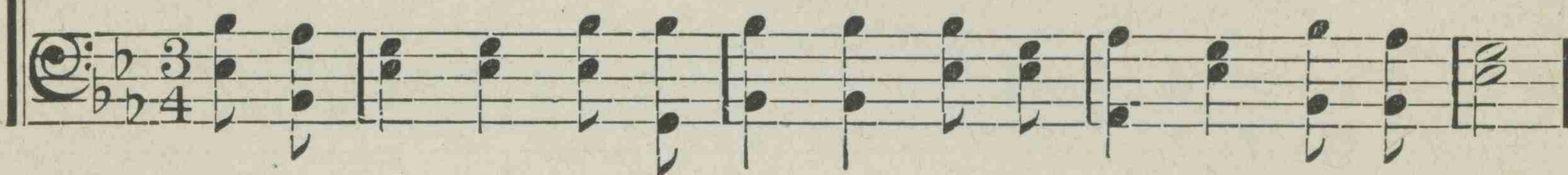
Komm, du Quelle alles Segens.

R. Robinson.—Th Ruebler.

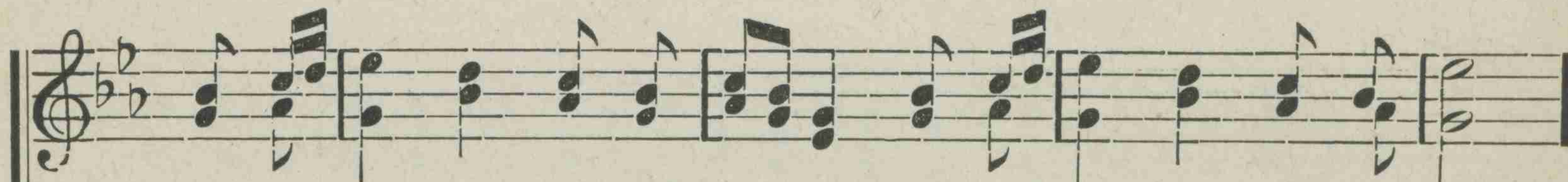
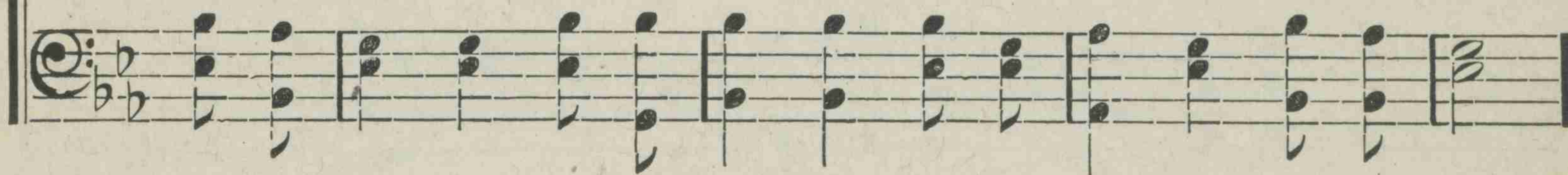
John Wyeth.



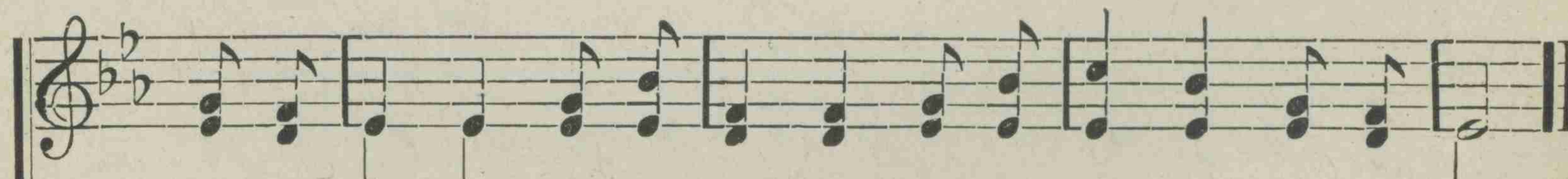
1. Komm, du Quel = le al = les Se = gens, Nimm mein Herzzu dei = nem Preis!
2. Ge = be = ne = zer darf ich schrei = ben, Herr, du halfst mir bis da = her!
3. O welch gro = ßer Schuld = ner bleib' ich, Du ver = bindst mich Tag für Tag!



Strö = me dei = nes Gna = den = re = gens For = dern lau = ten Dank = be = weis.
 Fro = hen Mu = tes kann ich blei = ben, Hel = fen wirst du fer = ner, Herr!
 Nimm dies Herz, denn das verschreib' ich Dir bis zu dem letz = ten Schlag!



Lehr' mich, Herr, die Me = lo = di = en Die der En = gel Chor dir singt,
 Als ich von der Her = de irr = te, Von dir lief mit kal = tem Sinn,
 Arm und schwach ist's, Herr, du weißt es, Im = mer = dar zum Fall be = reit,



Bis wir se = lig dort ein = zie = hen, Wo das Lob dir e = wig klingt.
 Such = test du mich, das Ver = irr = te, Gabst dein Blut und Le = ben hin.
 Gieb das Sie = gel dei = nes Gei = stes Mir für Zeit und E = wig = keit.



No. 117.

Alles will ich, Herr, verlassen.

H. F. Lyte. — W. A.

W. A. Mozart. Arr. G. P. M.



1. Al = les will ich, Herr, ver = las = sen, Dir al = lein zu fol = gen nach;
2. Mag die Welt mich im = mer has = sen; Je = sum hat sie auch ge = schmäh't!
3. Mit des Geistes Schwert dich rü = ste, Fas = se fest des Glaubens Schild;



Arm und bloß, auf ö = den Stra = ßen, Still, wie du, mein Kreuz ich trag'.
 Mö = gen Men = schen mich ver = las = sen; Je = su Treue nie ver = geht.
 Tritt dar = nie = der Welt und Lü = ste, Denn des Sie = gers Kranz es gilt.



All' mein Suchen, Trach = ten, Streben, Ird' scher Hoff = nung eit = ler Schein, —
 Laß mir leuch = ten dei = ne Gnade, Gott der Weis = heit, Lieb' und Macht,
 Mut, dein Lauf ist bald vol = len = det, Kämpf' nur bis zum En = de recht.



Fah = re hin! Mein wah = res Le = ben Bleibt mir doch: Der Herr ist mein!
 Se = gen wird mir dann der Schade, Freud' der Schmerz, und Licht die Nacht.
 Dei = ner harret der Herr und spendet Rei = chen Lohn dem treu = en Knecht.



No. 118.

Hier ist mein Herz!

1. Hier ist mein Herz! Mein Gott, ich geb es dir, Dir, der es gnä-dig
 2. Hier ist mein Herz! O nimm es gnädig an, Ob ihm gleich viel ge-
 3. Hier ist mein Herz! Es sucht in Christo Heil, Es naht zum Kreuze

schuf. „Nimm es der Welt, Mein Kind, und gieb es mir!“ Dies ist an
 bricht. Ich geb es dir, so gut ich's ge- ben kann. Verschmäh die
 hin Und spricht: „O Herr, du bist mein Gut und Teil. Dein Tod ist

mich dein Ruf. Hier ist das Op-fer mei-ner Lie-be; Ich weih es
 Ga-be nicht! Es ist mit bö-ser Lust be-flek-ket, Mit Sünd-er-
 mein Ge-winn!“ Es hat in des Er-lö-ser's Wun-den Trost, Ruh und

dir aus treu-em Trie-be; Hier ist mein Herz! Hier ist mein Herz!
 füllt, mit Schuld be-dek-ket, Mein sündig Herz. Mein sün-dig Herz.
 Se-lig-keit ge-fun-den, Mein gläubig Herz. Mein gläu-big Herz.

No. 119.

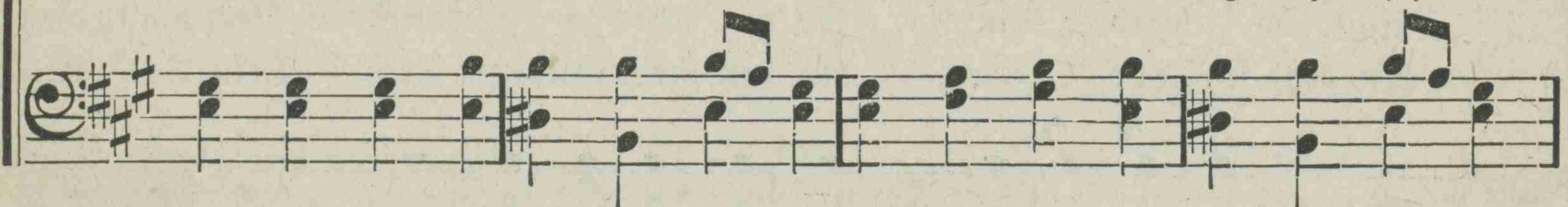
Sei getreu bis in den Tod.



1. Sei ge-treu bis in den Tod, Sei ge-treu bis in den Tod!
 2. Sei ge-treu bis in den Tod, Sei ge-treu bis in den Tod!
 3. Sei ge-treu bis in den Tod, Sei ge-treu bis in den Tod!
 4. Nun, ich will bis in den Tod, Nun, ich will bis in den Tod



See-le, laß dich kei-ne Pla-gen Von dem Kreu-ze Chri-sti ja-gen.
 Wer recht kämpfet, wird ge-frö-net, Ob ihn gleich die Welt ver-höh-net.
 Siehst du nicht die Kro-ne glänzen? Schwinge dich nach je-nen Grenzen,
 Dir, o Je-su, treu ver-blei-ben. Du woll'st mir in's Her-ze schreiben,



Lei-de wil-lig al-le Not; Sei ge-treu bis in den Tod.
 Ich ge-trost dein Trä-nen-brod, Sei ge-treu bis in den Tod.
 Wo das Lamm die Hand dir bot. Sei ge-treu bis in den Tod.
 Was dein teu-er Mund ge-bot: Sei ge-treu bis in den Tod.



No. 120.

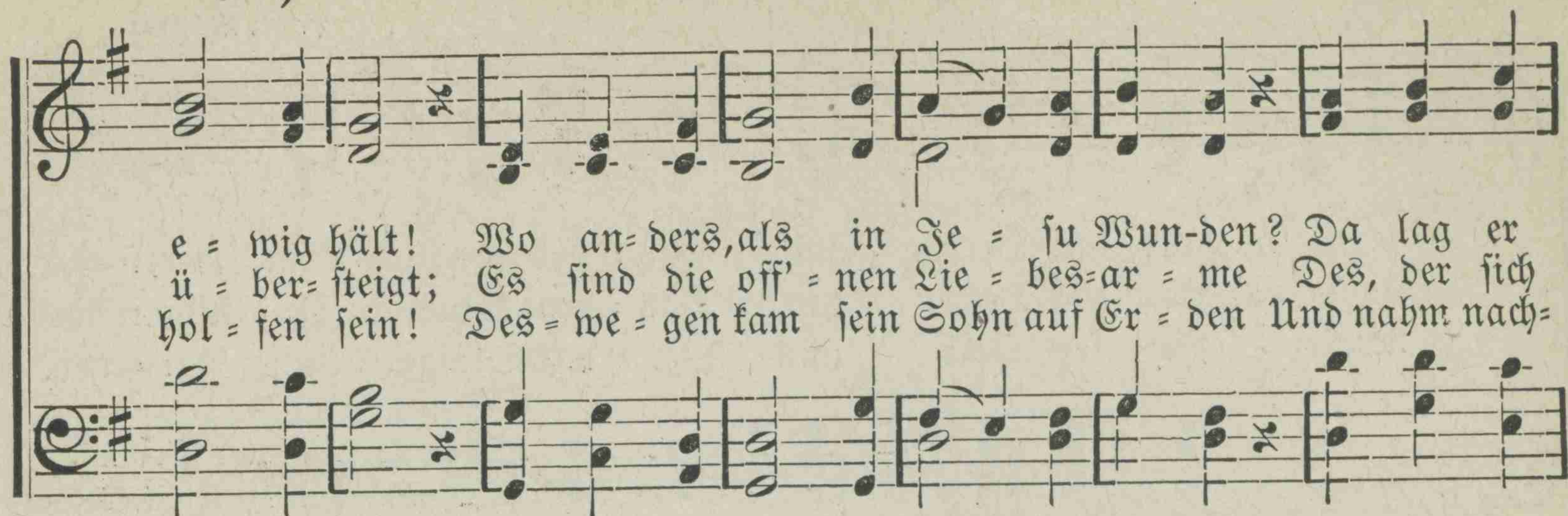
Ich habe nun den Grund gefunden.



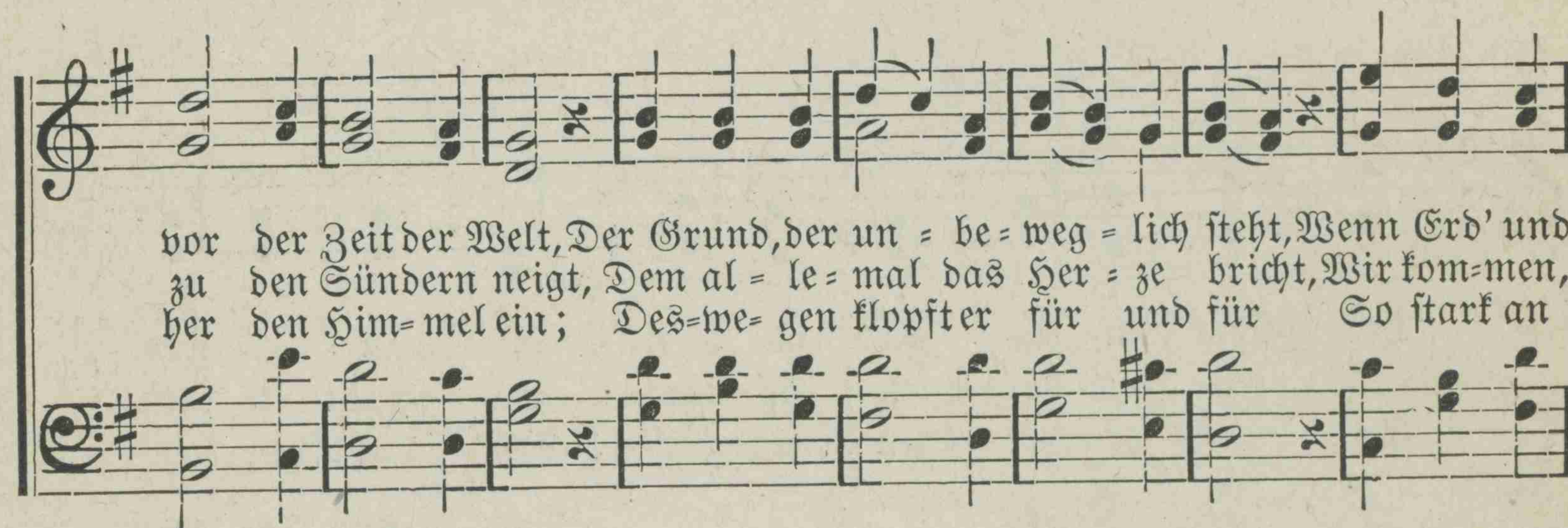
1. Ich ha-be nun den Grund ge-fun-den, Der mei-nen An-fer
 2. Es ist das e-wi-ge Er-bar-men, Das al-les Den-fen
 3. Wir sol-len nicht ver-lo-ren wer-den; Gott will, uns soll ge-



Ich habe nun den Grund gefunden.—Schluß.



e = wig hält! Wo an=ders, als in Je = su Wun-den? Da lag er
ü = ber= steigt; Es sind die off' = nen Lie = bes=ar = me Des, der sich
hol = fen sein! Des = we = gen kam sein Sohn auf Er = den Und nahm nach=



vor der Zeit der Welt, Der Grund, der un = be = weg = lich steht, Wenn Erd' und
zu den Sündern neigt, Dem al = le = mal das Her = ze bricht, Wir kom-men,
her den Him-mel ein; Des=we= gen klopfte für und für So stark an



Him = mel un = ter= geht, Wenn Erd' und Him = mel un = ter= geht.
o = der= kom = men nicht, Wir kom = men o = der kom = men nicht.
un = sers Her = zens Tür, So stark an un = sers Her = zens Tür.

4 O Abgrund, welcher alle Sünden
Durch Christi Tod verschlungen hat,
Das heißt die Wunden recht verbinden
Hier findet kein Verdammen statt,
Weil Christi Blut beständig schreit:
||: Barmherzigkeit! Barmherzigkeit! :||

5 Wird alles and're weggerissen,
Was Leib und Seel' erquickern kann;
Muß ich der Erde Freuden missen,
Nimmt auch kein Freund sich meiner an.
Ich habe, was mich mehr erfreut:
||: Vergebung und Barmherzigkeit! :||

No. 121.

Gesegnet ewig sei die Stunde.

(Vorige Melodie.)

Friedrich Dser.

1 Gesegnet ewig sei die Stunde,
Da meine Seele, Herr, Dich fand,
Und freudig sich mit heil' gem Bunde
Zu Lieb und Treue Dir verband!
Ja, Dein, o Herr, auf ewig Dein
||: Im Tod und Leben laß mich sein. :||

2 Den Himmel sprachst Du mir zu eigen
Mit aller Freud' und Seligkeit!
O Wonne, wenn sich wird erzeugen

Mein Erbteil in der Herzlichkeit!
Ja, Herr, mein Gott, Dich laß ich nicht,
||: Bis daß mir scheint Dein ew'ges Licht! :||

3 Dir will ich ganz und gar vertrauen
Und wandeln fort an Deiner Hand,
Du wirst durch alles Leid und Grauen
Mich bringen in das Heimatland,
Wo ewig ich Dir Lob und Preis
||: Darf singen in der Engel Kreis. :||

No. 122.

Erhebt den Herrn.

Carl Rühl.

R. Wagner.



1. Er = hebt den Herrn mit Zu = bel = sang! Dem Herrn der
 2. Er = hebt den Herrn mit Har = fen = klang! D stimmt die
 3. Er = höh = ter Held aus Zu = das Stamm Laff' dei = nen



Heer = schar = en sin = get im Chor! Es sin = ge wer
 Sai = ten zum vol = len Ac = cord! So schallt es laut,
 Geist uns' = re Her = zen durch = glüh'n! Laff' Licht und Kraft



nur sin = gen kann: Sein Lob = lied drin = ge zum Him = mel em =
 wie Wo = gen = schwall, Und scheucht den Kum = mer, die Trau = rig = keit
 aus Him = mels = höh'n Wie hei = lig Feu = er die See = le durch



por! Himm = li = scher Frie = de, voll Won = ne und Lust
 fort. Se = lig = vol = len = de = te, fro = nen = ge = schmückt,
 zieh'n! Herr uns' = res Le = bens, im Lo = de er = bläht,



Erhebt den Herrn.—Schluß.



Ziehst in mein Her = ze, durchdringst mei-ne Brust, Stimmst mich zum Dank,
Himm- li = sche Ehe = ru = him sin = gen ent = zückt; Wer D = dem hat
Hast du ver = söh = nend uns Sün = der um = faßt. D'rum wol = len wir,



hebst mich em-por: Und Herz und Mund singt im ju = beln = den Chor.
singt Gottes Preis: D'rum singt mein Herz was es kann und es weiß.
von Sün-den rein, Zum treu = en Dienst uns're Herz = en dir weih'n.



No. 123.

Ringe recht.

Johann Joseph Winkler.



1. Rin- ge, recht, wenn Gottes Gna = de Dich nun zie- het und be = kehrt,
2. Rin- ge, daß dein Gi = fer glü = he, Und die er = ste Lie = be dich
3. Halt' ja dei- ne Kro- ne fe = ste; Hal- te männlich, was du hast!
4. Wah- re Treu' führt mit der Sün = de Bis ins Grab be = stän- dig Krieg,



Daß dein Geist sich recht ent- la = de Von der Last die ihn be-schwert!
Von der gan = zen Welt ab = zie = he; Hal = be Lie = be hält nicht Stich.
Recht be- har = ren ist das be = ste, Rück- fall ist ein bö = ser Gast.
Rich- tet sich nach kei = nem Win = de, Sucht in je = dem Kampf den Sieg.



No. 124.

Kommt, o kommet alle.

C. G. Woltersdorf.



1. Kommt, o kom = met al = le Kommt zum Kreuz her = an,
 2. Tre = tet nur recht na = he, • Denn er hat euch lieb,
 3. Ge = bet ihm das Sei = ne, Sei = nen Schmerzens = lohn!



Seht den Freund der Sün = der, Seht den Schmerzens = mann;
 So, wie er euch sa = he Mit ent-brann-tem Trieb.
 Sagt ihm: „Wir sind Dei = ne, Heil' = ger Got = tes = sohn!



Seht, ach seht ihn han = gen; Seht an sei = nem Blut,
 Aus des To = des Strif = fen Euch her = aus zu ziehn:
 Dei = nes Lei = dens Beu = te, Dein er = worb = nes Gut,



Was er vor Ver = lan = gen Nach den Sün = dern tut.
 Ach, mit sol = chen Blik = fen, So be = trach = tet ihn!
 E = wig = lich wie heu = te, Durch dein teu = res Blut!“

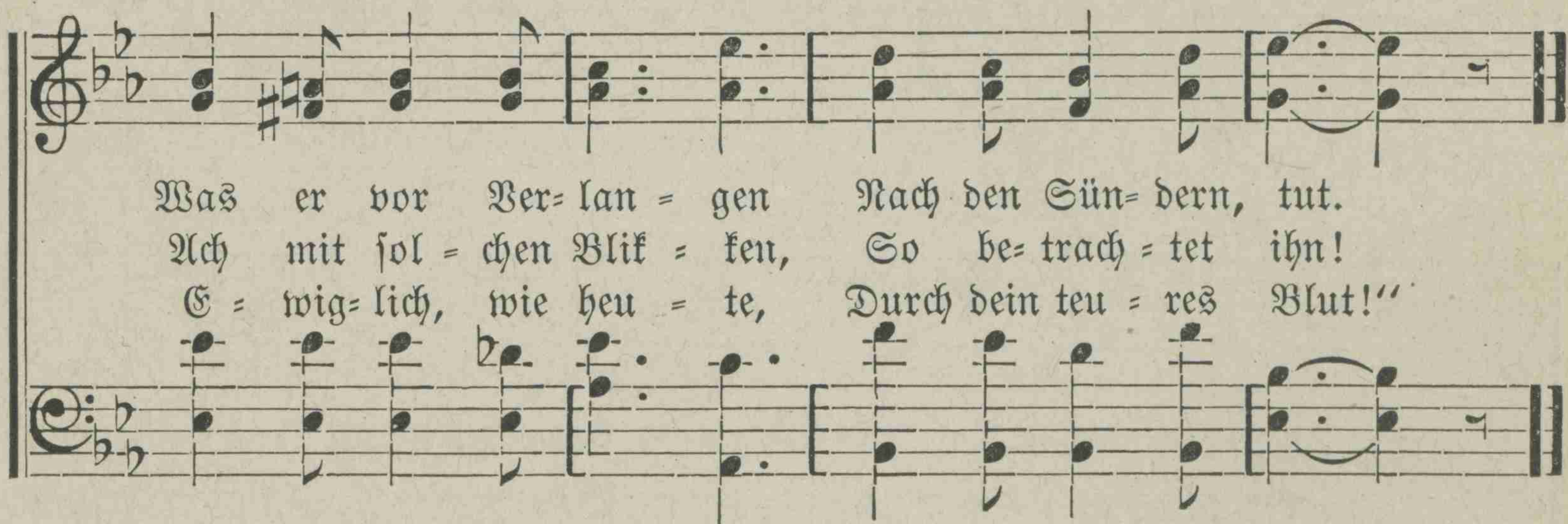


Kommt, o kommet alle. — Schluß.

Chor.



Seht, ach seht ihn han = gen; Seht an sei = nem Blut,
Aus des To = des Strik = fen Euch her = aus zu ziehn:
Dei = nes Lei = dens Beu = te, Dein er = worb = nes Gut,



Was er vor Ver = lan = gen Nach den Sün = dern, tut.
Ach mit sol = chen Blik = fen, So be = trach = tet ihn!
E = wig = lich, wie heu = te, Durch dein teu = res Blut!"

No. 125. Jesus Christus herrscht als König.

P. F. Miller.



1. { Jesus Christus herrscht als Kö = nig, Al = les wird ihm un = ter = tä = nig,
Je = de Zun = ge soll be = ken = nen, Je = sus sei der Herr zu nen = nen,



Al = les legt ihm Gott zu Fuß, Al = les legt ihm Gott zu Fuß. }
Dem man Eh = re ge = ben muß, Dem man Eh = re ge = ben muß. }

2 Gebt, o Sünder, ihm die Herzen;
Klagt, ihr Kranken, ihm die Schmerzen;
||: Sagt, ihr Armen, ihm die Not! :||
Wunden müssen Wunden heilen;
Heilöl weiß er auszuteilen:
||: Reichtum schenkt er nach dem Tod. :||

3 Jauchz' ihm, Menge heil'ger Knechte!
Rühmt, vollendete Gerechte,
||: Und du Schar, die Palmen trägt. :||

Und ihr Märt'rer mit der Krone,
Und du Chor vor seinem Throne,
||: Der die Gottesharfen schlägt! :||

4 Ich auch, auf den tiefsten Stufen,
Ich will glauben, reden, rufen,
||: Ob ich schon noch Pilger bin :||
Jesus Christus herrscht als König!
Alles sei ihm untertänig,
||: Ehret, liebet, lobet ihn! :||

No. 126.

Auf, denn die Nacht wird kommen.

Annie L. Walker.

Nach Dr. Lowell Mason.



1. Auf, denn die Nacht wird kom = men, Auf, mit dem jun = gen Tag!
 2. Auf, denn die Nacht wird kom = men, Auf, wenn es Mit = tag ist,
 3. Auf, denn die Nacht wird kom = men, Auf, wenn der Tag sich neigt,



Wir = fet am frü = hen Mor = gen, Oh's zu spät sein mag!
 Wei = het das gan = ze Le = ben Dem Herrn Je = su Christ!
 Auf, wenn die A = bend = rö = te Sich am Him = mel zeigt!



Wir = fet im Licht der Son = ne, Fan = get bei Zei = ten an!
 Wir = fet mit Ernst ihr Frommen, Setzt al = le Kräf = te dran!
 Auf, bis zum lez = ten Strah = le Wen = det noch Fleiß dar = an.



Auf, denn die Nacht wird kom = men, Da man nicht mehr kann.



No. 127.

Harre, meine Seele.

J. F. Räder.

Dr. Casar Malan.

p

1. Har - re mei - ne See = le, Har = re des Herrn! Al = les ihm be =
 2. Har = re mei - ne See = le, Har = re des Herrn! Al = les ihm be =

feh = le, Hilft er doch so gern. Sei un = ver = zagt,
 feh = le, Hilft er doch so gern. Wenn al = les bricht,

Bald der Mor = gen tagt, Und ein neu = er Früh = ling
 Gott ver = läßt uns nicht; Grö = ßer als der Hel = fer

Folgt dem Winter nach! In al = len Stür = men, In al = ler
 Ist die Not ja nicht. E = wi = ge Treu = e, Ret = ter in

cres. *f*

Not Wird er dich be = schir = men, Der treu = e Gott!
 Not, Rett' auch mei = ne See = le, Du treu = er Gott!

No. 128.

Jesu trau' ich.

C. P. Stites.—W. Appel.

Fra D. Sankey.



1. Je = su trau' ich Tag für Tag, Wie der Sturm auch to = ben mag;
2. Lieb = lich strah = let Got = tes Schein In mein ar = mes Herz hin = ein,
3. Fröh = lich geht es him = mel = an, Wenn man ihm ver = trau = en kann;
4. Je = su schenkt mir See = len = ruh', Spricht mir sei = nen Frie = den zu



Ist der Glau = be schwach und klein, Je = su trau' ich, ihm al = lein,
 Wenn er füh = ret, geht es gut; Je = su trau' ich wohl = ge = mut.
 Willst du froh und se = lig sein, Trau = e Je = su, ihm al = lein.
 Läßt die Freu = de völ = lig sein, Dar = um trau' ich ihm al = lein.



Chor.



Je = su trau' ich in der Zeit, Trau' ihm bis in E = wig = fei = t;



Wenn die Trüb = sal bricht her = ein, Trau' ich Je = su, ihm al = lein.



Copyright property of the Biglow & Main Co. Used by permission.

No. 129.

Ob Trübsal uns kränkt.

Friedr. Winkler, nach John Newton.



1. Ob Trüb = sal uns kränkt, Und Kum = mer uns drückt, Bon
2. Oft wird zwar das Herz Bon Stür = men be = droht; Das
3. Dem Ru = fe des Herrn Wie Ab = ra = ham dort, Ge =



Fein = den be = drängt, Kein Freund uns er = quickt: So
 E = lend macht Schmerz, Die Sün = de macht Not. Da
 hor = chen wir gern, Im Glau = ben an's Wort, Wo =



bleibt uns doch ei = nes, Laß al = les ge = schehn, Wir ach = ten des
 seufzt man er = mü = det: „Wie wird's uns er = gehn?“ Doch, der uns be =
 hin er uns füh = ret; Den Weg, den wir gehn, Weiß er, der re =



fei = nes: Der Herr wird's ver = sehn! Der Herr wird's ver = sehn!
 hü = tet, Der Herr wird's ver = sehn! Der Herr wird's ver = sehn!
 gie = ret, Der Herr wird's ver = sehn! Der Herr wird's ver = sehn!



No. 130.

Sel'ge Gewißheit.

Fanny G. Crosby.—W. Appel.

Mrs. Joseph F. Knapp.



1. Sel'-ge Ge = wiß = heit, Je-sus ist mein! Nun kann erst recht ich des
2. Sü-ße Er = ge = bung, himmlische Freud, Ist man dem Hei = lan = de
3. Se-li-ger Frie = de, hei-li-ge Rast, Je-sus be-wahrt mich und



Le-bens mich freu'n. Er = be des Him-mels, e-wig be = glückt,
 völ-lig ge = weih't; Gött-li-cher Frie = de füllt mei-ne Brust,
 trägt mei-ne Last; Glück-lich, wer des = sen si-cher darf sein:



Wie schon der Vor-schmack won-nig ent-zückt!
 Sei-ne Ge-bo-te sind mei-ne Lust. } Dies ist mein Rüh-men,
 Je-su ge-hör' ich, Je-sus ist mein.



Dies mein Gesang Preisend dem Heiland mein Le-ben-lang; Dies ist mein



Copyright, 1904, by Ira D. Sankey. Renewal. Used by permission.

Sel'ge Gewißheit.—Schluß.

Rüh-men, dies mein Gesang Preisend den Hei-land mein Leben-lang.

No. 131.

Kennst du jene Gaben.

R. Theurer.

R. Grunholzer.

1. Kennst du je-ne Ga-ben Aus dem Hei-mat-land, Dei-nen Geist zu
2. In dem Wort der Wahrheit Hast du Gei-stes-licht, Das mit Feu-er
3. Nicht sollst du ver-sin-ken Hier in Lust und Not; Le-ben sollst du
4. E-wig fest ge-gründet Bleibt das Him-mel-reich. Jetzt wird es ver-

la-ben In dem Pil-ger-stand? Sie sind ew'ges Le-ben, Und nicht
klar-heit Menschen-irr-tum bricht. Laß dich aufwärts heben Aus der
trin-ken Im Ge-bet aus Gott. Auf-wärts darfst du schweben, Als mit
kün-det Durch das Welten-reich. Ring' mit heil'gem Streben, Treu ist

wel-ker Land Was der Herr ge-ge-ben, Halt mit treu-er Hand!
Träu-me Land. Was dir Gott ge-ge-ben, Halt mit treu-er Hand!
Gott verwandt. Was er dir ge-ge-ben, Halt mit treu-er Hand!
Je-su Hand. D ein glücklich Le-ben, Das die Per-le-fand!



1. Noch sind die Gnaden = pfor = ten Den Sün = dern auf = ge = tan,
2. Was ist's doch, daß du säu = mest Und fer = ne von ihm stehst,
3. Gib ihm dein Herz zu ei = gen, Er hat ein Recht dar = an;



So, daß man al = ler Dr = ten Zum Frie = den kom = men kann.
 Und von dem Welt = glück träu = mest, Bis du ver = lo = ren gehst?
 Er wird sich zu dir nei = gen, Er nimmt die Sün = der an.



Noch kannst du Je = sum fin = den, Der dir Ge = rech = tig = keit.
 O See = le, laß dich ret = ten Zu die = ser, bei = ner Zeit,
 Er wird dein Herz dir stil = len, Wenn du dich zu ihm tust,



Und Hei = lung von den Sün = den Aus frei = er Gna = de heut.
 Von dem, der aus den Ket = ten Der Lü = ste dich be = freit.
 Und mit er = geb = nem Wil = len An sei = nem Her = zen ruhst.





1. Wer will ein Strei-ter Je = su sein Und nicht ein Wi- der = christ,
2. Wer sich zu die- sem Kö = nig hält, Be- kommt ein Eh- ren = kleid,
3. Ist nun des Fein- des Macht ge- dämpft, So folgt der Gna- den = lohn.
4. So kom- met denn und hüf = fet euch Vor Je = su Chri- sti Thron!



Der stel = le sich zur Wer- bung ein, Wie es ge = bo = ten ist.
 Das schmük- fet ihn vor al = ler Welt Mit der Ge- rech- tig = keit;
 Ein je = der wel- cher recht ge- kämpft, Kriegt ei = ne Sie- ges = kron,
 Ihr Streiter, kom- met all = zu- gleich, Schar- tet euch um Got- tes Sohn!



Die Kreu = zes- fah = ne weht; Wohl dem, der bei ihr steht! Po =
 Zum Hand- geld und zum Sold, Mit Kreuz ge- präg- tes Gold, Zur
 Ein schö = nes Kö- nig = reich, Da er, den En- geln gleich, Vor
 Hebt eu = er Hauptem = por! Er geht euch al = len vor; Drum



sau = nen schal- len weit und breit: Frisch auf, frisch auf zum Streit!
 Nah- rung Brod und Was = sers satt, Ge = duld zur La = ger = statt.
 dem Mon = ar = hen ju = bi = liert Und e = wig tri = um = pfert.
 seid ge = trost und se = het nur Auf eu = res Feld- herrn Spur.



No. 134.

Freudenvoll, freudenvoll.



1. Freu = den = voll, freu = den = voll wal = le ich fort, Hin zu dem
 2. Leh = rer und Schü = ler schon drü = ben ich weiß, Fröh = lich und
 3. Steckst du, o Tod, mich in's dü = ste = re Grab, Tö = te mich



Land der Se = li = gen dort; Land der Ver = hei = ßung, wie
 se = lig im himm = li = schen Kreis; Glück = lich, vol = len = det sie
 nur; doch mich schreckt nicht dein Stab; Je = sus, der Held, hat zer =



lieb = lich bist du, Ziel mei = ner Pil = ger = schaft, se = li = ge Ruh.
 zo = gen vo = ran, War = ten am U = fer, auch mich zu em = pfahn,
 tre = ten dein Haupt, Se = lig, o se = lig ist, wer an ihn glaubt!



Chö = re der En = gel, mit fröh = li = chem Reim, Sin = gen ent =
 Hört ihr, sie sin = gen so süß in mein D'r, Win = fen mir
 Hold wird der E = wig = keit däm = mern = der Schein, Hold mei = nem



Freudenvoll, freudenvoll.—Schluß.

ge = gen mir, ho = len mich heim; Freu = den = voll zieh' ich mein
 freund = lich zu ih = nen em = por. Wer = fe ich An = ker am
 Au = ge die Kro = ne einst sein; Schmie = gend an Je = su Brust,

Bil = ger = kleid aus, Freu = den = voll, freu = den = voll eil' ich nach Haus.
 herr = li = chen Strand, Jauch = ze ich freu = dig: O se = li = ges Land!
 ru = he ich aus, Freu = den = voll, freu = den = voll se = lig zu Haus!

No. 135.

Es ist in keinem Andern Heil.

G. Rossini.

1. Es ist in kei = nem An = dern Heil, Als, Je = su, nur in Dir;
 2. Denn Du hast uns mit Gott ver = söhnt, Ge = wandt des Rich = ters Schwert,
 3. Dein teu = rer Je = sus = na = me macht, Daß auch im To = des = tal
 4. D drü = cke Dei = nen Na = men mir Recht tief in's Herz hin = ein,

Du bist das al = ler = be = ste Teil, Des Pa = ra = die = ses Thür.
 Als Du, ge = mar = tert und ver = höhnt, Des Kreu = zes Kelch ge = leert.
 Das Au = ge Dei = ner Kin = der lacht Weil's geht zum Freuden = saal.
 So kann ich im = mer fröh = lich hier, Und e = wig se = lig sein.

No. 136.

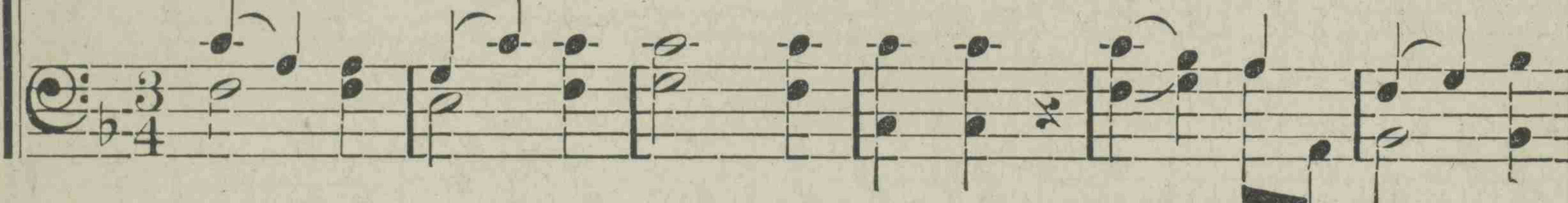
Brüder, streuet guten Samen.

C. G. Barth.

p



1. Brü = der, streu = et gu = ten Sa = men Noch so lang die
 2. Jetzt noch sind die Ar = beits = ta = ge, Da man Last und
 3. Sü = ße Ruh im Land der Won = nen, Ach, wir wä = ren




Saat = zeit währt, Wir = ket in des Hei = lands Namen, Bis Er
 Si = ße trägt; Da wird man = che Not und Pla = ge Chri = sti
 Dein nicht wert, Wenn wir, was an Ja = kobs Brunnen Chri = stus



f



selbst her = nie = der = fährt; Dann wird froh das Ern = te = lied er =
 Knech = ten auf = er = legt; Doch ist's Se = lig = keit, für Ihn zu
 spricht, nicht recht ge = hört: „Das ist mei = ne Spei = se al = ler =




flin = gen Und der Schnit = ter sei = ne Gar = ben brin = gen.
 lei = den, Und dort o = ben har = ren ew' = ge Freu = den.
 din = ge, Daß des Va = ters Willen ich voll = brin = ge!“



No. 137.

Mein Jesus ist mein Leben.

G. J. Webb.



1. Mein Je = sus ist mein Le = ben, Mein Teil und mein Ge = winn.
2. Er hei = let mei = ne Wun = den Mit sei = nem Öl und Wein,
3. Mein Kö = nig und mein Hir = te, Mein Prie = ster und Al = tar,



Drum will ich ihn er = he = ben, Weil ich am Le = ben bin.
 Und macht von al = len Sün = den In sei = nem Blut mich rein.
 Mein O = pfer, mei = ne Zier = de: Er ist mein Al = les gar.



Er ist die höch = ste Ga = be, Die mir mein Va = ter giebt,
 Er ist mein Trank und Spei = se, Mein Licht in Dun = fel = heit,
 Was ich nur kann ver = lan = gen, Hab' ich in ihm al = lein



Und wenn ich ihn nur ha = be, So bin ich un = be = trübt.
 Mein Leits = mann auf der Rei = se, Mein Sieg in Krieg und Streit.
 Ge = fun = den und em = pfan = gen. Drum kann ich fröh = lich sein.





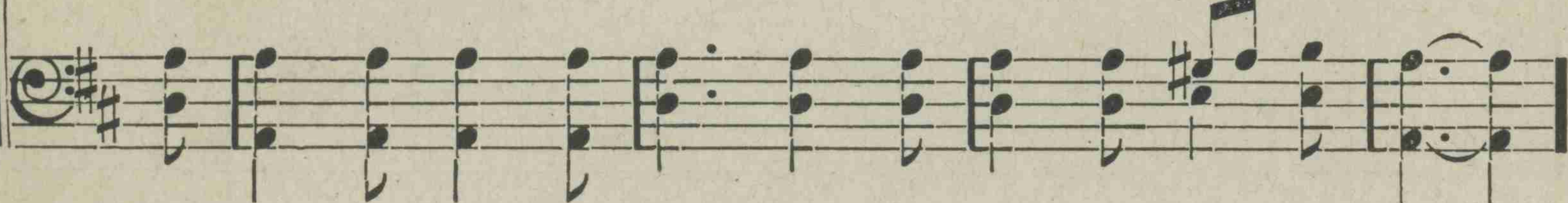
1. O sü = ßer Trost von o = ben, O heil' = ger Got = tes = geist!
2. Ach, un = ser Sinn'n und Trach = ten Ist bö = se von Na = tur!
3. Laßt uns die Wahr = heit su = chen, Gieb ein ge = hor = sam Herz,



Du bist es, den wir lo = ben, Den mei = ne Zun = ge preist.
 Daß wir so oft ver = ach = ten Der Wahr = heit heil' = ge Spur.
 Lehr' uns dem Leicht = sinn flu = chen, Der uns ver = dirbt das Herz,



O lehr' uns doch er = fen = nen, Was Welt und Sün = de heißt,
 Da wir doch soll = ten stre = ben Dir nach, o Je = su, nur,
 Daß wir uns las = sen zie = hen Von dir, Herr, him = mel = wärts,



O lehr' uns doch er = fen = nen, Was Welt und Sün = de heißt
 Da wir doch soll = ten stre = ben Dir nach, o Je = su nur.
 Daß wir uns las = sen zie = hen Von dir, Herr, him = mel = wärts.



No. 139.

Du Stern in allen Nächten.

(Vorige Melodie.)

- 1 Du Stern in allen Nächten,
Du Schild in jedem Streit,
Du Mann zu Gottes Rechten
Im purpurfarbnen Kleid:
Verlaß die ew'ge Hütte
Und Deiner Engel Reihn,
Und trag' in un're Mitte
Heut' Deinen Stuhl hinein
- 2 Du hast vom Marterhügel
Uns huldreich angeblickt,
Und hast dein fürstlich Siegel
Uns an die Stirn gedrückt
D'rum wagen wir's und laden
Dich ungeschont herbei.
Die Allmacht deiner Gnaden,
Macht uns den Mut so frei.
- 3 Es ist ein froh Getöne
Ringsum im Land erwacht,
Das hat uns, deine Söhne,
Vom Schläfe wach gemacht,

Weinlese-lieder schwingen
Sich durch die öde Welt,
Und Sens' und Sicheln klingen
In deinem Erntefeld.

- 4 Das klingt uns wundersüße,
Das dringt durch Mark und Bein,
Es stehen uns're Füße
Auch bei den Schnittern dein!
Es ist dein Garben-acker
Auch unser Arbeitslauf
Herr Jesu, mach' uns wacker,
Nimm unser Helfen an!
- 5 Das war ja so dein Wesen
Vor alten Tagen her,
Daß du dir hast erlesen,
Was schwach, gebeugt und leer;
Daß mit zerbroch'nen Stäben
Du deine Wunder tat'st,
Und mit geknickten Reben
Die Feinde untertrat'st.

No. 140.

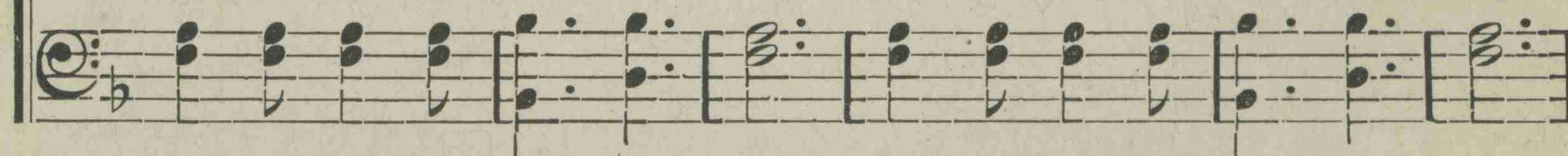
Hohes, heil'ges Marterbild.



1. Ho- hes, heil' ges Mar- ter- bild, Sei in al- ler Not mein Schild!
2. Eig- ne Wer- ke ret- ten nicht, Wenn du kommst und hältst Ge- richt.
3. Wie ich bin, flieh' ich zu dir; Neig' dich gna- den- reich zu mir!
4. Ho- hes, heil' ges Mar- ter- bild, Sei in al- ler Not mein Schild!



Wenn die Sün- de mich ver- klagt, Wenn mir Leib und Seel' ver- zagt:
Ob der Ei- fer bren- nend ist, Aus dem Aug' die Trä- ne fliekt:
Ich bin nackt, du klei- de mich, Hilf- los, ach, er- bar- me dich!
Wenn mich Trübsal hier an- ficht, Wenn der lez- te Schweiß ausbricht:



Sei in al- ler Not mein Schild, Ho- hes, heil'- ges Mar- ter- bild.
Al- les das tilgt nicht die Schuld, Herr, es hilft nur dei- ne Guld.
Un- rein, wasch mich durch dein Blut: Ich bin arm, sei du mein Gut.
Sei in al- ler Not mein Schild, Ho- hes, heil'- ges Mar- ter- bild.



No. 141.

Der Fels in der Wüste.

Nach Fanny J. Crosby: E. C. Magaret.

Jno. R. Sweeney.



1. Fels in der Wü = ste, — im Stur = me mein Schild; Wie mich dein
 2. Fels in der Wü = ste; wie lieb = lich der Stern, Der mei = ne
 3. Fels in der Wü = ste; wie süß mei = ne Ruh' Strö = me des
 4. Fels in der Wü = ste; dich will ich er = höhn, Giebt's ei = ne



Schat = ten so treu = lich um = hüllt! Hei = mat und Ru = he = ort
 Schrit = te ge = lei = tet von fern; Nun bin ich fröh = lich, die
 Le = bens sie flie = ßen mir zu, La = ben die See = le voll
 Lie = be, wie dei = ne so schön? Gnä = dig er = zeigst du, mein



öff = nest du mir; Fels in der Wü = ste, mein Herz eilt zu dir.
 Zu = flucht ist hier; Fels in der Wü = ste, mein Heil ist in dir.
 hei = ßer Be = gier; Fels in der Wü = ste, — sie strö = men aus dir.
 Hei = land, dich mir; Fels in der Wü = ste, — ich le = be in dir!



Chor.
 Mein Herz eilt zu dir, Mein Herz
 Mein Herz eilt zu dir, Mein Herz eilt zu dir, Mein Herz eilt zu dir,

Copyright, 1885, by Jno. R. Sweeney. Used by permission.

Der Fels in der Wüste.—Schluß.



eilt zu dir, Fels in der Wü = ste,
Mein Herz eilt zu dir,



Fels in der Wü = ste, Fels in der Wü = ste, mein Herz eilt zu dir.

No. 142.

Jesus liebt mich.

Wm. Appel.

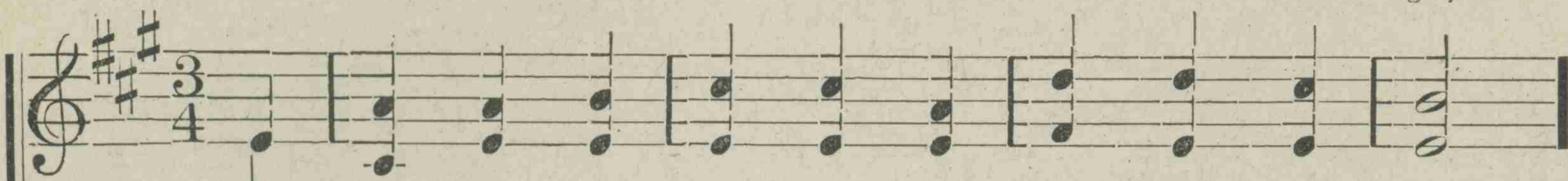
L. Gottschalk.



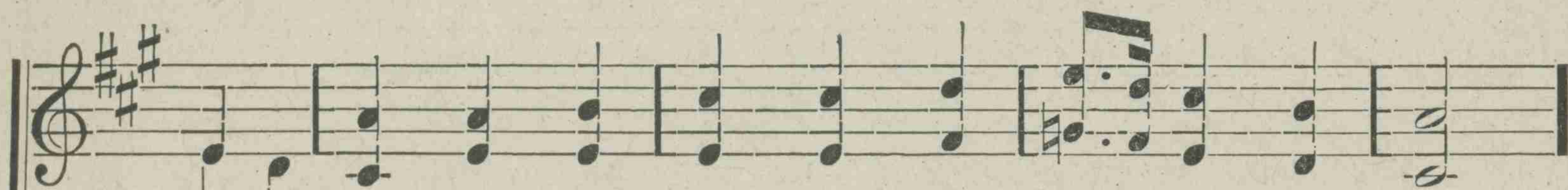
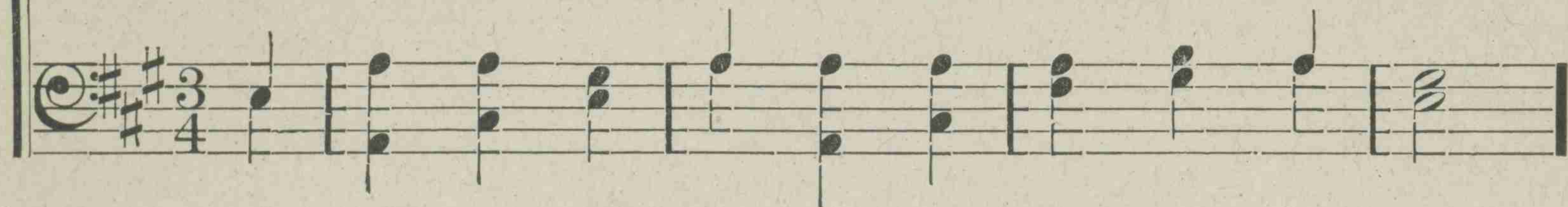
1. Je = sus liebt mich si = cherlich, Gab sein Le = ben hin für mich,
2. Je = sus liebt mich vä = terlich, Den = ket, wacht und sorgt für mich,
3. Je = sus liebt mich e = wiglich, Nimmt mich end = lich auf zu sich,



Mach = te mich von Sün = den frei, Daß ich ganz sein ei = gen sei.
Lei = tet mich an sei = ner Hand, Hin in's ob' = re Va = terland.
Läßt mich in den Him = mel ein, E = wig dort bei ihm zu sein.



1. Geh', trock = ne die Trä = nen, Sorg' nicht wie die Welt,
 2. Er kennt dei = ne Sor = gen, O blif = fe auf ihn!
 3. Weißt du dann noch See = len In ähn = li = chem Leid,



Sag' Je = su dein Seh = nen, Er giebt, was dir fehlt.
 Ein herr = li = cher Mor = gen Wird bald dir er = blüh'n.
 Geh' um zu er = zäh = len, Was dich hat be = freit.



Wenn Nacht dich um = hül = let, Bleib' ru = hig mein Herz,
 Schon stei = get die Son = ne Am Him = mel dir auf,
 O, be = te mit ih = nen, Ruf' mit Je = su Blut,



Glaub', Je = su der stil = let Dir jeg = li = chen Schmerz.
 Bet', so wird voll Won = ne Sich lich = ten dein Lauf.
 Bis Hül = fe er = schie = nen Und Al = les ist gut.



No. 144.

Seht die Lilien auf dem Feld.

Wilhelm Greef.

Friedrich Silcher.

p

1. Seht die Li = lien auf dem Feld, wie sie wach = sen, blü = hen!
 2. Gott der Herr rief euch her = vor, daß die Erd' ihr schmü = cket,
 3. Auf, mein Herz, sei un = ver = zagt, wirf auf ihn die Sor = gen,

cresc.

Sagt, wer hat sie hin = ge = stellt oh = ne Sorg' und Mü = hen?
 Schwingt des Menschen Herz em = por, nied = rer Sorg ent = rü = cket;
 Der nach trü = ber Win = ter = nacht ruft den Früh = lings = mor = gen!

p

Wer hat sie so schön ge = macht, aus = geschmückt mit sol = cher Pracht,
 Lehrt es gläu = big aufwärts schaun, e = wig, e = wig Gott ver = traun,
 Der die Blu = men nicht ver = gift, auch mein gu = ter Va = ter ist;

mf *p*

herr = lich son = der = glei = chen, herr = lich son = der = glei = chen?
 blühn als Him = mels = blu = me, blühn als Him = mels = blu = me.
 lob ihn mei = ne Seel = le! lob ihn, mei = ne See = le!



1. Sie ist da, die schö = ne Stun = de, Wel = che zum Ge = bet ver =
2. Sind wir auch noch schwa = che Kin = der, Dei = ne Gna = de gibt uns
3. Nicht nur für uns selbst zu be = ten, Lie = gen wir vor dei = nem
4. „Groß,“ du sprachst es, „ist die Ern = te!“ Herr, o sen = de Schnit = ter



eint, Wo das Volk aus Got = tes Bun = de Vor dem
 Mut; Du er = ret = test ja die Sün = der, Die da
 Thron, Vie = le willst du noch er = ret = ten, Lie = be =
 aus! Samm = le, was der Feind ent = fern = te, Je = su,



Gna = den = thron er = scheint. Herr, er = hö = re uns = 're Bitt'! Teil uns
 glau = ben an dein Blut! Wer ge = beugt zum Thro = ne naht, Der em =
 vol = ler Men = schen = sohn; Vie = le, Herr = dir ist's be = kannt = Schmachten
 wie = der in dein Haus! Daß = o bald = die gan = ze Erd' Dei = nes



Sanft. rit.



dei = nen Se = gen mit! Teil uns dei = nen Se = gen mit!
 pfängt die Le = bens = gnad', Der em = pfängt die Le = bens = gnad'.
 noch in Sa = tans = band', Schmachten noch in Sa = tans = band'.
 Lich = tes Tem = pel werd'! Dei = nes Lich = tes Tem = pel werd'!



No. 146.

Laß den Heiland ein!

J. B. Atchinson.—W. R.

E. O. Excell.



- | | | |
|------------------------------------|----------------------|----------------------|
| 1. Hör' den Fremdling an der Thür! | Laß | ihn ein! |
| 2. Hörst du sei-ne Stimme nicht? | Laß | ihn ein! |
| 3. Lan-ge steht er trau-rig schon, | Laß | ihn ein! |
| 4. Horch, noch immer steht er da, | Laß | ihn ein! |
| | Laß den Heiland ein! | Laß den Heiland ein! |



Horch, wie freundlich klopft er dir!	Laß	ihn ein!
Wie er huldreich zu dir spricht?	Laß	ihn ein!
Je-sus Christus, Gottes Sohn!	Laß	ihn ein!
Noch ist dir der Ret-ter nah',	Laß	ihn ein!
	Laß den Heiland ein!	Laß den Heiland ein!



Je-sus ist's, der drau-ßen steht! Öff-ne, eh' er wei-ter geht!
 Er bringt Freuden oh-ne Zahl, hält mit dir das A-bend-mahl;
 Laß ihn ein, den ho-hen Gast, Er nimmt weg die Sün-den-last,
 Ei-le, laß ihn von dir nicht! Birgt er einst sein An-ge-sicht,



Laß ihn ein, bald ist's zu spät!	Laß	ihn ein!
See-le, fällt so schwer die Wahl?	Laß	ihn ein!
Schenkt die lang er-sehn-te Rast,	Laß	ihn ein!
Stehst du ein-sam im Ge-richt.	Laß	ihn ein!
	Laß den Heiland ein!	Laß den Heiland ein!



Copyright by E. O. Excell. Used by permission.

No. 147.

Der gute Hirt.

L. Mason.



1. Wie ein Hirt, dein Volk zu wei = den, Lie = best du dich mild her =
 2. Kann Ge = fahr und Not uns schrek = fen? Ist nicht Kraft in dei = nem
 3. Nimm, o nimm dich dei = ner Her = de, Gro = ßer Hirt, auch mei = ner




ab. Reich an Se = gen, reich an Freu = den Wei = det
 Arm? Uns er = mannt dein Stab und Stef = fen Und ver =
 an! Und durch je = den Kreis der Er = de Weit' = re



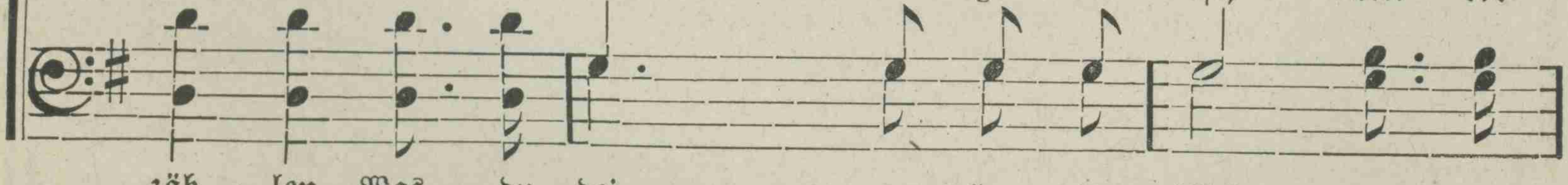

uns dein Hir = ten = stab. O wie könnt ein Mund er =
 frei = bet Angst und Harm. Ma = chet uns die Krank = heit
 sich dein Hir = ten = plan; Bis dann einst der Tag er =

O wie könnt ein Mund er =
 Ma = chet uns die Krank = heit
 Bis dann einst der Tag er =




zäh = len, Was du dei = ner Heer = de bist? Welch ein
 za = gen Wer giebt Kraft und sü = ße Ruh', Wer kann
 schei = net Da nur ei = ne Her = de ist, Un = ter

zäh = len, Was du dei = ner Heer = de bist?
 za = gen, Wer giebt Kraft und sü = ße Ruh',
 schei = net, Da nur ei = ne Her = de ist,



Der gute Hirt.—Schluß.

Gu = tes kann uns feh = len? Un = ser Hirt ist Je = sus Christ!
 pfe = gen, hel = fen, tra = gen, Wer hat Hei = lands = kraft wie du?
 ei = nem Hirt ver = ei = net, Der da hei = ßet Je = sus Christ.

No. 148.

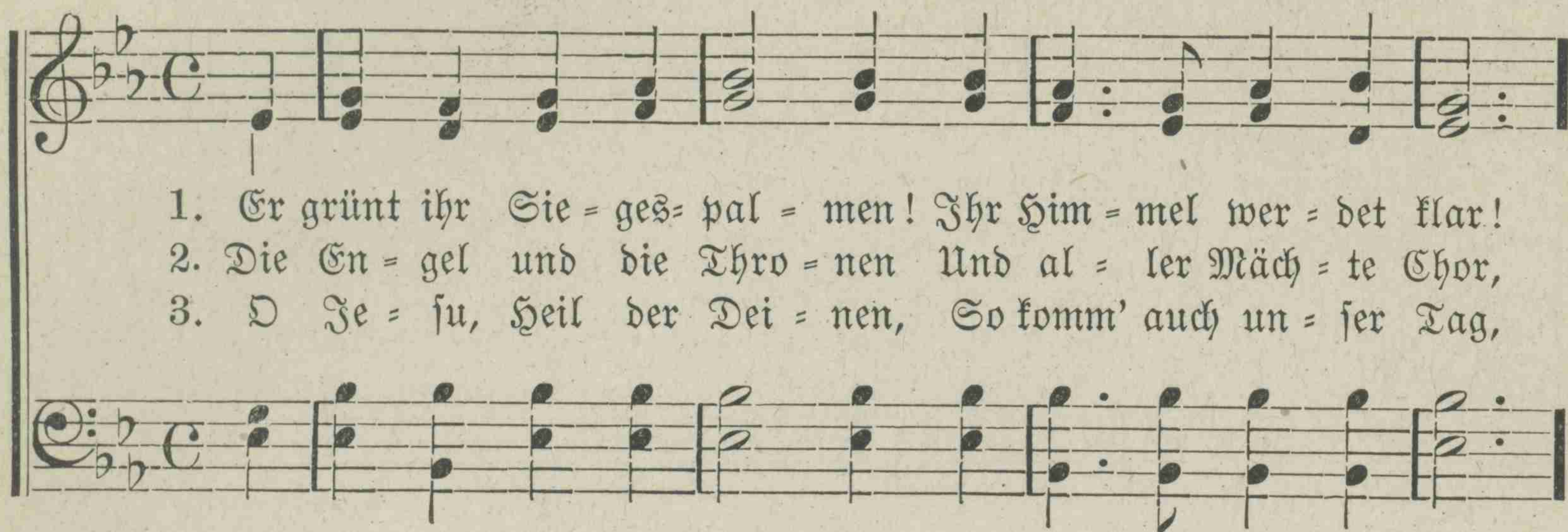
Auf, singt ein neues Lied.

Ev. Heidenbote.

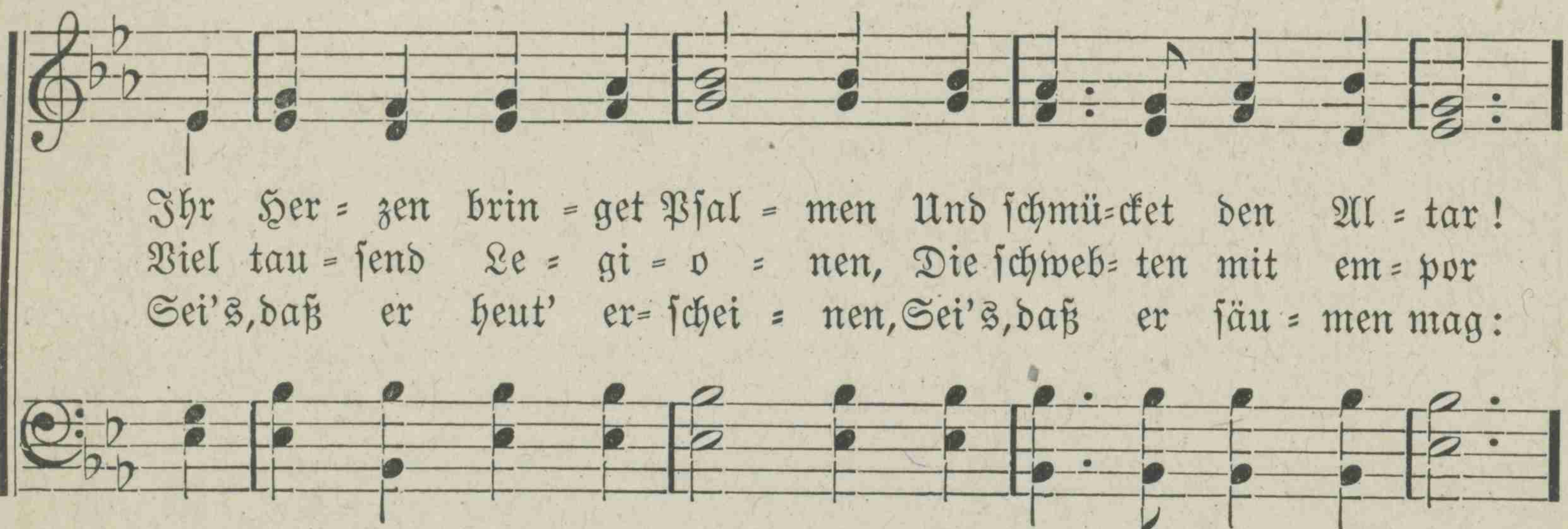
1. Auf, singt ein neu = es Lied, Sin = get von Lieb und Fried',
 2. Pre = di = get nah und fern, Streu = et das Wort des Herrn
 3. Weit ü = ber Land und Meer Tragt sei = nes Na = mens Ehr',
 4. Se = het ach se = het schon Ist euch der gro = ße Lohn

Von Je = su Huld! Sagt es der gan = zen Welt, Daß er ein
 In al = le Welt! Sagt es den Böl = fern an, Was Je = sus
 Re = det und zeugt Sagt es dem In = sel = chor, Drin = get durch
 Dro = ben he = reit! Wer ihm dient recht und ganz, Wird wie der

Lö = se = geld Mit Blut hat dar ge = zählt Für un = fre Schuld.
 Christ ge = tan, Wie er den Sieg ge = wann, Der Got = tes = held!
 je = des Tor, Ru = fet's in je = des Ohr! Weh' dem, der schweigt!
 Son = ne Glanz Leuchten im Sie = ger = kranz In E = wig = feit!



1. Er grünt ihr Sie = ges = pal = men! Ihr Him = mel wer = det klar!
 2. Die En = gel und die Thro = nen Und al = ler Mäch = te Chor,
 3. O Je = su, Heil der Dei = nen, So komm' auch un = ser Tag,



Ihr Her = zen brin = get Psal = men Und schmü = cket den Al = tar!
 Viel tau = send Le = gi = o = nen, Die schweb = ten mit em = por
 Sei's, daß er heut' er = schei = nen, Sei's, daß er säu = men mag:



Singt von dem Men = schen = soh = ne Und sei = nem gro = ßen Sieg!
 Den Sie = ger zu be = glei = ten, Als er sich herr = lich hob,
 Wenn dann dir dei = ne Knech = te Ver = klärt ent = ge = gen ziehn,



Singt, wie er auf zum Thro = ne Der E = wig = kei = ten stieg.
 Den Kö = nig zu be = glei = ten Mit Preis = ge = sang und Lob.
 Dann füh = re dei = ne Rech = te Auch uns zum Him = mel hin.

No. 150.

Es harret die Braut so lange schon.



1. Es harret die Braut so lan = ge schon, O Herr auf dein Er = schei = nen;
2. Zwar bist du schon zu je = der Stund' In dei = ner Jün = ger Mit = te,
3. O laß uns wä = chen spät und früh, Laß un = sre Lam = pen bren = nen;



Wann wirst du kom = men, Got = tes Sohn, Zu stil = len all ihr Wei = nen,
Sprichst Frieden aus durch dei = nen Mund, Er = hö = rest Lob und Bit = te.
Das heil' = ge Del uns man = gle nie, Laß nichts von dir uns tren = nen,



Durch dei = ner Nä = he Se = lig = keit? Wann bringst du die Erquit = kungs = zeit?
Doch, Hei = land, ganz ge = nügt's uns nicht, Wir möchten schau'n dein Angesicht.
Auf daß, wenn nun dein Ruf er = schallt: „Der Bräut' gam kommt,“ er wiederhallt:



O kom = me bald, Herr Je = su! O kom = me bald, Herr Je = su!

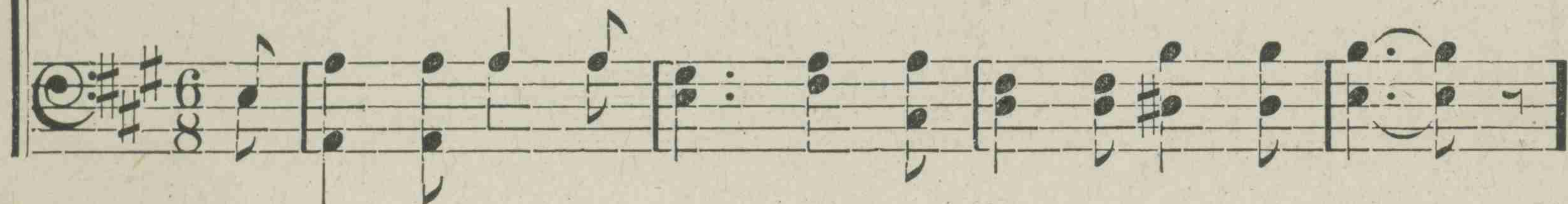


No. 151.

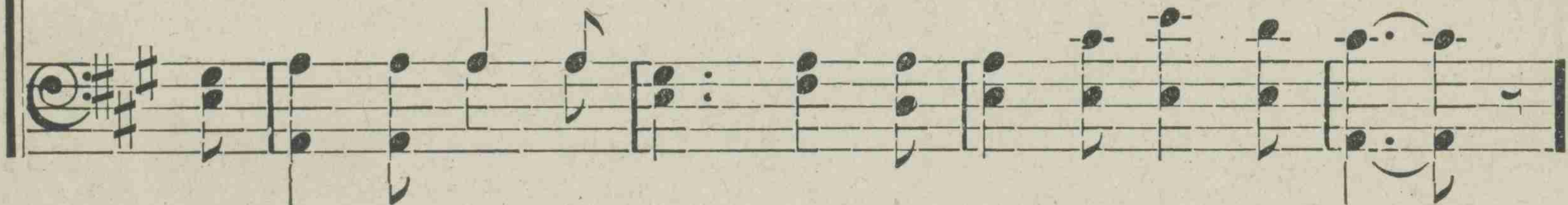
Es kennt der Herr die Seinen.



1. Es kennt der Herr die Sei = nen Und hat sie stets ge = kannt,
 2. Er ken = net sei = ne Scha = ren Am Glau = ben, der nicht schaut
 3. Er kennt sie als die Sei = nen An ih = rer Hoff = nung Mut,



Die Gro = ßen und die Klei = nen In je = dem Volk und Land!
 Und doch dem Un = sicht = ba = ren, Als sah' er ihn, ver = traut;
 Die fröh = lich auf dem Ei = nen, Daß er der Herr ist, ruht,



Er läßt sie nicht ver = der = ben, Er führt sie aus und ein.
 Der aus dem Wort ge = zeu = get, Und durch das Wort sich nährt,
 In sei = ner Wahrheit Glan = ze Sich son = net frei und kühn,



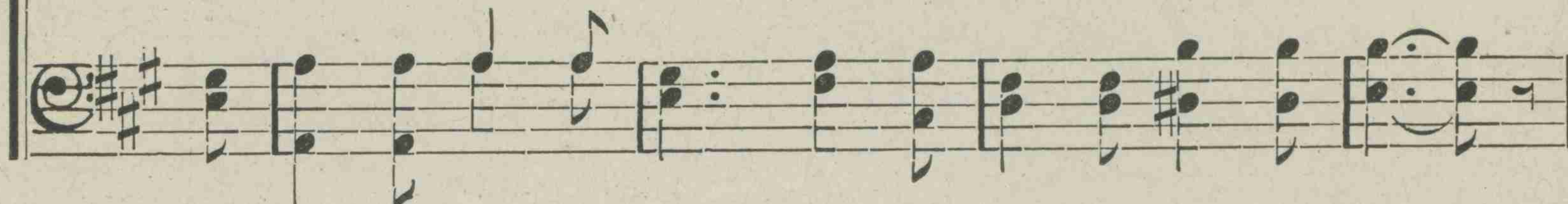
Im Le = ben und im Ster = ben, Sind sie und blei = ben fein.
 Und vor dem Wort sich heu = get, Und mit dem Wort sich wehrt,
 Die wun = der = ba = re Pfla = ze, Die im = mer = dar ist grün.



Es kennt der Herr die Seinen.—Schluß.



Er läßt sie nicht ver = der = ben, Er führt sie aus und ein.
Der aus dem Wort ge = zeu = get, Und durch das Wort sich nährt,
In sei = ner Wahr = heit Glan = ze, Sich son = net frei und kühn,



Im Le = ben und im Ster = ben, Sind sie und blei = ben sein.
Und vor dem Wort sich heu = get, Und mit dem Wort sich wehrt.
Die wun = der = ba = re Pfla = ze, Die im = mer = dar ist grün.



4 Er kennt sie an der Liebe,
Die seiner Liebe Frucht,
Und die mit lauterm Triebe,
Ihm zu gefallen sucht;
Die Andern so begegnet,
Wie er das Herz bewegt,
Die segnet, wie er segnet,
Und trägt, wie er sie trägt.

5 So hilf uns, Herr, zum Glauben,
Und halt' uns stets dabei;
Laß nichts die Hoffnung rauben,
Die Liebe herzlich sei.
Und wird der Tag erscheinen,
Da dich die Welt wird seh'n,
So laß uns als die Deinen
Zu deiner Rechten steh'n.

No. 152.

Die Liebe wohnt auf Erden.

(Mel: Wie lieblich ist's hinieden. No. 92.)

1 Die Liebe wohnt auf Erden,
Die auch im Himmel thront;
Und da muß Liebe werden,
Wo Christi Liebe wohnt.

2 Die Liebe Christi leidet
Nur Armen, Kleines gern,
Und solche Schätze neidet
Die Welt nie unserm Herrn.

3 Die Armen sind die Reichen,
Die Reichen arm und klein;
Vor seiner Lieb' muß weichen
Jedweder Glanz und Schein.

4 Das heil'ge Gold der Gnade
Krönt aller Armut Loß,
Seit in der Armut Pfade
Er lebte arm und bloß.

5 Hoch über Pracht und Thronen
Strahlt uns sein Niedrigsein,
Drin baut der Herr der Thronen
Sein Haus von Edelfein.

No. 153.

Horch! des Heilands Stimme fraget.



1. Horch! des Heilands Stimme fra = get: „Warum wollt ihr mü = ßig stehn?
2. Kannst du Mee = re nicht durch = freu = zen, Nicht in Hei = den = län = der ziehn
3. Kannst du nicht mit En = gel = zun = gen, Nicht wie Pau = lus pre = di = gen;
4. Sa = ge nicht mit eit = lem Mun = de: „Für mich gibt es nichts zu tun,“



Weiß ist's Feld, die Ern = te war = tet, Wer will mit den Schnit = tern gehn? „
 Hilf den Hei = den, die dir nä = her, Die vor dei = ner Tü = re gehn. —
 Kannst doch Je = su Lieb an = prei = sen, Die für dich am Kreu = ze hing,
 Da der Brü = der See = len ster = ben Und dein Mei = ster ruft dich nun.



Laut und lan = ge ruft der Mei = ster, Reich der Lohn für dich und mich, —
 Kannst du Lau = sen = de nicht ge = ben, Leg das Wittwen = Scherflein ein,
 Kannst du Sün = der nicht auf = schrek = fen Mit Ge = richts = Po = sau = nen = ton;
 Ge = he freu = dig in die Ern = te, Sei = nem Werk nur wei = he dich;

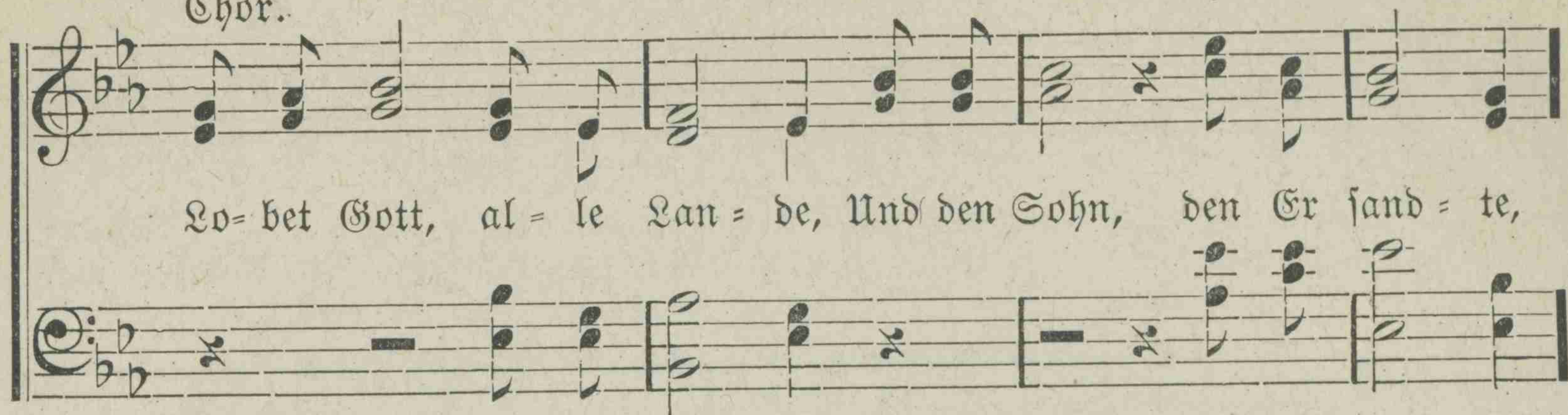


Wer will freu = dig ei = lend ru = fen: „Herr, hier bin ich, sen = de mich.“
 Und die „gro = ße“ klei = ne Ga = be Wird dem Herrn ge = fäl = lig sein.
 Kannst doch klei = ne Kin = der füh = ren Zu des Hei = lands Gnaden = thron.
 Da Er ru = fet, sa = ge ei = lend: „Herr, hier bin ich, sen = de mich.“



Horch! des Heilands Stimme fraget.—Schluß.

Chor.



Lo= bet Gott, al= le Lan= de, Und den Sohn, den Er sand= te,

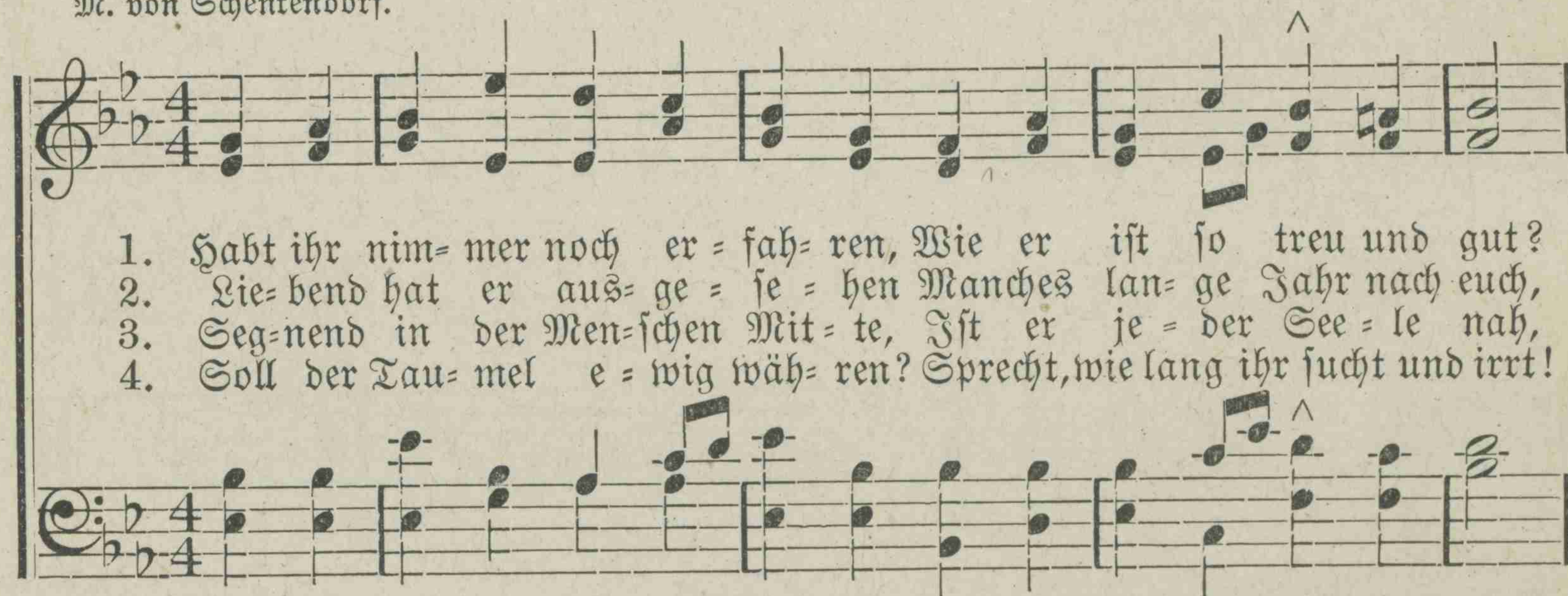


Und den Geist auf dem Thron. Ehr sei Va= ter, Geist und Sohn!

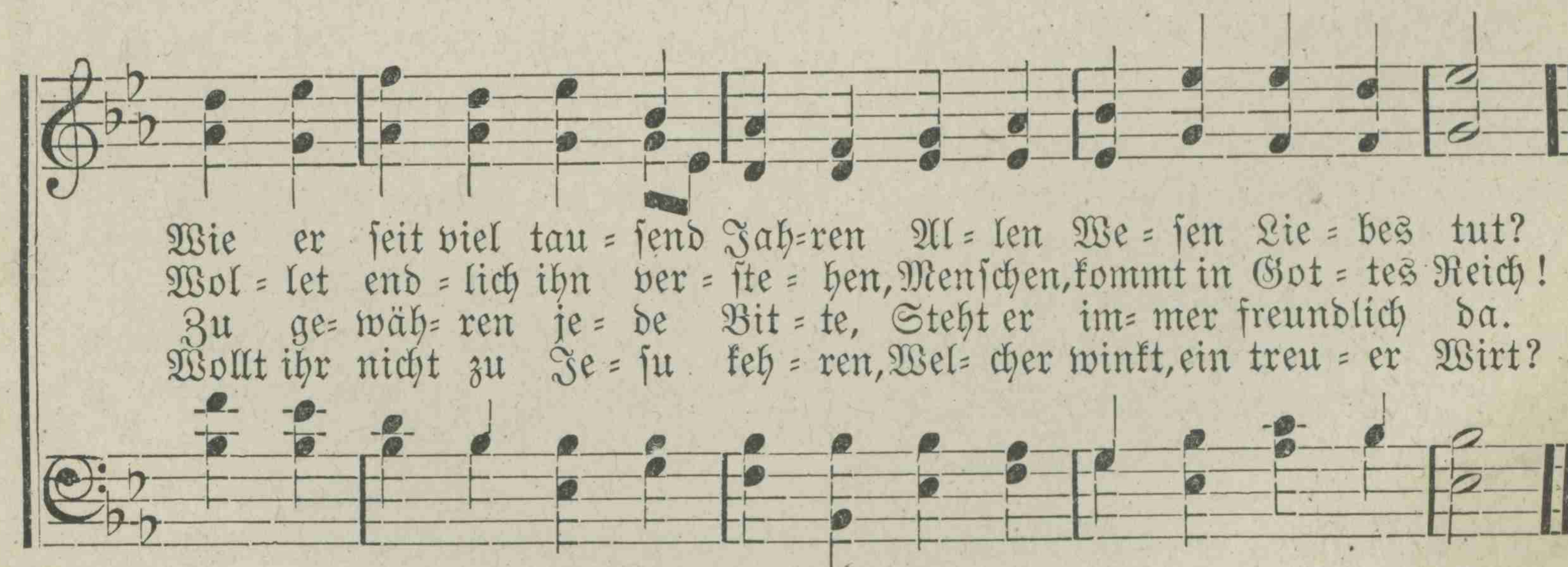
No. 154.

Habt ihr nimmer noch erfahren.

M. von Schenkendorf.



1. Habt ihr nim= mer noch er= fah= ren, Wie er ist so treu und gut?
2. Lie= bend hat er aus= ge= se= hen Manches lan= ge Jahr nach euch,
3. Seg= nend in der Men= schen Mit= te, Ist er je= der See= le nah,
4. Soll der Tau= mel e= wig wäh= ren? Sprech, wie lang ihr sucht und irrt!



Wie er seit viel tau= send Jah= ren Al= len We= sen Lie= bes tut?
Wol= let end= lich ihn ver= ste= hen, Menschen, kommt in Got= tes Reich!
Zu ge= wäh= ren je= de Bit= te, Steht er im= mer freundlich da.
Wollt ihr nicht zu Je= su feh= ren, Wel= cher winkt, ein treu= er Wirt?

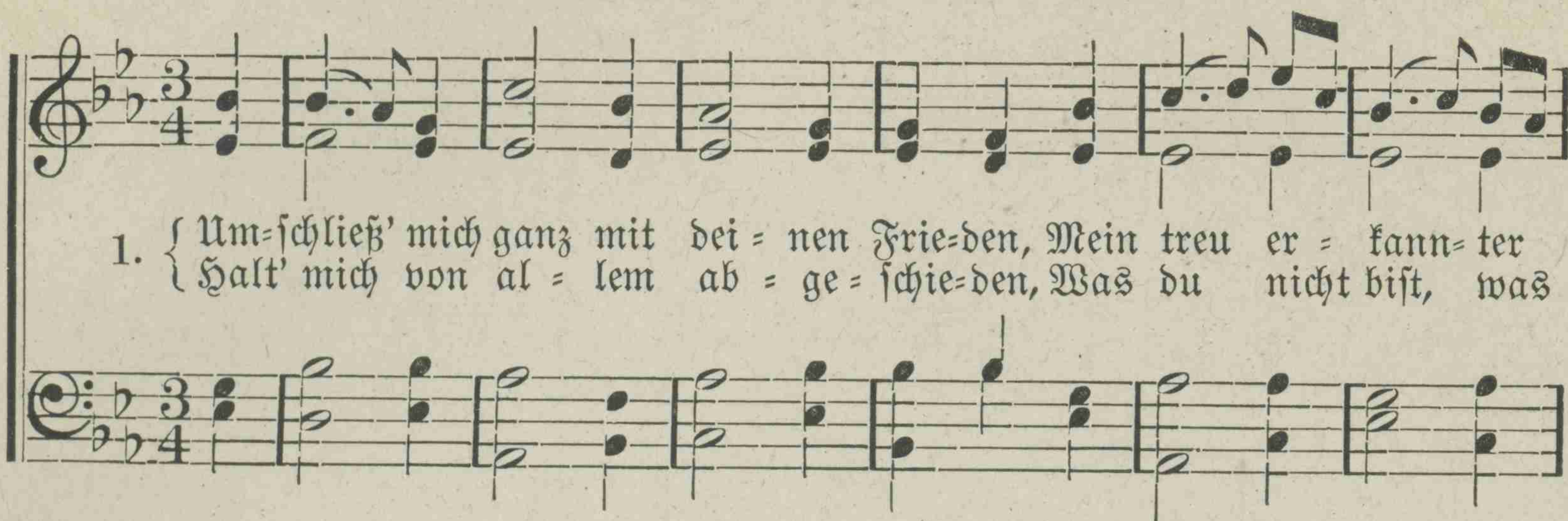
5 Kommt und laßt uns Herberg nehmen,
Kehret bei dem Heiland ein;
Da wird Sehnen bald und Grämen,
Welt und Schmerz vergangen sein.

6 Wie sich alle Blumen wenden
Zu dem hellen Sonnenlicht,
Nehmt aus den durchbohrten Händen
Jeder an, was ihm gebricht.

No. 155.

Umschließ' mich ganz.

G. Clemens.



1. { Um-schließ' mich ganz mit dei = nen Frie-den, Mein treu er = kann-ter
Halt' mich von al = lem ab = ge = schie-den, Was du nicht bist, was



See-len-freund ! } { Ich wün-sche mir kein an = dres Le- ben, Als das dein
dich nicht meint. } { Drum beug' all meinen Ei = gen- wil- len, Daß er sich



Ster-ben mir ge = ge- ben, Und du am Kreuz er = wor- ben hast ; }
gött-lich mö = ge stil- len Bei dei = nes Kreu = zes leich- ter Last. }

2 Mein König ! laß mich nichts vertreiben
Aus dieser Burg, die Friede heißt !
O laß mir's ewig teuer bleiben,
Daß du stets bei den Deinen seist !
Kein Heil ist hiemit zu vergleichen ;
Vernunft, die kann es nicht erreichen,
Weil's über alles Denken ist.
Nur durch des Geistes sanftes Wehen
Kann ich etwas davon verstehen,
Daß du mein ew'ger Friede bist !

3 In dieser Fassung laß mich bleiben,
So lang mein Blut in Adern schlägt !
Dies laß mich denken, lieben, treiben,
So lang mich deine Gnade trägt.
Bewahre du selbst Herz und Sinnen ;

Laß all mein Denken und Beginnen
Ein Zeugnis deines Friedens sein ;
Komm, all dein Wesen in mich lege,
Komm, für die Ewigkeiten präge
Mir deines Lebens Bildnis ein.

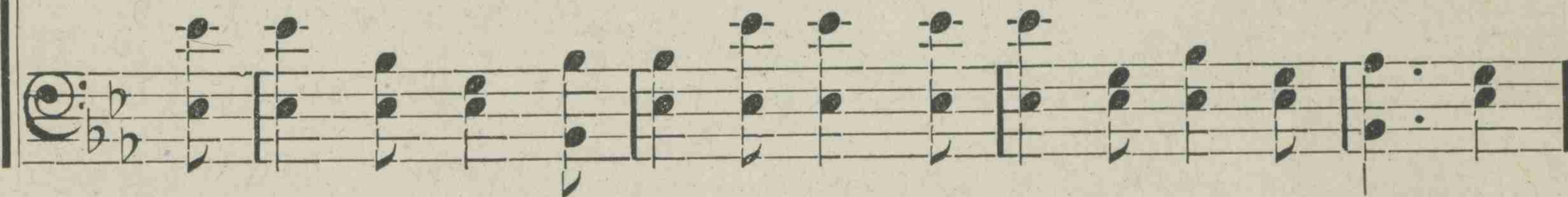
4 Halleluja ! es sei gewaget,
Durch Not und Tod dir nachzugeh'n.
Ich folge, Herr, dir unverzaget,
Mit unablässig heißem Fleh'n ;
Ich nehme deine Kreuzesbürde
Und die damit verbund'ne Würde,
Und lehne mich auf dich, mein Freund !
Ich weiß, du trägst mich durchs Gedränge
Mit aller meiner Lasten Menge,
Bis mir dein Antlitz einst erscheint.



1. Der gro = ße Arzt ist jetzt uns nah', Der lie = be, teu = re Je = sus,
2. Ge = tilgt ist uns' = re Sün = den = schuld; Denn da = für büß = te Je = sus;
3. Du starbst für mich am Kreu = zes = stamm, Preis dir da = für, o Je = sus;
4. Kommt dann der gro = ße Tag her = bei, Dann seh' n wir un = sern Je = sus,



Er ist mit sei = ner Gna = de da, Kein Heil ist au = ßer Je = sus.
 Er führt zum Him = mel uns voll Huld; Dort krönt uns un = ser Je = sus!
 Ich glaub' an dich, o Got = tes = lamm Und lie = be dich, mein Je = sus!
 Und rüh = men e = wig sei = ne Treu, O sü = ßer Na = me „Je = sus.“



Chor.



Horch, wie tönt der En = gel Sang! O welch' sü = ßer Zu = bel = klang!



Sing' mein Herz, mit freud'gem Drang: Je = sus, Je = sus, Je = sus!

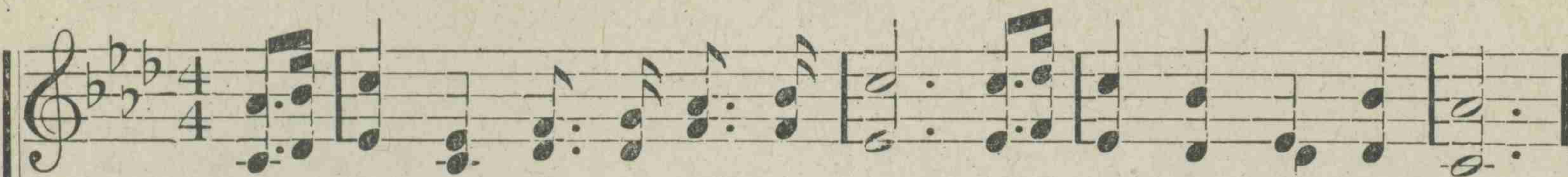


No. 157.

Sonnenschein im Herzen.

C. C. Hewitt.—Magaret.

Jno. R. Sweeney.



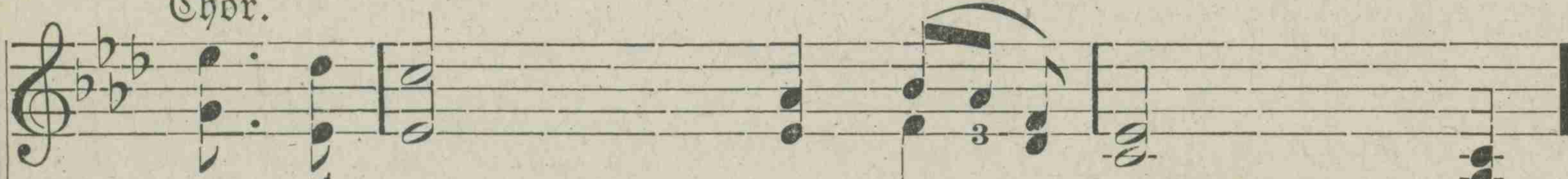
1. Heut' ist's im Her = zen Sonnenschein! Ein schön'rer leuch = tet nicht
2. Heut' klingt's im Herzen wie Mu = sik, Die steigt zu Gott hin = an;
3. Heut' ist's im Her = zen Frühlingszeit, Die kommt al = lein durch ihn;—
4. Heut' ist's im Her = zen sel' = ge Zeit, — Man prei = set und be = singt



In die = se dunk = le Welt hin = ein; — Denn Je = sus ist mein Licht.
 Und Je = sus kennt mein sü = ßes Glück, Das ich nicht sin = gen kann.
 Die Frie = dens = tau = be ist nicht weit, Und Him = mels = blumen blüh'n,
 Die Freu = den, die er hier ver = leiht, Und die der Himmel bringt.



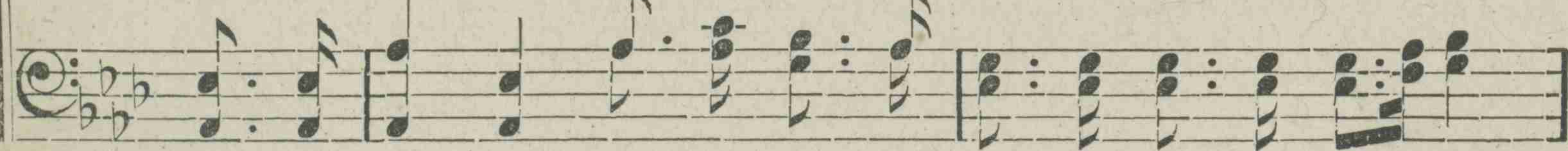
Chor.



O du Son = nen = schein = ne! Him = mels = won = ne!
 Son = nen = schein ist's heut'. Son = nen = schein ist's heut'.



Strahlst in un = ser Le = ben froh hin = ein. Wenn
 Le = ben froh hin = ein.



Je = sus seg = nend auf uns schaut, Ist's im Her = zen Son = nen = schein.



No. 158.

Jerusalem von Golde.

S. Bernard.—W. R.

Alex. Gwing.



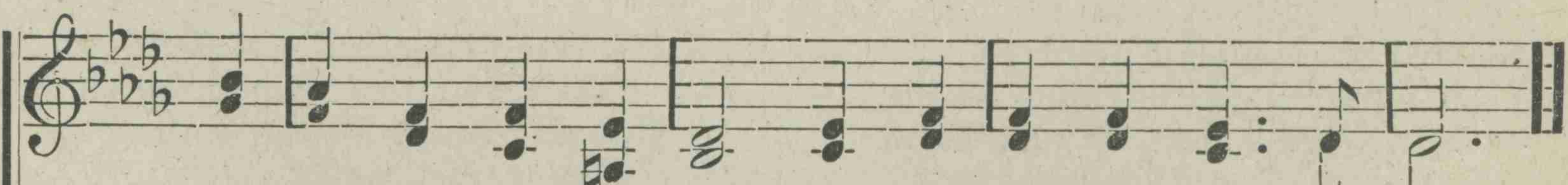
1. Je = ru = sa = lem von Gol = de Wo Milch und Ho = nig fließt,
 2. Dort schimmern Zi = ons Hal = len, Dort schallt des Lam = mes Lied,
 3. Und wer hier mit ge = strit = ten, Trägt dort des Sie = gers Kleid,
 4. O Hei = mat der Er = lö = sten! O Stadt der Hoff = nung du!




Du Kö = nigs = stadt, du hol = de, Mein seh = nend Aug' dich grüßt.
 Und En = gel strah = lend wal = len, Und Bru = der = lie = be glüht.
 Und wer hier mit ge = lit = ten, Ruht aus von sei = nem Leid.
 Du wirst uns Mü = de trö = sten In ew' = ger Sab = bath's = ruh'.




Ich weiß nicht, wel = che Won = ne. Welch' heil' = ge Freu = de harrt,
 Dort tönt am wei = ßen Thro = ne Der Fe = stes = lie = der Klang,
 Ber = siegt sind dort die Trä = nen, Verstummt das Weh = ge = schrei,
 Du, der du uns ge = la = den, Und uns er = lö = set hast,

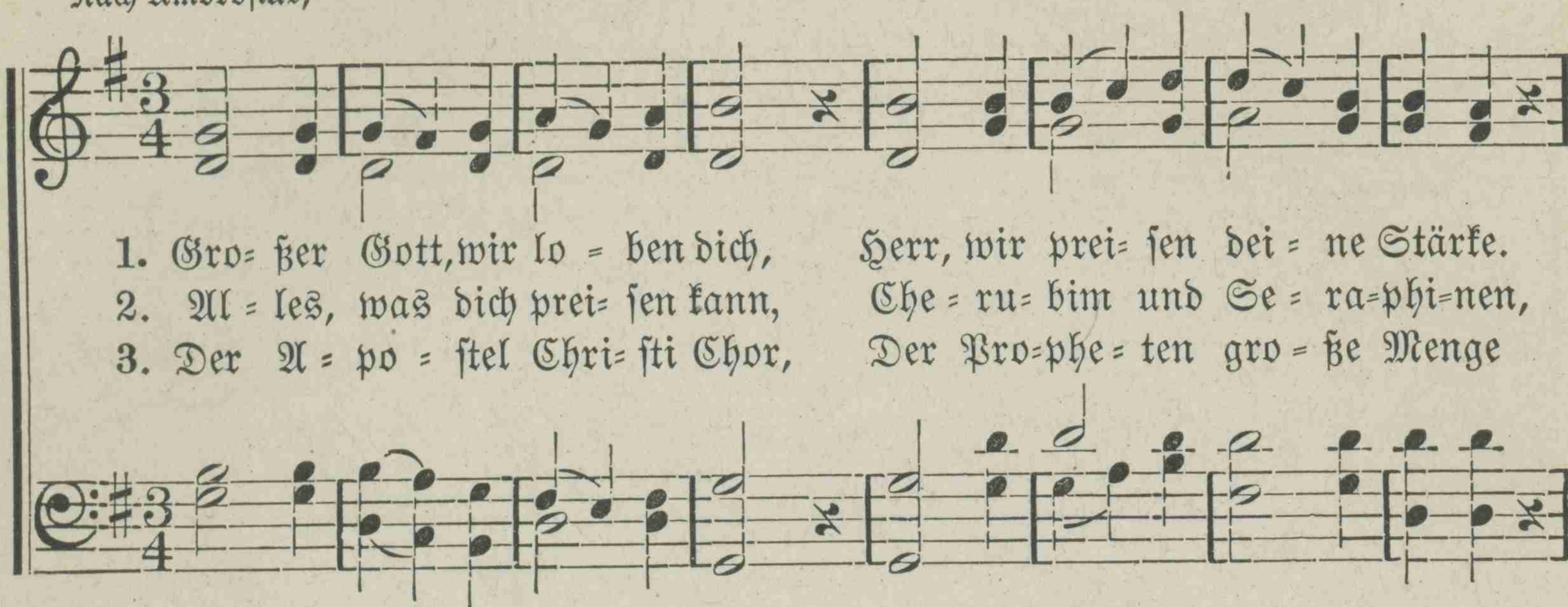
Wo Gott der Sei = nen Son = ne Und ih = re Leuch = te ward.
 Es glänzt die Sie = ges = kro = ne, Es steigt Tri = umph ge = sang.
 Ge = stillt ist al = les Seh = nen Und je = des Herz ist frei.
 O Je = su, bring' aus Gna = den Auch mich zu je = ner Rast.



No. 159.

Großer Gott, wir loben dich.

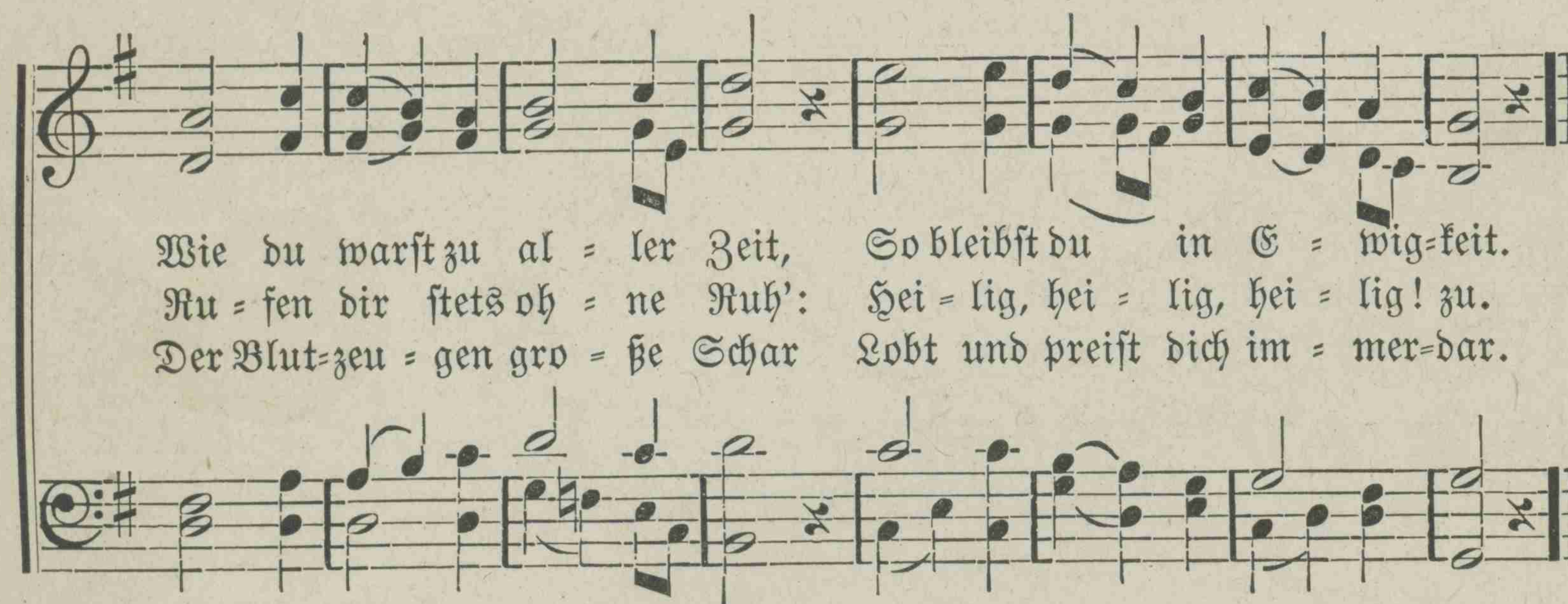
Nach Ambrosius,



1. Gro- ßer Gott, wir lo = ben dich, Herr, wir prei = sen dei = ne Stärke.
 2. Al = les, was dich prei = sen kann, Che = ru = him und Se = ra = phi = nen,
 3. Der A = po = stel Chri = sti Chor, Der Pro = phe = ten gro = ße Menge



Vor dir neigt der Him = mel sich Und be = wun = dert dei = ne Wer = ke.
 Stimmen dir ein Lob = lied an. Al = le En = gel, die dir die = nen,
 Schickt zu dei = nem Thron empor Neu = e Lob und Dank = ge = sän = ge.



Wie du warst zu al = ler Zeit, So bleibst du in E = wig = keit.
 Ru = fen dir stets oh = ne Ruh': Hei = lig, hei = lig, hei = lig! zu.
 Der Blut = zeu = gen gro = ße Schar Lobt und preist dich im = mer = dar.

4 Auf dem ganzen Erdenkreis
 Loben Große und auch Kleine,
 Dir, Gott Vater, dir zum Preis
 Singt die heilige Gemeinde.
 Sie ehrt auch auf deinem Thron
 Deinen eingebornen Sohn.

5 Sie verehrt den heil'gen Geist,
 Welcher uns mit seinen Lehren
 Und mit Troste kräftig speist,
 Der, o König aller Ehren,
 Eins mit dir, Herr Jesu Christ,
 Eins auch mit dem Vater ist.

6 Steh', Herr, deinen Kindern bei,
 Welche dich in Demut bitten,
 Die dein Blut dort machte frei,
 Da du für uns hast gelitten.
 Nimm uns nach vollbrachtem Lauf
 Zu dir in den Himmel auf.

No. 160.

Ewig, ewig bin ich dein.

(Vorige Melodie.)

1 Ewig, ewig bin ich dein,
Teuer dir, mein Gott, erkaufet;
Bin auf dich, um dein zu sein,
Vater, Sohn und Geist, getaufet;
Dessen soll mein Herz sich freun;
Ewig, ewig bin ich dein!

2 Welch ein göttlicher Gewinn,
Daß ich durch der Taufe Gabe
Nun dein Kind und Erbe bin,
Daß ich dich zum Vater habe!
Einst von allen Sünden rein,
Ewig, Vater, ewig dein!

3 Das ist Gottes Bund mit mir,
Gnädig hat er mir verheißen:
Mich soll keine Macht von dir,
Keine Sünde von dir reißen.
Gott, mein Gott, ich will nur dein,
Dein und meines Jesus sein.

4 Ich entsage, Satan, dir,
Dir, o Welt, und dir, o Sünde;
Ich entsag euch, weicht von mir,
Dem erlösten Gotteskinde!
Eure Lust ist Schmach und Pein;
Gott, nur Gott will ich mich weihn!

5 Wachen will ich, flehn um Kraft,
Daß ich stets auf deinem Wege
Heilig und gewissenhaft,
Und im Glauben wandeln möge,
Er wird mir die Kraft verleihn,
Treu bis in den Tod zu sein.

6 Höre mich, denn ich bin dein,
Teuer dir, mein Gott, erkaufet;
Bin auf dich, um dein zu sein,
Vater, Sohn und Geist, getaufet;
Ewig, ewig laß mich dein,
Ewig laß mich selig sein.

No. 161.

Der Pilger aus der Ferne.

Chr. G. Barth.

F. Silcher.

mf

1. Der Pil-ger aus der Fer-ne zieht sei-ner Hei-mat zu;
2. Sein Seh-nen geht hin-ü-ber, Der Leib fällt in das Grab;
Dort leuch-ten sei-ne Ster-ne, Dort sucht er sei-ne Ruh'.
Die Blumen wach-sen d'rü-ber, Die Blu-men fal-len ab.

3 Die Ströme zieh'n hinunter
In's wogenreiche Meer;
Die Wellen geh'n d'rin unter,
Mann sieht sie nimmermehr.

4 In Königsstädten schimmert
Des Goldes reiche Pracht,
Und morgen sind zertrümmert
Die Städte und die Macht.

5 Der von dem Honigseime
Der Ewigkeit geschmeckt,
Der Pilger ist daheim,
Nur wenn das Grab ihn deckt.

6 D'rum weckt ihn auch hienieden
Das Heimweh früh und spät;
Er sucht dort oben Frieden,
Wohin sein Sehnen geht.

No. 162.

Nach der Heimat süßer Stille.

H. F. S. von Magenau.

Dr. Hans Nägeli.

p Mässig.

1. Nach der Hei-mat sü-ßer Stil-le Sehnt sich heiß mein mü-des Herz;
2. In der Hei-mat wohnt der Frie-de, Den die Er-de nicht ge-währt,
3. In der Hei-mat wohnt die Freu-de, Die kein sterb-lich Herz er-mißt,
4. In die Hei-mat, aus der Fer-ne, In die Hei-mat möcht ich ziehn,



Dort er-war-tet mich die Fül-le Rei-ner Freu-den oh-ne Schmerz.
 Den mit sei-nem höch-sten Lie-de Selbst der Se-raph hei-ernd ehrt.
 Die ge-trübt von hei-nem Lei-de, E-wig wie.....ihr Ge-ber ist.
 Dort-hin, wo die gold-nen Ster-ne Ü-ber ih-rer Pfor-te glühn.



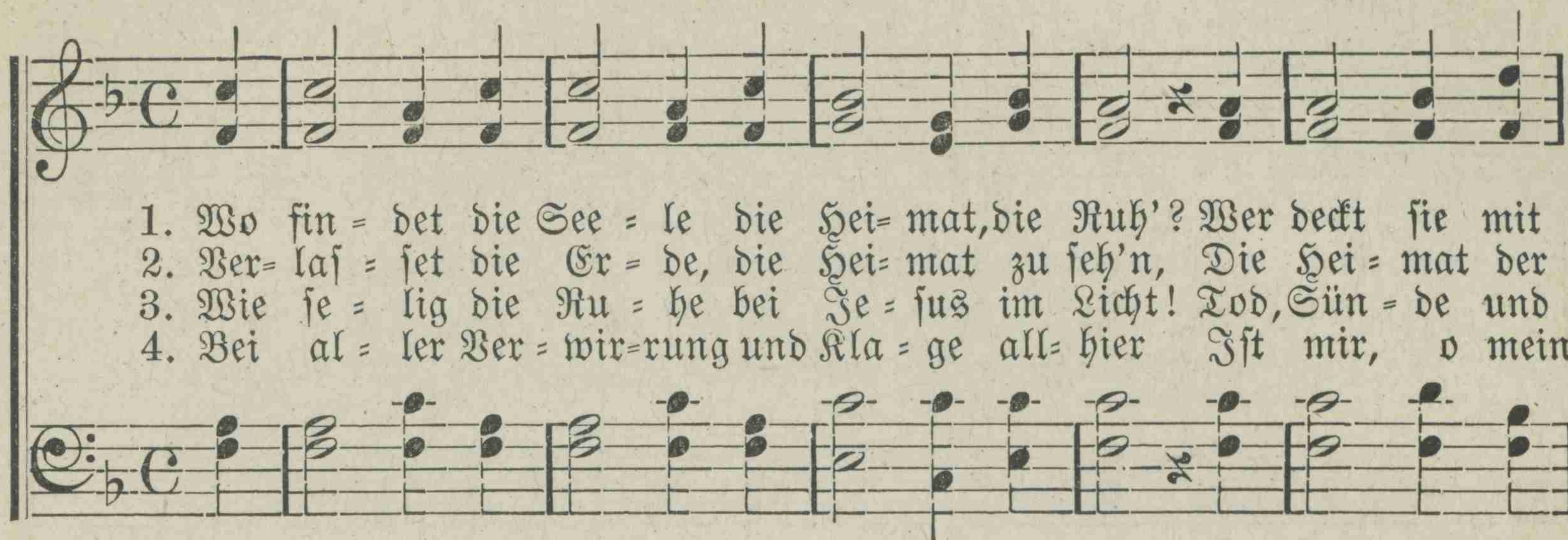
Nach der Hei-mat sü-ßer Stil-le Sehnt sich heiß mein mü-des Herz, mein



mü-des Herz, mein mü-des Herz, Nach der Hei-mat, nach der Hei-mat.



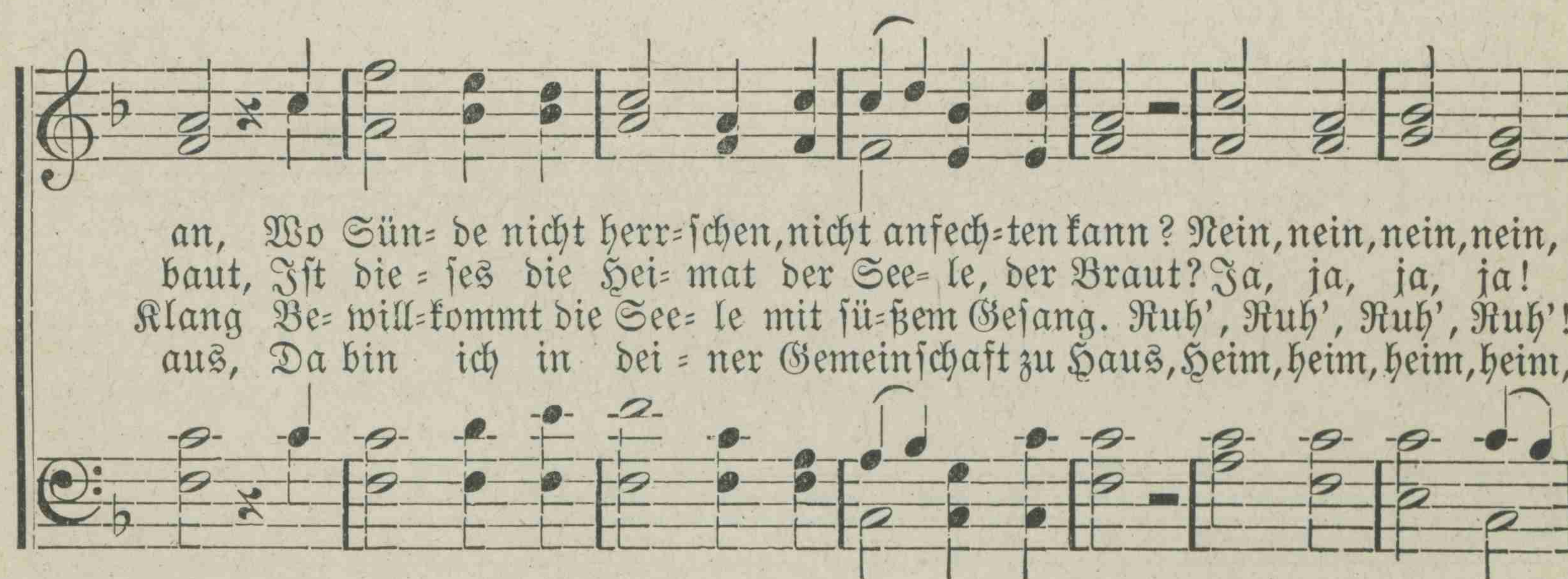
No. 163. Wo findet die Seele die Heimat, die Ruh'?



1. Wo fin = det die See = le die Hei = mat, die Ruh' ? Wer deckt sie mit
 2. Ver = las = set die Er = de, die Hei = mat zu seh'n, Die Hei = mat der
 3. Wie se = lig die Ru = he bei Je = sus im Licht! Tod, Sün = de und
 4. Bei al = ler Ver = wir = rung und Kla = ge all = hier Ist mir, o mein



schü = ken = den Fit = ti = gen zu? Ach, bie = tet die Welt fei = ne Frei = statt mir
 See = le, so herr = lich, so schön! Je = ru = sa = lem dro = ben, von Gol = de er =
 Schmer = zen, die kennt man dort nicht; Das Rauschen der Harfen, der lieb = li = che
 Hei = land, so wohl stets bei dir! Im Krei = se der Dei = nen sprichst: Friede! du



an, Wo Sün = de nicht herr = schen, nicht anfech = ten kann? Nein, nein, nein, nein,
 baut, Ist die = ses die Hei = mat der See = le, der Braut? Ja, ja, ja, ja!
 Klang Be = will = kommt die See = le mit sü = ßem Gesang. Ruh', Ruh', Ruh', Ruh'!
 aus, Da bin ich in dei = ner Gemeinschaft zu Haus, Heim, heim, heim, heim,



hier ist sie nicht, Die Hei = mat der See = le ist dro = ben im Licht.
 die = ses al = lein kann Ruh' platz und Hei = mat der See = le nur sein!
 himm = li = sche Ruh' Im Scho = ße des Mitt = lers, ich ei = le dir zu!
 ach ja nur heim! O kom = me, mein Hei = land, und ho = le mich heim.

No. 164.

Heimatland.

C. F. Paulus.

p *mf*

1. Hei = mat-land, Hei = mat-land, O wie schön bist du!
 2. Him = mel-wärts, him = mel-wärts Nicht' ich mei = nen Blick.
 3. Doch nicht lang, nicht mehr lang Währt die Prü-fungs-zeit,

mf

Herz = in = nig sehn' ich mich nach dir Und dei = ner sel' = gen Ruh'.
 Dort sind schon mei = ner Lie = ben viel' Und ich bin noch zu = rück.
 Und dann wird mir im Ba = ter- haus, Die ew' = ge Se = lig = keit.

p *cresc.* *f* *mf*

Die Welt ist mei = ne Hei = mat nicht, Mein Her = ze ist nicht hier;
 Der Kampf ist heiß, die Ta = ge schwül In die = ser ar = gen Welt;
 Was nie ein menschlich Ohr ge = hört, Und noch kein Aug' ge = seh'n.

dim. *p*

Du Hei = mat ü = ber'm Him = mels-zelt, Mein Her = ze ist bei dir!
 Zu eng wird mir's im Welt-ge = wühl, Zu eng im Wan = der = zelt.
 Ja, mehr als je ein Mensch ge = dacht, Wird dort an mir ge = seh'n.

Heimatland. — Schluß.

Chor.

p *mf*

Hei = mat-land, Hei = mat-land, O wie schön bist du!
 Him = mel-wärts, him = mel-wärts Nicht' ich mei = nen Blick.
 Doch nicht lang, nicht mehr lang Währt die Prü = fungs-zeit,
 Herz = in = nig sehn' ich mich nach dir Und dei = ner sel' = gen Ruh'.
 Dort sind schon mei = ner Lie = ben viel' Und ich bin noch zu = rück.
 Und dann wird mir im Ba = ter- haus, Die ew' = ge Se = lig = fei = t.

No. 165.

Ach, bleib' mit deiner Gnade.

Josua Stegmann.

M. Bulpus.

1. Ach, bleib' mit dei = ner Gna = de Bei uns, Herr Je = su Christ,
 2. Ach, bleib' mit dei = nem Wor = te Bei uns, Er = lö = ser wert,
 3. Ach, bleib' mit dei = nem Glan = ze Bei uns, du wer = tes Licht,
 4. Ach, bleib' mit dei = nem Se = gen Bei uns, du reich = er Herr,
 Daß uns hin = fort nicht scha = de Des bö = sen Fein = des List.
 Daß uns beid hier und dor = te Sei Güt' und Heil be = schert.
 Dein' Wahrheit uns um = schan = ze, Da = mit wir ir = ren nicht.
 Dein' Gnad' und all's Ver = mö = gen In uns reich = lich ver = mehr'.
 5 Ach, bleib' mit deinem Schutze
 Bei uns, du starker Held,
 Daß uns der Feind nicht truke,
 Noch fäll' die böse Welt.
 6 Ach bleib' mit deiner Treue
 Bei uns, mein Herr und Gott,
 Beständigkeit verleihe,
 Hilf uns aus aller Not!

No. 166.

In dem Himmel ist's wunderschön.

E. Gebhardt.

Wm. A. Butcher.



1. In dem Him-mel ist's wun-der- schön, O wie ger- ne möcht ich dort
 2. In dem Him-mel ist's wun-der- schön, Dort giebt's nimmermehr To- des
 3. In dem Him-mel ist's wun-der- schön, Wo die Sel- gen sich wie- der =
 4. In dem Him-mel ist's wun-der- schön, Drum will ich nur um ei- nes




stehn, Wo statt Kampf, Schmerz und Hohn Meiner wartet die Kron, Wo ich
 wehn, Al- le Nacht ist vor- bei; Denn die Son- ne scheint frei Dort in
 sehn, Wo sie gehn Hand in Hand Am kry- stal- le- nen Strand, Wo die
 flehn: „O Herr, mach mich be- reit In ge- wa- schenem Kleid Dort in



Chor.



darf mei- nen Hei- land seh'n.
 je- nen so sel'- gen Höhn.
 Lüf- te des Frie- dens wehn.
 Zi- on einst ein- zu- gehn. } Wel- che Hoff- nung so schön und




süß, Zu kom- men ins Pa- ra- dies! Mein Je- sus ist dort, be-



In dem Himmel ist's wunderschön.—Schluß.



reit ist der Ort Auch für mich, für mich ganz ge = wiß!

No. 167. In des Christen Heimatlanden.

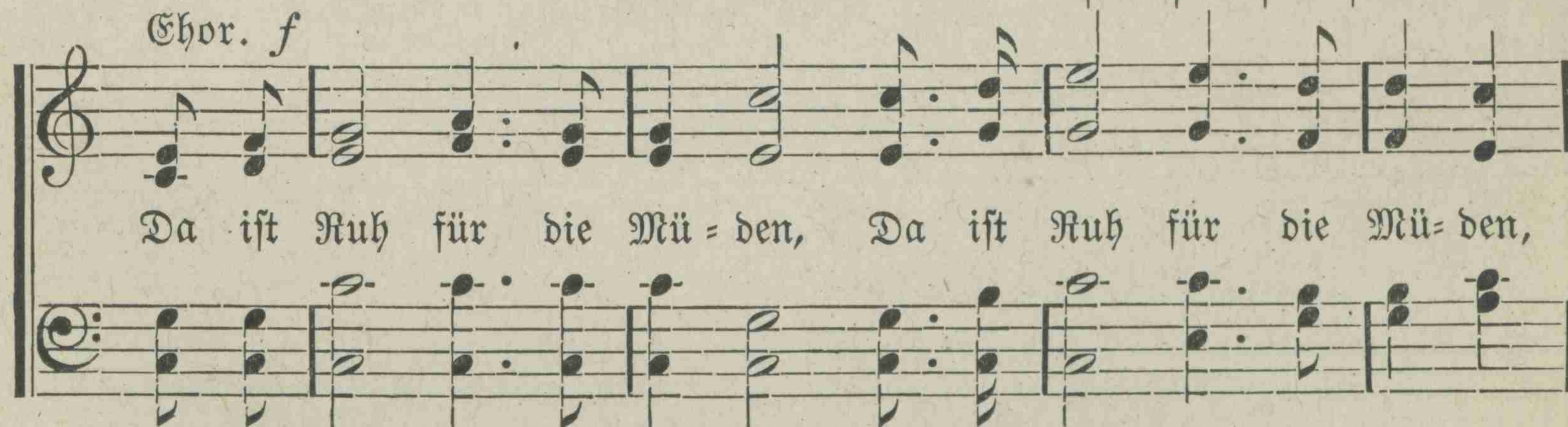


1. In des Chri-sten Hei-mat-lan-den Gibt's noch ei-ne Ru-he-statt;
2. Will auch mir ein Haus er-bau-en, Das soll e-wig hal-ten Stand;
3. Nichts mehr weiß ich da vom Lei-de; Gram und Kummer drückt mich nicht.
4. Chri-stus lebt, der He-ber-win-der! Macht-los dräu-en Höll und Tod;



Und mein Hei-land, auf-er-stan-den, Sei-ne Woh-nung drü-ben hat.
Wan-del ist da nicht zu schau-en, In dem heil'-gen, sel'-gen Land.
Kro-nen wer-den, ew'-ge Freu-de Dem, der hier im Glauben siegt.
Jauchzt, er-lö-ste Got-tes-fin-der, Froh be-grüßt das Mor-gen-rot!

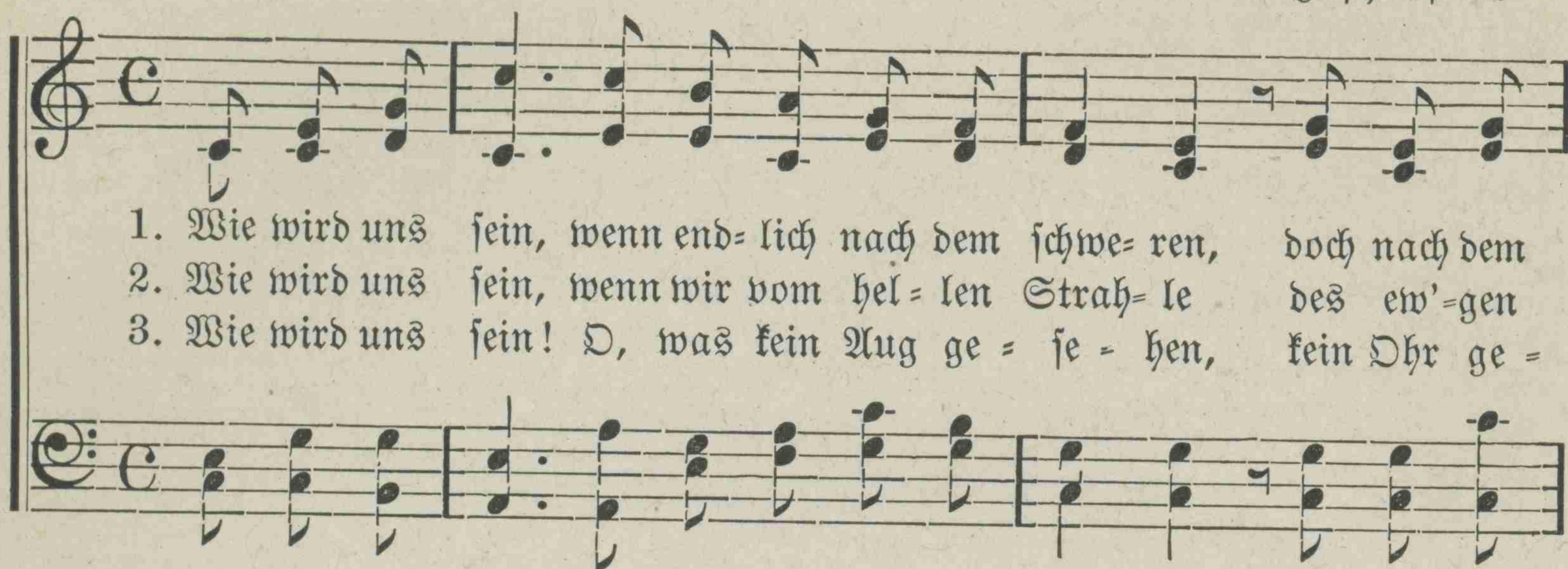
Chor. *f*



Da ist Ruh für die Mü-den, Da ist Ruh für die Mü-den,



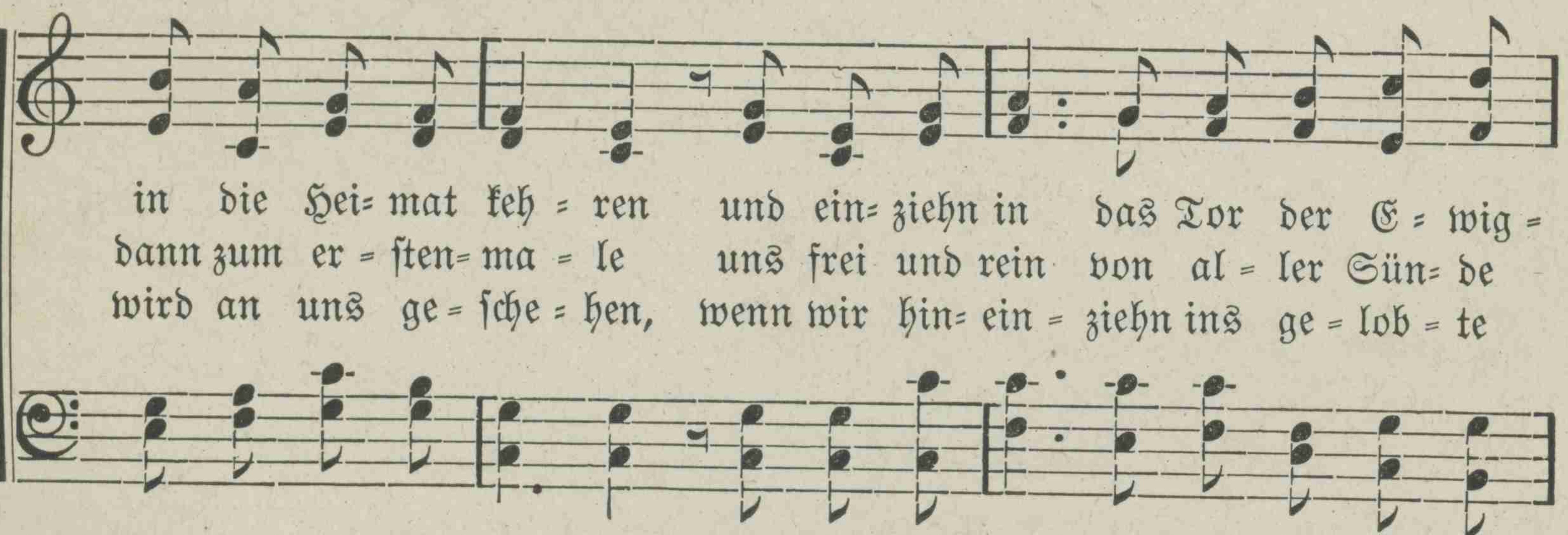
Da ist Ruh für die Mü-den, Da ist Ruh für dich.



1. Wie wird uns sein, wenn end-lich nach dem schwe-ren, doch nach dem
 2. Wie wird uns sein, wenn wir vom hel-len Strah-le des ew'-gen
 3. Wie wird uns sein! O, was kein Aug ge-se-hen, kein Ohr ge-



leh-ten aus-ge-kämpf-ten Streit wir aus der Frem-de
 Lich-tes ü-ber-gos-sen stehn, und-o der Won-ne!—
 hört, kein Men-schen-sinn em-pfand, das wird uns wer-den,



in die Hei-mat feh-ren und ein-ziehen in das Tor der E-wig=
 dann zum er-sten-ma-le uns frei und rein von al-ler Sün-de
 wird an uns ge-sche-hen, wenn wir hin-ein-ziehen ins ge-lob-te



keit! Wenn wir den leh-ten Staub von un-fern
 sehn; wenn wir durch fei-nen Ma-fel aus-ge-
 Land. Wohl-an, den stei-len Pfad hin-an-ge-

Wie wird uns sein.—Schluß.

Fü = ßen, den leh = ten Schweiß vom An = ge = sicht ge =
 schloß = sen und nicht zu = rück = ge = scheucht von Schuld und
 klom = men! Es ist der Mü = he und des Schweißes

wischt, und in der Nä = he se = hen und be =
 Pein als Him = mels = bü = ger, Got = tes Haus = ge =
 wert, da = hin zu ei = len und dort an = zu =

grü = ßen, was oft den Mut im Pil = ger = tal er = frischet.
 nos = sen, ein = tre = ten dür = fen in der Sel' = gen Reich'n.
 kom = men, wo mehr, als wir ver = stehn, der Herr be = schert!

No. 169.

Wie strahlt die Lebenskrone.

(Mel: Ostern, Ostern Frühlingswehen. No. 59.)

1 Wie strahlt die Lebenskrone,
 Die zum sel'gen Gnadenlohne
 ||: Gottes Sohn mir zugebracht, :||
 Wenn ich treu bis hin zum Grabe
 Ritterlich gekämpft habe
 Und den Pilgerlauf vollbracht.

2 Wie blinken Zions Mauern,
 Da sich endet alles Trauern
 ||: Und ein ew'ger Sabbat ist, :||
 Da der Engel Harfen klingen
 Und die Auserwählten singen:
 Hochgelobt sei Jesus Christ!

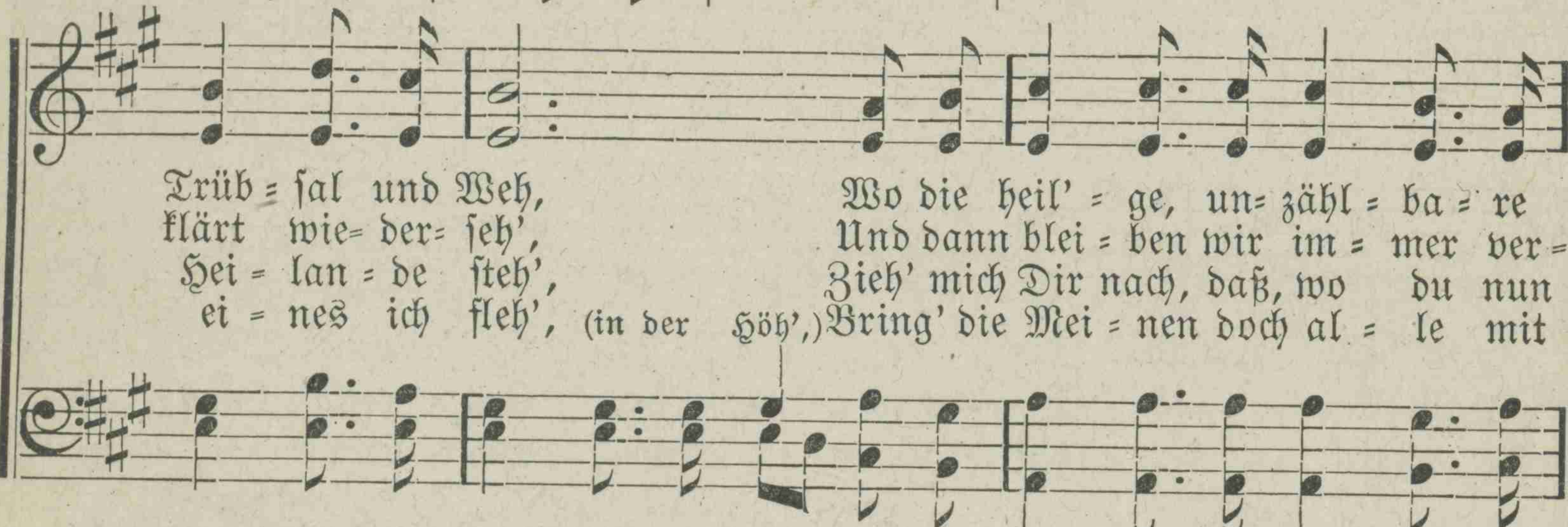
3 Wie glänzt die weiße Seide
 An der Ueberwinder Kleide
 ||: Droben am kry stall'nen Meer! :||
 Dort umströmt sie ew'ge Wonne,
 Denn der Herr ist ihre Sonne
 Und ihr Ein und Alles er.

4 Doch, werd' ich es auch ererben,
 Was durch Leiden und durch Sterben
 ||: Jesus mir verdienet hat? :||
 Ja, wenn Leib und Seel' und Leben
 Sich dir ganz zu eigen geben,
 Komm' auch ich zur Gottesstadt.

mf

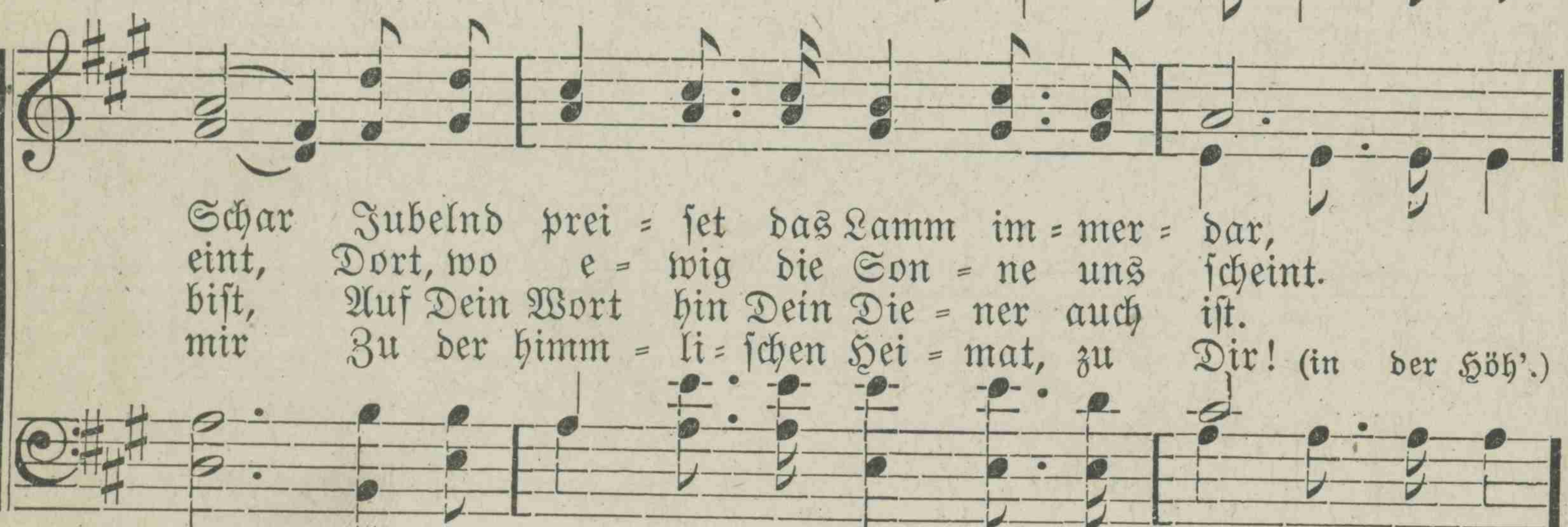


1. Mei- ne Hei- mat ist dort in der Höh', Wo man nichts weiß von
 2. Viel Ge- lieb- te sind dort in der Höh', Wo ich sie einst ver-
 3. Herr, ich freu' mich, bis dort in der Höh' Ich vor Dir, mei- nem
 4. Ja, bald werd' ich dort sein in der Höh'! O mein Je- su! um



Trüb- sal und Weh,
 flärt wie- der- seh',
 Hei- lan- de steh',
 ei- nes ich fleh', (in der Höh',)

Wo die heil' = ge, un- zähl = ba = re
 Und dann blei = ben wir im = mer ver =
 Zieh' mich Dir nach, daß, wo du nun
 Bring' die Mei = nen doch al = le mit



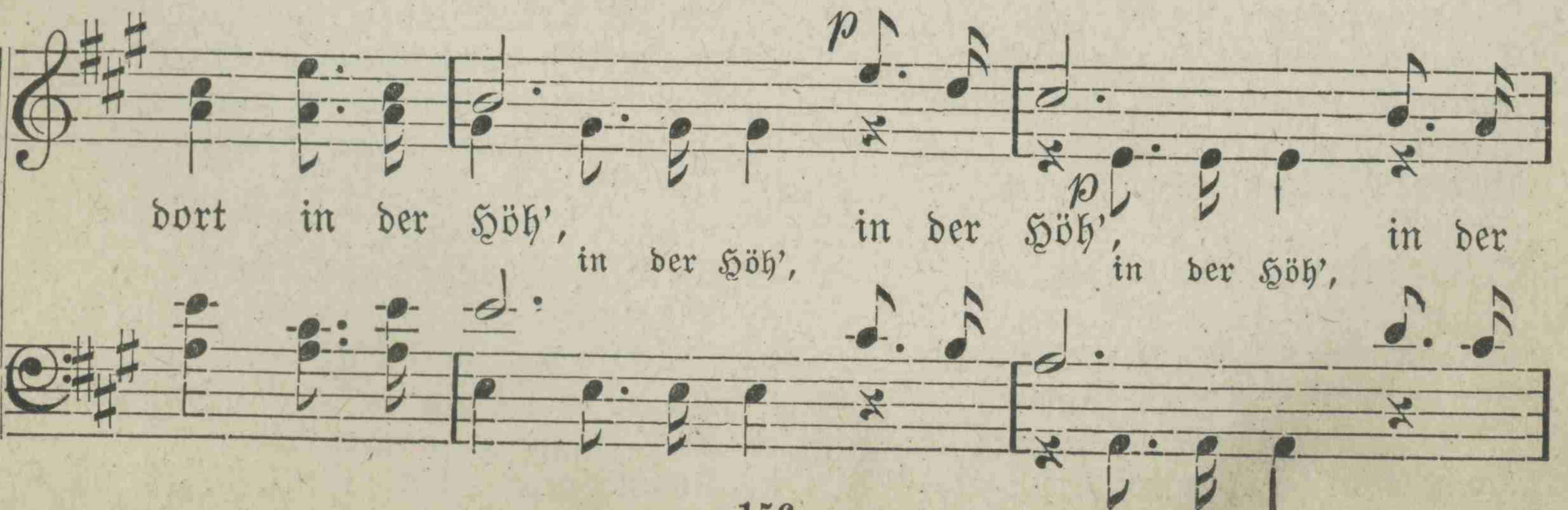
Schar Jubelnd frei = set das Lamm im = mer = dar,
 eint, Dort, wo e = wig die Son = ne uns scheint.
 bist, Auf Dein Wort hin Dein Die = ner auch ist.
 mir Zu der himm = li = schen Hei = mat, zu Dir! (in der Höh'.)

pp Chor. *p* *mf*



In der Höh', in der Höh', in der Höh', in der Höh' Mei- ne Hei- mat ist

p *p*



dort in der Höh', in der Höh', in der Höh', in der Höh', in der

Meine Heimat.—Schluß.

mf
Höh', in der Höh'; Mei = ne Hei = mat ist dort in der Höh'!

No. 171.

Jesus, meine Zuversicht.

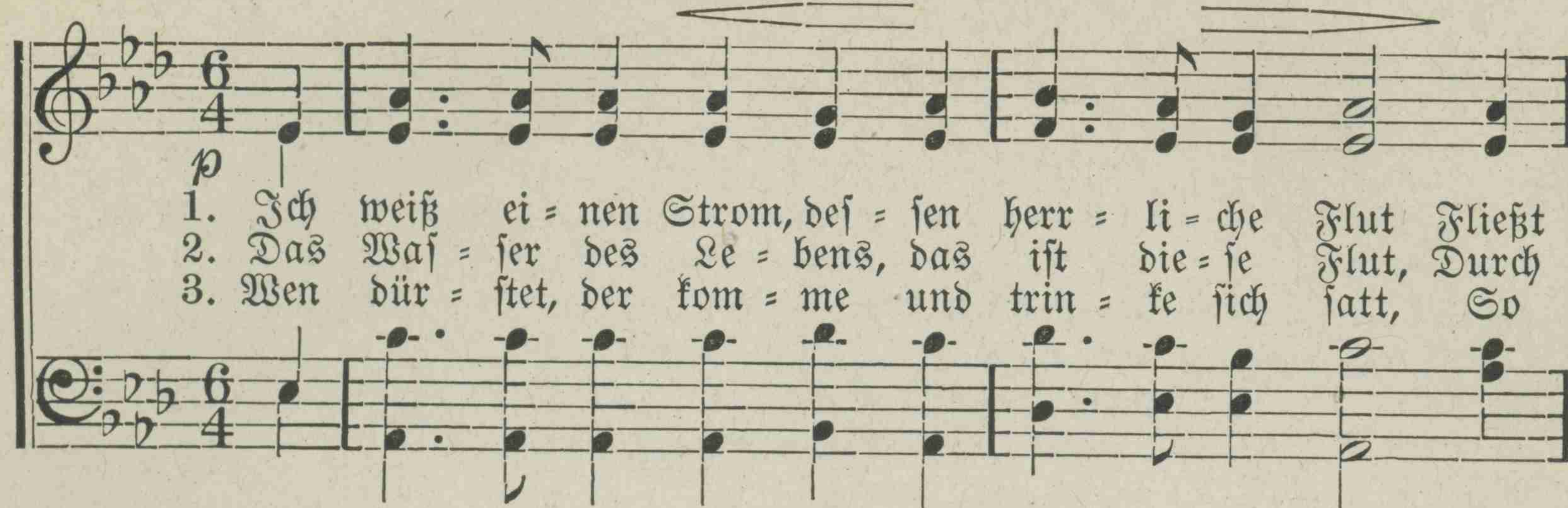
Louise Henrietta, Kurfürstin von Brandenburg.

1. Je = sus, mei = ne Zu = ver = sicht Und mein Heiland, ist im Le = ben.
2. Je = sus, er mein Heiland lebt; Ich werd' auch das Leben schau = en,
3. Ich bin durch der Hoffnung Band Zu ge = nau mit ihm ver = bun = den,
4. Ich bin Fleisch und muß daher Auch ein = mal zu A = sche wer = den;
5. Dann wird diese mei = ne Haut Mich um = ge = ben, wie ich gläu = be,

Die = ses weiß ich, sollt' ich nicht Da = rum mich zu = frie = den ge = ben,
Sein, wo mein Er = lö = ser schwebt; Warum soll = te mir denn grau = en?
Mei = ne star = ke Glau = bens = hand Wird in ihn ge = legt be = fun = den,
Die = ses weiß ich, doch wird er, Mich er = wet = ten aus der Er = den,
Gott wird werden an = ge = schaut, Dann von mir in die = sem Lei = be,

Was die lan = ge To = des = nacht Mir auch für Ge = dan = fen macht?
Läß = set auch ein Haupt sein Glied, Wel = ches es nicht nach sich zieht?
Daß mich auch kein To = des = bann E = wig von ihm tren = nen kann.
Daß ich in der Herr = lich = keit Um ihn sein mög' al = le = zeit.
Und in die = sem Fleisch werd' ich, Je = sum se = hen e = wig = lich.

p



1. Ich weiß ei = nen Strom, des = sen herr = li = che Flut fließt
 2. Das Was = ser des Le = bens, das ist die = se Flut, Durch
 3. Wen dür = stet, der kom = me und trin = ke sich satt, So



wun = der = bar stil = le durchs Land; Doch strah = let und glänzt er wie
 Je = sum er = gie = bet sie sich. Sein kost = ba = res, teu = res und
 ru = fet der Geist und die Braut, Nur wer in dem Stro = me ge =

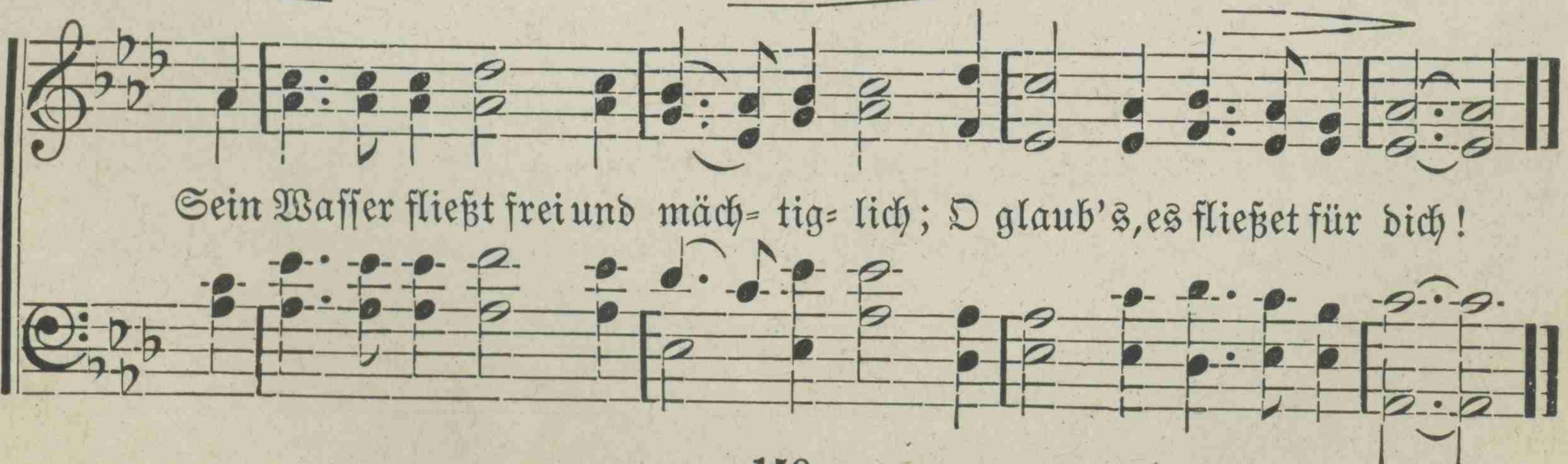


feu = ri = ge Flut, Wem ist die = ses Was = ser he = kannt?
 hei = li = ges Blut, O Sün = der, ver = goß er für dich!
 wa = schen sich hat, Das An = ge = sicht Got = tes einst schaut.

Chor.



mf
 O See = le, ich bit = te dich: Komm! Und such' diesen herrli = chen Strom!



Sein Wasser fließt frei und mäch = tig = lich; O glaub' s, es fließet für dich!

No. 173.

Ewige Wonne.

G. D. E.

G. D. Excell.

1. Reißt einst im To- de das ir = di = sche Band, Steh ich ge = ret = tet am
 2. Gott, der un = end = li = che Gna = de ver = leiht, Hält mir im Him = mel ein
 3. Freunde ver = bunden im ew' = gen Ver = ein, Freu = de die Fül = le fry =

himmlischen Strand, Nahe beim Herrn, welch' ein se = li = ger Stand, D welche
 Plätzchen be = reit, Wo mich sein gnä = di = ges Antlitz er = freut, D welche
 stall = hell und rein, Köst = li = cher als al = les. Je = sus ist mein! D welche

Chor.

e = wige Wonne wird's sein! } Herr = li = cher Ort, Jesus ist dort,
 e = wige Wonne wird's sein! }
 Wonne wird das für mich sein! } Herr = li = cher Ort, Je = sus ist

E = wi = ge Son = ne, Himm = li = sche Won = ne, Schau ich im Licht
 dort, E = wi = ge Him = mels = won = ne,

einst sein An = ge = sicht, D wel = che Won = ne wird das für mich sein!

Words and Music Copyright, 1900, by E. O. Excell. Used by permission.

No. 174.

Ueber den Sternen.

Gräfin Ida von Hahn-Hahn.

Franz Abt.

pp *p*

1. Ue = ber den Ster = nen, da wird es einst ta = gen, Da wird dein
 2. Ue = ber den Ster = nen, da schwin = det die Tau = schung, Da siehst du
 3. Ue = ber den Ster = nen, da fin = den sich wie = der See = len, die
 4. Ue = ber den Ster = nen, da we = hen die Pal = men Himm = li = sche

pp

Hof = fen, dein Seh = nen ge = stillt; Was du ge = lit = ten
 al = les ent = rät = felt, ent = hüllt. Was du er = war = tet,
 frü = he der Tod schon ge = trennt, Dort sinkt die hem = men =
 Rüh = lung, o Dul = der dir zu. En = gel be = glei = ten

f

und was du ge = tra = gen, Dort der all = mäch = ti = ge
 des Him = mels Ver = hei = ßung, Dort wird es herr = lich und
 de Schei = de = wand nie = der, See = le und See = le sich
 mit hei = li = gen Pal = men Tod = mü = de, Her = zen zur

f *p* *pp*

Va = ter ver = gilt, Dort der all = mäch = ti = ge Va = ter ver = gilt.
 e = wig er = füllt, Dort wird es herr = lich und e = wig er = füllt.
 freu = dig er = kennt, See = le und See = le sich freu = dig er = kennt.
 e = wi = gen Ruh', Tod = mü = de, Her = zen zur e = wi = gen Ruh'.

No. 175.

Jerusalem, du hochgebaute Stadt.

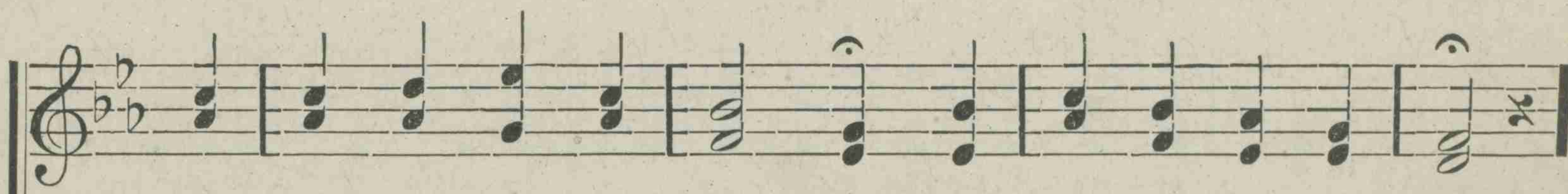
J. M. Meyfart.



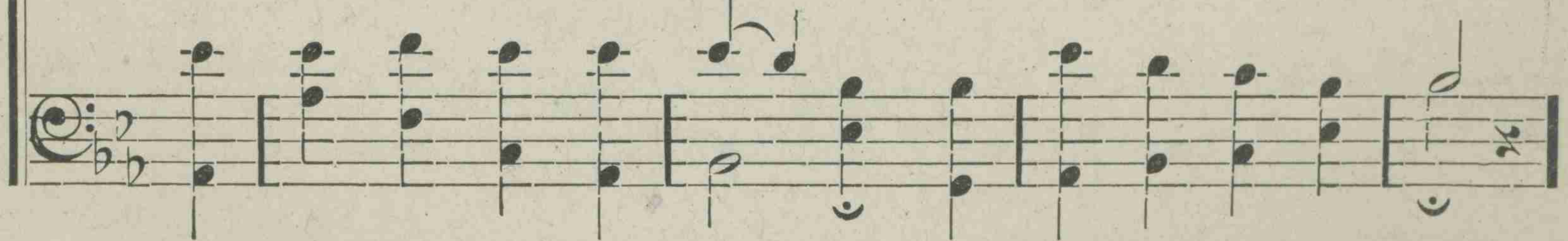
1. Je = ru = sa = lem, Du hoch-ge- bau-te Stadt, Wollt' Gott, ich wär' in dir!
 2. D schöner Tag, Und noch viel schönre Stund', Wann wirst du kommen schier,
 3. D Eh- renburg, Nun sei ge- grüßet mir! Du' auf die Gnadenpfort!




Mein sehn- lich Herz So groß Verlan- gen hat Und ist nicht mehr bei mir.
 Da ich mit Lust, Und freu- den- frei- em Mund Die See- le geb' von mir
 Wie gro- ße Zeit Hat mich verlangt nach dir, Eh' ich bin kommen fort

Weit ü = ber Berg und Ta = le, Weit ü = ber bla = che Feld,
 In Got = tes treu = e Hän = de Zum aus = er = wähl-ten Pfand,
 Aus je = nem bö = sen Le = ben, Aus je = ner Rich = tig = keit,




Schwingtes sich ü = ber al = le Und eilt aus die = ser Welt.
 Daß sie mit Heil an = län = de, In je = nem Ba = ter = land!
 Und mir Gott hat ge = ge = ben Das Erb' der E = wig = keit.



No. 176. Wer überwindet, soll vom Holz genießen.

Gottfried Arnold.

W. A. Auberlen.

p *mf*

1. Wer ü = ber = win = det, soll vom Holz ge = nie = fen, das in dem
 2. Wer ü = ber = win = det, dem soll nichts ge = sche = hen vom an = dern
 3. Wer ü = ber = win = det, dem will ich zu es = sen ge = ben vom
 4. Wer ü = ber = win = det, soll ganz weiß ge = flei = det und in das

Pa = ra = die = se Got = tes grünt; er soll von fei = nem Tod noch Elend
 To = de, der die See = le quält; er soll das An = ge = sicht des Va = ters
 Man = na, das ver = bor = gen liegt; sein Zeug = niß blei = bet auch gar nicht ver =
 Le = bensbuch ge = schrieben sein, wo sei = nen Na = men nichts vertilgt noch

p

wis = sen, wenn er dem Herrn des Le = bens red = lich dient. Der wird ihn
 se = hen, wo das er = wähl = te Heer sein Lob er = zählt. Nach tap = ferm
 ges = sen, ein neu = er Na = me wird ihm bei = ge = fügt, den der ver =
 schei = det, den Je = sus nen = nen will, daß er ist sein. Vor's Va = ters

la = ben mit Him = mels = ga = ben, und er soll ha = ben,
 Rin = gen soll er ihm sin = gen und Op = fer brin = gen
 ste = het, der ihn em = pfä = het, und wen er = hö = het
 Thro = ne wird ihm zum Lob = ne die Gna = den = fro = ne

Wer überwindet, soll vom Holz genießen.—Schluß.

was e = wig tröst't, und er soll ha = ben, was e = wig tröst't.
in Hei = lig = keit, und Op = fer brin = gen in Hei = lig = keit.
des Lam = mes Blut, und wen er = hö = het des Lam = mes Blut.
des Heils ge = schenkt, die Gna = den = fro = ne des Heils ge = schenkt.

- 5 Wer überwindet, soll ein Pfeiler bleiben
Im Tempel unsres Gottes früh und spat;
Ich will auf ihn den Namen Gottes schreiben,
Jerusalems, das er erwählet hat.
Sein's Namens Zeichen soll er erreichen,
Und nimmer weichen, noch von ihm gehn.
- 6 O Jesu, hilf du mir selbst überwinden!
Der Feinde Zahl ist groß, ach komm geschwind!
Welt, Teufel, Fleisch und Blut samt meinen Sünden
Sind mir zu stark, o Herr, erhöhr dein Kind!
So soll dort oben mein Geist dich loben,
Wenn ich erhoben den Sieg erlangt.

No. 177.

Im Herrn entschlafen.

1. Im Herrn entschlummert! sel'ge Ruh! Der Mü = den Au = gen schließe = st du;
2. Im Herrn entschlummert! se = lig ist, Der sa = gen kann durch Jesum Christ,
3. Im Herrn ent = schla = fen! Mag für mich Die Zufluchtsstätt = te öff = nen sich.

Du Rast der Heil'gen, still und licht, Die auch kein Feind mehr stört und bricht.
Wie al = le, die im Glauben ruh'n; „O Tod, wo ist dein Stachel nun?“
Wo einst mein Leib ge = bor = gen liegt, Bis Christus: „Auf = er = ste = het!“ spricht.

No. 178.

So schlaf denn wohl in Jesu Arm.

(Vorige Melodie.)

- | | |
|--|---|
| <p>1 So schlaf denn wohl in Jesu Arm,
 Dich trifft kein Unglück mehr, kein Harm,
 So schlaf denn still in süßer Ruh',
 Dein Heiland drückt dir's Auge zu.</p> <p>2 So schlaf denn wohl im kühlen Grab,
 In das wir sehn mit Schmerz hinab,</p> | <p>Wir trauern still und sind betrübt,
 Dieweil wir dich so sehr geliebt.</p> <p>3 So schlaf denn wohl, wir schauen auf,
 Geendet hat dein Pilgerlauf
 An deines treuen Heilands Brust,
 Wo du nun lebst in sel'ger Lust.</p> |
|--|---|

No. 179.

Mir ist wohl in dem Herrn.

Th. Kähler.

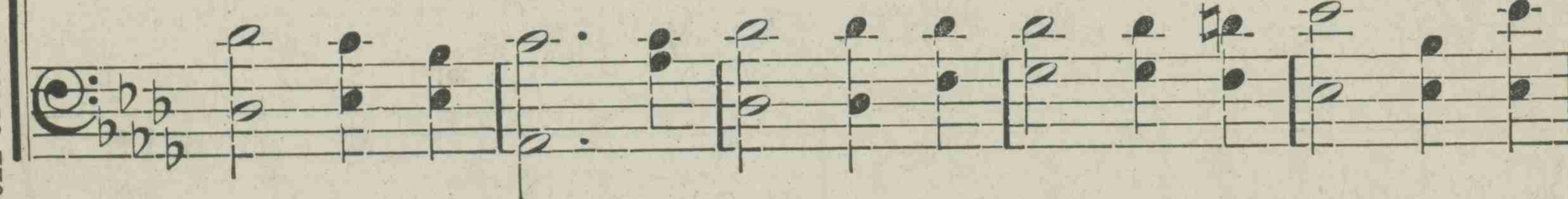
P. P. Blüß.



1. Wenn Frie = de mit Gott mei = ne See = le durchdringt, Ob Stür = me auch
2. Wenn Sa = tan mir nach = stellt und han = ge mir macht, So leuch = tet dies
3. Die Last mei = ner Sün = de trug Je = sus das Lamm, Und warf sie weit
4. Nun leb' ich in Chri = sto für Christum al = lein, Sein Wort ist mein

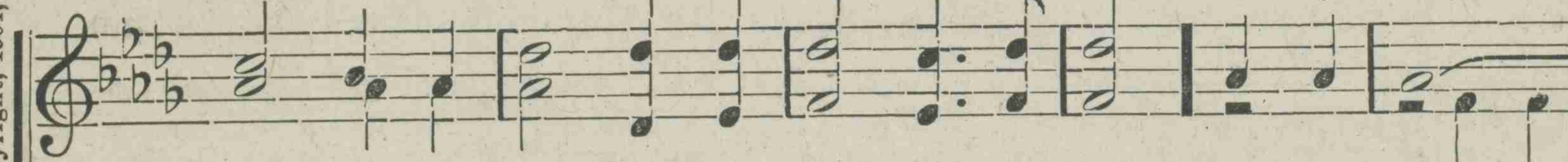


dro = hen von fern, Mein Her = ze im Glau = ben doch al = le = zeit
Wort mir als Stern: Mein Je = sus hat al = les für mich schon voll =
weg in die Fern; Er starb ja für mich auch am blu = ti = gen
lei = ten = der Stern. In ihm hab ich Fried und Er = lö = sung von



Chor.

Mir ist wohl,.....



singt: Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn.
bracht; Ich bin rein durch das Blut mei = nes Herrn.
Stamm; Mei = ne See = le lob = prei = se den Herrn.
Pein. Mei = ne See = le ist se = lig im Herrn.

Mir ist



..... in dem Herrn,.....



wohl

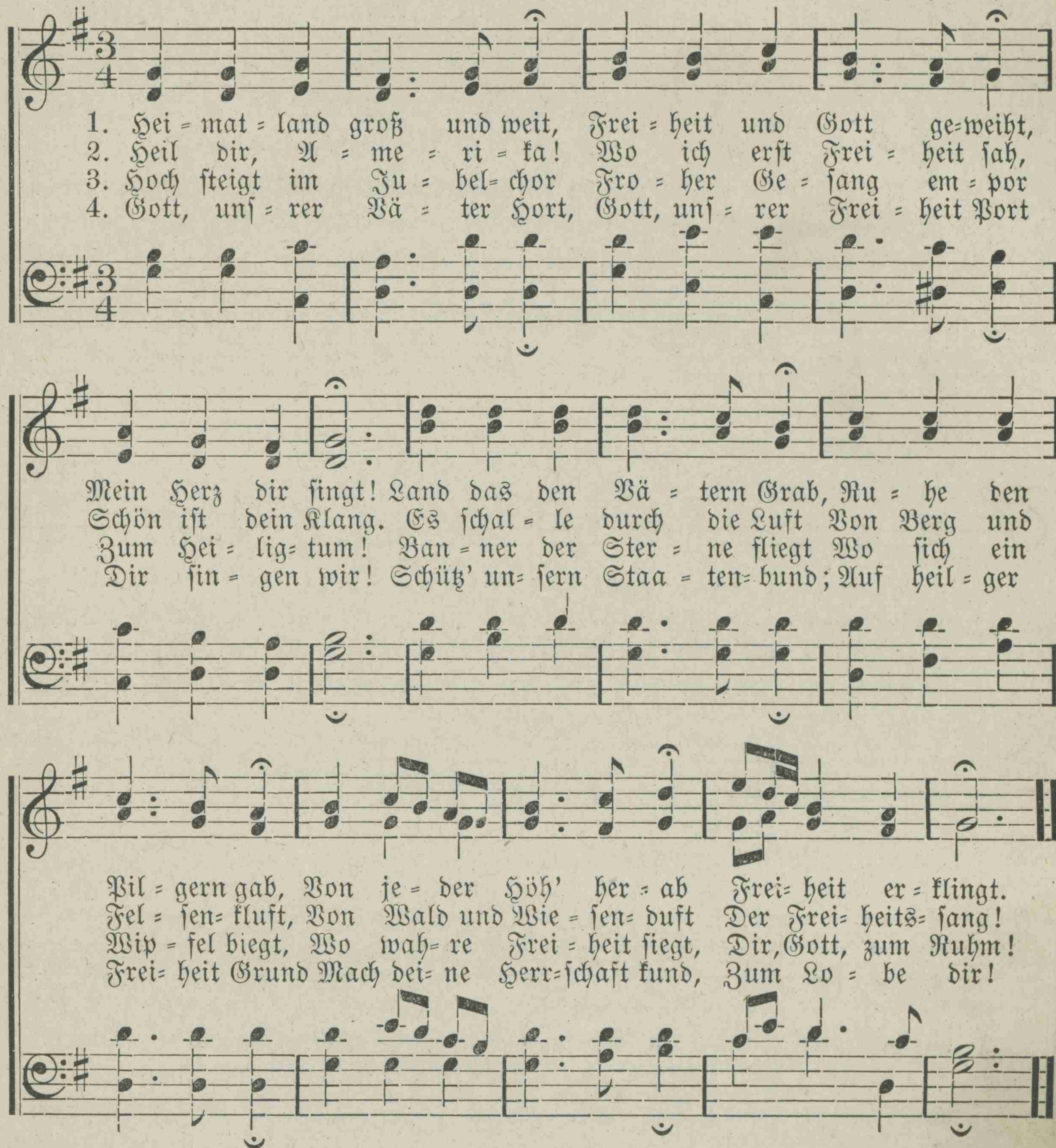
in dem Herrn, Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn!



No. 180.

Heimatland, groß und weit.

Henry Carey.



1. Hei = mat = land groß und weit, Frei = heit und Gott ge = weih't,
 2. Heil dir, A = me = ri = ka! Wo ich erst Frei = heit sah,
 3. Hoch steigt im Zu = bel = chor Fro = her Ge = sang em = por
 4. Gott, uns = rer Vä = ter Hort, Gott, uns = rer Frei = heit Port

Mein Herz dir singt! Land das den Vä = tern Grab, Ru = he den
 Schön ist dein Klang. Es schal = le durch die Luft Von Berg und
 Zum Hei = lig = tum! Ban = ner der Ster = ne fliegt Wo sich ein
 Dir sin = gen wir! Schütz' un = fern Staa = ten = bund; Auf heil = ger

Pil = gern gab, Von je = der Höh' her = ab Frei = heit er = klingt.
 Fel = sen = kluft, Von Wald und Wie = sen = dust Der Frei = heits = sang!
 Wip = fel biegt, Wo wah = re Frei = heit siegt, Dir, Gott, zum Ruhm!
 Frei = heit Grund Mach dei = ne Herr = schaft kund, Zum Lo = be dir!

No. 181.

America.

F. S. Smith.

(Borige Melodie.)

1 My country! 'tis of thee,
 Sweet land of liberty,
 Of thee I sing;
 Land where my fathers died!
 Land of the Pilgrims' pride!
 From every mountain side
 Let freedom ring!

2 My native country, thee—
 Land of the noble, free—
 Thy name I love:
 I love thy rocks and rills,
 Thy woods and templed hills;
 My heart with rapture thrills
 Like that above.

3 Let music swell the breeze,
 And ring from all the trees
 Sweet freedom's song:
 Let mortal tongues awake;
 Let all that breathe partake;
 Let rocks their silence break,—
 The sound prolong.

4 Our fathers' God! to Thee,
 Author of liberty,
 To Thee we sing:
 Long may our land be bright
 With freedom's holy light;
 Protect us by Thy might,
 Great God, our King!



1. O sagt, könnt ihr seh'n in des Morgenroths Strahl, Was so stolz wir im
 2. Vom Strand aus zu seh'n durch die Nebel der See, Wo Fein-des-schar
 3. Wo Män-ner für Frei-heit und Va-ter-land Ver-ei-ni-get



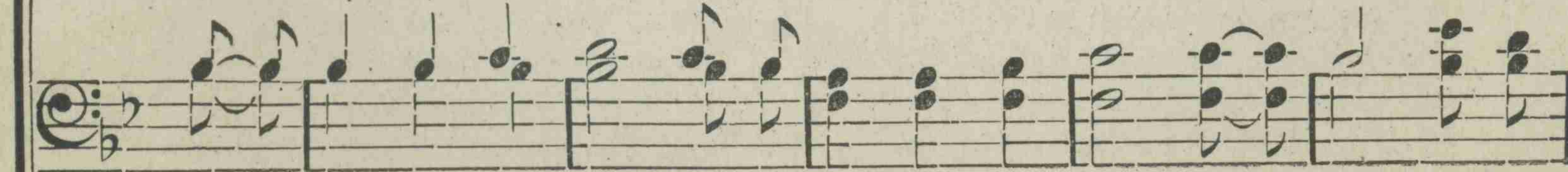
schei-den-den Abend-rot grüß-ten, Die Ster-ne, die Strei-fen, die
 ru-het in dro-hen-den Schweigen, Was ist's, das die Wind' auf be-
 ste-hen, da sen-de von o-ben Den Kämpfern er-ret-tend die



we-hend vom Wall, Im tödt-li-chen Kampf uns den Anblick ver-süßten?
 fe-stig-ter Höh' Mit ne-ckendem Weh'n bald verhül-len, bald zei-gen?
 mäch-ti-ge Hand; Die Frei-en, die müs-sen den Va-ter dort lo-ben,

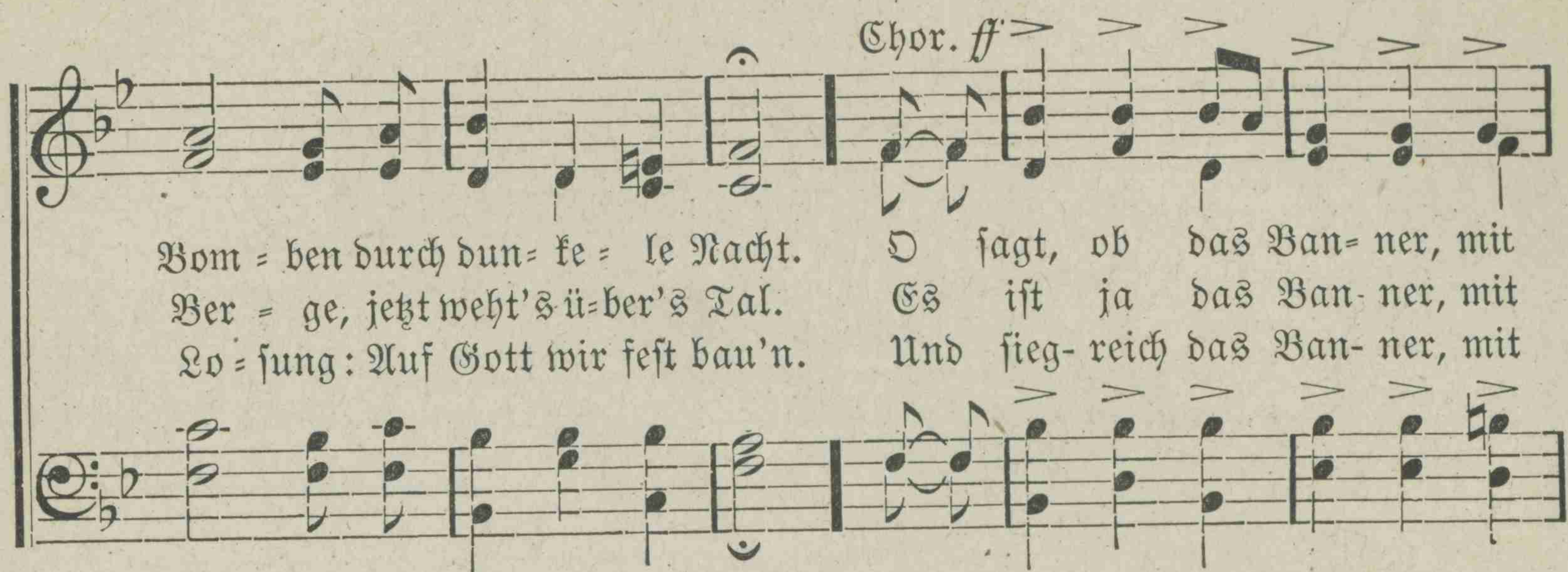


Hoch flat-tern die Fah-nen in herr-li-cher Pracht, Beim Leuch-ten der
 Jetzt faßt es der Son-ne hell leuchten-der Strahl, Jetzt scheint es vom
 Ge-recht ist die Sa-che, Auf Gott wir vertrau'n, Drum sei auch die

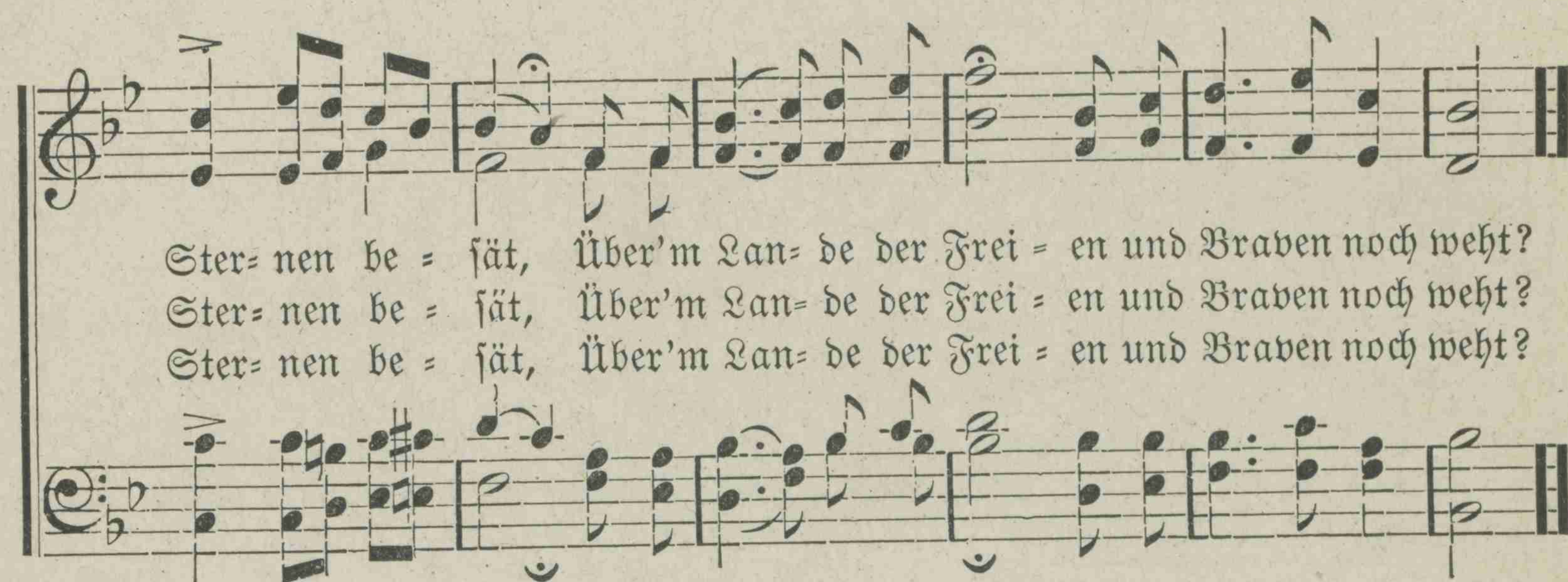


Oh sagt, könnt ihr seh'n.—Schluß.

Chor. *ff* > > > > > >



Vom = ben durch dun = ke = le Nacht. O sagt, ob das Ban = ner, mit
 Ber = ge, jetzt weht's ü = ber's Tal. Es ist ja das Ban = ner, mit
 Lo = sung: Auf Gott wir fest bau'n. Und sieg = reich das Ban = ner, mit



Ster = nen be = sät, Über'm Lan = de der Frei = en und Braven noch weht?
 Ster = nen be = sät, Über'm Lan = de der Frei = en und Braven noch weht?
 Ster = nen be = sät, Über'm Lan = de der Frei = en und Braven noch weht?

No. 183.

The Star-spangled Banner.

1 Oh, say can you see, by the dawn's early light,
 What so proudly we hailed at the twilight's last gleaming,
 Whose broad stripes and bright stars, through the perilous fight,
 O'er the ramparts we watched, were so gallantly streaming?
 And the rocket's red glare, the bombs bursting in air,
 Gave proof through the night that our flag was still there.
 Oh, say, does that star-spangled banner yet wave
 O'er the land of the free, and the home of the brave?

2 On the shore, dimly seen through the mists of the deep,
 Where the foe's haughty host in dread silence reposes,
 What is that which the breeze, o'er the towering steep,
 As it fitfully blows, half conceals, half discloses?
 Now it catches the gleam of the morning's first beam,
 In full glory reflected, now shines on the stream;
 'Tis the star-spangled banner; oh, long may it wave
 O'er the land of the free, and the home of the brave.

3 Oh, thus be it ever when freemen shall stand
 Between their loved home and the war's desolation;
 Blest with victory and peace, may the heaven-rescued land
 Praise the power that hath made and preserved us a nation!
 Then conquer we must, when our cause it is just,
 And this be our motto: "In God is our trust!"
 And the star-spangled banner in triumph shall wave
 O'er the land of the free, and the home of the brave

No. 184.

Es braust ein Ruf.

Max Schneckenburger.

C. Wilhelm.

f



1. Es braust ein Ruf wie Don = ner = hall, wie Schwertge = klirr und
2. Durch Hun = dert = tau = send zuckt es schnell, und al = ler Au = gen
3. Er blickt hin = auf in Him = mels = aun, da Hel = den = vä = ter
4. So lang ein Trop = fen Blut noch glüht, noch ei = ne Faust den
5. Der Schwur er = schallt, die Wo = ge rinnt, die Fah = nen flat = tern

f



Wo = gen = prall: Zum Rhein, zum Rhein, zum deut = schen Rhein! Wer
blit = zen hell; der Deut = sche, bie = der, fromm und stark, be =
nie = der = schau, und schwört mit stol = zer Kamp = fes = lust: Du
De = gen zieht, und noch ein Arm die Büch = se spannt, be =
hoch im Wind: am Rhein, am Rhein, am deut = schen Rhein wir

mf



will des Stromes Hü = ter sein?
schützt die heil = ge Lan = des = mark.
Rhein bleibst deutsch wie meine Brust. } Lieb Va = terland, magst ru = hig sein, lieb
tritt kein Feind hier deinen Strand. }
al = le wol = len Hü = ter sein!

cresc.



Va = ter = land, magst ru = hig sein, fest steht und treu die Wacht, die

Es braust ein Ruf.—Schluß.

f *ff*

Wacht am Rhein! Fest steht und treu die Wacht, die Wacht am Rhein!

No. 185.

Haidenröslein.

Heinrich Werner.

p

1. Sah ein Knab' ein Röslein steh'n, Röslein auf der Hai = den, war so
 2. Kna = be sprach: ich bre = che dich, Röslein auf der Hai = den; 's Röslein
 3. Und der wil = de Kna = be brach 's Röslein auf der Hai = den; Röslein

p

jung und mor = genschön, lief er schnell, es nah' zu seh'n, sah's mit vie = len
 sprach: ich ste = che dich, daß du e = wig denkst an mich, und ich will's nicht
 wehr = te sich und stach, half ihm doch kein Weh und Ach, mußte es e = ben

mf cresc. *f*

Freu = den.
 lei = den.
 lei = den. } Röslein, Röslein, Röslein rot, Röslein auf der Hai = den.

No. 186.

Am Brunnen vor dem Tore.

Wilh. Müller.

Franz Schubert.



1. Am Brun = nen vor dem To = re, Da steht ein Lin = den =
 2. Ich muß auch heu = te wan = dern Vor = bei in tie = fer
 3. Die fal = ten Win = de blie = sen Mir grad in's An = ge =




baum, Ich träumt in sei = nem Schat = ten So man = chen
 Nacht, Da hab ich noch im Dun = kel Die Au = gen
 ficht, Der Gut flog mir vom Kop = fe, Ich wen = de =




sü = ßen Traum; Ich schnitt in sei = ne Rin = de So
 zu = ge = macht; Und sei = ne Zwei = ge rausch = ten, Als
 te mich nicht, Nun bin ich man = che Stun = de Ent =




man = ches Lie = be Wort, Es zog in Freud und Lei = de, Zu
 rie = fen sie mir zu: Komm her zu mir, Ge = sel = le, Hier
 fernt von je = nem Ort, Und im = mer hört ich's rau = schen: Du



Am Brunnen vor dem Tore.—Schluß.

rit.

ihm mich im=mer=fort Zu ihm mich im=mer=fort.
 findest du dei=ne Ruh, Hier findest du dei=ne Ruh.
 fän=dest Ru=he dort, Du fän=dest Ru=he dort.

No. 187.

Dort unten in der Mühle.

Justinus Kerner.

Fr. Glück.

p

1. Dort un=ten in der Müh=le saß ich in sü=ßer Ruh',
 2. Sah zu der blan=ken Sä=ge, es war mir wie ein Traum,
 3. Vier Bret=ter sah ich fal=ten, mir ward's ums Her=ze schwer;

und sah dem Rä=der=spie=le und sah den Was=fern zu,
 die bahn=te lang=e We=ge in ei=nen Tan=nen=baum,
 ein Wört=lein wollt ich lal=len, da ging das Rad nicht mehr,

cresc.

und sah dem Rä=der=spie=le und sah den Was=fern zu.
 die bahn=te lang=e We=ge in ei=nen Tan=nen=baum.
 ein Wör=tlein wollt ich lal=len, da ging das Rad nicht mehr.

No. 188.

Reiters Morgenlied.

W. Hauff.

p



1. Mor-gen= rot, Mor-gen= rot! leuch-test mir zum frü- hen Tod.
 2. Raum ge= dacht, kaum ge= dacht, war der Lust ein End' ge= macht.
 3. Ach, wie bald, ach wie bald, schwindet Schön-heit und Ge= stalt!
 4. Da-rum still, da- rum still, füg' ich mich, wie Gott es will;

f

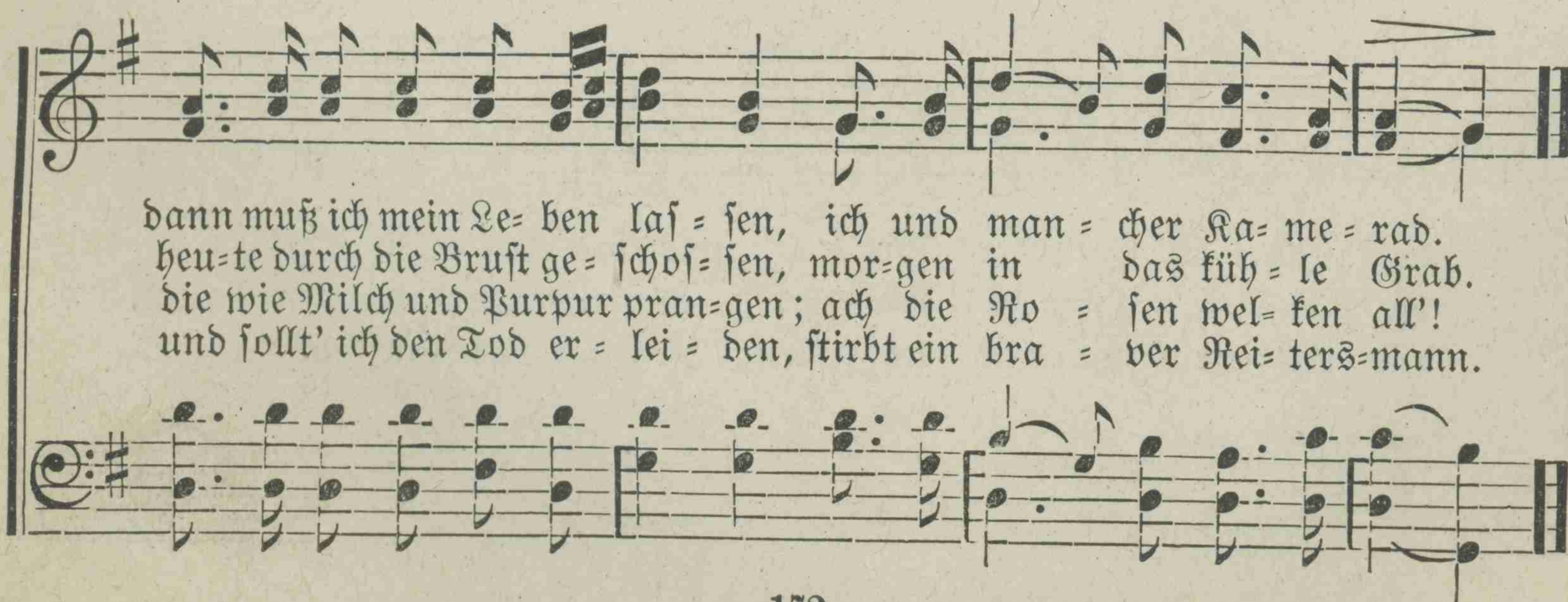


Bald wird die Trompe- te bla= sen, dann muß ich mein Le= ben las= sen
 Ge= stern noch auf stol= zen Ros= sen, heu- te durch die Brust ge= schos= sen,
 Prahlst du gleich mit dei- nen Wan= gen, die wie Milch und Pur= pur pran= gen;
 und so will ich wa= cker strei= ten, und sollt' ich den Tod er= lei= den,

f



ich und man= cher Ra= me= rad. Bald wird die Trompete bla= sen,
 morgen in das küh= le Grab. Gestern noch auf stolzen Ros= sen,
 ach, die Ro= sen wel= fen all'! Prahlst du gleich mit deinen Wangen,
 stirbt ein bra= ver Reiters= mann. Und so will ich wa= cker strei= ten,



dann muß ich mein Le= ben las= sen, ich und man= cher Ra= me= rad.
 heu- te durch die Brust ge= schos= sen, mor- gen in das küh= le Grab.
 die wie Milch und Purpur pran= gen; ach die Ro= sen wel= fen all'!
 und sollt' ich den Tod er= lei= den, stirbt ein bra= ver Rei= ters= mann.



1. Des Som=mers letz=te Ro=se blüht im Gar=ten al=lein;
 2. Bald wird auch dich der Herbstwind, du Ver=lass'=ne, ver=wehn;



ver=welkt sind die Ge=spie=len in—Som=mer=son=nen=schein;
 wo sie schlummern, die Schwestern, wirst auch du—schla=fen gehn.



je=de Knos=pe und Blü=te, ach, al=les zer=fällt!
 Dei=ne Blät=ter sie flie=gen da=hin in die Luft,



Nun steht sie so ver=las=sen, so al=lein in der Welt.
 und sie hau=chen im To=de noch lieb=li=chen Duft.





1. Singt mir das Lied, das so gern ich ge- hört, lang, lang ist's her,
 2. Dort in dem stil- len, dem schat- ti- gen Hain, lang, lang ist's her,



lang, lang ist's her, singt mir das Lied, das so oft ich ent-behrt,
 lang, lang ist's her! weil- ten so oft wir im trau- ten Ver- ein,



lang, ach gar lang, lang ist es her! Nun ich bei euch, ist mein
 lang, ach gar lang, lang ist es her. Voll war das Herz uns von



Kummer entflohn, lang blieb ich fort; ihr ver-gabt es mir schon! Gönnt mir, wie
 Preis und Dank, froh stimmten an wir den Lob- ge-sang. Ach, wie der



Singt mir das Lied.—Schluß.

einst, eu- rer Lie- be sü- ßen Ton! Lang, ach gar lang ist es her!
 Zu- bel die Lüf- te durchdrang! Lang, ach gar lang ist es her!

No. 191.

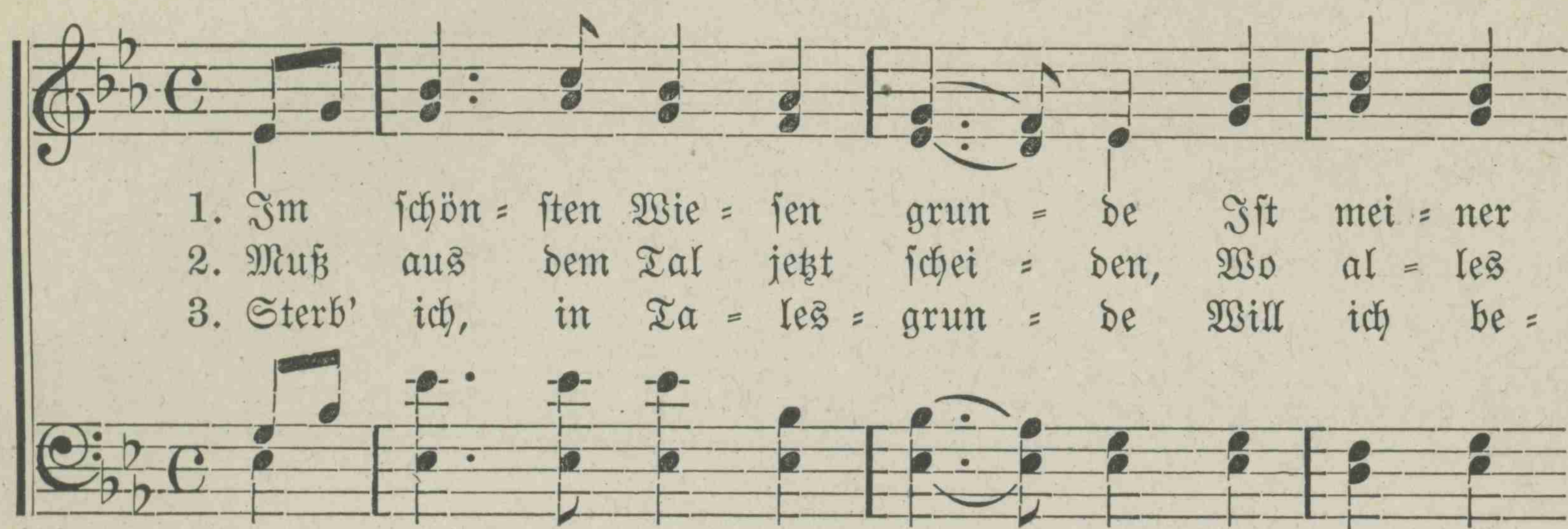
Wenn ich den Wanderer frage.

R. Tschirch.

1. Wenn ich den Wan- dner fra = ge: Wo kommst du her?
 2. Wenn ich den Land- mann fra = ge: Wo gehst du hin?
 3. Wenn ich den Freund nun fra = ge: Wo blüht dein Glück?
 4. So hat man mich ge = fra = get: Was quält dich sehr?

Von Hau = se, von Hau = se, spricht er und seuf = zet schwer;
 Nach Hau = se, nach Hau = se, spricht er mit leich = tem Sinn.
 Zu Hau = se, zu Hau = se, spricht er mit fro = hem Blick.
 Ich kann nicht nach Hau = se, hab' kei = ne Hei = mat mehr!

Von Hau = se, von Hau = se, spricht er und seuf = zet schwer.
 Nach Hau = se, nach Hau = se, spricht er mit leich = tem Sinn.
 Zu Hau = se, zu Hau = se, spricht er mit fro = hem Blick.
 Ich kann nicht nach Hau = se, hab' kei = ne Hei = mat mehr!



1. Im schön = sten Wie = sen grun = de Ist mei = ner
 2. Muß aus dem Tal jetzt schei = den, Wo al = les
 3. Sterb' ich, in Ta = les = grun = de Will ich be =



Hei = mat Haus, Da zog ich man = che Stun = de In's
 Lust und Klang; Das ist mein herb = stes Lei = den, Ein
 gra = ben sein; Singt mir zur lez = ten Stun = de Beim



Tal hin = aus. Dich, mein Hei = mat-tal, Grüß ich tau = send-mal!
 Schmer = zens = gang. Dich, mein Hei = mat-tal, Grüß ich tau = send-mal!
 A = bend = schein. Dir, mein Hei = mat-tal, Grüß zum lez = ten Mal!



Da zog ich man = che Stun = de In's Tal hin = aus.
 Das ist mein herb = stes Lei = den, Ein Schmer = zens = gang.
 Singt mir zur lez = ten Stun = de Beim A = bend = schein.

No. 193.

Lorelei.

H. Heine.

Friedrich Silcher.

p

1. Ich weiß nicht was soll es be-deu = ten, daß ich so traurig bin;
 2. Die schön = ste Jung-frau sit = zet dort o = ben wun-der = bar,
 3. Den Schiffer im klei = nen Schif = fe er-greift's mit wil-dem Weh',

p *dim.*

ein Mär-chen aus al = ten Zei = ten, das kommt mir nicht aus dem Sinn.
 ihr gold'-nes Ge = schmeide blit = zet, sie kämmt ihr gol-de-nes Haar.
 er schaut nicht die Fel = sen = rif = fe, er schaut hin = auf in die Höh',

p

Die Luft ist kühl und es dun = felt und ru = hig fließt der Rhein,
 Sie kämmt es mit gol-denem Kam = me und singt ein Lied da = bei,
 Ich glau = be die Wel-len verschlin = gen am En = de Schiffer und Rahn:

mf *cresc.*

der Gip = fel des Berges fun = felt im A = bend-son-nen = schein.
 das hat ei = ne wunder = sa = me, ge = walt'ge Me = lo = dei.
 und das hat mit ih = rem Sin = gen die Lo = re = lei ge = tan.

No. 194.

Droben stehet die Kapelle.

Ludwig Uhland.

Fr. W. Zubiş.

p



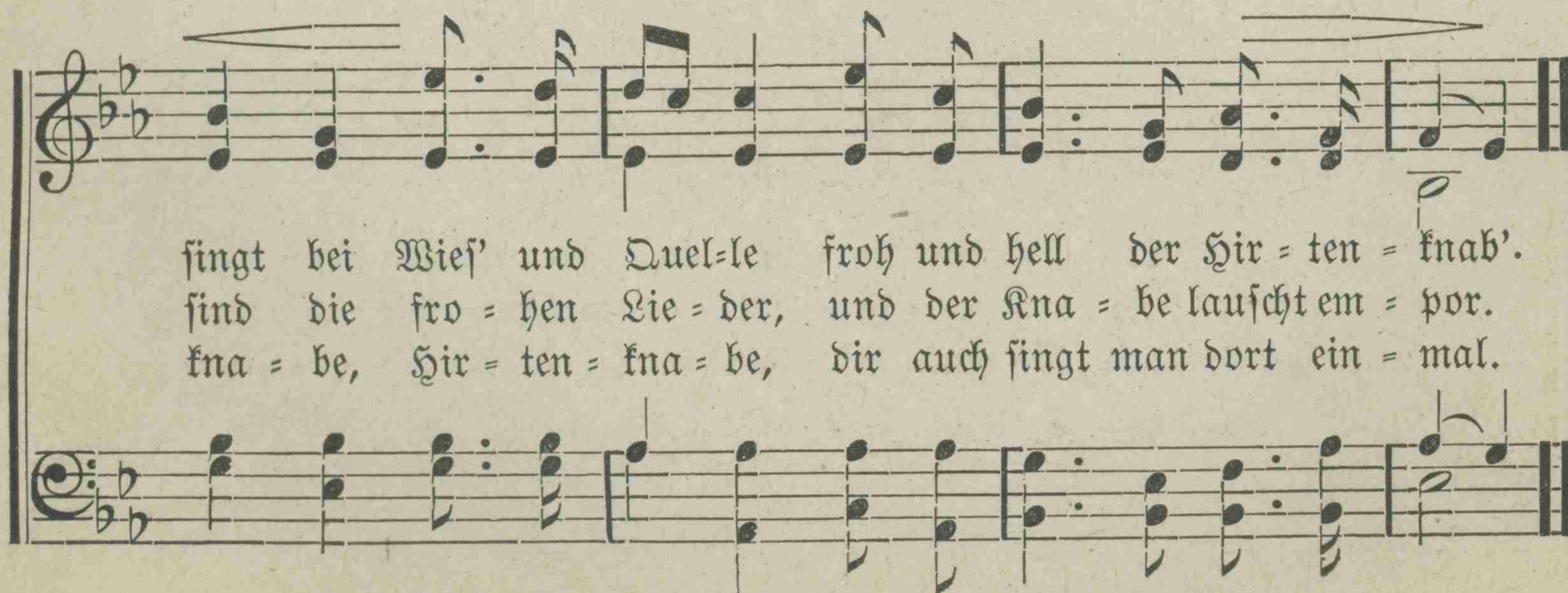
1. Dro = ben ste = het die Ka = pel = le, schau = et
 2. Trau = rig tönt das Glöck = lein nie = der, schau = er =
 3. Dro = ben bringt man sie zum Gra = be, die sich



still ins Tal hin = ab; drun = ten singt bei Wies' und
 lich der Lei = chen = chor; stil = le sind die fro = hen
 freu = ten in dem Tal; Hir = ten = kna = be, Hir = ten =



Quel = le froh und hell der Hir = ten = knab, drun = ten
 Lie = der, und der Kna = be lauscht em = por, stil = le
 kna = be, dir auch singt man dort ein = mal! Hir = ten =



singt bei Wies' und Quel = le froh und hell der Hir = ten = knab'.
 sind die fro = hen Lie = der, und der Kna = be lauscht em = por.
 kna = be, Hir = ten = kna = be, dir auch singt man dort ein = mal.

No. 195.

Ich hatt' einen Kameraden.

L. Uhland.

Fr. Silcher.

mf


1. Ich hatt' ei = nen Ka = me = ra = den, ei = nen
 2. Ei = ne Ku = gel kam ge = flo = gen, gilt's
 3. Will mir die Hand noch rei = chen, der =



bes = fern find'st du nit. Die Trom = mel schlug zum
 mir o = der gilt es dir? Ihn hat es weg = ge =
 weil ich e = ben lad'. „Kann dir die Hand nicht



Strei = te, er ging an mei = ner Sei = te in
 ris = sen, er liegt mir vor den Fü = ßen, als
 ge = ben, bleib' du im ew' = gen Le = ben, mein



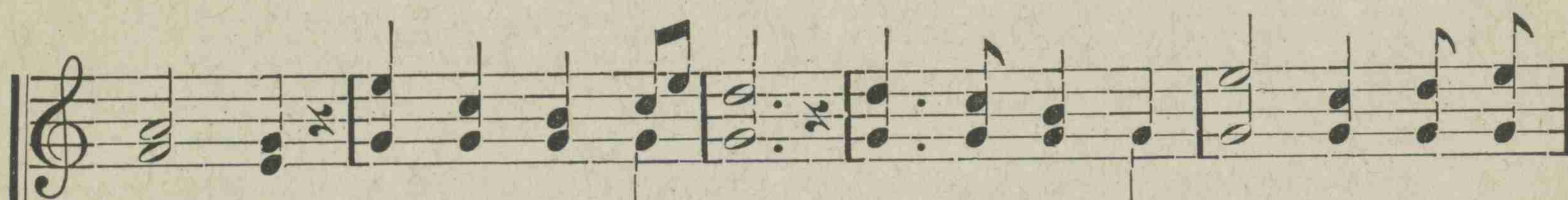
glei = chem Schritt und Tritt, in glei = chem Schritt und Tritt.
 wär's ein Stück von mir, als wär's ein Stück von mir.
 gu = ter Ka = me = rad, mein gu = ter Ka = me = rad."

May von Schenkendorf.

Groß.



1. Frei-heit, die ich mei = ne, Die mein Herz er = füllt: Komm mit dei-nem
2. Auch bei grü=nen Bäu=men, In dem luft=gen Wald, Un=ter Blü=ten=
3. Wenn die Blät=ter rau=schen Sü=ßen Freun-des=gruß, Wenn wir Bliß=ke



Schei = ne, Sü = ßes En = gels=bild; Die du führst den Rei = gen Dort am
träu=men Ist dein Auf = ent=halt! Ach, das ist ein Le = ben, Wenn es
tau=schen, Lie = bes=wort und Ruß. A = ber im = mer wei = ter Nimmt das



Ster=nen = zelt, Komm, um dich zu zei=gen, Der be = dräng=ten Welt.
weht und klingt, Wenn dein stil=les We=ben Won=nig uns durch=dringt.
Herz den Lauf, Auf der Himmels=lei=ter Steigt die Sehnsucht auf.



4 Wo sich Gottes Flamme
In ein Herz gesenkt,
Das am alten Stamme
Treu und liebend hängt,
Wo sich Männer finden,
Die für Ehr und Recht
||: Mutig sich verbinden,
Blüht ein frei Geschlecht. :||

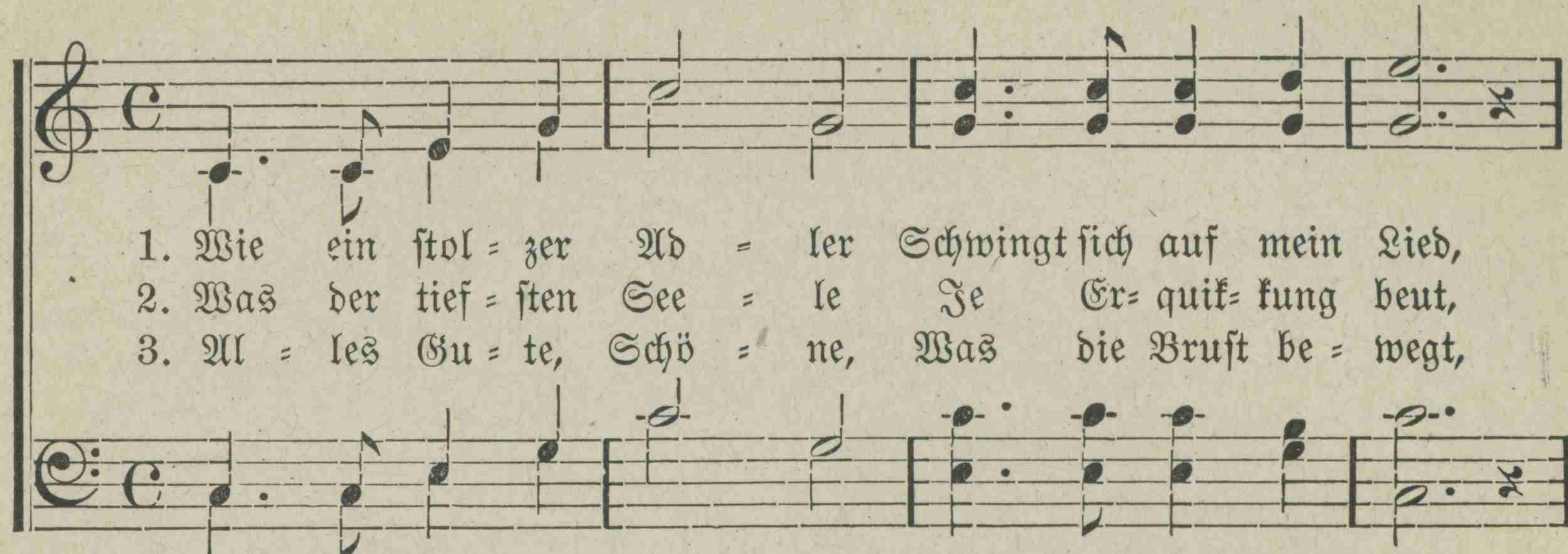
5 Das ist rechtes Glühen,
Frisch und Rosenrot,
Heldentwangen blühen
Schöner auf im Tod.
Wollest auf uns lenken
Gottes Lieb und Lust
||: Wollest gern dich senken
In die treue Brust. :||

No. 197.

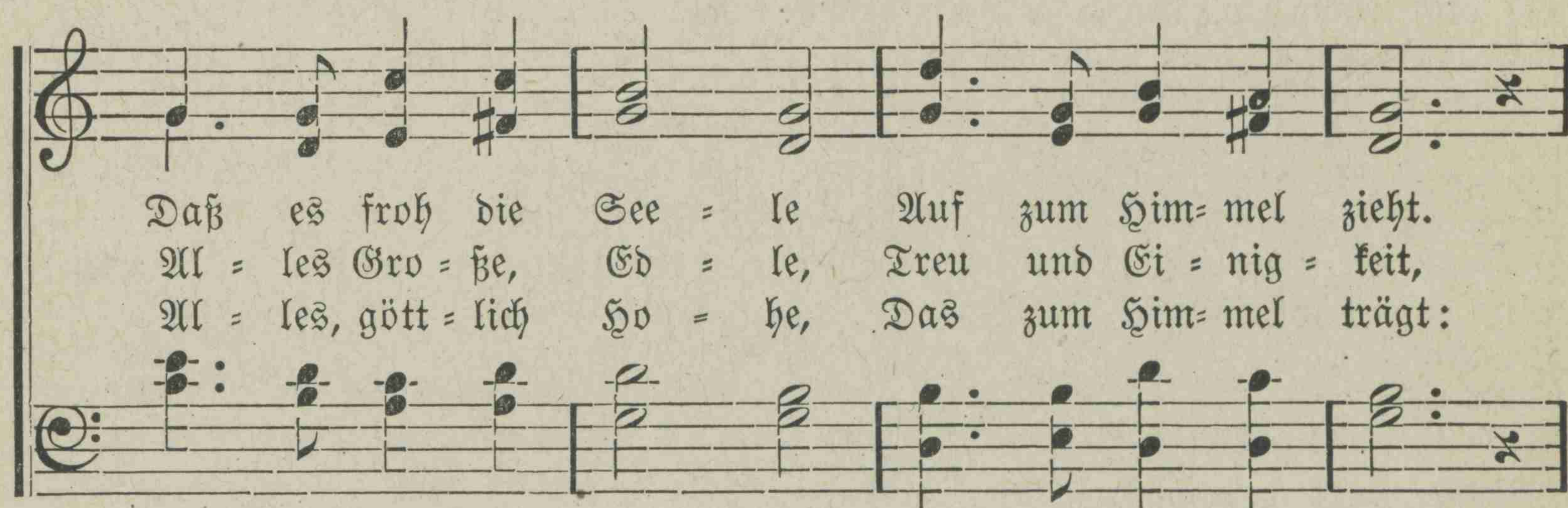
Wie ein stolzer Adler.

H. Schütz.

Ludwig Spohr.



1. Wie ein stol = zer Ad = ler Schwingt sich auf mein Lied,
 2. Was der tief = sten See = le Je Er = quit = kung heut,
 3. Al = les Gu = te, Schö = ne, Was die Brust be = wegt,



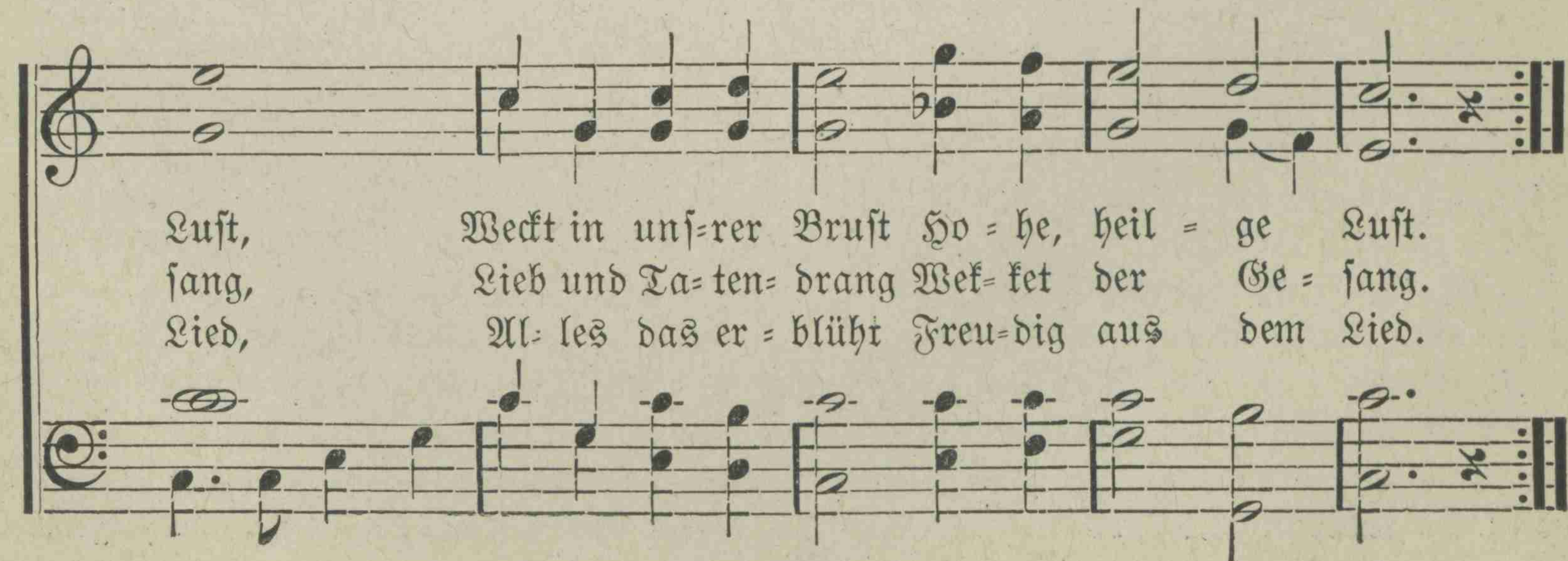
Daß es froh die See = le Auf zum Him = mel zieht.
 Al = les Gro = ße, Ed = le, Treu und Ei = nig = keit,
 Al = les, gött = lich Ho = he, Das zum Him = mel trägt:



Weckt in uns = rer Brust Ho = he, heil = ge
 Lieb und Ta = ten = drang Wef = fet der Ge =
 Al = les, daß er = blüht Freu = dig aus dem

1st and 2d TENOR.

Weckt in uns = rer Brust
 Lieb und Ta = ten = drang
 Al = les daß er = blüht



Lust, Weckt in uns = rer Brust Ho = he, heil = ge Lust.
 sang, Lieb und Ta = ten = drang Wef = fet der Ge = sang.
 Lied, Al = les daß er = blüht Freu = dig aus dem Lied.

Schrift-Abschnitte.

Zum wechselweisen Lesen in Abend- oder Gesang-Gottesdiensten.

1.

2. Moses 20.

Und Gott redete alle diese Worte:

1. Ich bin der Herr, dein Gott, der ich dich aus Aegyptenland, aus dem Diensthause geführt habe; du sollst keine anderen Götter neben mir haben.

2. Du sollst dir kein Bildnis, noch irgend ein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, noch des, das im Wasser unter der Erde ist. Bete sie nicht an, und diene ihnen nicht. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heim sucht der Väter Missethat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen; und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben, und meine Gebote halten.

3. Du sollst den Namen des Herrn deines Gottes, nicht mißbrauchen, denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.

4. Gedenke des Sabbattages, daß du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Dinge beschicken; aber am siebenten Tage ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. Da sollst du kein Werk tun, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der in deinen Toren ist. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer, und alles, was darinnen ist, und

ruhete am siebenten Tage. Darum segnete der Herr den Sabbattag, und heiligte ihn.

5. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest im Lande, das dir der Herr, dein Gott, gibt.

6. Du sollst nicht töten.

7. Du sollst nicht ehebrechen.

8. Du sollst nicht stehlen.

9. Du sollst kein falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

10. Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Hauses. Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibes, noch seines Knechts, noch seiner Magd, noch seines Ochsen, noch seines Esels, noch alles, das dein Nächster hat.

11. Ein Schriftgelehrter aber versuchte Jesum und sprach: Meister, welches ist das vornehmste Gebot im Gesetz?

12. Jesus aber sprach zu ihm: Du sollst lieben Gott, deinen Herrn, von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüte und allen Kräften. Dies ist das vornehmste und größte Gebot.

13. Das andere aber ist dem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben, als dich selbst. In diesen zweien Geboten hanget das ganze Gesetz und die Propheten. Matth. 22, 35—40.

2.

Matth. 5, 1—16.

1. Da aber Jesus das Volk sah, ging er auf einen Berg, und setzte sich; und seine Jünger traten zu ihm.

2. Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:

3. Selig sind, die da geistlich arm sind, denn das Himmelreich ist ihr.

4. Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

5. Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

6. Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

7. Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

8. Selig sind, die reines Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

9. Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

10. Selig sind, die um Gerechtigkeit

Schrift-Abschnitte.

wollen verfolgt werden; denn das Himmelreich ist ihr.

11. Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen, und reden allerlei Uebels wider euch, so sie daran lügen.

12. Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel wohl belohnet werden. Denn also haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.

13. Ihr seid das Salz der Erde. Wo nun das Salz dumm wird, womit soll man's salzen? Es ist zu nichts hinfort

nütze, denn daß man es hinausschütte, und lasse es die Leute zertreten.

14. Ihr seid das Licht der Welt. Es mag die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein.

15. Man zündet auch nicht ein Licht an, und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es denen allen, die im Hause sind.

16. Also lasset euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure guten Werke sehen, und euren Vater im Himmel preisen.

3.

1. Kor. 13.

1. Wenn ich mit Menschen- und mit Engelnzungen redete, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle.

2. Und wenn ich weissagen könnte, und wüßte alle Geheimnisse und alle Erkenntnis, und hätte allen Glauben, also daß ich Berge versetzte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts.

3. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe, und ließe meinen Leib brennen, und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

4. Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie blähet sich nicht.

5. Sie stellet sich nicht ungebärdig, sie suchet nicht das Ihre, sie läßt sich nicht erbittern, sie trachtet nicht nach Schaden.

6. Sie freuet sich nicht der Ungerechtigkeit, sie freuet sich aber der Wahrheit.

7. Sie verträget alles, sie glaubet alles, sie hoffet alles, sie duldet alles.

8. Die Liebe höret nimmer auf, so doch die Weissagungen aufhören werden, und die Sprachen aufhören werden, und die Erkenntnis aufhören wird.

9. Denn unser Wissen ist Stückwerk, und unser Weissagen ist Stückwerk.

10. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.

11. Da ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind, und war klug wie ein Kind, und hatte kindische Anschläge; da ich aber ein Mann ward, tat ich ab, was kindisch war.

12. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunkeln Wort; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich's stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleich wie ich erkannt bin.

13. Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

4.

1. Wohlzutun und mitzuteilen vergesset nicht, denn solche Opfer gefallen Gott wohl. Hebr. 13, 16.

2. Wenn deiner Brüder irgend einer arm ist, so sollst du dein Herz nicht verhärten, noch deine Hand zuhalten gegen deinen armen Bruder.

3. Es werden allezeit Arme sein im Lande; darum gebiete ich dir, daß du

deine Hand aufstust deinem Bruder, der bedrängt und arm ist in deinem Lande. 5. Mose 15, 7. 11.

4. Weigere dich nicht, dem Dürstigen Gutes zu tun, so deine Hand von Gott hat, solches zu tun. Spr. 3, 27.

5. Den Reichen von dieser Welt gebiete, daß sie nicht stolz seien, auch nicht hoffen auf den ungewissen Reich-

tum, sondern auf den lebendigen Gott, der uns dargibt reichlich allerlei zu genießen.

6. Daß sie Gutes tun, reich werden an guten Werken, gerne geben, behilflich seien, Schätze sammeln, ihnen selbst einen guten Grund auf's Zukünftige, daß sie ergreifen das ewige Leben. 1. Tim. 6, 17—19.

7. Brich dem Hungrigen dein Brot, und die, so im Elend sind, führe in dein Haus. So du einen nackend siehst, so kleide ihn, und entziehe dich nicht von deinem Fleisch. Jes. 58, 7.

8. Wahrlich, ich sage euch, was ihr getan habt einem unter diesen meinen

geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. Matth. 25, 40.

9. Wer aber seine Ohren verstopfet vor dem Schreien des Armen, der wird auch rufen, und nicht erhört werden. Sprüche 21, 13.

10. Lasset uns aber Gutes tun, und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören.

11. Als wir denn nun Zeit haben, so lasset uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen. Gal. 6, 9.

12. Auch ihr, liebe Brüder, werdet nicht verdrossen, Gutes zu tun. 2. Thess. 3, 13.

5.

1. Sage den Kindern Israels, daß sie mir ein Hebeopfer geben. 2. Mose 25, 2.

2. Und gedenken an das Wort des Herrn Jesu, das er gesagt hat: Geben ist seliger, denn nehmen. Apg. 20, 35.

3. Auf einen jeglichen Sabbat lege zurück bei sich selbst, ein jeglicher unter euch, und sammle, was ihm gut dünkt. 1. Kor. 16, 2.

4. Ehre den Herrn von deinem Gut, und von den Erstlingen alles deines Einkommens, so werden deine Scheunen voll werden, und deine Kelter mit Most übergehen. Spr. 3, 9.

5. Bringet aber die Zehnten ganz in mein Kornhaus, auf daß in meinem Hause Speise sei; und prüfet mich hieninnen, spricht der Herr Zebaoth, ob ich euch nicht des Himmels Fenster aufstun werde, und Segen herabschütten die Fülle. Mal. 3, 10.

6. Ich tue euch kund, liebe Brüder, die Gnade Gottes, die den Gemeinden in Macedonien gegeben ist.

7. Wiewohl sie sehr arm waren, haben sie doch reichlich gegeben. Nach allem Vermögen, und selbst über Vermögen waren sie willig. Und flehten uns mit vielem Ermahnen, daß wir aufnahmen ihre Wohltat. 2. Kor. 8, 3.

8. Aber von solcher Steuer ist mir nicht not, euch zu schreiben, denn ich

weiß euren guten Willen. Und euer Exempel hat viel gereizet.

9. Ich habe es aber für nötig angesehen, die Brüder zu ermahnen, also daß eure Gabe ein Segen sei und nicht ein Geiz.

10. Ich meine aber das: wer da färglich säet, der wird auch färglich ernten; und wer da säet im Segen, der wird auch ernten im Segen.

11. Ein jeglicher aber nach seinem Vermögen; nicht mit Unwillen, oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. 2. Kor. 9, 1.

12. Und David sprach zu der ganzen Gemeinde: Ich habe aus allen meinen Kräften gegeben zum Hause Gottes. Und wer ist nun freiwillig, seine Hand heute für den Herrn zu füllen?

13. Da waren die Fürsten der Stämme Israels freiwillig; und gaben zum Hause Gottes.

14. Und das Volk ward fröhlich, daß sie freiwillig waren, denn sie gaben es von ganzem Herzen dem Herrn freiwillig.

15. Und David freute sich auch hoch und sprach: Gelobet seist du, Herr, denn alles, was im Himmel und auf Erden ist, das ist dein! Dein ist Reichtum und Ehre!

16. Was ist mein Volk, daß wir Kraft haben, freiwillig zu geben, wie

Schrift-Abschnitte.

dies jetzt gehet? Von dir ist alles gekommen, und von deiner Hand haben wir dir's gegeben.

17. Ich weiß, mein Gott, daß du das Herz prüfest, und Aufrichtigkeit ist dir angenehm. Darum habe ich dies alles aus aufrichtigem Herzen freiwillig

gegeben, und habe jetzt mit Freuden gesehen, daß auch dein Volk dir freiwillig gegeben hat.

18. Herr, Gott unserer Väter, bewahre ewiglich solchen Sinn und Gedanken im Herzen deines Volks, und schicke ihre Herzen zu dir. 1. Chron. 29.

6.

Der 1. Psalm.

1. Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, da die Spötter sitzen.

2. Sondern hat Lust zum Gesetz des Herrn, und redet von seinem Gesetz Tag und Nacht!

3. Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringet zu seiner Zeit, und seine Blät-

ter verwelken nicht; und was er macht, das gerät wohl.

4. Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie Spreu, die der Wind verstreuet.

5. Darum bleiben die Gottlosen nicht im Gerichte, noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

6. Denn der Herr kennet den Weg der Gerechten; aber der Gottlosen Weg vergehet.

7.

Der 23. Psalm.

1. Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.

2. Er weidet mich auf einer grünen Aue, und führet mich zum frischen Wasser.

3. Er erquicket meine Seele; er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

4. Und ob ich schon wanderte im finstern Thal, fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

5. Du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine Feinde. Du salbest mein Haupt mit Del, und schenkest mir voll ein.

6. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

8.

Der 51. Psalm.

1. Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit.

2. Wasche mich wohl von meiner Missetat, und reinige mich von meiner Sünde.

3. Denn ich erkenne meine Missetat, und meine Sünde ist immer vor mir.

4. An dir allein habe ich gesündigt, und übel vor dir getan, auf daß du Recht behaltest in deinen Worten, und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst.

5. Entsündige mich mit Ysop, daß ich rein werde; wasche mich, daß ich schneeweiß werde.

6. Laß mich hören Freude und

Bonne, daß die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast.

7. Verbirg dein Antlitz von meinen Sünden, und tilge alle meine Missetaten.

8. Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen gewissen Geist.

9. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir.

10. Tröste mich wieder mit deiner Hilfe, und dein freudiger Geist enthalte mich.

11. Denn ich will die Uebertreter deine Wege lehren, daß sich die Sünder zu dir bekehren.

Schrift-Abschnitte.

12. Errette mich von den Blutschulden, Gott, der du mein Gott und Heiland bist, daß meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme.

13. Herr, tue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige.

14. Denn du hast nicht Lust zum

Opfer, ich wollte dir's sonst wohl geben; und Brandopfer gefallen dir nicht.

15. Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist; ein geängstetes und zerschlagen Herz wirst du, Gott, nicht verachten.

9.

Der 90. Psalm.

1. Herr Gott, du bist unsre Zuflucht für und für.

2. Ehe denn die Berge worden, und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

3. Der du die Menschen lässest sterben, und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder!

4. Denn tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache.

5. Du lässest sie dahinfahren wie einen Strom, und sind wie ein Schlaf; gleich wie ein Gras, das doch bald welk wird.

6. Das da frühe blühet, und bald welk wird, und des Abends abgehauen wird, und verdorret.

7. Das machet dein Zorn, daß wir so vergehen, und dein Grimm, daß wir so plötzlich dahin müssen.

8. Denn unsere Missetaten stellest du vor dich, unsere unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesichte.

9. Darum fahren alle unsere Tage dahin durch deinen Zorn; wir bringen unsere Jahre zu wie ein Geschwätz.

10. Unser Leben währet siebenzig Jahre, und wenn es hoch kommt, so sind es achtzig Jahre, und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.

11. Wer glaubt es aber, daß du so sehr zürnest? und wer fürchtet sich vor solchem deinem Grimm?

12. Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.

13. Herr, lehre dich doch wieder zu uns, und sei deinen Knechten gnädig!

14. Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen, und fröhlich sein unser Leben lang.

15. Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest, nachdem wir so lange Unglück leiden.

16. Zeige deinen Knechten deine Werke und deine Ehre ihren Kindern.

17. Und der Herr, unser Gott, sei uns freundlich, und fördere das Werk unsrer Hände bei uns; ja, das Werk unsrer Hände wolle er fördern!

10.

Der 103. Psalm.

1. Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen.

2. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat!

3. Der dir alle deine Sünde vergibt, und heilet alle deine Gebrechen.

4. Der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit.

5. Der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler.

6. Der Herr schaffet Gerechtigkeit und Gericht allen, die Unrecht leiden.

7. Er hat seine Wege Mose wissen lassen, die Kinder Israel sein Tun.

8. Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.

9. Er wird nicht immer hadern, noch ewiglich Zorn halten.

10. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat.

11. Denn so hoch der Himmel über

Schrift-Abschnitte.

der Erde ist, läßt er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten.

12. So ferne der Morgen ist vom Abend, läßt er unsre Uebertretungen von uns sein.

13. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten.

14. Denn er kennet, was für ein Gemachte wir sind; er gedenket daran, daß wir Staub sind.

15. Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blühet wie eine Blume auf dem Felde;

16. Wenn der Wind darüber gehet, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennet sie nicht mehr.

17. Die Gnade aber des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die,

so ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind,

18. Bei denen, die seinen Bund halten, und gedenken an seine Gebote, daß sie danach tun.

19. Der Herr hat seinen Stuhl im Himmel bereitet, und sein Reich herrschet über alles.

20. Lobet den Herrn, ihr seine Engel, ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet, daß man höre die Stimme seines Wortes!

21. Lobet den Herrn, alle seine Heerscharen, seine Diener, die ihr seinen Willen tut!

22. Lobet den Herrn, alle seine Werke, an allen Orten seiner Herrschaft! Lobe den Herrn, meine Seele!

11.

Der 111. Psalm.

1. Halleluja!

Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen im Rat der Frommen und in der Gemeinde.

2. Groß sind die Werke des Herrn; wer ihrer achtet, der hat eitel Lust dran.

3. Was er ordnet, das ist löblich und herrlich, und seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich.

4. Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr.

5. Er gibt Speise denen, so ihn fürchten; er gedenket ewiglich an seinen Bund.

6. Er läßt verkündigen seine gewaltigen Taten seinem Volk, daß er ihnen gebe das Erbe der Heiden.

7. Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht; alle seine Gebote sind rechtschaffen.

8. Sie werden erhalten immer und ewiglich, und geschehen treulich und redlich.

9. Er sendet eine Erlösung seinem Volk; er verheißet, daß sein Bund ewiglich bleiben soll. Heilig und hehr ist sein Name.

10. Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang; das ist eine feine Klugheit, wer darnach tut, des Lob bleibet ewiglich.

12.

Der 121. Psalm.

1. Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt.

2. Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

3. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen; und der dich behütet, schläft nicht.

4. Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.

5. Der Herr behütet dich, der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand.

6. Daß dich des Tages die Sonne nicht steche, noch der Mond des Nachts.

7. Der Herr behüte dich vor allem Uebel; er behüte deine Seele.

8. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

13.

Matth. 7, 7—14.

1. Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.

2. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da suchet, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.

3. Welcher ist unter euch Menschen, so ihn sein Sohn bittet um Brot, der ihm einen Stein biete?

4. Oder so er ihn bittet um einen Fisch, der ihm eine Schlange biete?

5. So denn ihr, die ihr doch arg seid, könnt dennoch euren Kindern gute Gaben geben, wie viel mehr wird euer

Vater im Himmel Gutes geben denen, die ihn bitten.

6. Alles nun, das ihr wollet, daß euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch; das ist das Gesetz und die Propheten.

7. Gehet ein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis abführt; und ihrer sind viele, die drauf wandeln.

8. Und die Pforte ist enge, und der Weg ist schmal, der zum Leben führt; und wenig ist ihrer, die ihn finden.

14.

Matth. 7, 21—27.

1. Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr! in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel.

2. Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viele Taten getan?

3. Dann werde ich ihnen bekennen. Ich habe euch noch nie erkannt; weichet alle von mir, ihr Uebelthäter!

4. Darum, wer diese meine Rede höret, und tut sie, den vergleiche ich ei-

nem klugen Mann, der sein Haus auf einen Felsen baute.

5. Da nun ein Plazregen fiel, und ein Gewässer kam, und weheten die Winde, und stießen an das Haus, fiel es doch nicht; denn es war auf einen Felsen gegründet.

6. Und wer diese meine Rede höret, und tut sie nicht, der ist einem törichten Manne gleich, der sein Haus auf den Sand baute.

7. Da nun ein Plazregen fiel, und kam ein Gewässer, und weheten die Winde, und stießen an das Haus, da fiel es, und tat einen großen Fall.

15.

1. Tim. 6, 11—16.

1. Aber du, Gottes Mensch, fliehe solches! Jage aber nach der Gerechtigkeit, der Gottseligkeit, dem Glauben, der Liebe, der Geduld, der Sanftmut;

2. Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, dazu du auch berufen bist, und bekannst hast ein gut Bekenntnis vor vielen Zeugen.

3. Ich gebiete dir vor Gott, der alle Dinge lebendig machet, und vor Christo Jesu, der unter Pontius Pilatus bezeuget hat ein gut Bekenntnis,

4. Daß du haltest das Gebot ohne Flecken, untadelig, bis auf die Erscheinung unsers Herrn Jesu Christi,

5. Welche wird zeigen zu seiner Zeit der Selige und allein Gewaltige, der König aller Könige und Herr aller Herrn,

6. Der allein Unsterblichkeit hat, der da wohnet in einem Licht, da niemand zu kommen kann, welchen kein Mensch gesehen hat, noch sehen kann; dem sei Ehre und ewiges Reich! Amen.

16.

1. So freue dich, Jüngling, in deiner Jugend, und laß dein Herz guter Dinge sein in deiner Jugend. Tue, was dein Herz gelüstet, und deinen Augen gefällt, und wisse, daß dich Gott um dies alles wird vor Gericht führen.

2. Gedenke an deinen Schöpfer in deiner Jugend, ehe denn die bösen Tage kommen, und die Jahre herzutreten, da du wirst sagen: sie gefallen mir nicht. Pred. Sal. 11, 9; 12, 1.

3. Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen? Wenn er sich hält nach deinen Worten. Ps. 119, 9.

4. Der Name des Herrn ist ein festes Schloß; der Gerechte läuft dahin, und wird beschirmt.

5. Das Gut der Reichen ist ihm eine feste Stadt und wie eine hohe Mauer um ihn her.

6. Wenn einer zugrunde gehen soll, wird sein Herz zuvor stolz, und ehe man zu Ehren kommt, muß man zuvor leiden.

7. Verlaß dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlaß dich nicht auf deinen Verstand,

8. Sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen. Spr. 18, 10—12; 3. 5. 6.

9. Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Uebertretung; gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen! — Ps. 25, 7.

10. Ich habe euch Jünglingen geschrieben; denn ihr seid stark, und das Wort Gottes bleibt bei euch, und habt den Bösewicht überwunden. 1. Joh. 2, 14b.

11. Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden

12. Die Knaben werden müde und matt, und die Jünglinge fallen;

13. Aber die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß sie laufen, und nicht matt werden, daß sie wandeln und nicht müde werden. Jes. 40, 29—31.

14. Ihr aber, meine Lieben, weil ihr das zuvor wisset, so verwahret euch, daß ihr nicht durch den Irrtum der ruchlosen Leute samt ihnen verführet werdet, und entfallet aus eurer eignen Festung.

15. Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi. Demselbigen sei Ehre nun und zu ewigen Zeiten! Amen. 2. Petri 3, 17. 18.



Alphabetisches Register.

A	Nummer		Nummer
Ach Blätter nur.....	88	Freudenvoll, freudenvoll.....	134
Ach bleib mit deiner Gnade.....	165	Führe mich, o Gott Jehovah.....	41
Ach mein Herr Jesu.....	53		
Alles will ich, Herr, verlassen....	117	G	
Auf dem dunklen Lebensmeer.....	94	Geist des Herrn.....	64
Auf, denn die Nacht wird.....	126	Gesegnet ewig sei die Stunde....	121
Auf, singt ein neues Lied.....	148	Gesegnet sei das Band.....	106
Auf zum Werk.....	75	Geh, trockne die Tränen.....	143
		Gnadenabgrund darf ich doch....	148
B		Gott mit euch, bis wir uns.....	18
Bereite dich, o Seele.....	26	Gottes süße Liebe.....	112
Blühende Jugend, du.....	108	Großer Gott, wir loben dich.....	159
Bringt sie herein.....	85		
Brüder, streuet guten Samen....	136	S	
		Habt ihr nimmer noch erfahren..	154
D		Harre, meine Seele.....	127
Das Leben gleicht dem Sommer-		Hebt mich höher, hebt.....	102
tag.....	101	Heil dir, Jesus, einst.....	103
Der große Arzt.....	156	Heilig, heilig, heilig.....	3
Der Pilger aus der Ferne.....	161	Heimatland.....	164
Der Tag ist am Erscheinen.....	70	Herbei, o ihr Gläubigen.....	32
Die armen Heiden jammern mich	78	Herr, bleib bei mir.....	16
Die Liebe wohnt auf Erden.....	152	Herr, ich höre.....	62
Die mit Tränen säen.....	77	Herr Jesu Christ, dich zu uns....	14
Die Sach ist dein, Herr Jesu Christ	66	Herr, mache meine Seele.....	9
Dir ergeb ich mich.....	89	Herr, mein Leben, es sei.....	93
Drum seid stark in dem.....	105	Herz und Herz vereint zusammen	96
Du gnadenreicher Herr.....	100	Herrlicher Sabbat.....	13
Du Stern in allen Nächten.....	139	Heut ist's im Herzen Sonnenschein	157
		Hier auf Erden bin ich ein Pilger	44
E		Hier ist mein Herz.....	118
Ein feste Burg.....	86	Hohes, heiliges Marterbild.....	140
Ein heilger Born.....	115	Horch, des Heilands Stimme fra-	
Eines wünsch ich mir vor allem..	48	get.....	153
Ein trautes Wort mit Jesu.....	107	Horch, es klopft für.....	27
Ein Tagwerk für den Heiland....	79	Hosianna, gelobet sei.....	25
Einst lagen die Menschen.....	74	Hört den Fremdling an der.....	146
Erhebt den Herrn.....	122	Hört es, ihr Lieben.....	35
Ergrünt ihr Siegespalmen.....	149		
Es erschallt ein Ruf.....	111	I	
Es harret die Braut.....	150	Ich bete an die Macht der Liebe..	39
Es ist in keinem andern Heil....	135	Ich habe nun den Grund.....	120
Es kennt der Herr die Seinen....	151	Ich kenne einen stillen Ort.....	54
Ewig, ewig bin ich dein.....	160	Ich sag es jedem, daß er lebt....	58
EWIGER Felsen.....	49	Ich steh an deiner Krippe hier...	28
		Ich weiß einen Strom.....	172
F		Ich weiß, daß mein Erlöser lebt.	56
Fahre fort, fahre fort.....	81	Ich will streben nach dem Leben..	90
Fels in der Wüste.....	141	Jesus Christus herrscht als König	125
Freue dich, Welt, dein König....	31	Jesu, dir leb ich.....	17
		Jesus, Heiland meiner Seele....	51
		Jesus liebt mich sicherlich.....	142

hammer
134
41
64
121
106
143
148
18
112
159
154
127
102
103
3
164
32
16
62
14
9
93
96
13
157
44
118
140
153
27
25
146
35
39
120
54
58
28
172
56
90
125
17
51
142

191

Alphabetisches Register.

	Nummer		Nummer
Wenn Gottes Winde wehen.....	61	Wie wird uns sein.....	168
Wer überwindet, soll vom.....	176	Wo findet die Seele die.....	163
Wer will ein Streiter Jesu.....	133	Wollt ihr wissen, was mein.....	99
Wie bringt uns doch das Scheiden	20		
Wie ein Hirt sein Volk.....	147	Z.	
Wie lieblich ist's hienieden.....	92	Zieht fröhlich hinaus.....	80
Wir möchten Jesum sehen.....	97	Zwei Worte sind's.....	98
Wir reichen uns zum Bunde.....	114	Zum Ende geht das alte Jahr.....	40

Volkslieder.

A	Nummer		Nummer
Am Brunnen vor dem Tore.....	186	Ich weiß nicht, was soll es bedeuten.....	193
D			
Des Sommers letzte Rose.....	189	M	
Dort unten in der Mühle.....	187	Morgenrot, Morgenrot.....	188
Droben stehet die Kapelle.....	194	My country, 'tis of thee.....	181
E			
Es braust ein Ruf.....	184	O	
F		O sagt, könnt ihr sehn.....	182
Freiheit, die ich meine.....	196	Oh! say, can you see.....	183
H			
Heimatland, groß und weit.....	180	S	
I		Sah ein Knab ein Röslein.....	185
Ich hatt' einen Kameraden.....	195	Singt mir das Lied.....	190
Im schönsten Wiesengrunde.....	192	W	
		Wenn ich den Wandrer frage.....	191
		Wie ein stolzer Adler.....	197



Nummer

.. 168
.. 163
.. 99

.. 80
.. 98
.. 40

Nummer

.. 193

.. 188
.. 181

.. 182
.. 183

.. 185
.. 190

.. 191
.. 197

